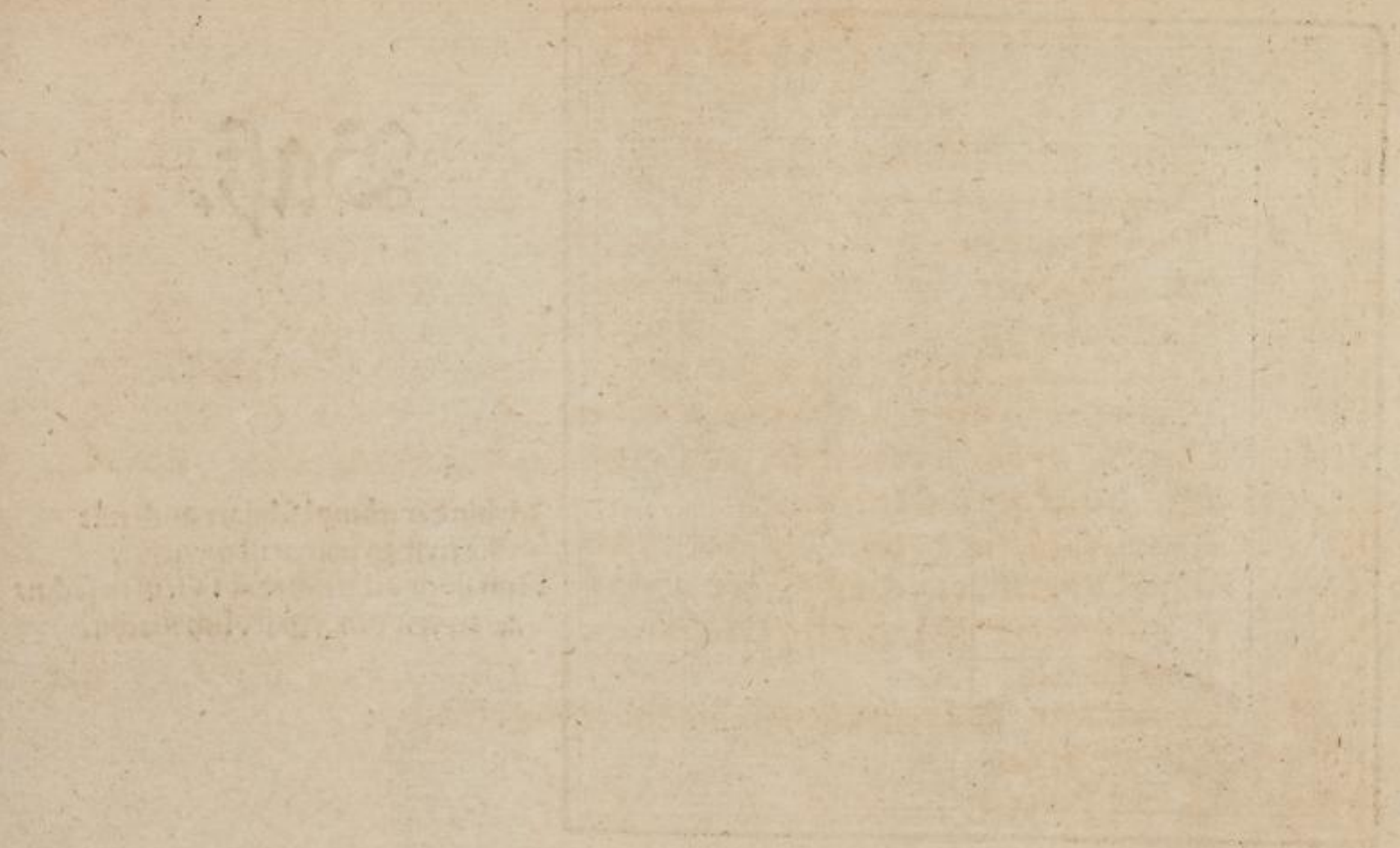




Was.

Ich bin der gümpl schnarr auch mie
 Die tieft zu halten ist mein sitt/
 Nun singt all frisch/babt vleiß in sacht/
 Das wir den Ygl frölich machn.





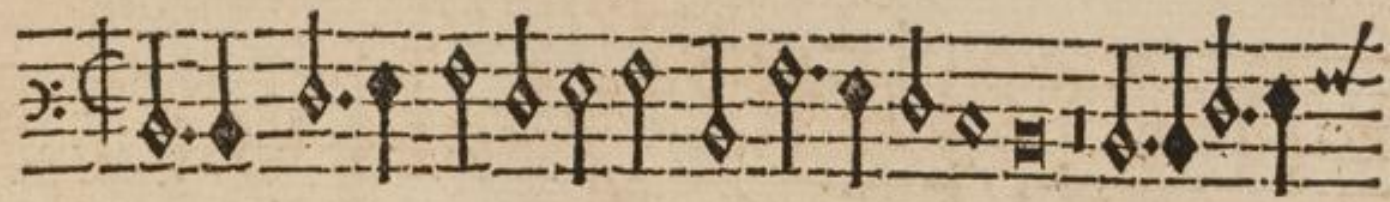
Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is illegible due to fading and the age of the paper.

Register.

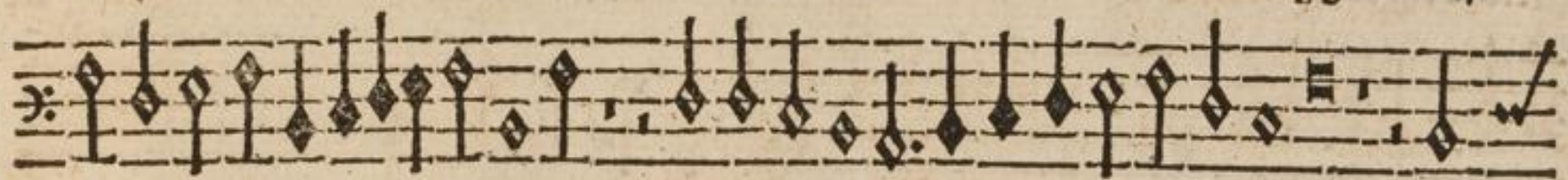
I	Igels art/Quinque Vocum.
II	Schlacht vor Pauia.
III	Von Dauben.
IIII	Von Nasen.
V	Von Löffeln.
VI	Ein Quodlibet/II. Schnellinger/fürt ein jede stim jren eigē Text.
VII	Quodlibet/fürt yede stym jren eygen Text.
VIII	Quodlibet fürt yede stym jren eygen Text.
IX	Ein Guckguck/Quodlibet.
X	Quodlibet/fürt yede stym jren eygen Text.
XI	Quodlibet/fürt yede stym jren eygen Text.
XII	Quodlibet/Schlemmer/Prasser.
XIII	Der Nemo.
XIIII	Quodlibet/Da truncken sie die liebe lange nacht.
XV	Von Eyren.
XVI	Von Narren.

- XVII Seck/Neuß/vnd Katzen.
XVIII Das Wein Gesang.
XIX Wach auff/ein Quodlibet.
XX Zum Bier/Quodlibet.
XXI Von Secken.
XXII Daßziehen in Osterreich.
XXIII Fehr bewaren.
XXIII Das Gleyt zu Speyr/Sex Vocum.
XXV Lerauschen.

I. Ygels art Quinque.



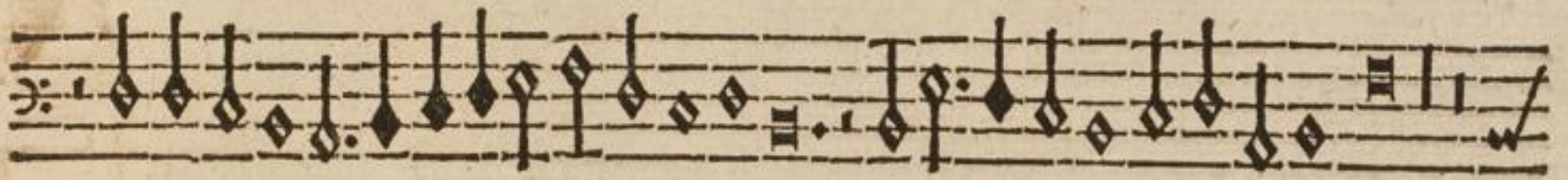
Gels art ist manchē wol bekant/ wol bekant/ Ygels art ist



manchen wol bekant bekant/ thut weit hin vnd wider wandren/ Des

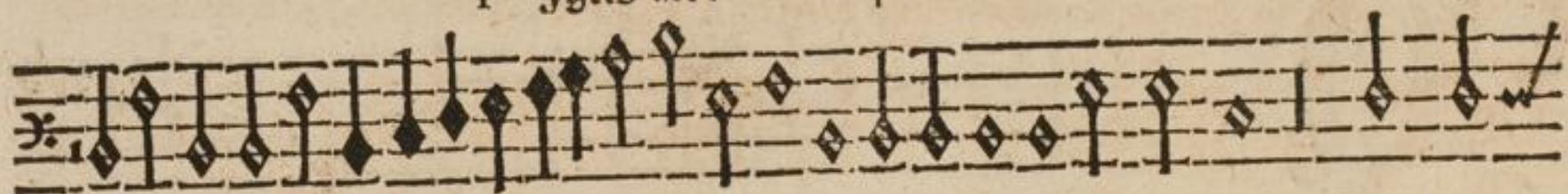


frantzen schrifft durch Stet vnd land/ wirt gschickt von ein zum andren/

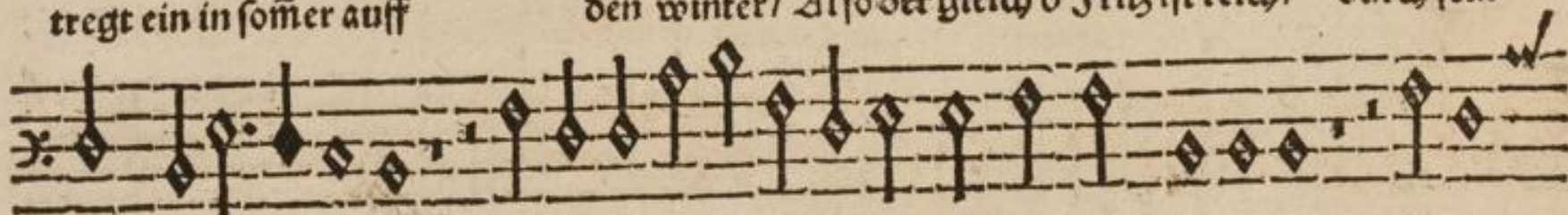


Der Ygl auch hat an jm den brauch/ thut obs an pörsther spitzen/

I Ygels art. Quinque.



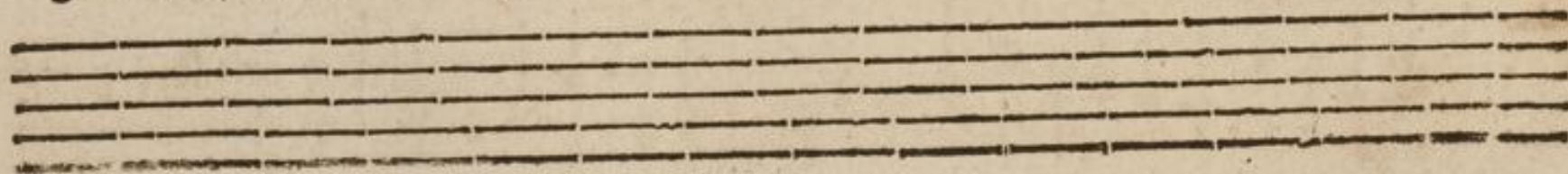
tregt ein in somer auff den winter/ Also der gleich v Fritz ist reich/ durch sein



kunst vnd wi tzen tregt ein/ vnd legt hinter in zuchten vnd in ehren/ sein J



gelein zu erneren zu er neren.



11. Matthias Herman Verrecoiensis, qui & ipse in acie miserrima quæq; uidit, obiter me composuit.

S

Ignori Cavallier de ingenio Forza O ditela vi-

storia O ditela victoria del Duca de Milon del Duca de Mi-

lon del Duca de Milon Francesco Forza pom p. pompo pire lire lo pom p. pom

pire lire lire lo pom p. pom pire lire lire lo pire lire pire lire lo



Tambori ni li inimici vicini Pom pō pom pom pom pire lire lire lo pire lire lire lo



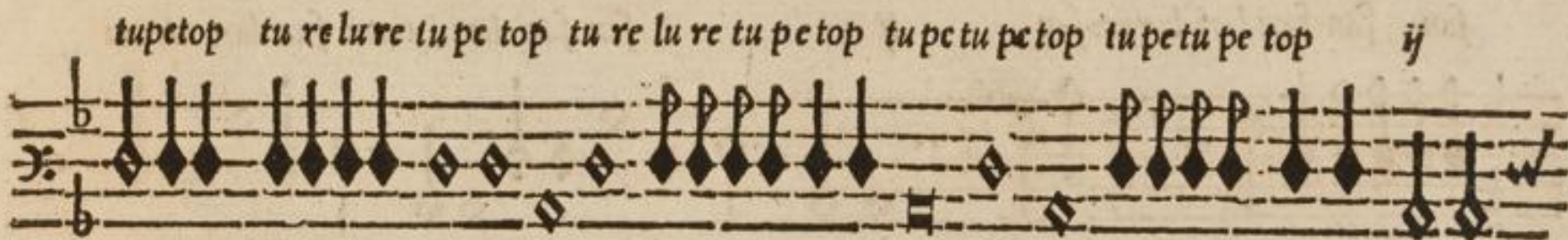
pire lire lire lo pom pom pom pire lire lire lo pom p p. pom p. p. pire lire pire lire lire lo



ture lure lo pom p. pom pire lire lire lo ture lure lo, butesella a caual ij



a caual, tout a latandart ij tout a latandart ij tupe tupe top ture lure



fan fan fan fan

fari la ri la rum fan

५

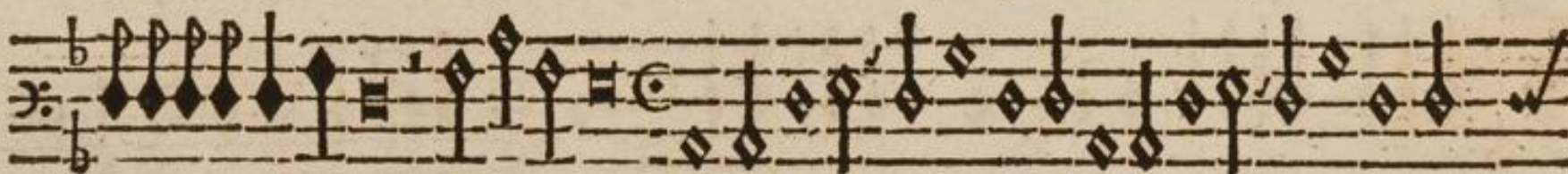
fan farilari larum

る

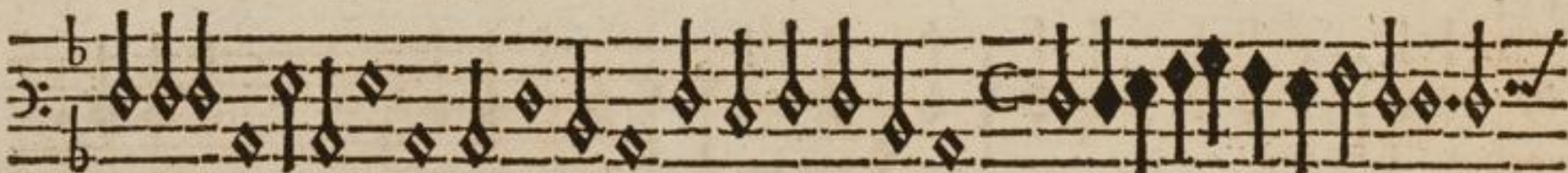
I I. Die Schlacht vor Paulia.



fan fan fari lari larum fan ij fan fari lari larum fari lari larum



fari lari larum fan f.f.f. fan Gente dormi e ali scaucardi susu fonti ali



scaucardi aduersor Vengo gogliardi Via ca uor legen ti gente dormi aleandi Veri



statim in illa Pata uia Capitane i bon Fantaria Fantaria



a fan ta ri a fan ta ri a Cra stu tia Vi ua de ri su



Via Via non passate quiei sen tie ti statim scireli Compagina



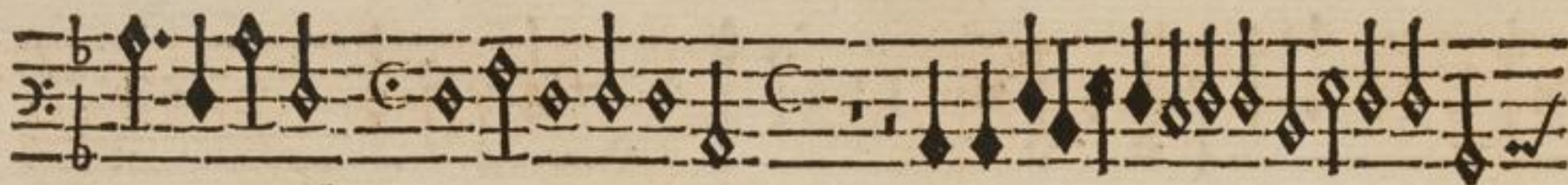
fulmi nate Cano ueri cor la uestra arte gloria tis tis tof tis tof tis tof



tis tis tis tof tof tof tof tof tis tof tof tis tof tis tof ture lure fari fan Duca

B ij

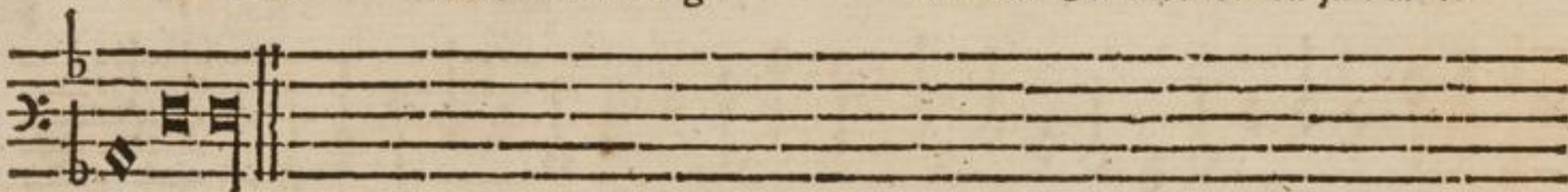
II. Die Schlacht vor Paugia.



Du ca Duca

Maza torcha Dagli

Fulminate Canoueri corda uestra ar te



glo ti a.



Secunda
Parte.

Signor prosper

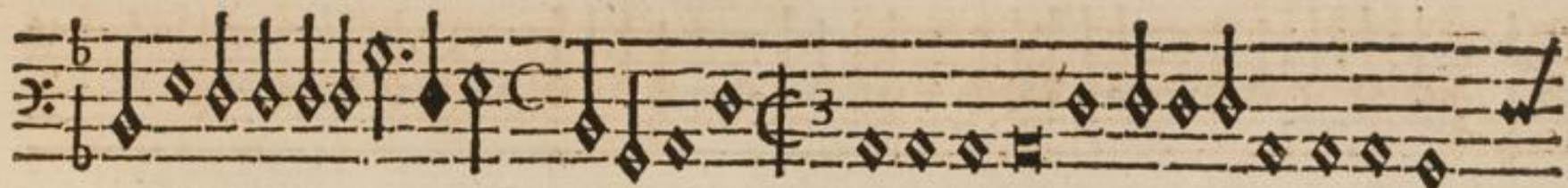
Calo ne

se guarda ij guarda

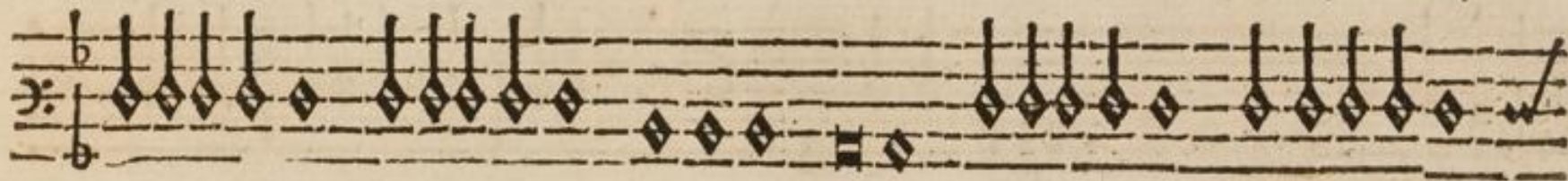


guarda Calanistia gente Lom bar da

Staben fa to conteste ale contra uersi



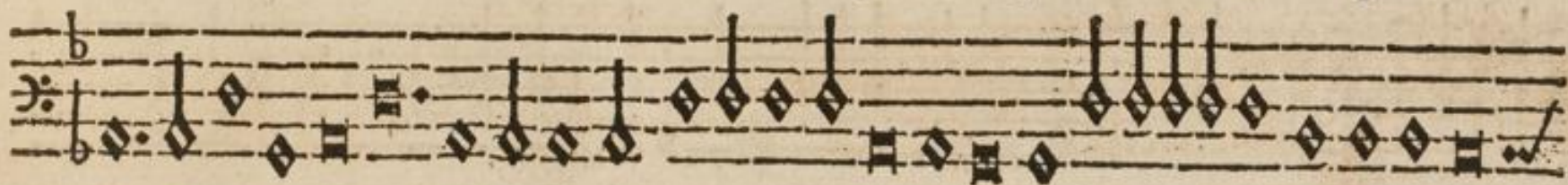
grossa antiquarda compagina Francesce douf d. d. douf douf d. d. douf d. douf d. d. douf



tupe tupe top ij Sa boti gli on tu pe tu pe top ij

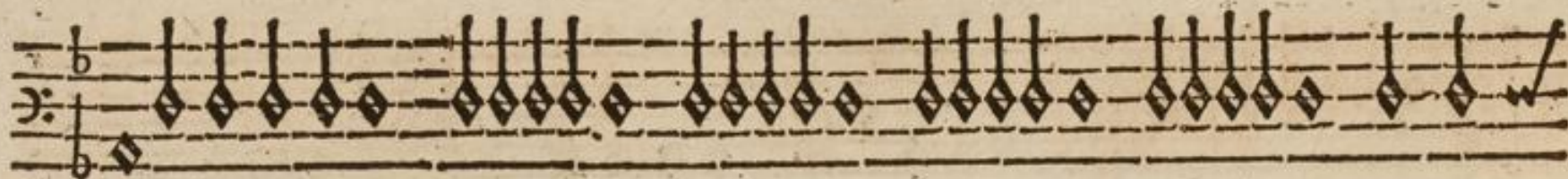


tu pe tu pe top ij tu pe tu pe top ij Sa bo ti glion

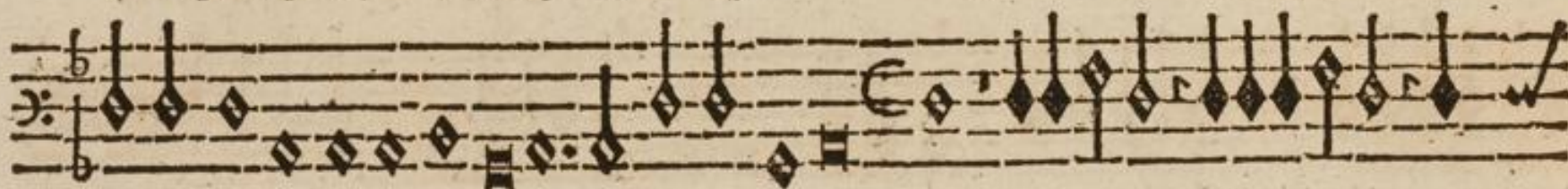


ma Za Fran Fran zois douf d. d. douf d. douf douf douf d. douf douf tupe tupe top Sa bo ti gl-
B 111

I I. Die Schlacht vor Pauli.



a tupe tupe top tupe tupe top ij ij tupe tupe top



ij Sa bo ti glion maza maza Franzo is Suscopeti su archibusi tif



tof ture lure tif tif tof tof ture lure tif tif tof su su su su su su archison confu si lu



o Francesce possopaf. sa te fosse adosso so Mazadura maz achi poltri-

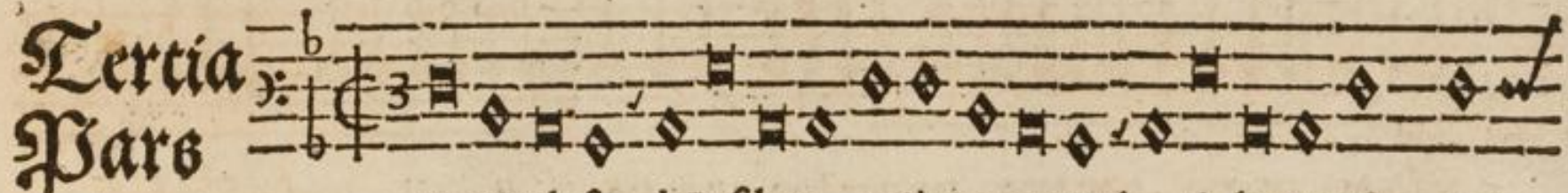
113



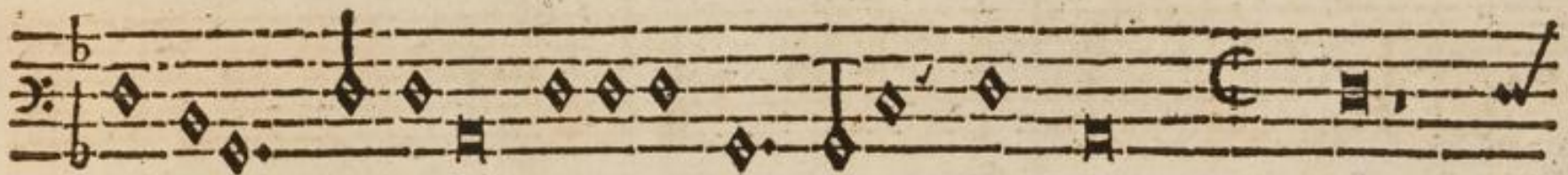
ni Po tigl on achi potiglion achi poltrine achi bati gonglioripur sur sala su su



glioripurpur sa la gior nata purpur sala.



O Marchese de Peschara O Signor Georgio A lemanno, voi



vienla a ma ra digni sui ze ra vil la ro

11. Die Schlacht vor Pauli:



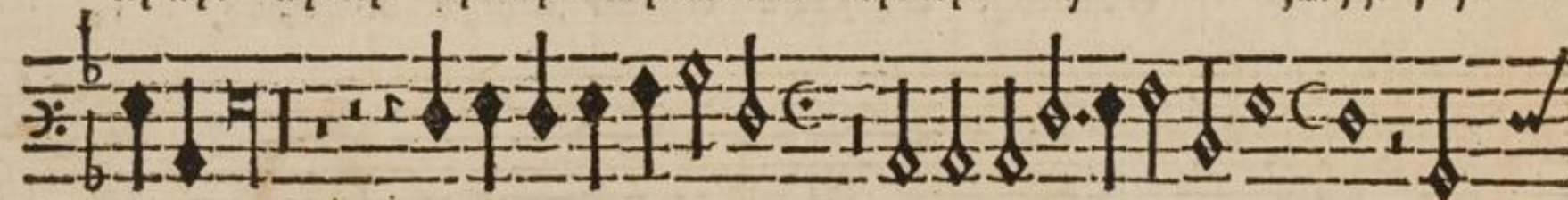
scopteter suspana spara non scartate calpo uano tistiftifgior nata nata tu pe top tu pe top



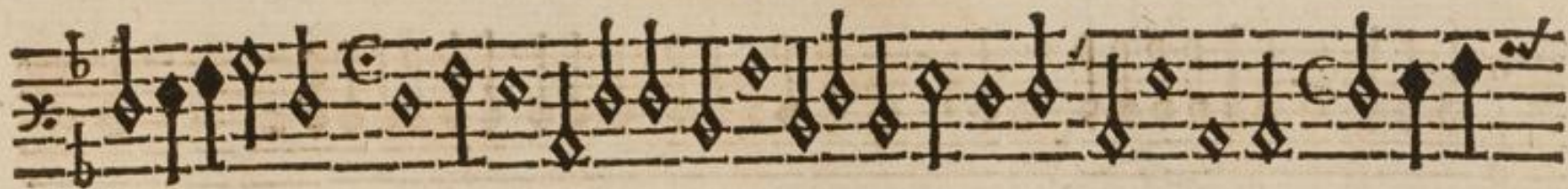
tu pe top tupe tupe top tupe tupe top ij tnrelure tupe top tupe tupe



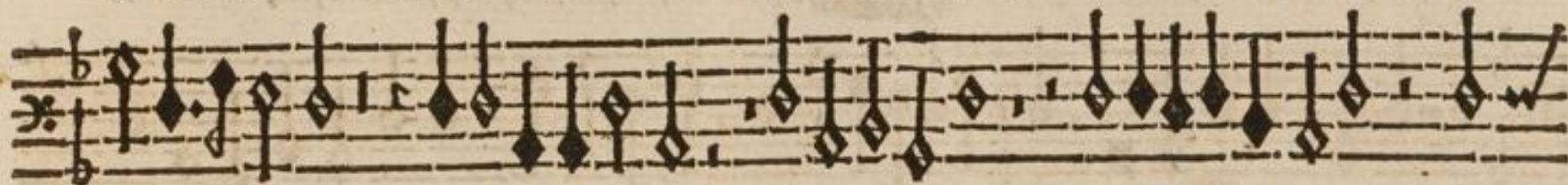
top tupe tupe top tupe tupe top turc lure tupe top ij fan f.f. f. f.



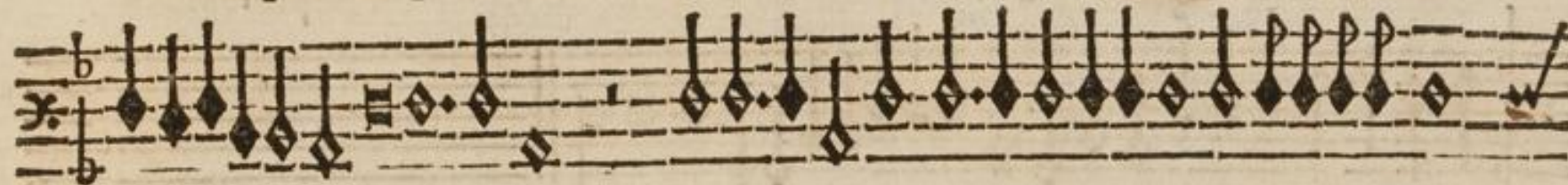
fan fan. Nur her her ir kueschwantz wir wölln euch abknu blen su



helle bar de ri speza smagli atilca nagli alasse spragla ama ta gla Aellos



Villacos que quere Aellos Ven e deschios le uitali a bagla le



uita li a bagla victo ri a victo ri a Vic to ri a fan f.f. fan f. fa ri la ri fan



fa ri la ri fan fa ri la ri fan ij fan ff, f. fan f.f. fan fan fa ri la ri fan fan

11. Die Schlacht vor Pauid.



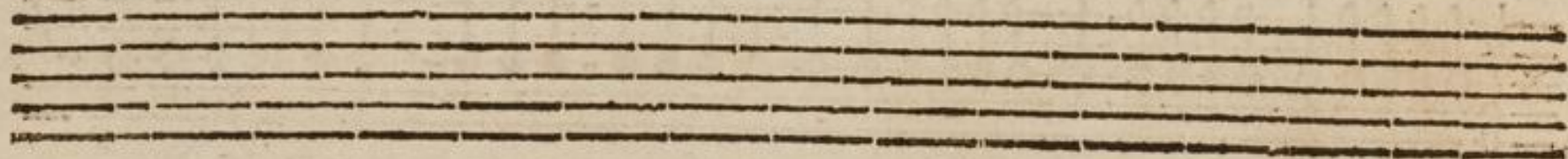
fan fan fan fan f. fan farila ri fan fan fan fan fari la ri fan fan fan fan f. faritari fan, vi=



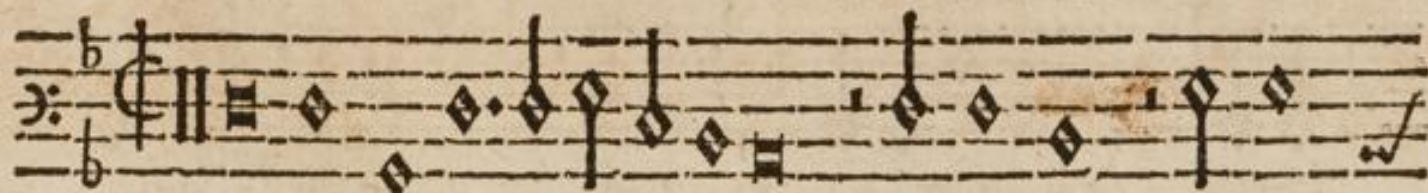
cto ri a victo ri a glicpur vieretela ui uc ui uc elduca Im pe ri o



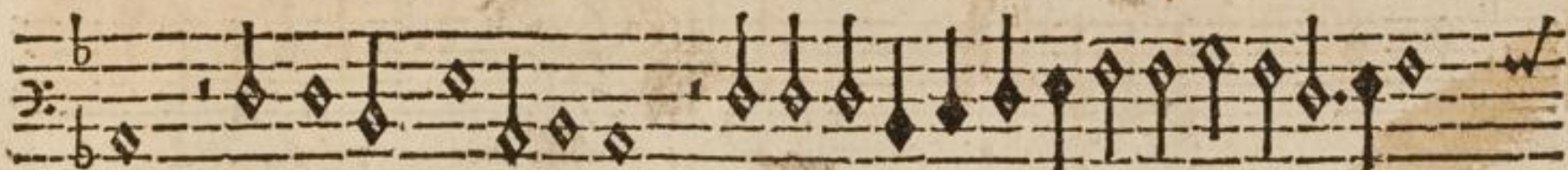
et spagna el Du ca imperio fan f. f. f. fan f. f. fan fan.



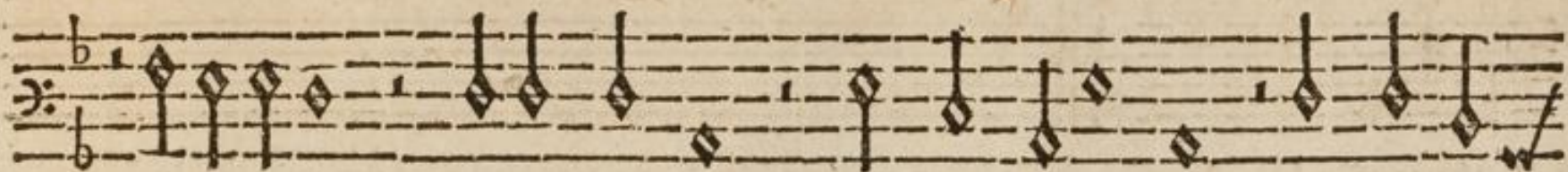
III.
Ein Quodlibet von Tauben.



Wulicher zeyt erfur ich recht wo dauben wo danz
Die selben dauben sind also geschlecht stetZ Junge stetZ iunZ



ben wo dauben al her kamen/ Zu Schwein zigen in keller zech/
ge stetZ iunge bey ei nander sie meren sich mit gantz bried macht!

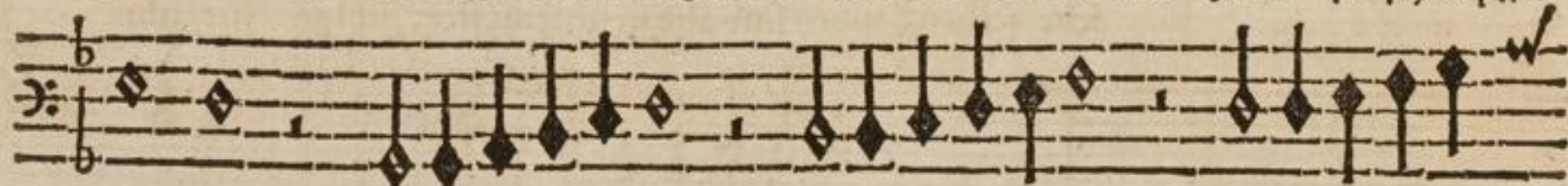


vnd daselbst ver ne men/ Sie sagten mir das einer
ir eine bried vmb die ander/ das er alle welt vmb zimlich
E ij

III. von Tauben.



zwar wer ob den hassen wer ob den hassen wer gewesen in stiller weis mit sön
gelt mit dauben fön begaben/ fön begaben/ wo etwo der Tauben zaim so schimpffts

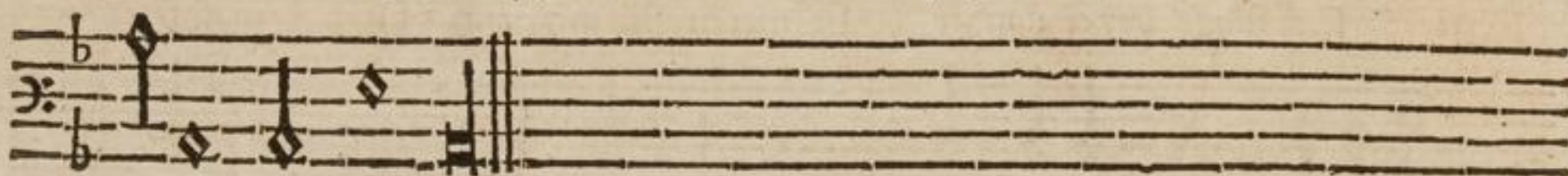


derm fleys/
lich

die tauben
so schimpfflich

die tauben
wer ent flogen

het selbst
wer

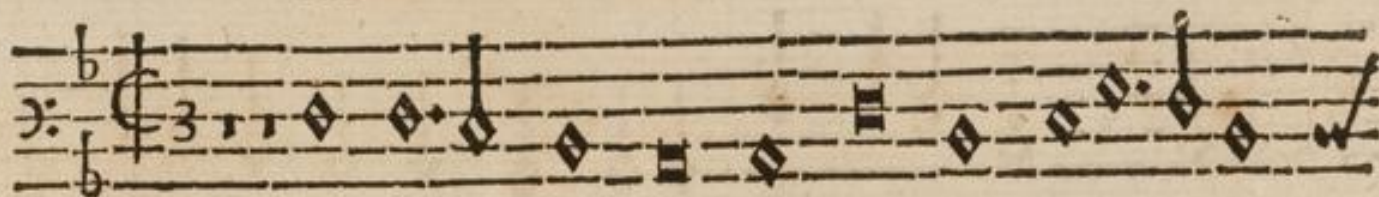


her auß gelesen.
wer entflogen.

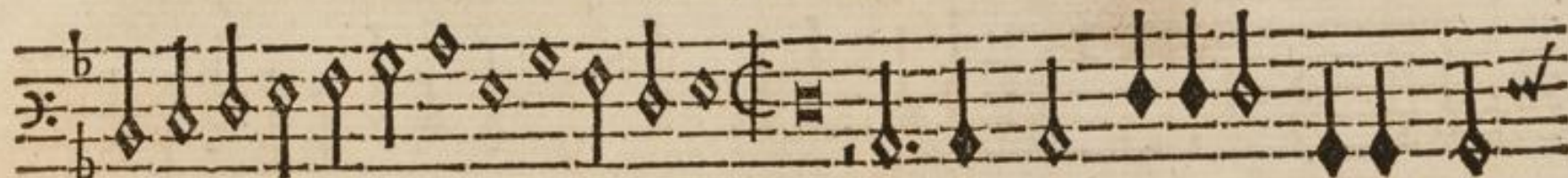
III. Von Tauben.

12

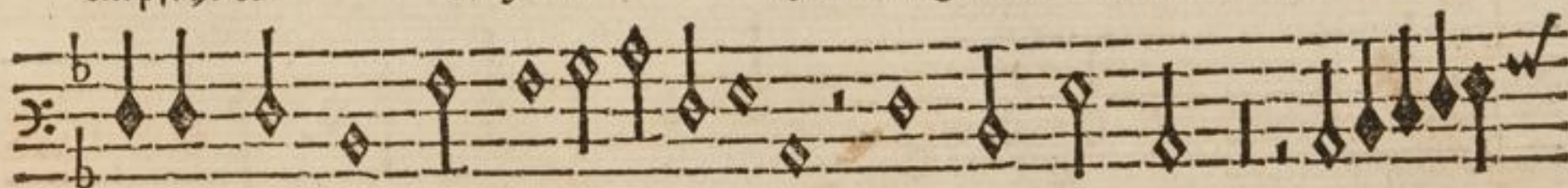
Secunda
Part.



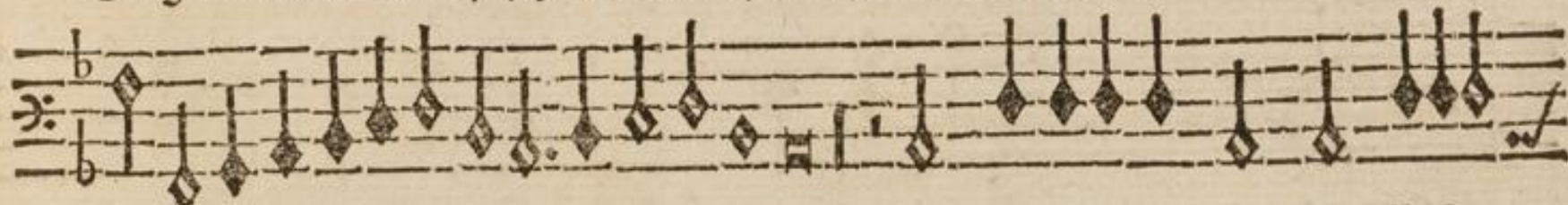
Weiß dau ben in ei nen grie nen feld



entpfahet er/ da zu 'o chen Singer vnd trumeter / fidler vnd

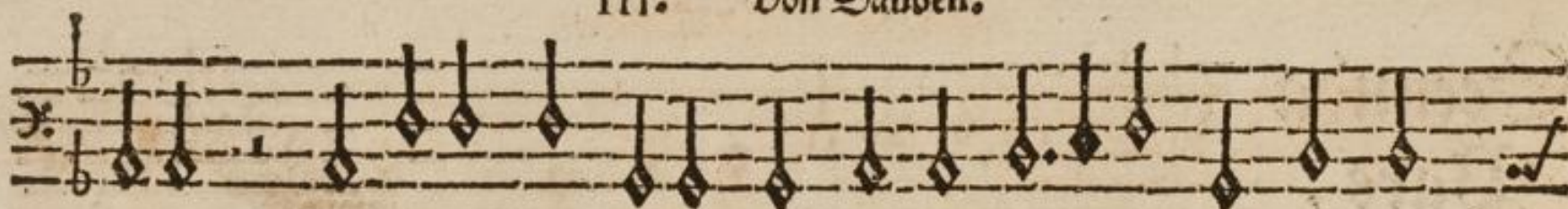


Gei ger mit dau ben sich hant wol versehen/ schwirret dauben/ vol dauben

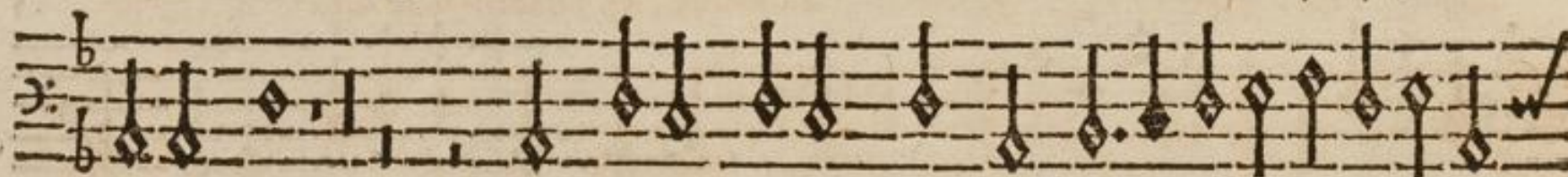


die sein nun ser wol be kant/ vnd lauttenschlager dauben/ allerlay
C in

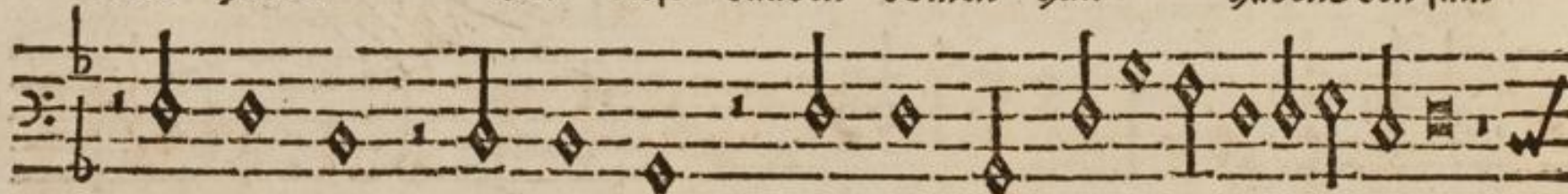
III: Von Dauben.



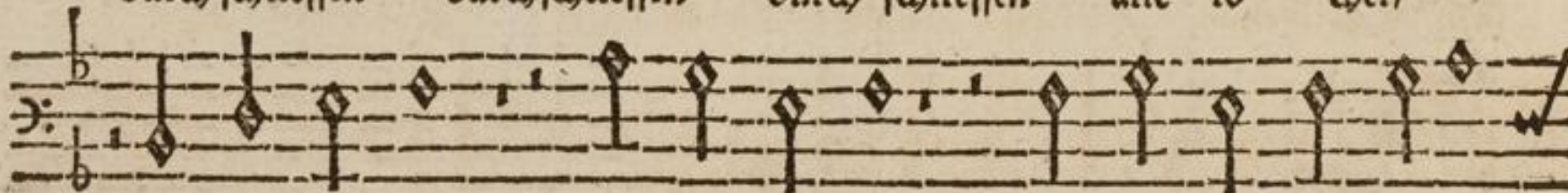
dauben/ des grienenwalds dauben wein dauben die nemen auch sehr



uber handt. Wo diese dauben kommen hin/ habens den sinn



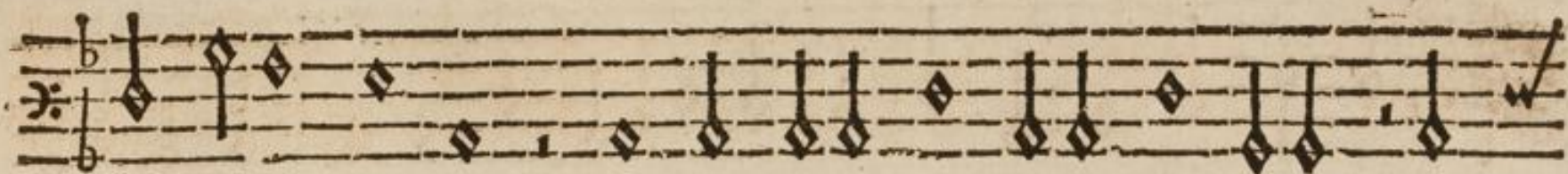
durch schliessen durchschliessen durch schliessen alle id cher/



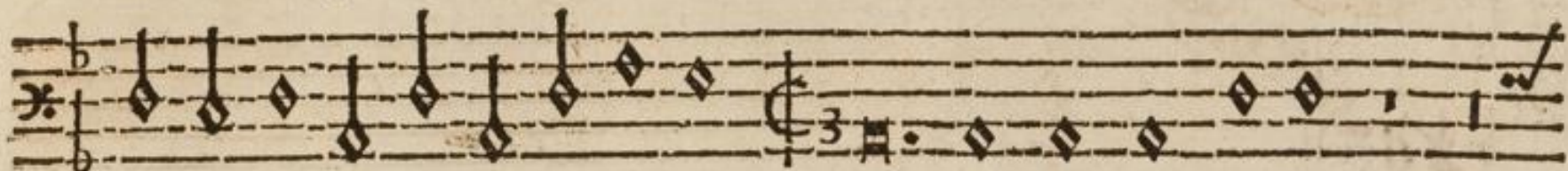
stet vol vnd toll/ stet vol vnd toll das thut in woll/ sie les

III. Von Dauben.

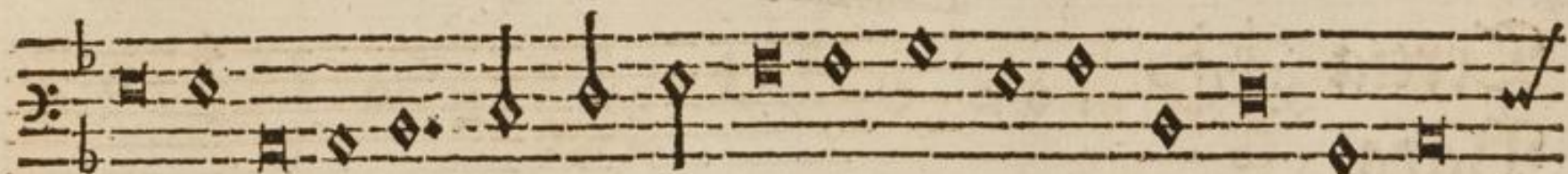
13



ren alle pe cher/ Ringel dauben/holtz dauben/ feld dauben/ See



dauben/ auch von disem geschlech te/ Lampardisch dauben/

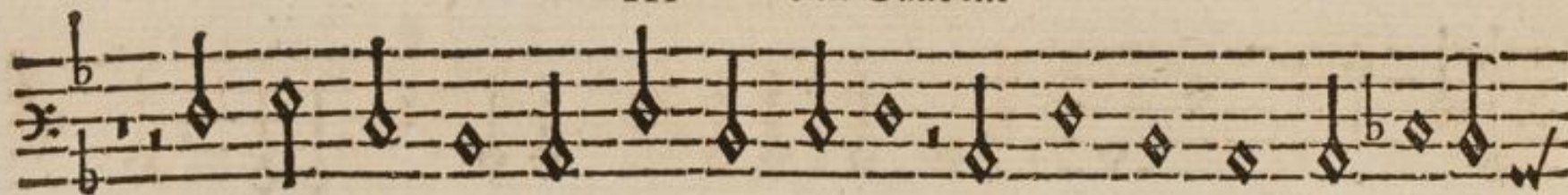


Vngerisch dauben/ Kriechisch dauben/ die all zeit gern feds

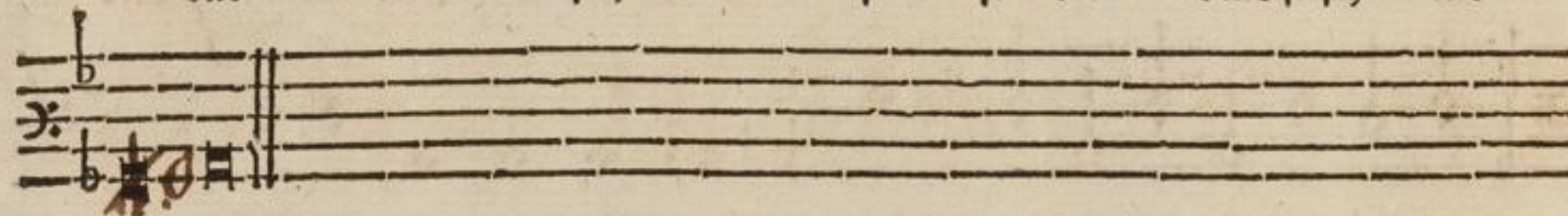


ren Im wein pecher bleibt keiner ler/sie sein vol zu aller stund.

III. Von Dauben.

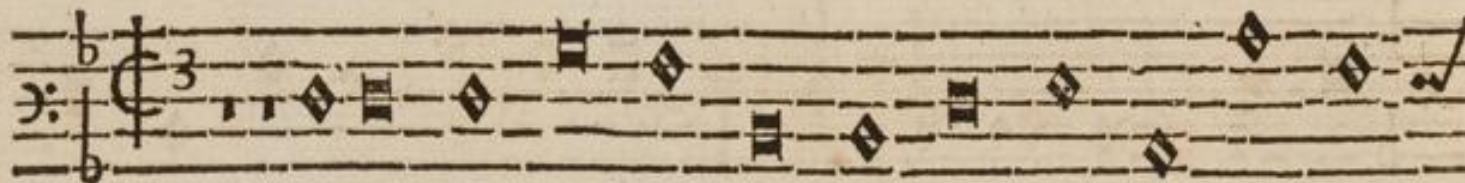


vnd in dem wein stch ba den fein/ so blei bens frisch vnd

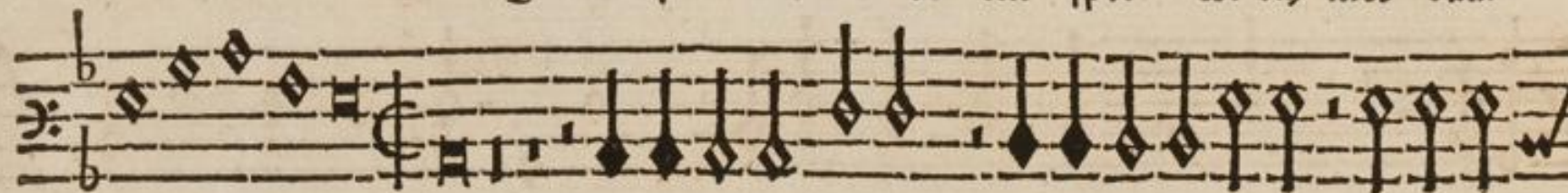


gesund.

Tertia
Bars



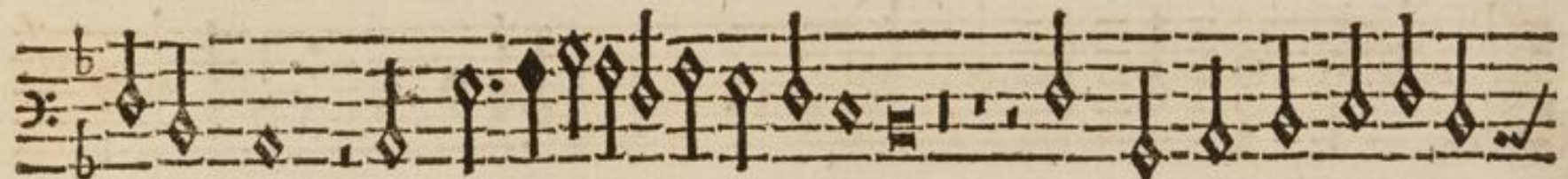
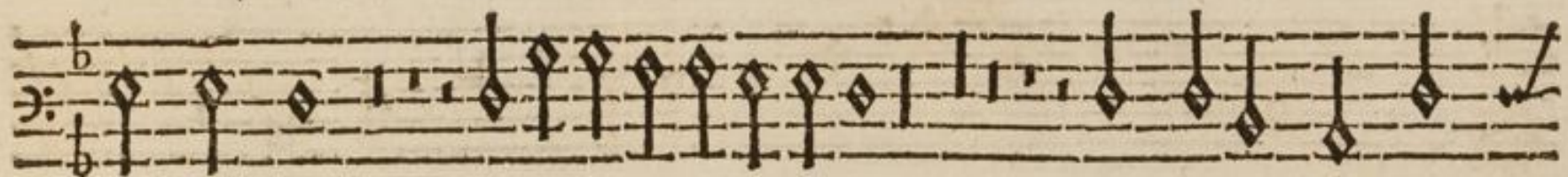
In di ser ret/ on al len spot/ wilich mer dau



ben brin gen/

Componisten dauben/ Organisten dauben/ Poetisch

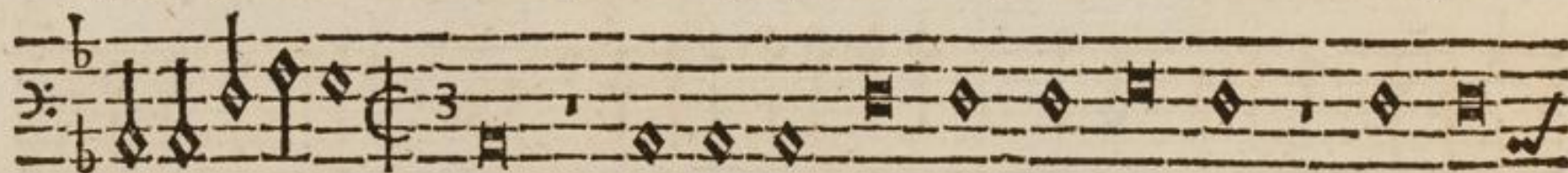
III. Von Dauben.



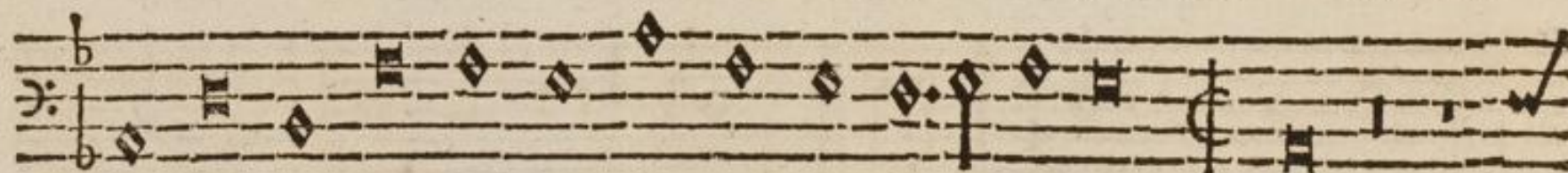
III. von Dauben.



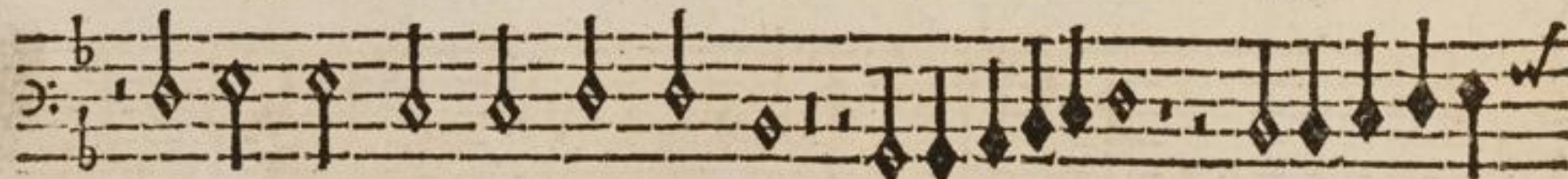
spart/cht man die narren ja gen/ ij ij



Wer aber sonst ein mangel hat/ sey fru



oder spat/ soll dauben bey mir fin den/



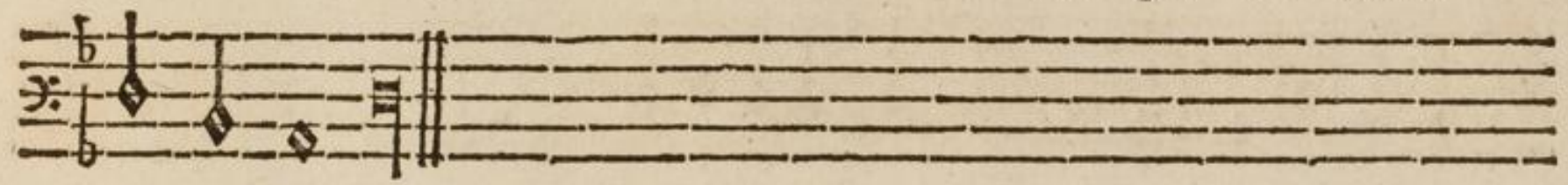
was art er will/ der hab ich vill/ die fliegen vnd steigen

IIII. von Nasen.



ij

die flie gen vnd steigen

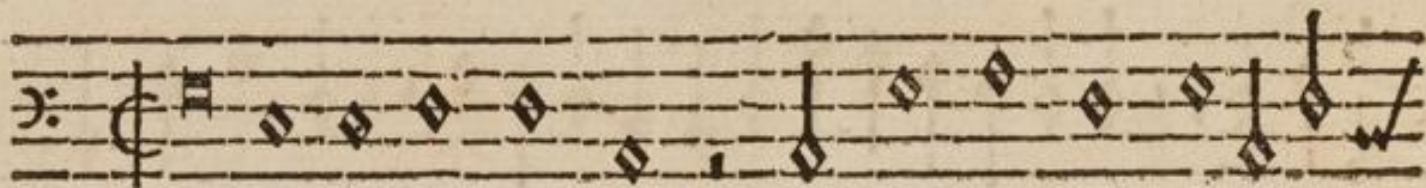


Fön

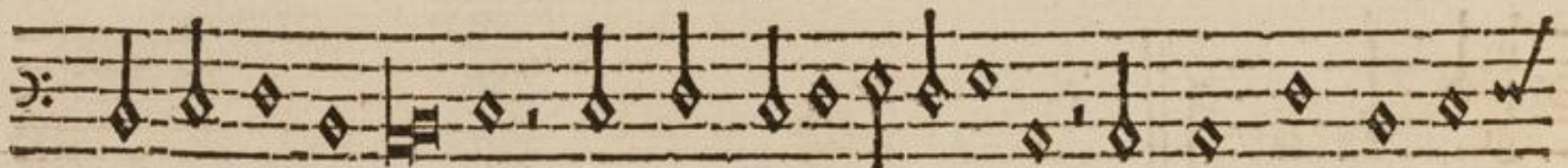
nen/

Q ij

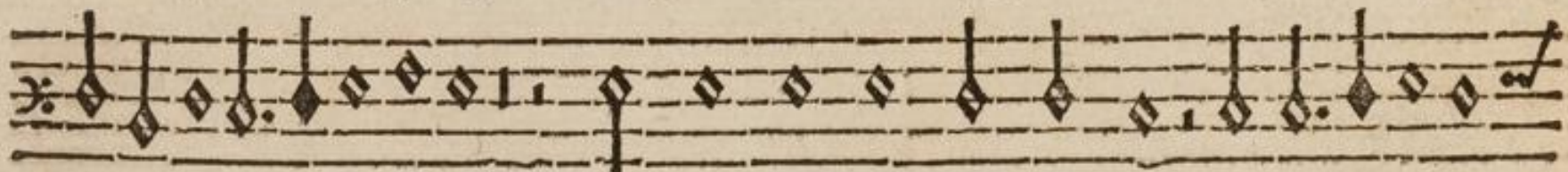
IIII Ein Quodlibet von Nasen/ Johannes Puxstaller.



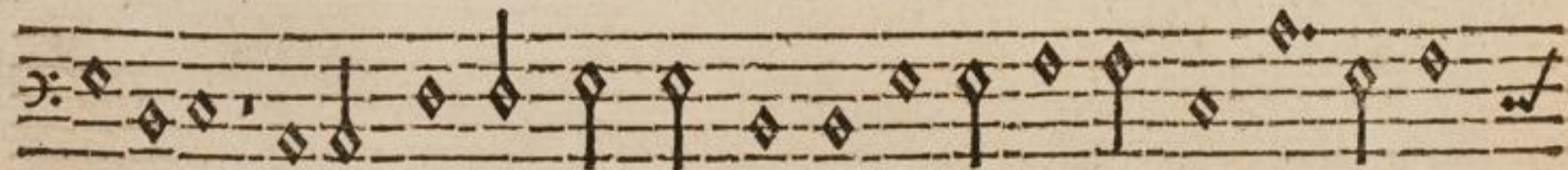
Ort zu ein newes gedicht/ von nasen zu gericht/



der sein vil vnd genug/ ein yeder will mit fug/ da mit sein in spil/



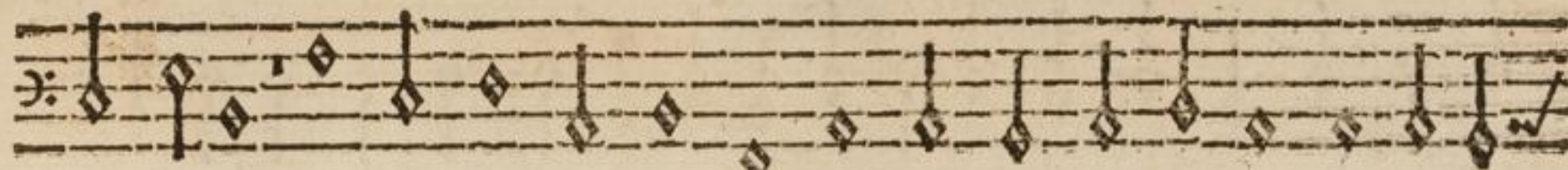
einschone nasen haben wil/ dem soll mans lassen zu ru/ es sein andere



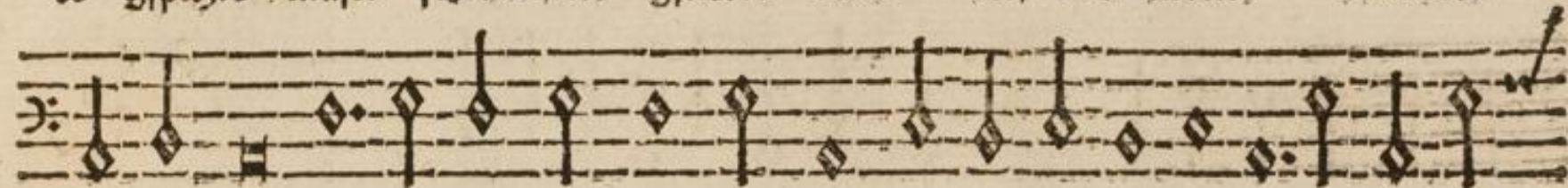
nasen gnug/ kratte frumpe pucklete/ ein pogne murre te/ dicke breis

III. von Nasen;

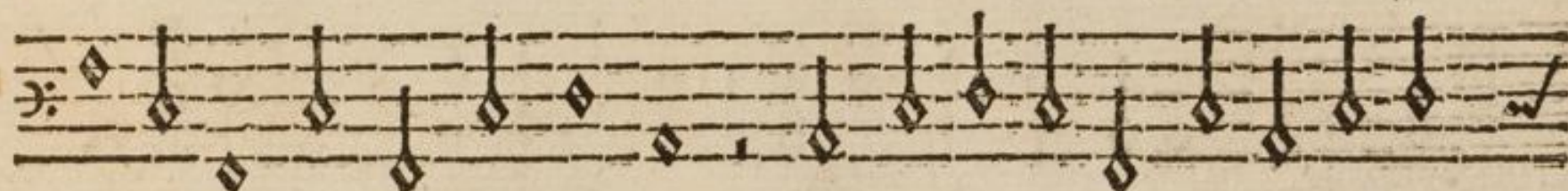
16



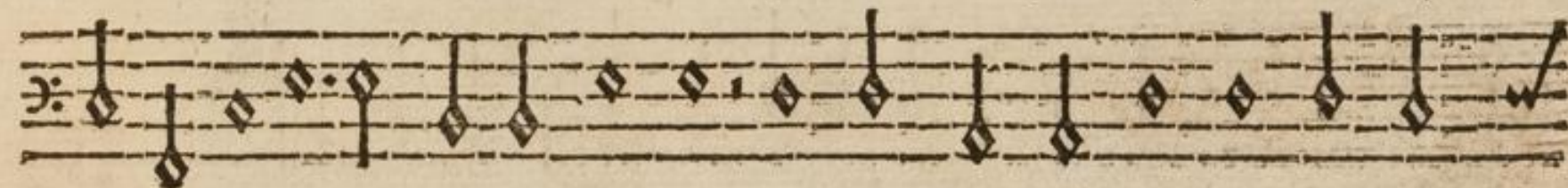
te gspitzte maset schrammet/ gfluchte dree ket/ vnd knollet vierecket



vnd trollet gschientzterozig putzig kumpset stumpset ruffigk/ triefet pluuetet



schnarchet gschnopflet gschnaufent lgstosent frost pla bi pinnrotte knop

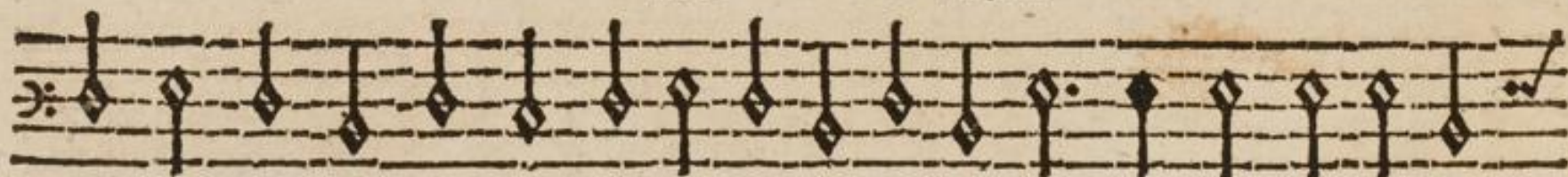


ret zucket frate/ gschlagne zknorzte pisne schnitne zackte zrisne

¶ iii

IIII.

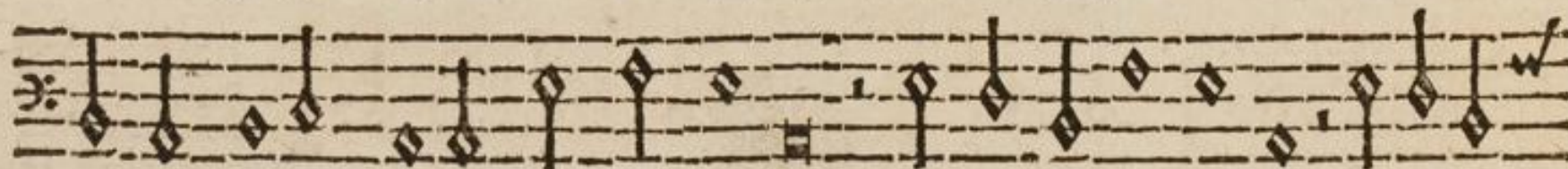
von Nasen.



plocket hocket zencket muacket plunget stincket gleißnet wembret hogret



vol engerig knogret eb ne schlechte flache ein grusplet weiche/ Nasen

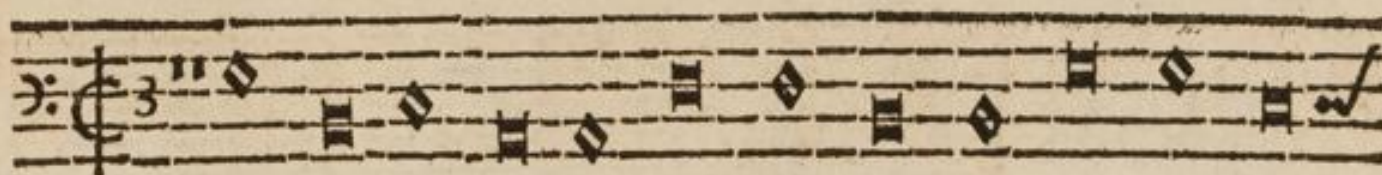


wie die Affen/ nasen trat mit flaffen/ vnd ander noch vil mer/die wir nit

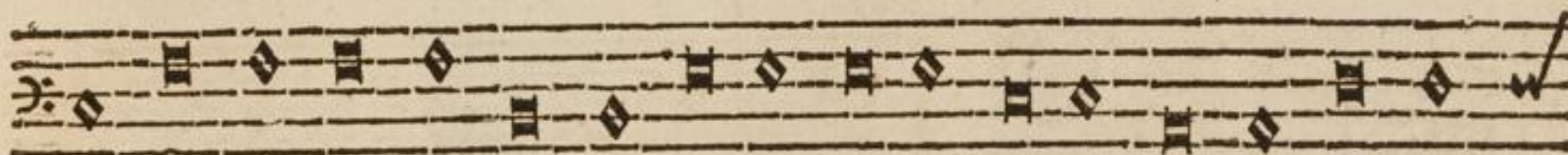


ze len daher/ wir haben der genug nu hoeret weiter zu.

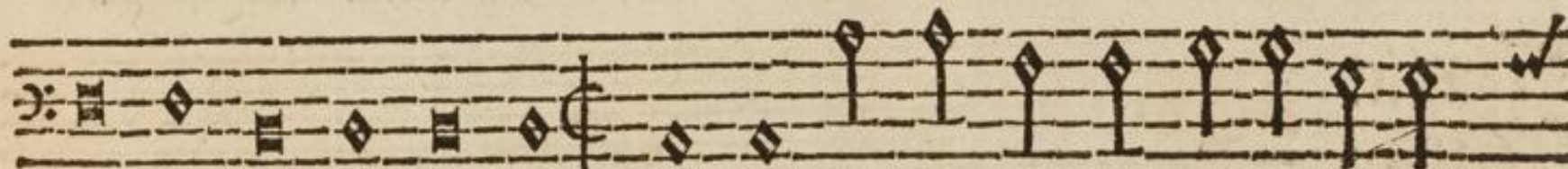
Secunda
Part.



So findt mā gulden silbre messin zinnin Kupfs

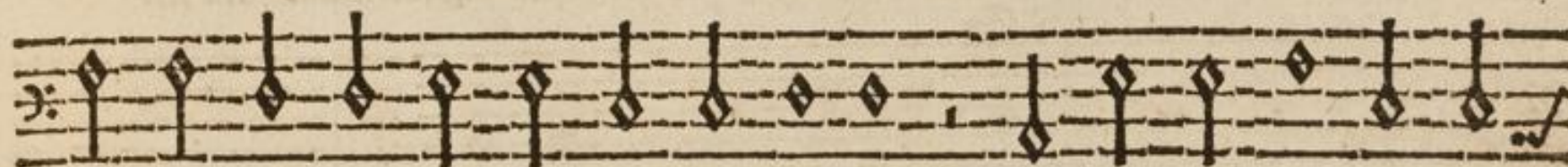


re stable eisne beine steine hürne hülze wagene gschmitzte



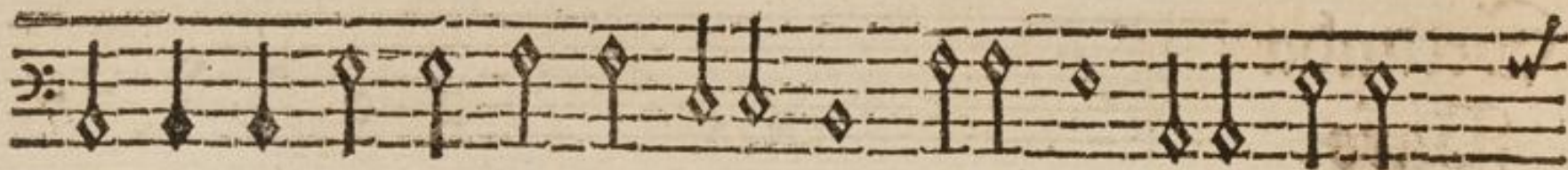
goßne gfürmte gmalte nasen/

ij



weitte enge hohe nidre nasen/ fleisch nasen visch nasen/

IIII. von Nasen.

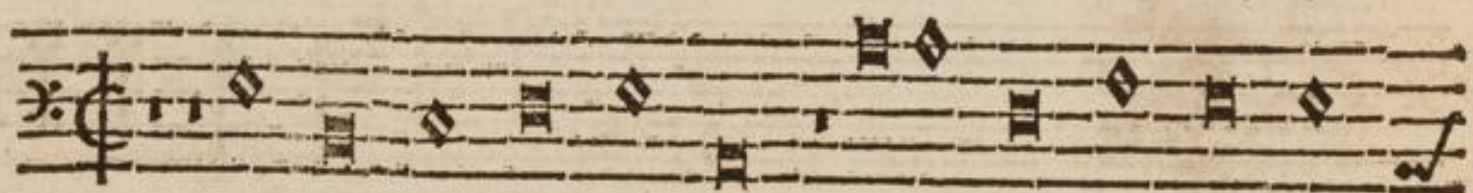


alt frenkisch nasen hüpfche nasen gantz nasen schaw nasen sauber

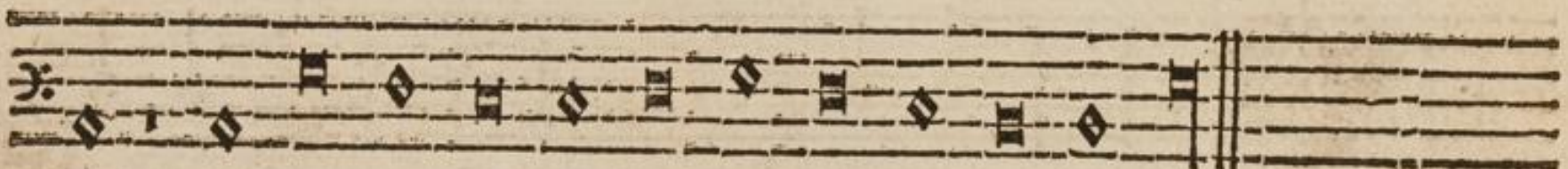


nasen wol gsurmt nasen gar allerley na sen/ mit Knoten vnd fausen/

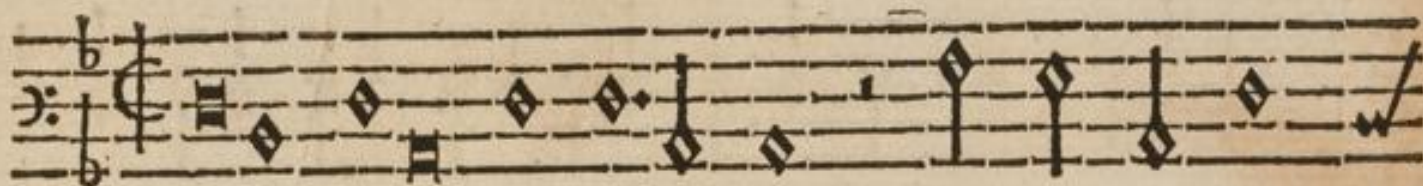
Tertia
Bars



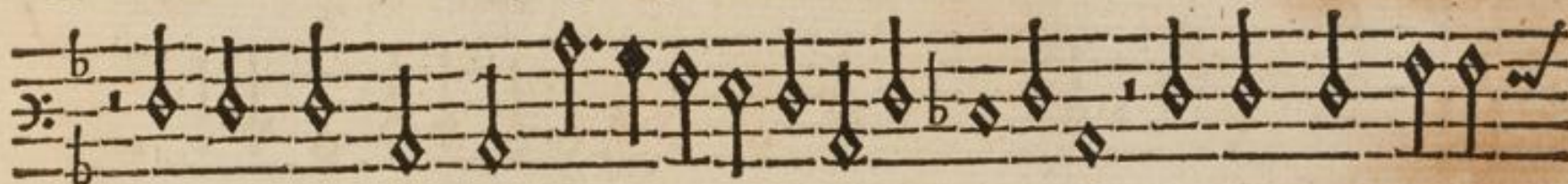
Wer gwiñen will den Brantz/ Königwern am na sen



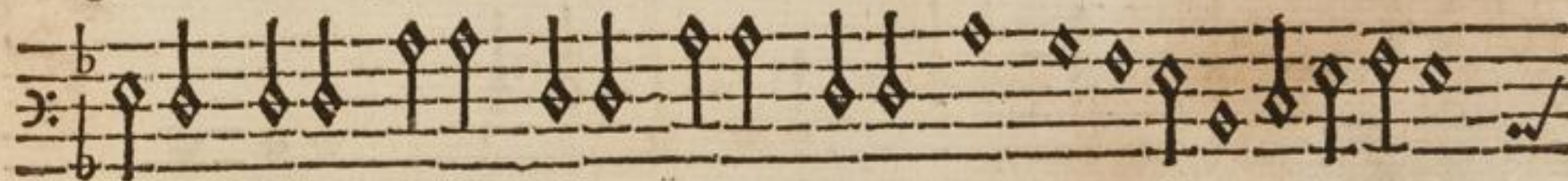
dantz/ der kom biß Sontag frue gen kumpels pruñ dar zu/



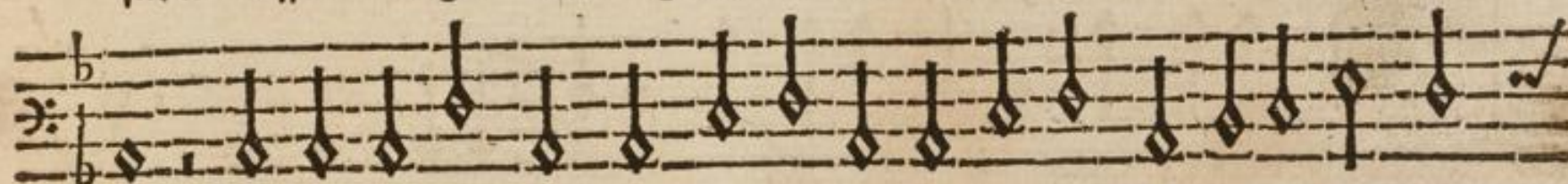
Herbey herbey was leffel sey/ zu diesem brey



gar bald vnd frey/ ich hoff vns soll gelingen/ het wir nur leffel



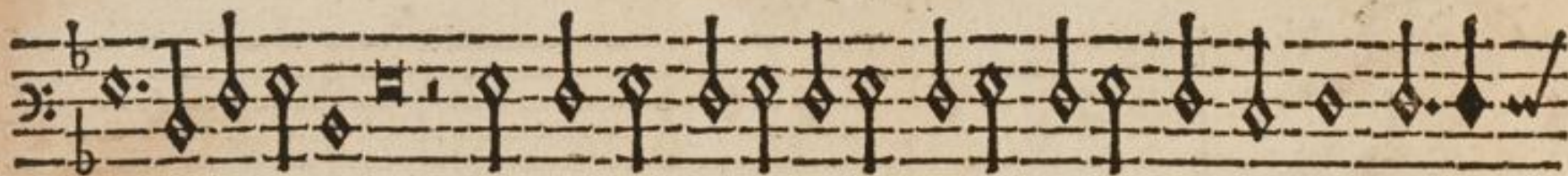
silbre leffel lange leffel grosse leffel/ so wolten wir frolich singen/



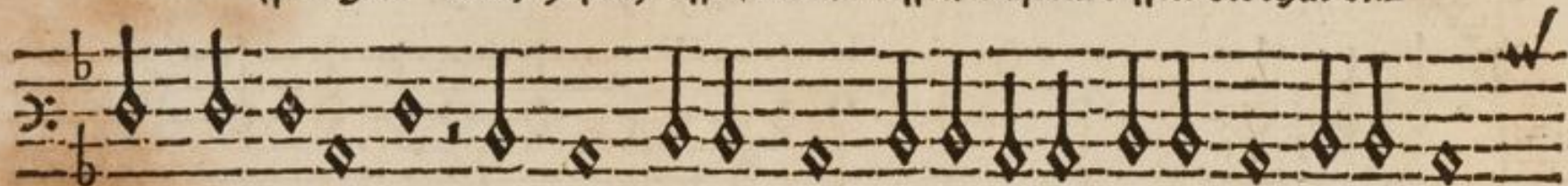
vnd hüpsche leffel krade leffel starke leffel vor freuden wolten



V. Von Lesseln.



springen/ auch heßlich lessel/Erume lessel/masrein lessel/ die thut vns



auch her bringen vnd muezß lessel/ Eoch lessel eß lessel/suppen lessel Fraut



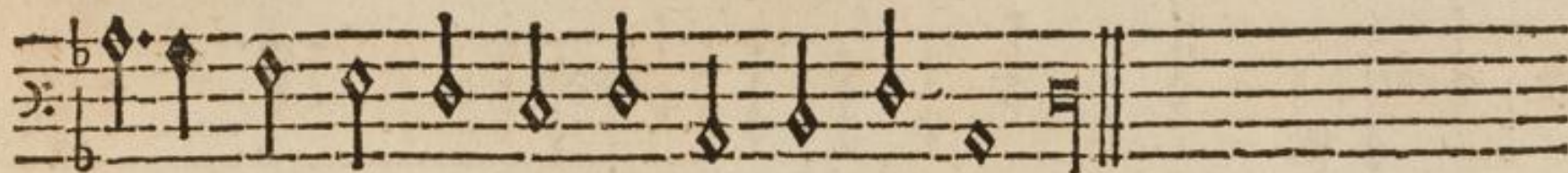
lessel/ gwaschne lessel/ allerlei lessel/ ein futter mit lessel wol



rausent lessel/ vnd andre lessel/ vnd vnfre lessel/ sind do sind

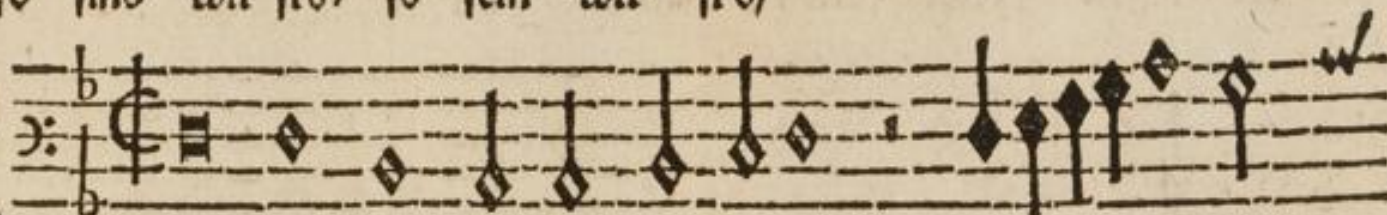
V. Von Leffeln.

19

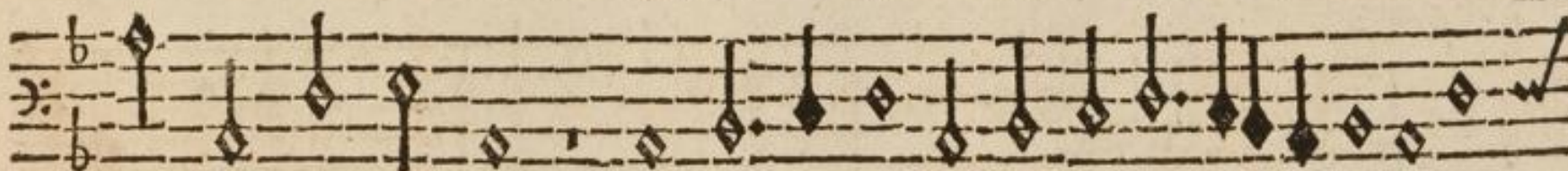


leffel do/ so sind wir fro/ so sein wir fro/

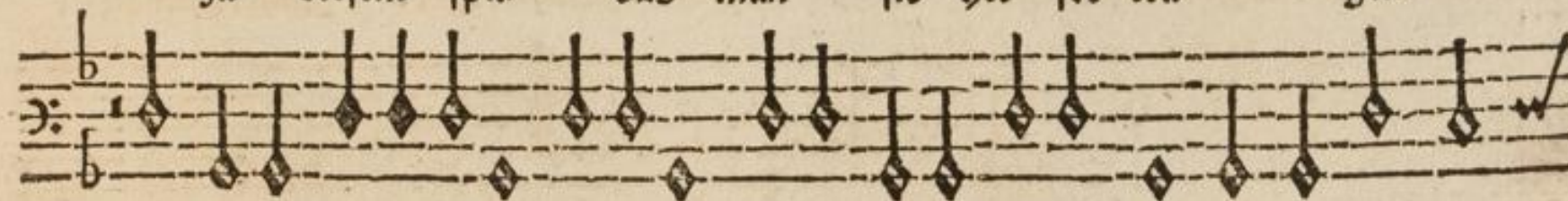
**Secunda
Part.**



Noch sein auch vil leffel an stil/ die ich auch wil



zu diesem spil/ das man sie her sel tra gen



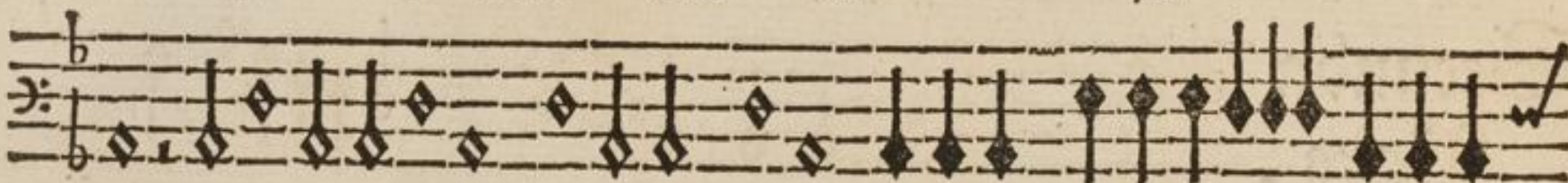
der erste leffel eingihn leffel faum leffel buxbaum leffel ein hübscher gmalter

2 ij

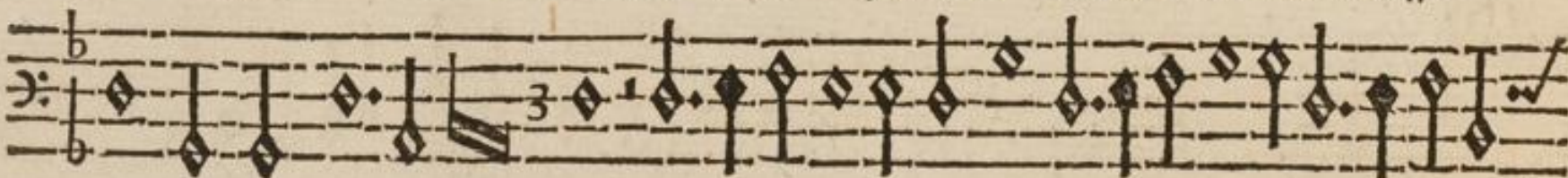
V. Von Löffeln:



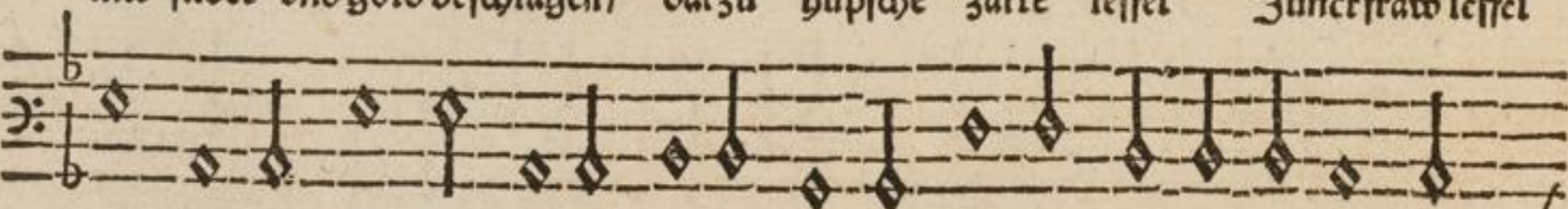
ter leffel/ wir sollen auch nu



gen nach seltsamen leffeln nerrischen leffel püfflene leffel vnd beinene leffel



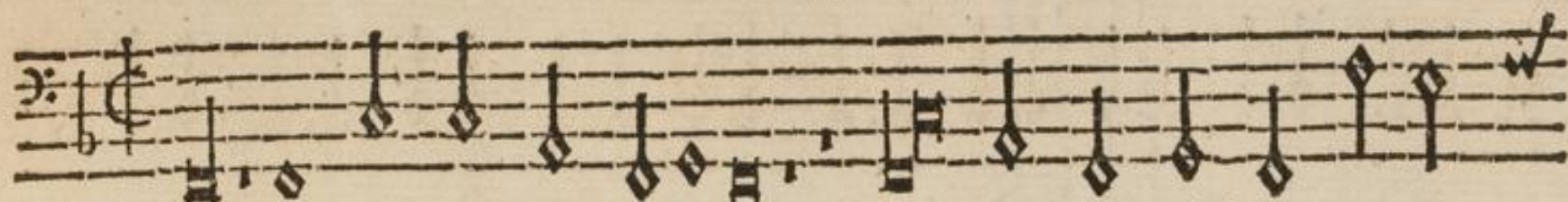
mit silber vnd gold beschlagen/ darzu hüpsche zarte leffel Juncfraw leffel



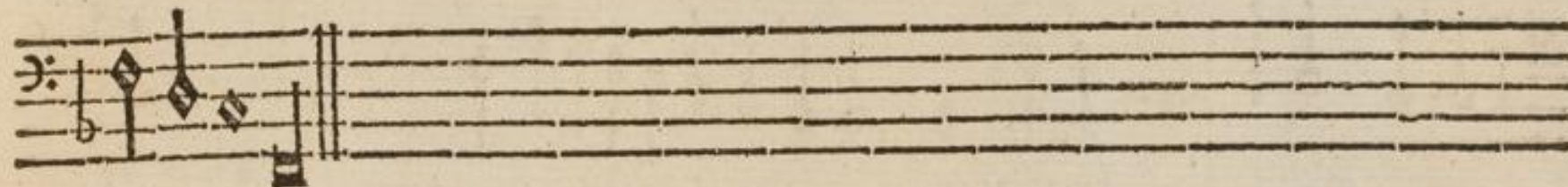
hoff leffel stetisch leffel peurisch leffel millich leffel etcetes

V. Von Lesseln.

20

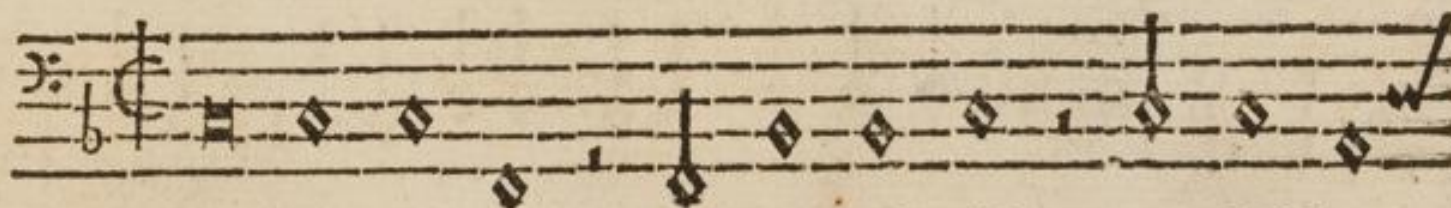


ra. Nu sing mein lieber Stoffel/ O lie ber lessel

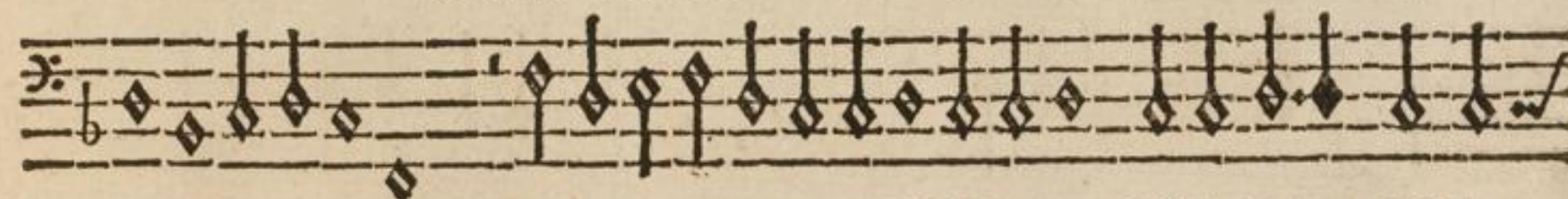


ij

Tertia
Wars



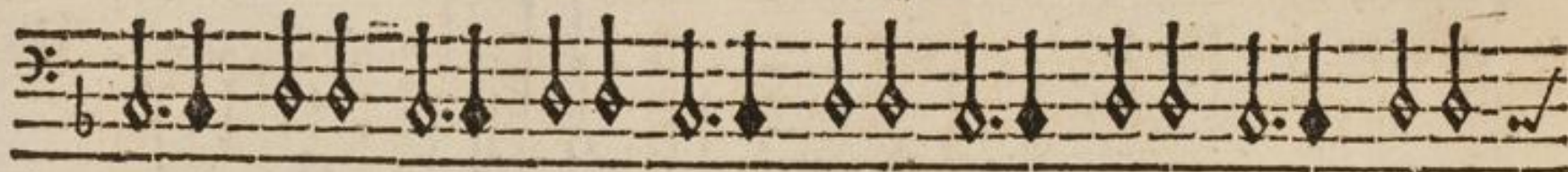
Nun sich ich wol/ das ich auch soll/ mein lessel



auch her tragen/ so bring ich zwar einmaul lessel roß lessel huseu lessel

£ iij

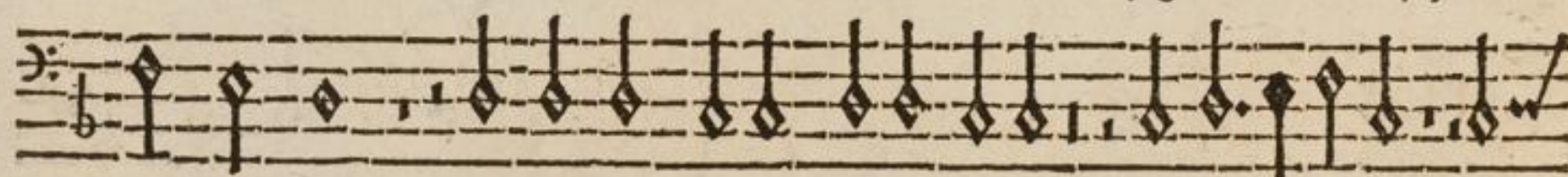
V. Von Löffeln.



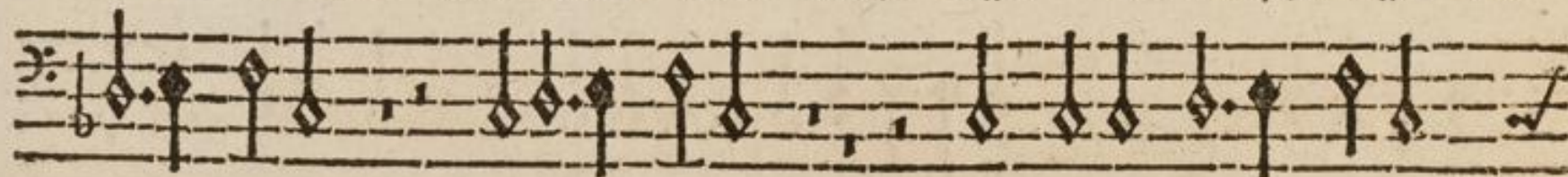
hulze leffel/ tieffe leffel/ flache leffel taschen leffel/ oren leffel



butter leffel/ nasch leffel/ was sol ich weiter sagen? seht



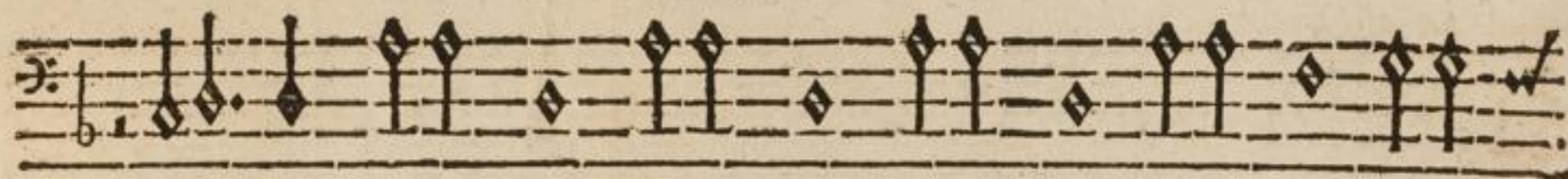
lieben freundt/ schon glatte leffel/ rawhe leffel der martschenleffel der



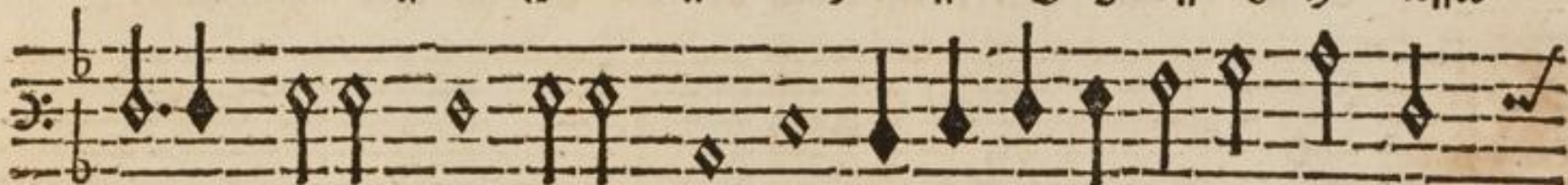
Durlein leffel/ der vrsel löffel der hopsten sied:in löffel

V. Von löffeln.

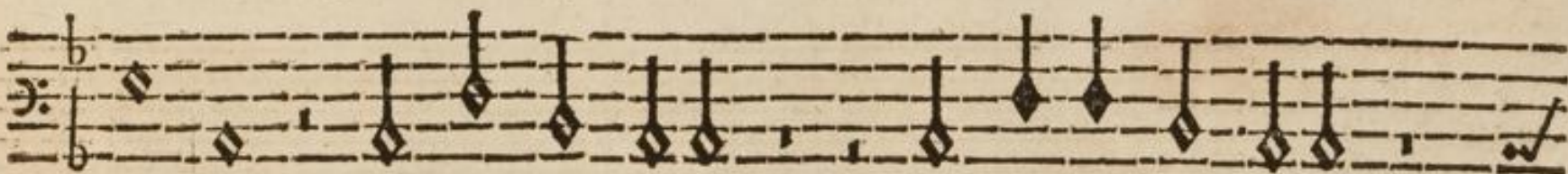
24



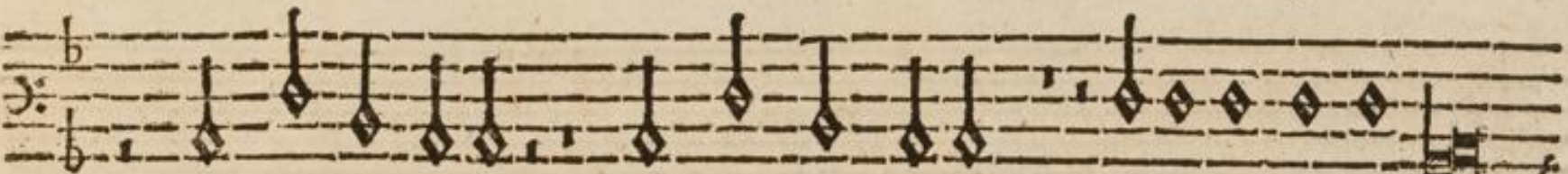
der di ren leffel Hains leffel Guntz löffel Jörg löffel Fritz leffel



V le löffel Claus löffel Wer wil da ru ber Flaz



gen? al ort vol leffel/ al winckel vol leffel

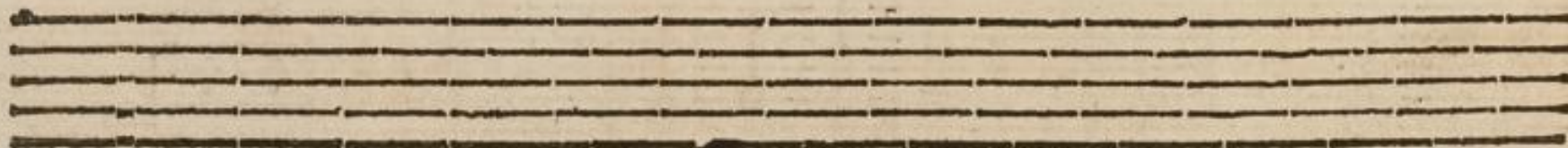
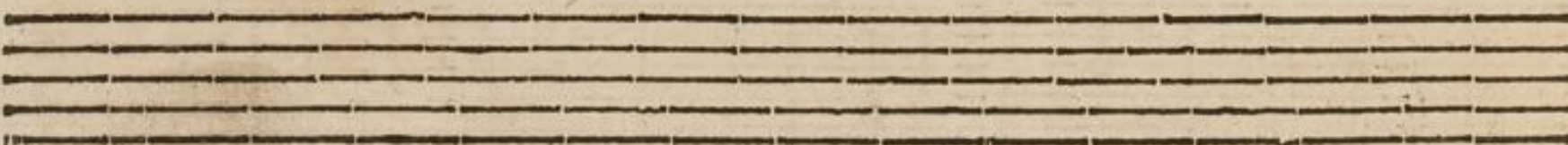


das haus vol leffel die welt vol leffel/ ich wil nach kein mer fra

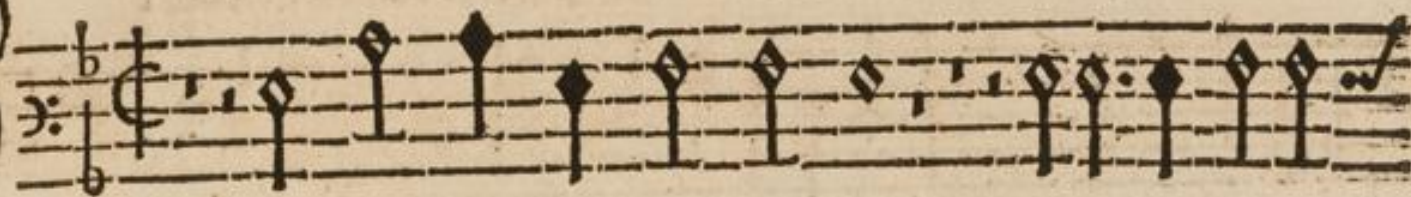
V. Von Leffeln.



Singt nur mit schall jr leffel all/ ho ho ho ho leffel ho ho lef



VI. Ein Quodlibet/ für yede stim ein eigen text.



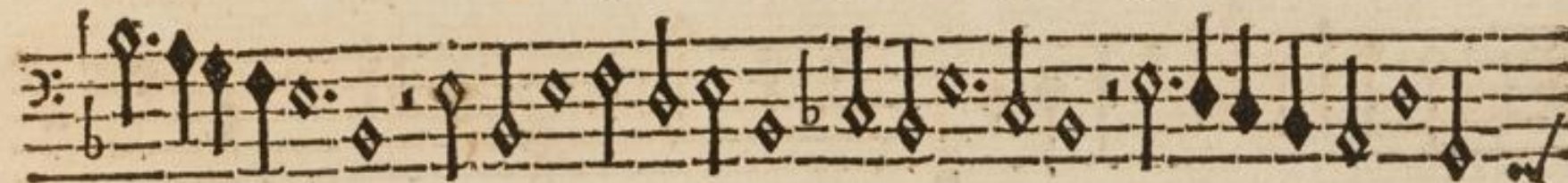
Er Pfarrer von Kesselbach ij



der hat ein schöne Köch die tritt im hinten nach/ ij



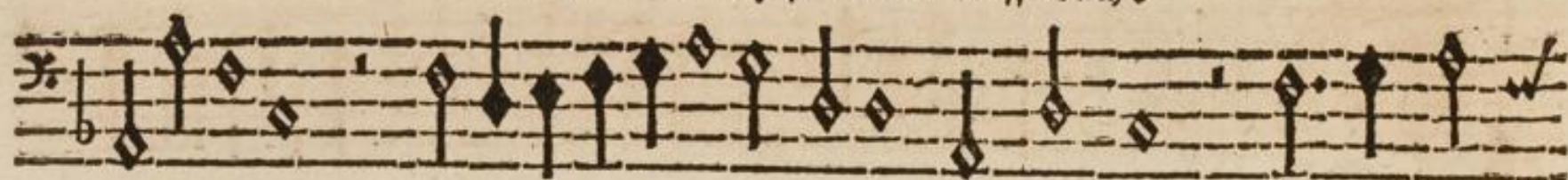
ij hinten nach/ Ich alter mann



was hab ich gethan/ ein weib hab ich genommen. ij Ach Jupis

f

VI. Der Pfarrer von Kesselbach.



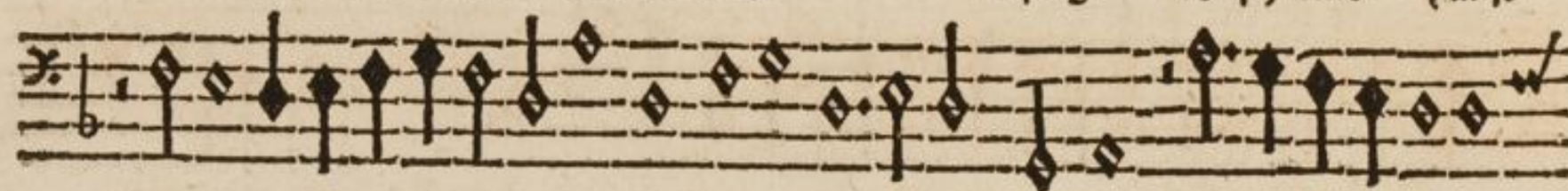
ter ij bestu

ge walt/ Auff di ser



erd auff diser erd/ Wie wol ich

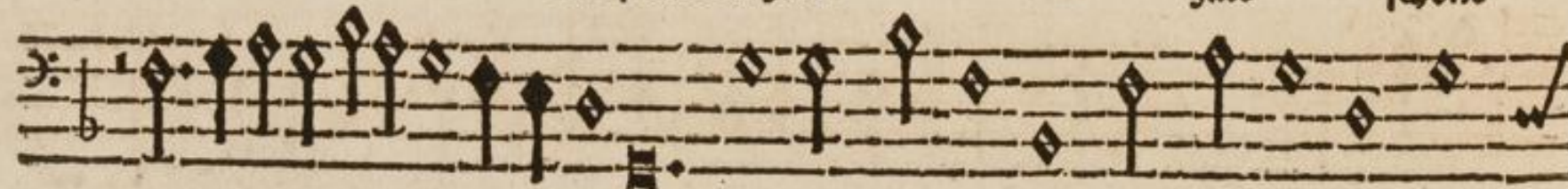
besorg/ es sey umb funst



Von edler art

ein frewlein zart/

zart schöne



frawgedenck vnd

schaw/ Ich stund an ei nem morgen heimlich an

Der Pharrer von Kesselbach.

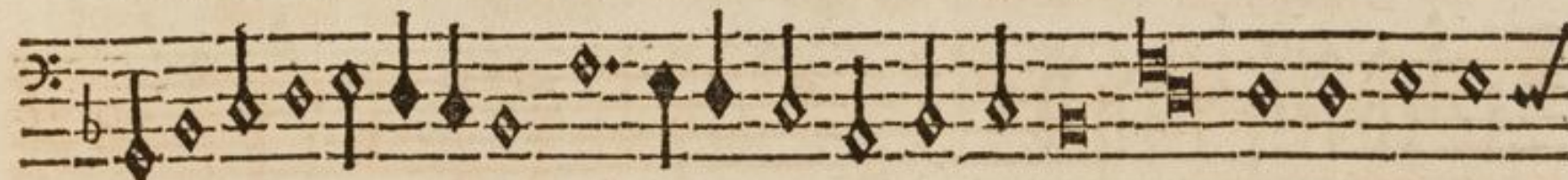
23



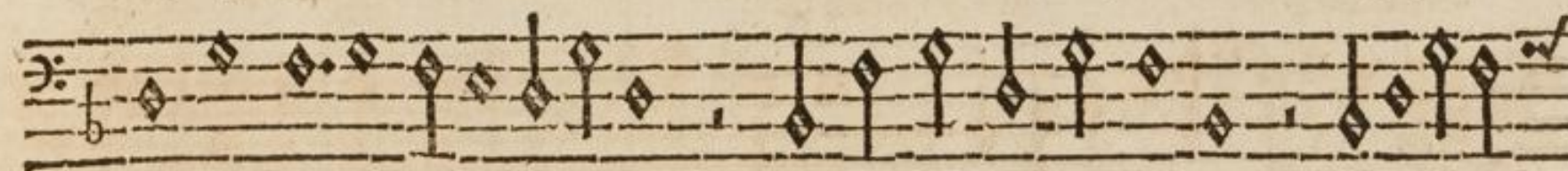
einem ort/ Der hund mir vor mir vor dem liecht



umbgat/ Sprach sich der pentzenaw er/ Es schlacht der ha gel drein

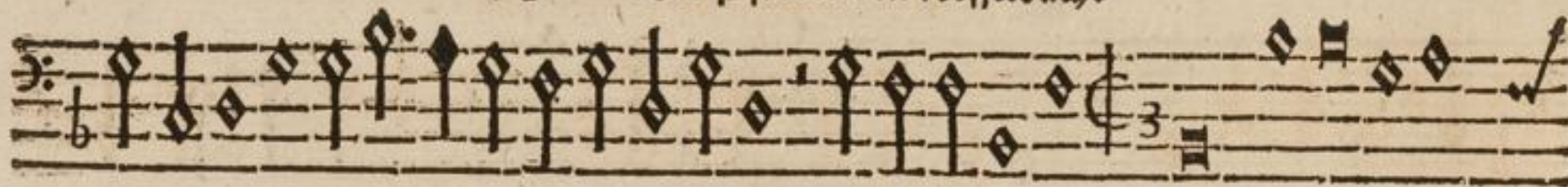


Zucht eh: vnd lob wonet bey. E lendt bringt pein



den innigen hertzen mein/ ia ich vnd mein gespil le haben beide
f ij

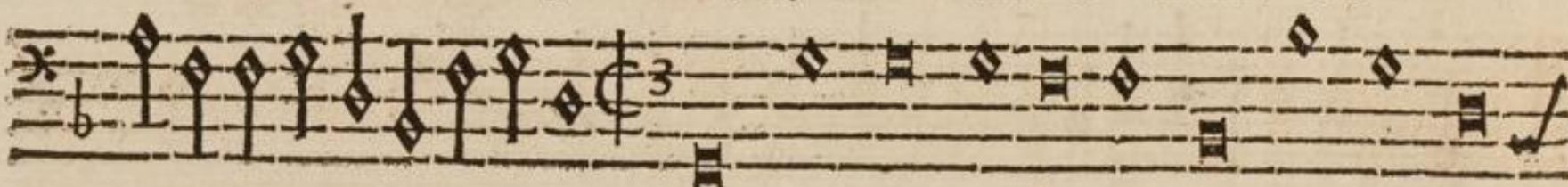
VI. Der Pfarrer von Nesselbach.



einen sin/ Ach Got wen soll ichs kla gen/ dz heimlich leiden mein? Ach Elfelein



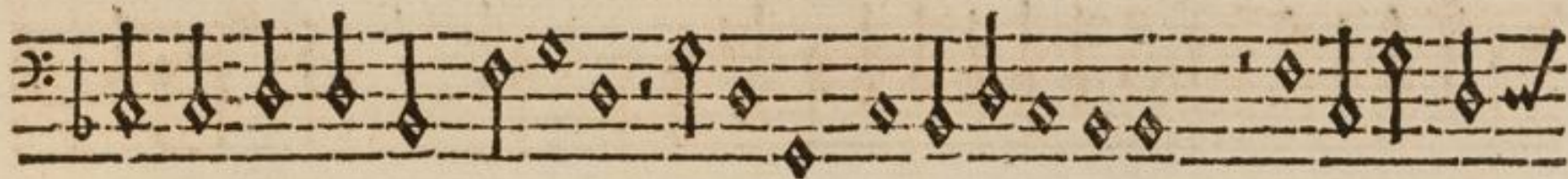
liebste Elfelein mein/ wie gern wer ich bey dir/ Das er erblint/ der



mirs nit günt/ Es wonet lieb bey lie be/ dar zu groß



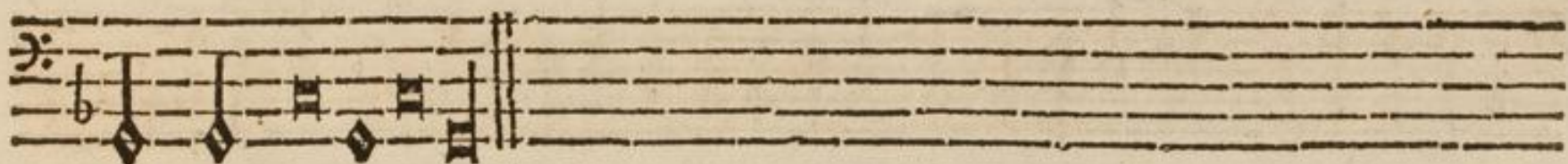
hertzen leyd/ Da kam der bruder Stof fel mit seinen rostigen spieß/ Di



wirffel vnd ein farten spil haben wir/ Gedencf an mich/ Das war mir nie

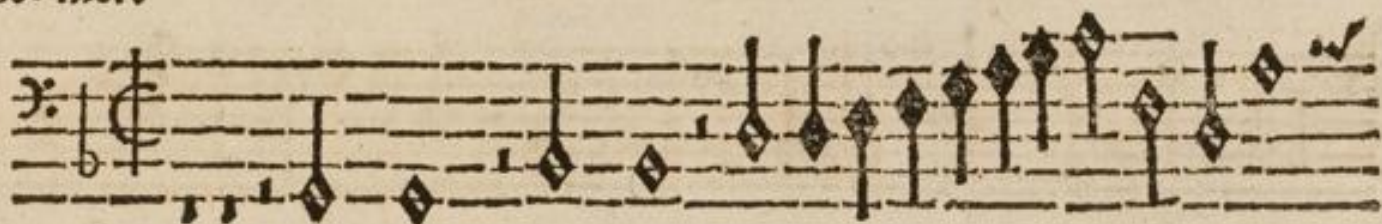


dieweil ich lebe / So schwing ich mich vber die heyden ich gleich



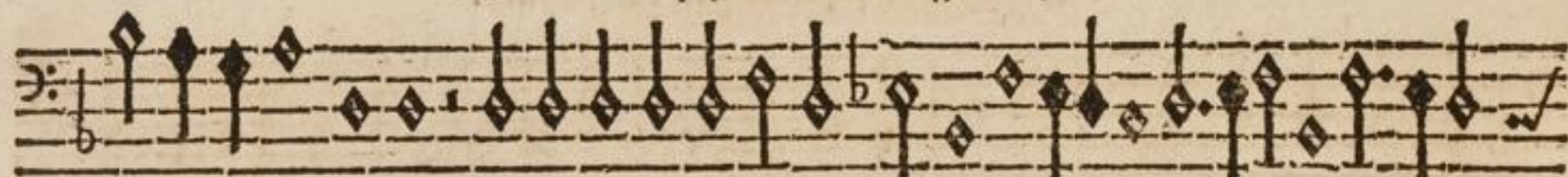
dicke nim mer mer.

Secunda
Pars.



Es fur es fur es fur ein Baure
f iij

VI. Der Pfarrer von Nesselbach.



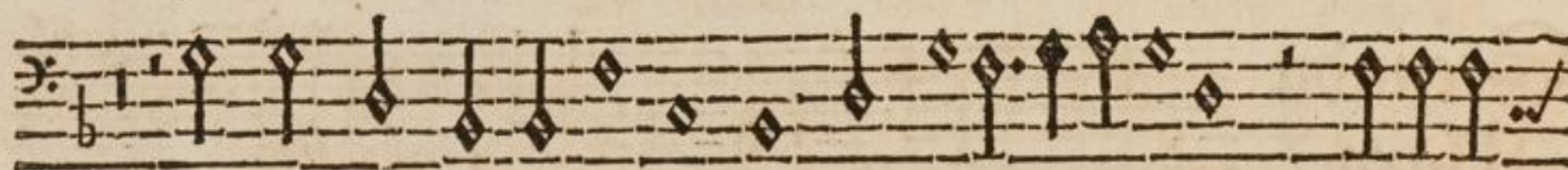
gen holze/ Vñ wer es nicht geschehen/ es geschech villeicht nimmer mehr



In ei nem hauß zum fen ster auß/ Ich weiß ein

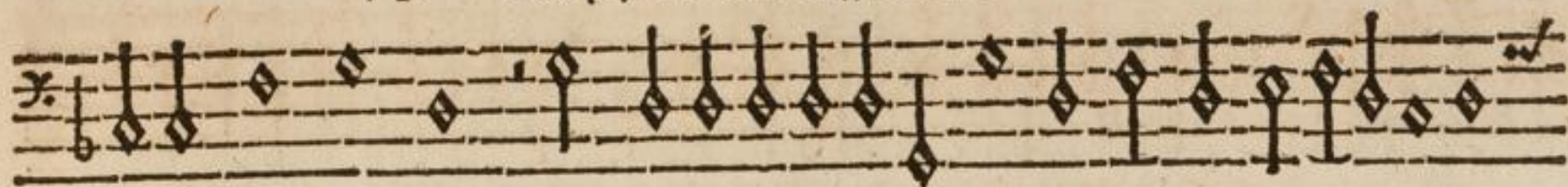


Burge rin ne/ die leß sich gern minniglichen schawen/

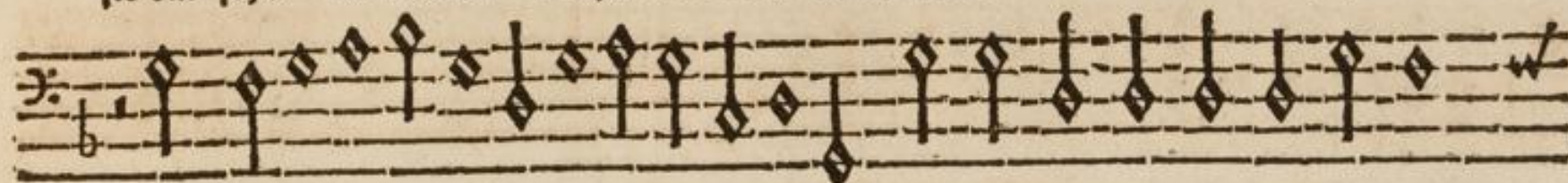


Ich het mir fürgenomen zu dienen stettiglich/ darzu hat

VI. Der Pfarrer von Kesselbach.

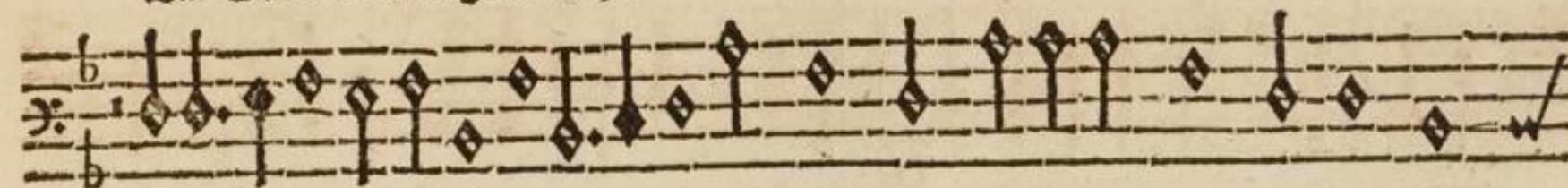


sie ein schö ne meidt/ die hat mir nechtē zugesagt/ in confesione

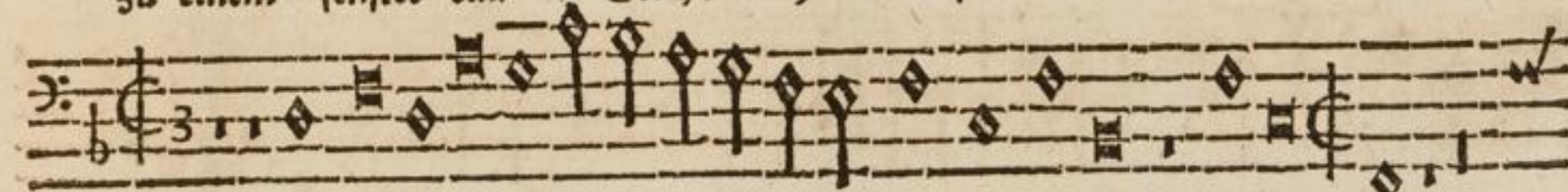


Ein Göttin aller tugent reich/

Es es fiel ein Füler tarwe



zu einem fenster ein/ Strichs hor ter sto.



Ich dāz jr auß der rozen

mit meinem stils,

VI. Der Pfarrer von Kesselbach.

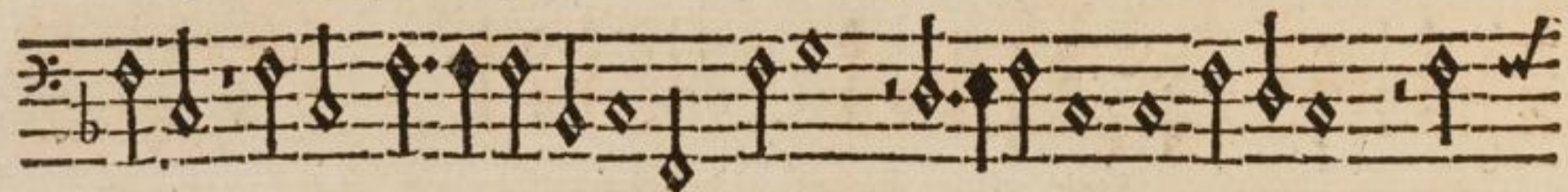


Herr ich bin ewr knecht/ Her sie haben sich bedacht/ vnd haben vns ein



gutte gangß bracht/

Ein Gangß ein frans ein la tern/



herum he rü zeuch sie bey dem herum/ Jetzt scheiden bringt mir pein Es

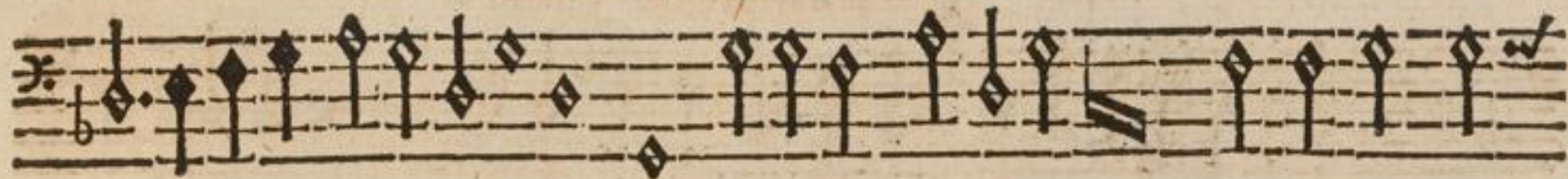


was einmal ein alter man/ liri liri liri liri/ Sie ist mein Zul

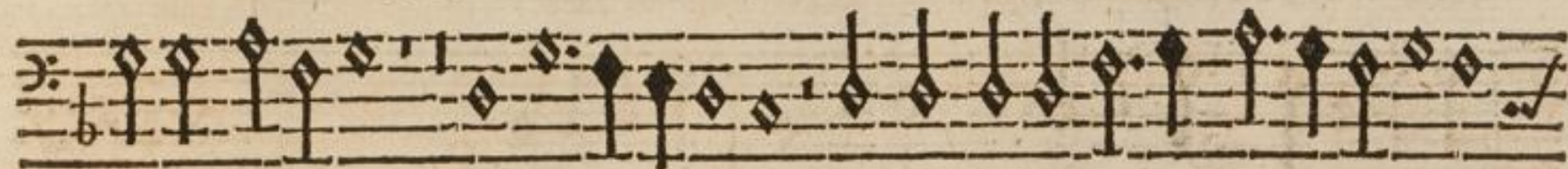
vnd

VI Der pfarrer von Nesselbach.

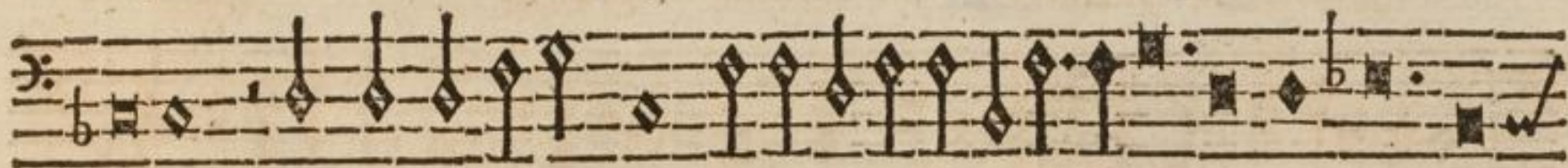
26



Ich jr auch/ Bursen knecht wir loben dich / wann du fanst hos



fieren schule gan wolt lernen lesen vnd



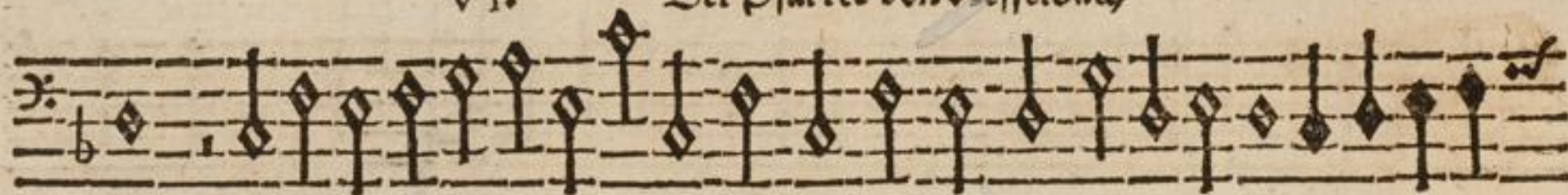
schreyben. Dort in einer gassen do sitzt ein faule diern/ Stumpff schar er ir



vmb das maul vnd v ber al stumpff schar er jr stumpff schar er jr/
G

VI.

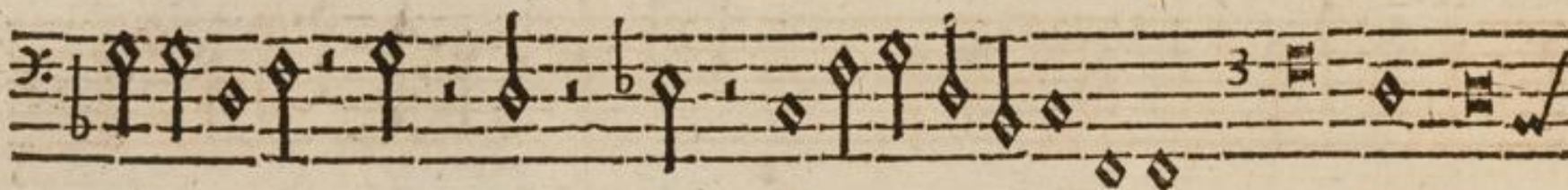
Der Pfarrer von Kesselbach



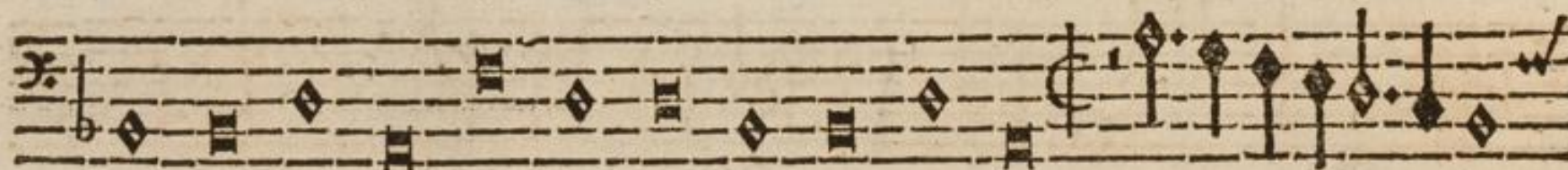
vnd das die seytren Klungen

wie ein

fucks

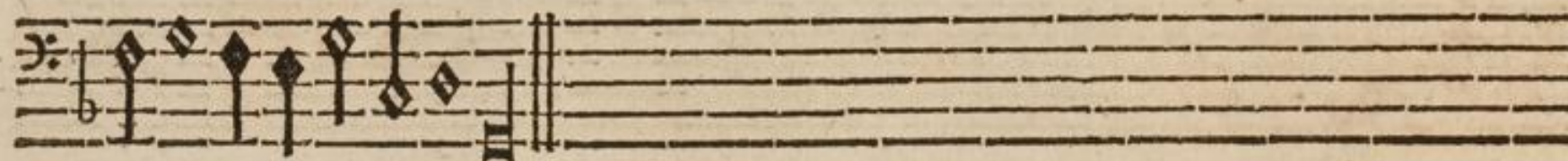


fucks fucks fucks wie ein fucks schwantz/ Das ist auß



vnd aber auß/was da laufft das ist ein maus/ 2

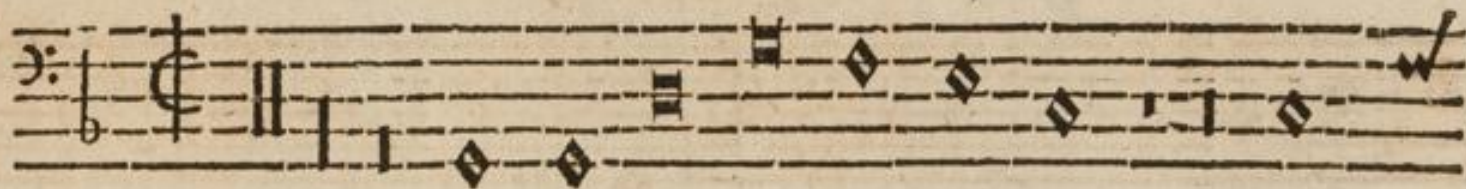
de



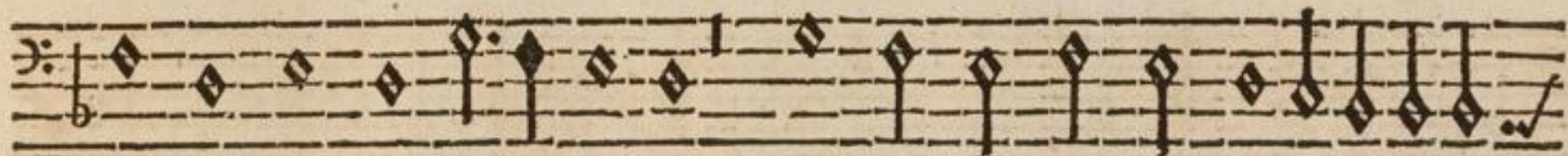
ich far da hin.

VII. Quodlibet. Fürt yde stim ir eygen Tenor:

27



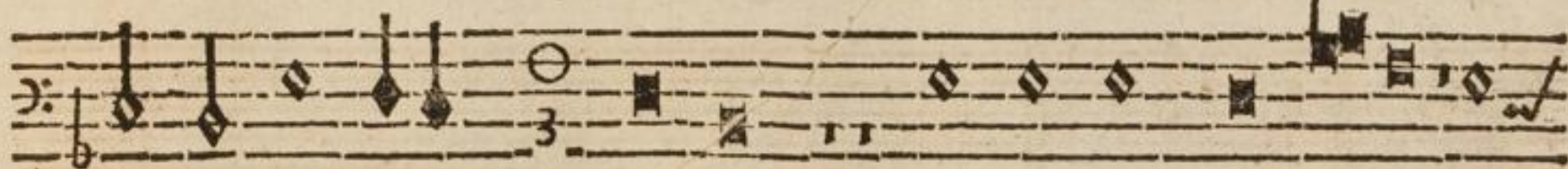
Zwischen berg vnd tief fen thal da



ligt ein frey e straf sen/ Wer sey nes bu len nit ge haben

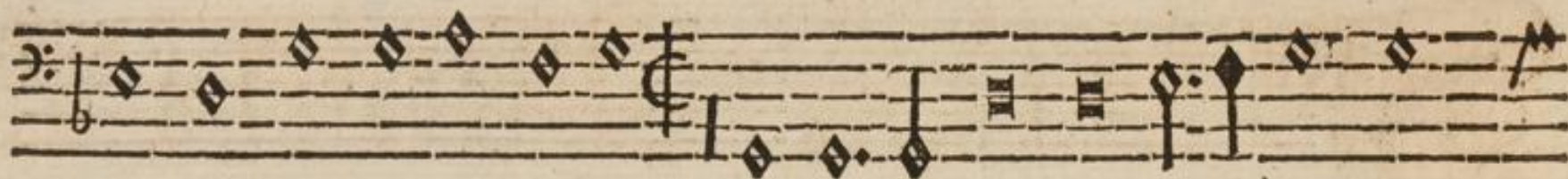


mag/ Es nabet gen der Summer zeyt ich muß mich von hin schey

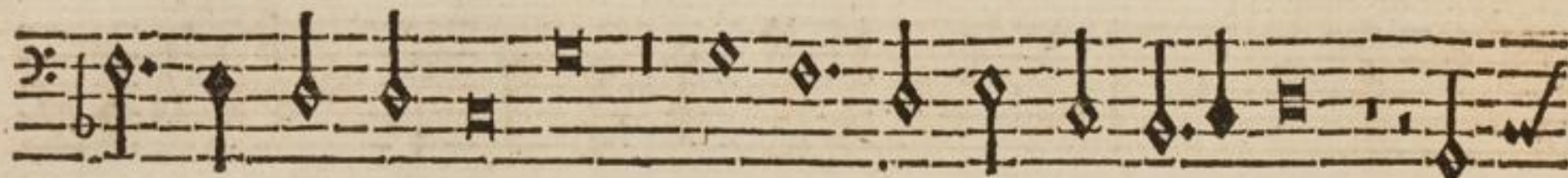


den ferst dus da hin vnd lest mich hie in
G ij

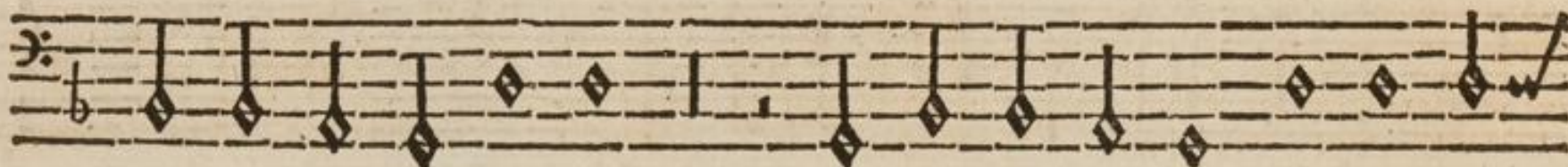
VII: Quodlibet.



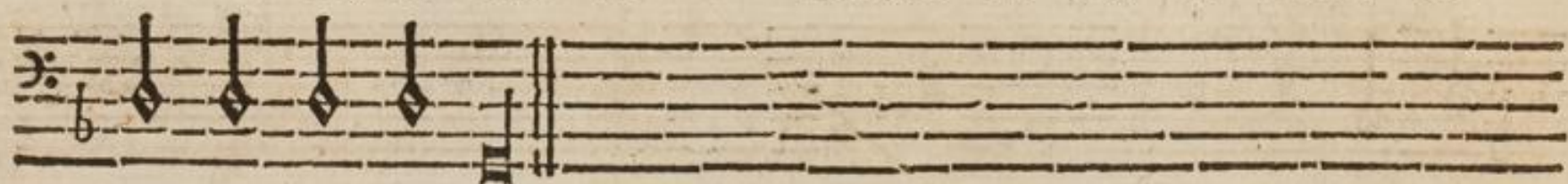
her tem wee flagt sich ein held In meynem sinn hab ich mirs



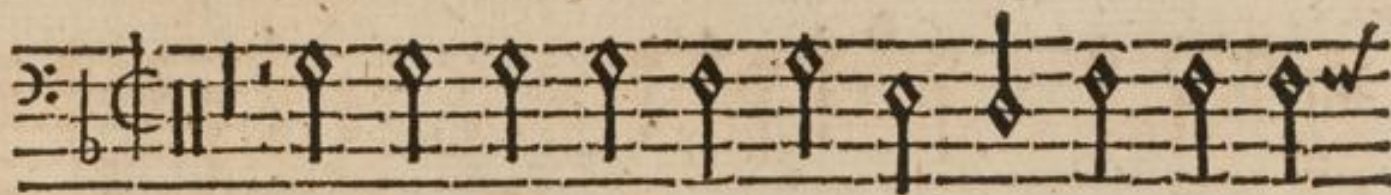
auß er welt für ei nes Herrn thür/ Ich



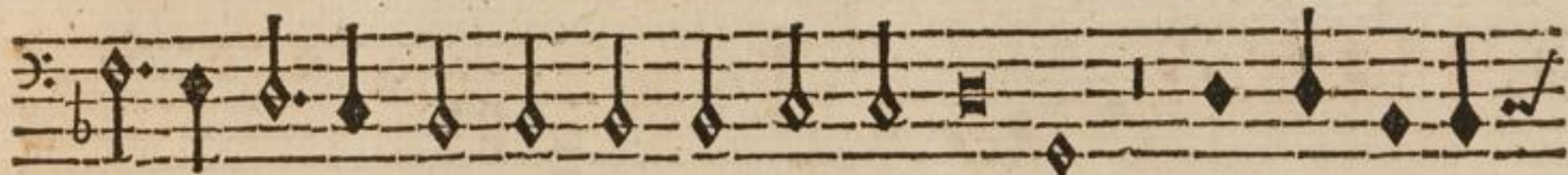
haw in dich ein lück en/ Ich hack in dich ein lücken vnd



gib dir ei nen stich

Secunda
Parte.

So will ich mir nit grausen lon/vnd solt der



boden va ter gon Vnd nam ich denn ein schreyber/ Kumbt des nachts vnd



rausch im stro thut kurtze pfenwert machen/ Es het ein Baur ein



stolze magd/ Nur ner risch sein ist mein ma nier/
G iij

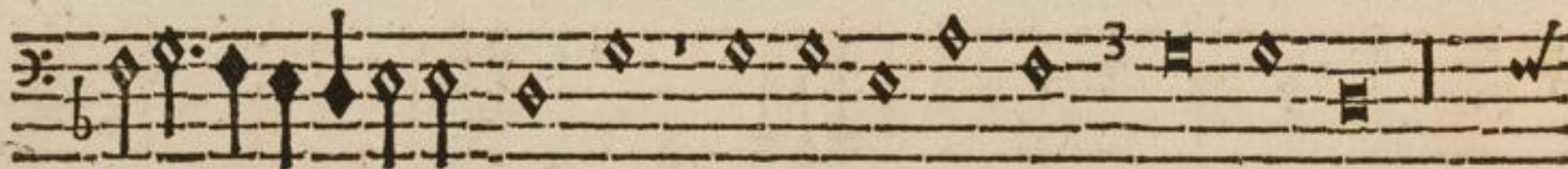
VII. Quodlibet.



die zu be hal ten ich be ger / Die nacht biß an den



tag Vnd solt ich bey jr ma len Ich ar mer knecht



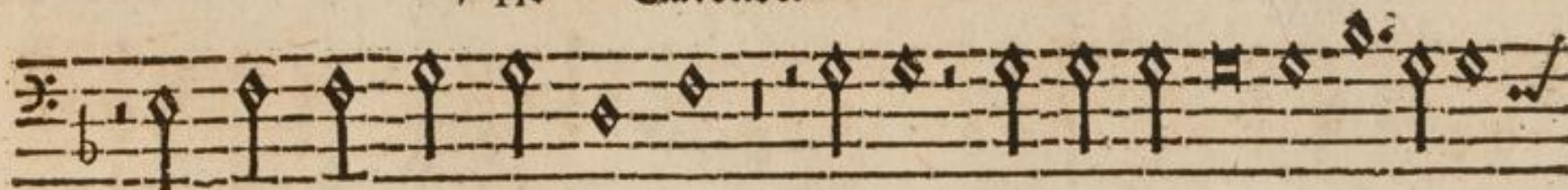
hab nim mer recht merz setz stet was rauscht dazum pel nit



las dir die weil vnd stos dich nit / der fri sten wolt sein le ben /

VII. Quodlibet.

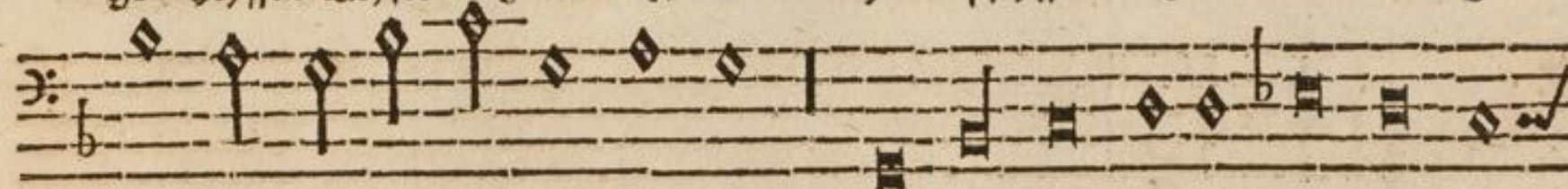
29



der solt zum frenlein stre ben/ Es fur es fur ein Herr was ehrentreich



ge heysen Keyser fride rich/ als wir hdm pseyffen/ Schwer lang



wey lig ist mir mein zeyt wann ich des morgens frue auff stand/

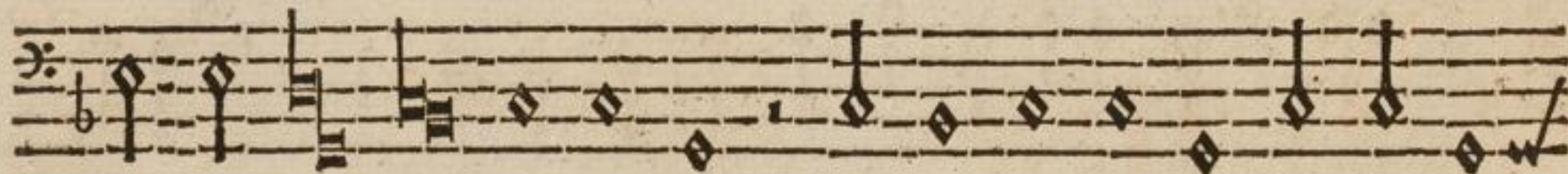


Strad auff stand auff Bet ter lein/ Wol vber ein ha sel standen/ wer Els

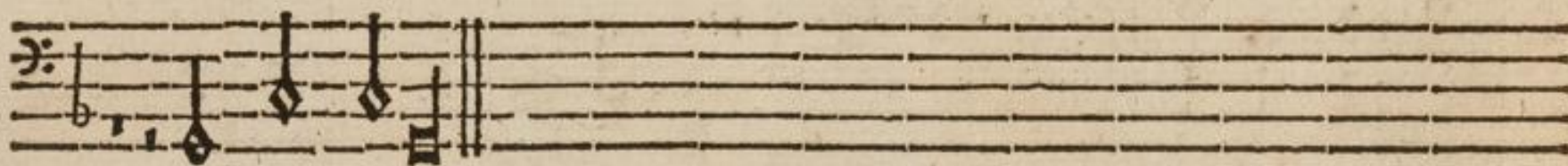
VII. Quodlibet.



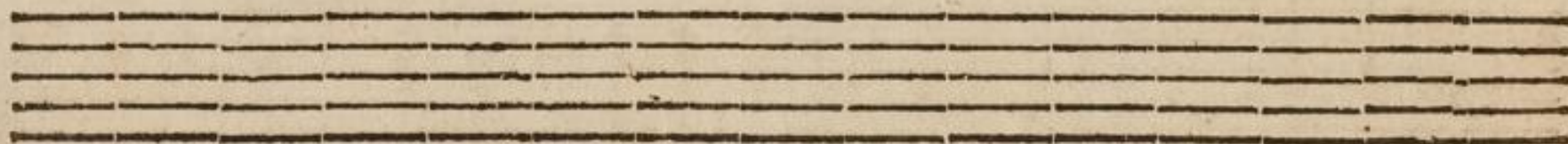
wer/ Wol auff gut gesel So muß ich mich schey den geschicht mein



hertzen wee/ Oho schöner Hans! Oho trauter Hans! fromer Hans!



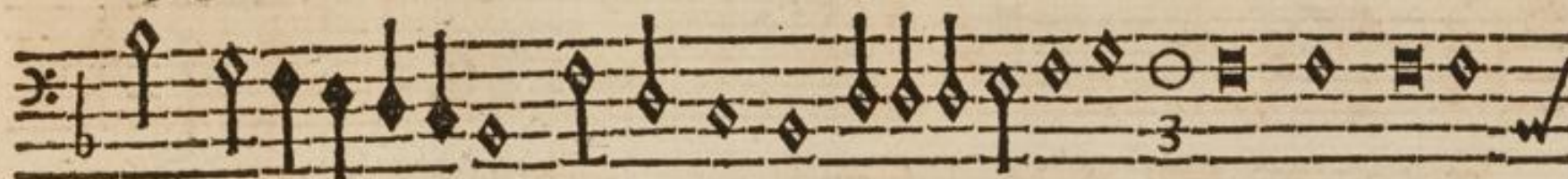
mein lieber Hans.



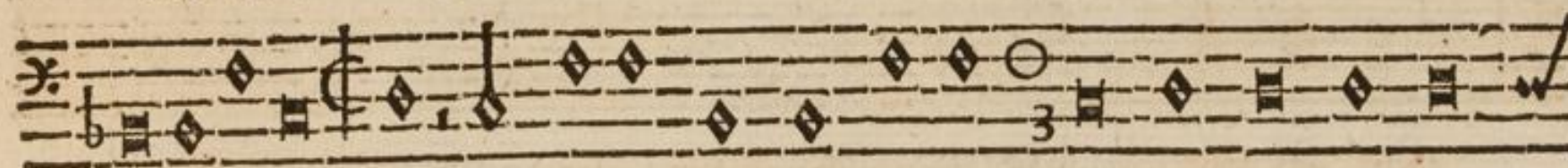
VIII: Quodlibet. Fürt yde stīm ir eygen Tenor.



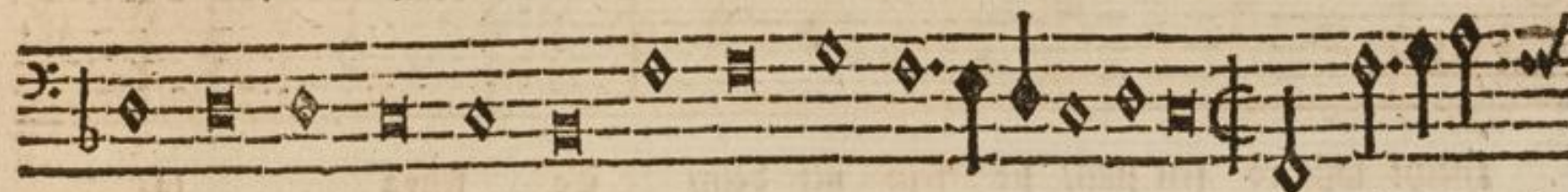
Wöll wir a ber heben an/ den Danhausser zu



singen zusin gen/ Der vil schaden hat ge thon/Troll trollmein



allerliebster knecht/ Es grünet berg es grünet thal/ Es geht gen dis



ser Summer zeit/ Ich hoff sie soll mir wer den/ Wol auff
S

VIII.

Quodlibet.



wir wollen wecken/

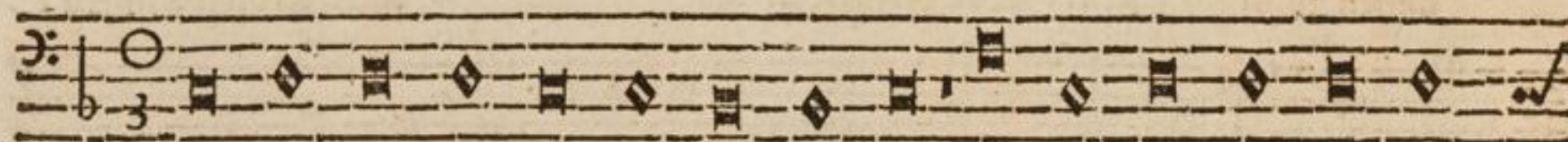
Kumpel nit/stoß dich nit/

Zwisch

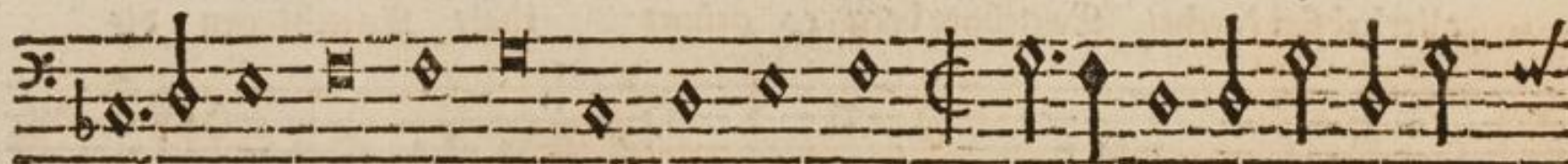


en Bayrê vnd francken da leit ein

maidlein franck/ A we der



sach/ Ich weiß ein maidlein hupsch vnd fein/ hiet du dich/ Sie paw ren



knecht laß ro sen stan/ sie sein nit dein/

Te fenyas

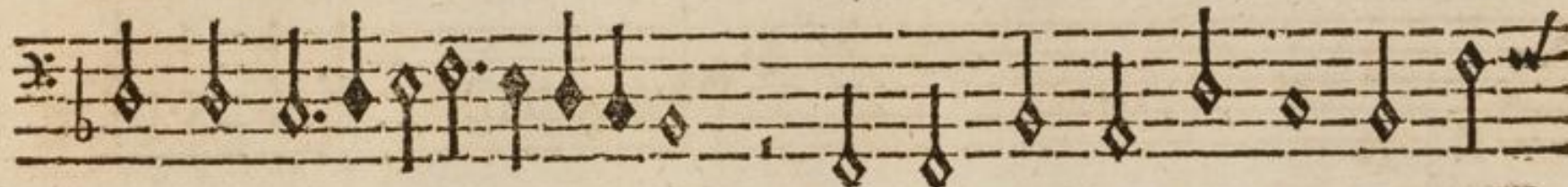
las

VIII. Quodlibet

34



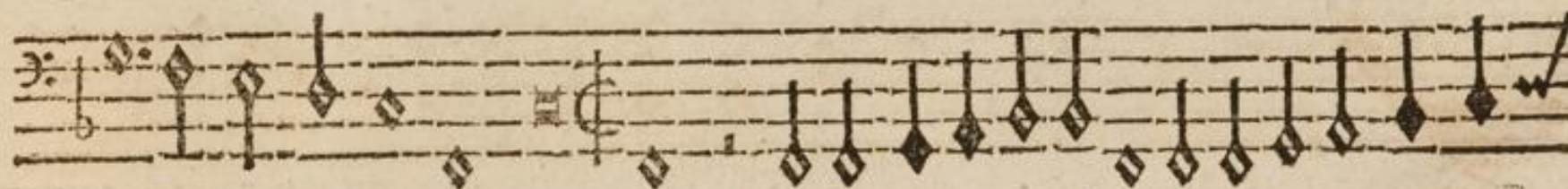
zantbaron barra baron/ Hor grueß euch fraw ich wasch nit gern/ Gott geb euch



ein gu ten tag/ Ah frawe lie be fraw e mein



wo ist ewer manz manz Kumpf an der thü re nit/ mein man der



ist da heimen nit laß faren lieb/ laß faren was nit
B ij

VIII. Quodlibet

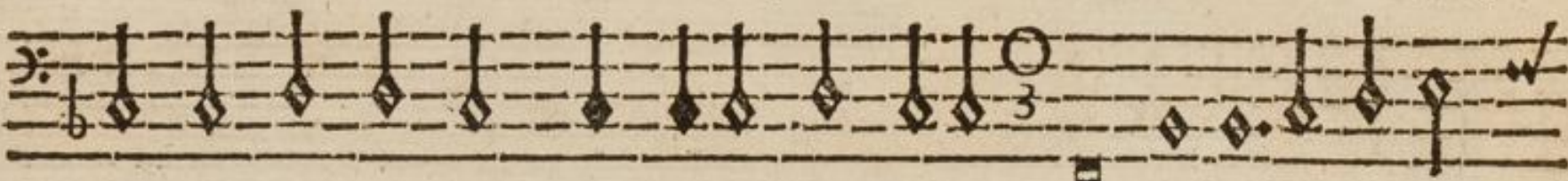


bleiben wil/ Ich hab mir ein pulen er wor ben/ Als ich ver ste/ so

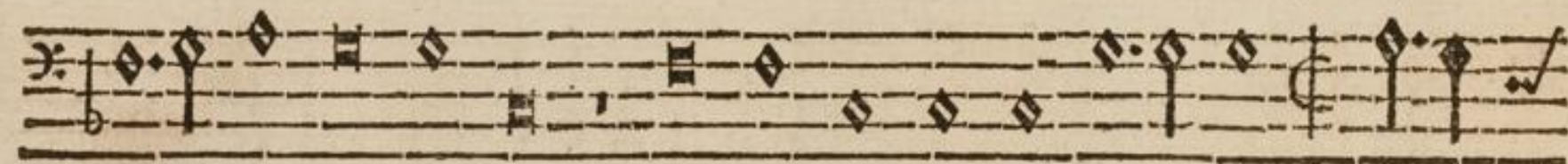


Kost er mer denn hundert tausent pfund/

Solche bulschafft

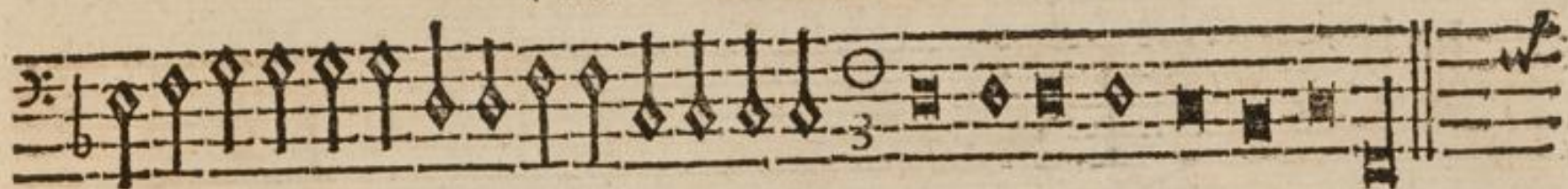


ist mir zuschwer mir würd vileicht mein beutel leer Der schaffner auß der



Nerven statt hett mein

Töch ter lein gern ge habt/

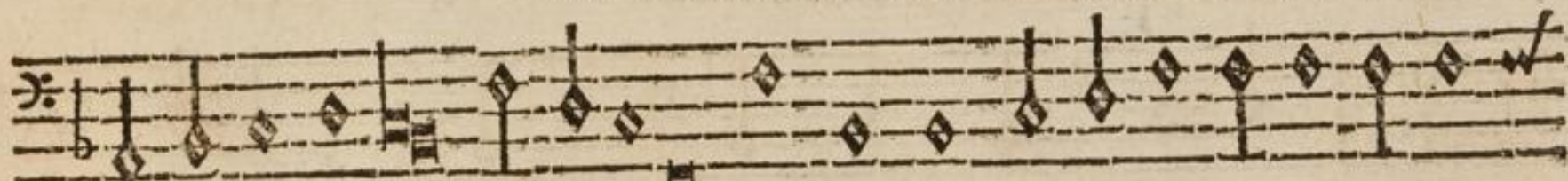


Lichter den der fachelosen gab sie einen schein ein heyrat woln mir machen

**Secunda
Part.**



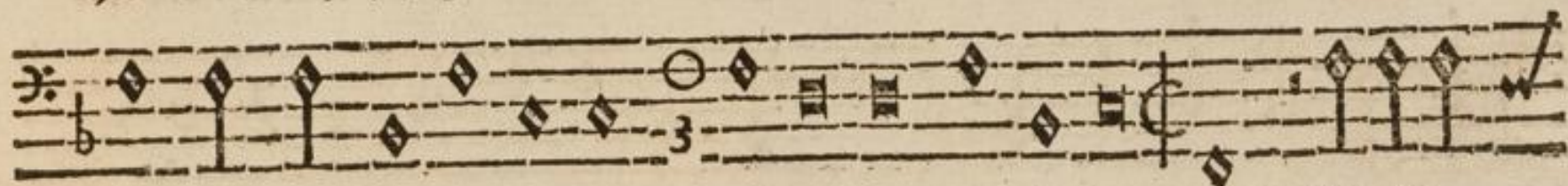
Es wolt ein alter man wol auff die bulschafft gan/der



het ein Sun hieß Fritz

c/

Er schlug im tieffer wunden drey wol in



sein braunes ha re/ Wer Els wer/Da weint Her

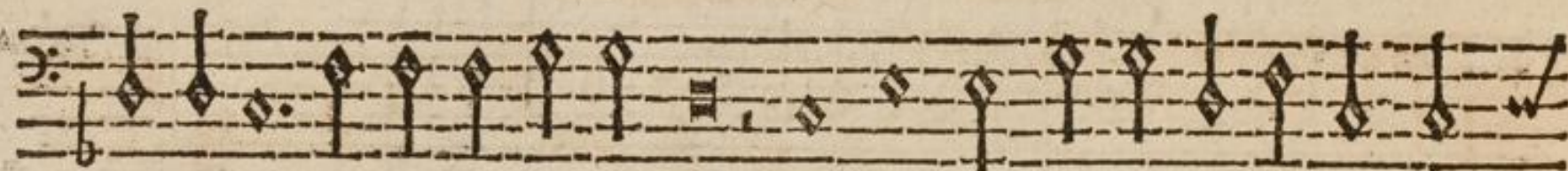
man/

Ach libe

B

ij

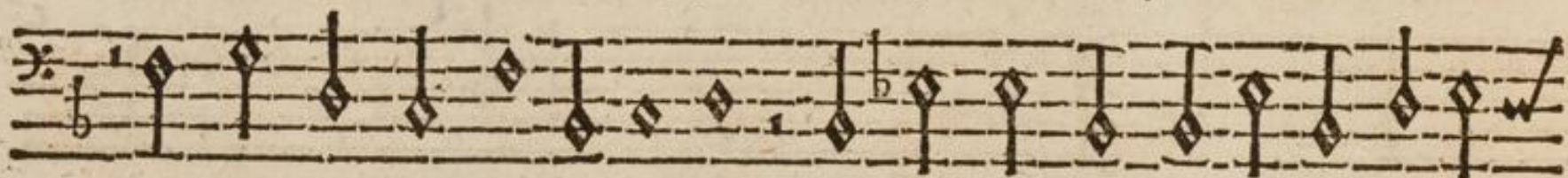
VIII. Quodlibet:



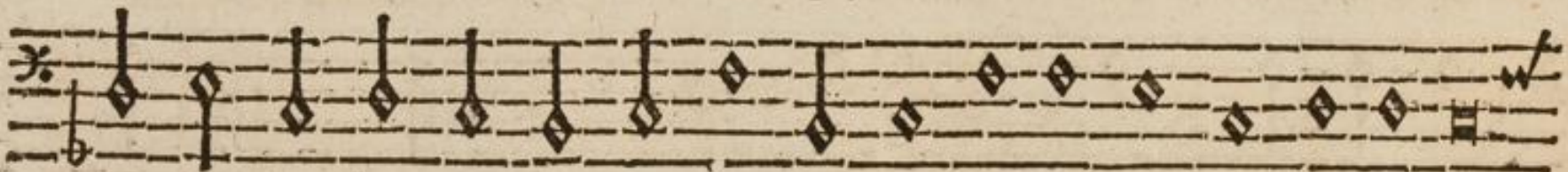
laß mich ein/ Ach lie be laß mich ein/ ich bin so lang gestan den/ ich mocht



erfroren sein/ Du kumst mir doch hereinher nicht/ ij

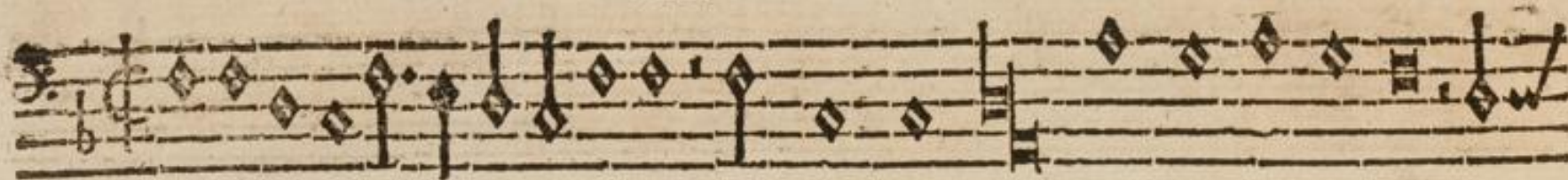


du sa gest mir den wer du bist/ Ich bin ein ar mer bruder vnd leid



es als durch Gott/ ij Ey es mag nit haben fueg/

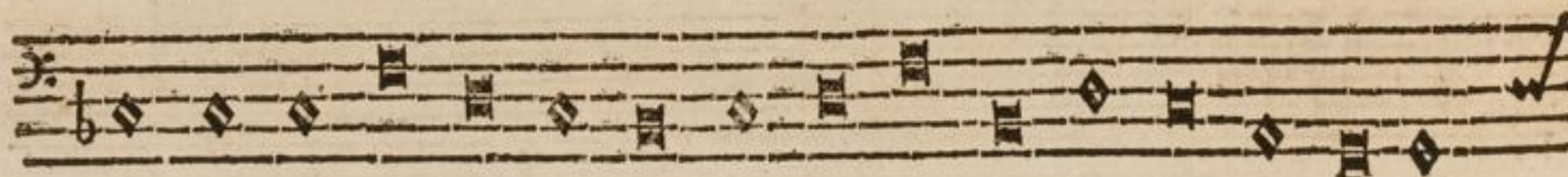
VIII. Quodlibet.



Heyahonun wie sie grollē dort auff den ri ten die geschwollen/ Nun



lassen wir den Hansen stan/ vnd singen wir die Elsen an/ Was hat dir der



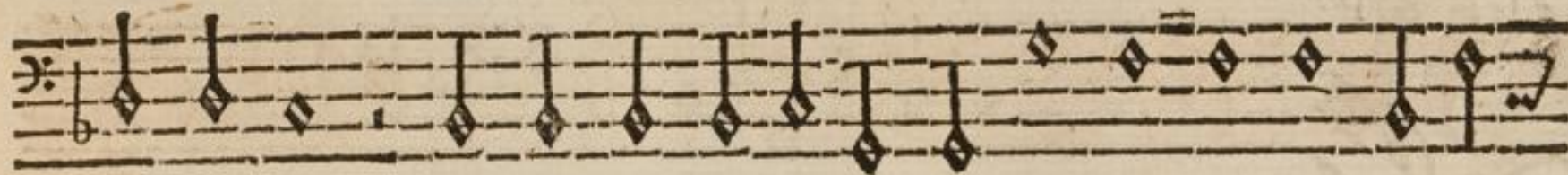
rocken gthan das du nit wilt spinnen/ Vn ser die ren kan auß der



mas sen/ Hat nichts nit gelrnt do sie die kue gemolck en het da goß sie

VIII. Quodlibet:

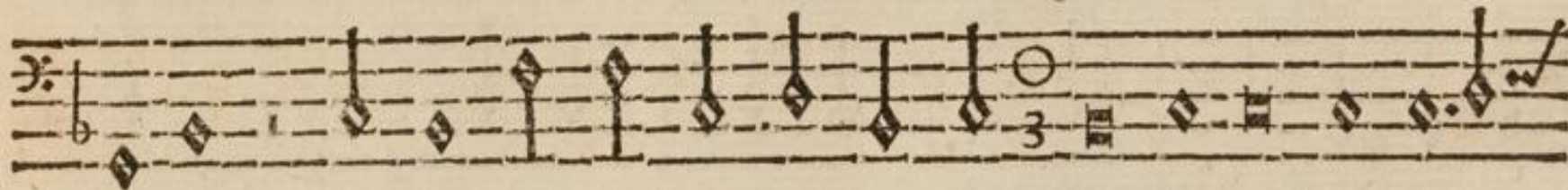
34



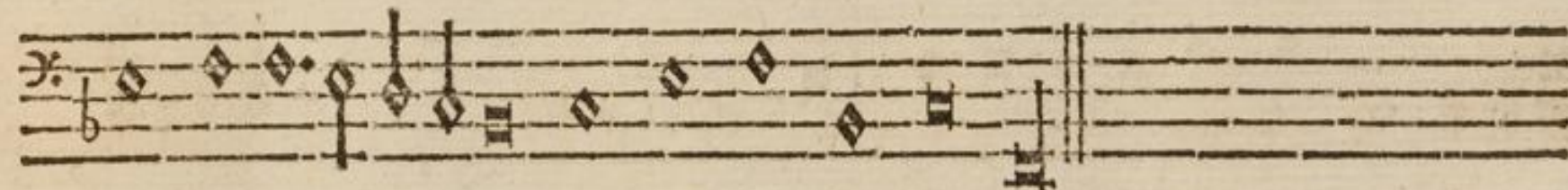
was ser zu/ Sie hat ein bu len das weis ich wol/ in in es was



ein drescher des hoscha heya ho in ei nem krausen har/ lie ber



wirt/ lie ber wirt nun schenck vns dapffer ein/ Seit wil ligkumb



Herr Maerlot was bringt euch im gschlap herein?

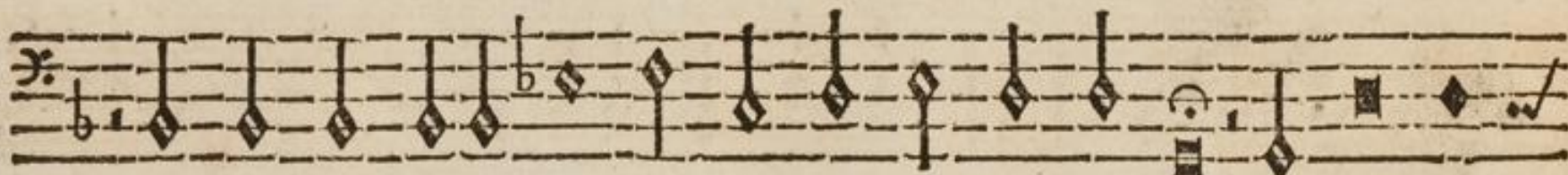
IX: Quodlibet.



In guck guck wolt aufflie gen/zu sei nem bertz en lie be/



Ul le lieb ber vllle mein/ so mach du mir die schüchlein flein /



So gebt ein armen bru der ein brot in sei nem forb/Es het ein



Baur sein weib verloren/ er fundt je nirgent fin den/ Bom hoelen bom



bom horen bom/ er frewet sich wol vmb vnd vmb/ vnd da er heimlich



zu jr kam/ er thet sie gar freundlich umbfan gen/ er nam



sie bey der weisse hand/ er fü ret sie do er ein bet lein fand t/

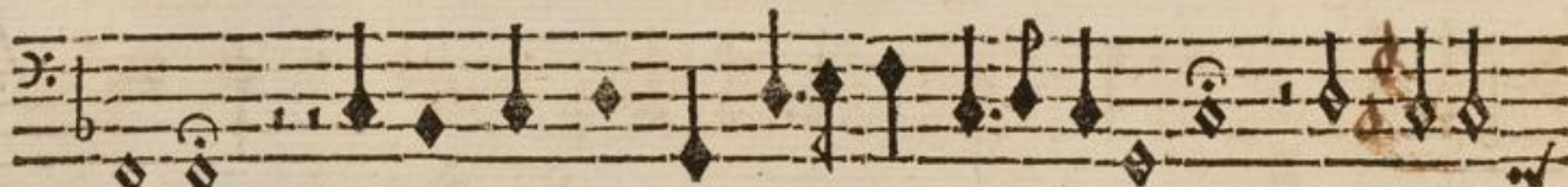


vnd bat sie wol vmb vnd vmb/ Thuß lie be thuß/ thuß thuß lie be

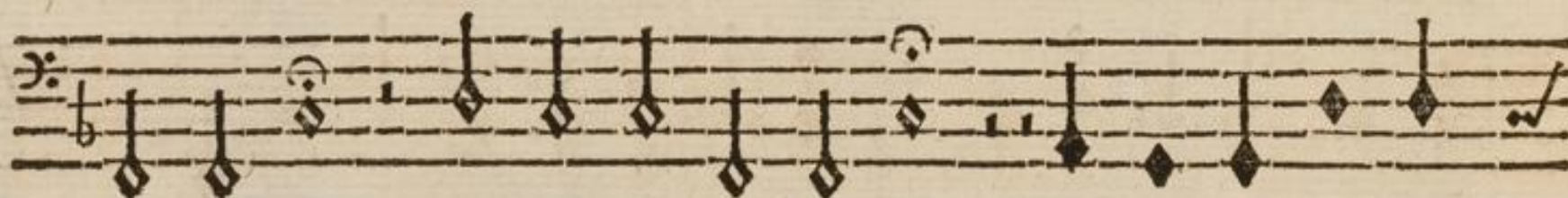
IX. Gueguck.



thus/ Ey nein ich ey ja du/ ey nein ich mein vat ter mochts innen



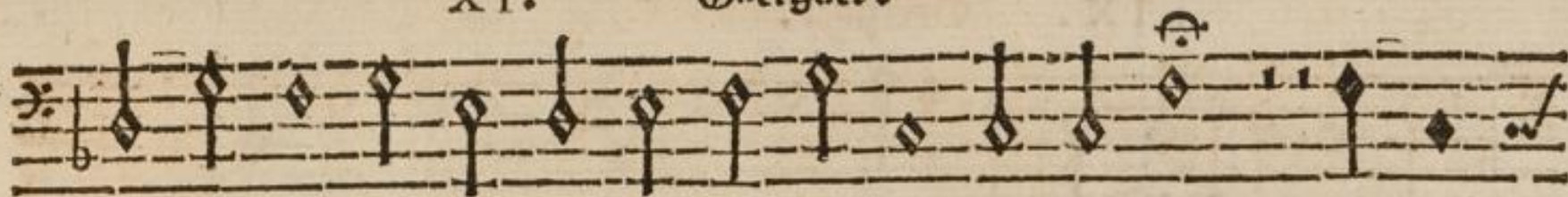
werden/ So schmir du mir den wagen das er nit ferre. du schönes



fet ter lein/ so las mich zu dir ein/ Phui dich phui dich du



schwarzer vo gel so thut man dich doch niendert lo ben/ so fleug du



hin gar pal de/woll in dem grünen wal de guc guc Der windt



der weth/der han der fret/ der fuchs laufft in dem frau te/ Ach meidlin



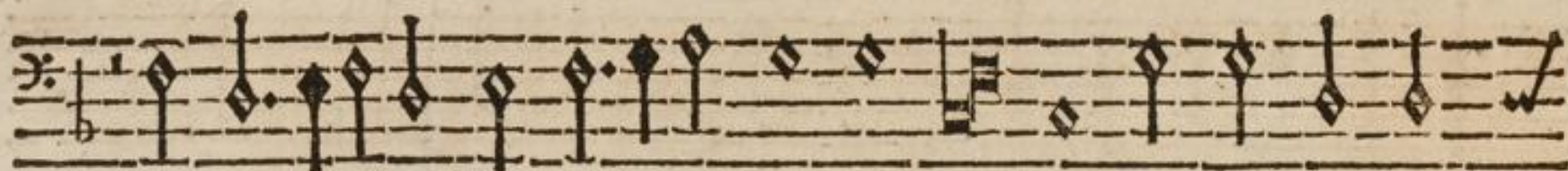
thu das durleizu der Koch der bringt die lauten/ du scho ne Rathes



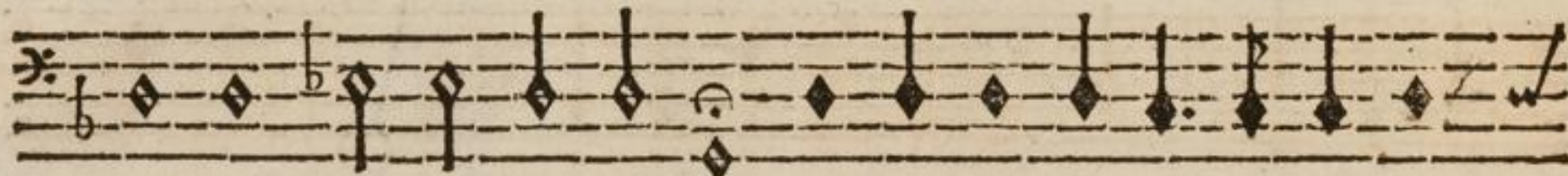
ei na so wer ich bey dir diena das hickadi hackadi ha ha ba ha.

3 ij

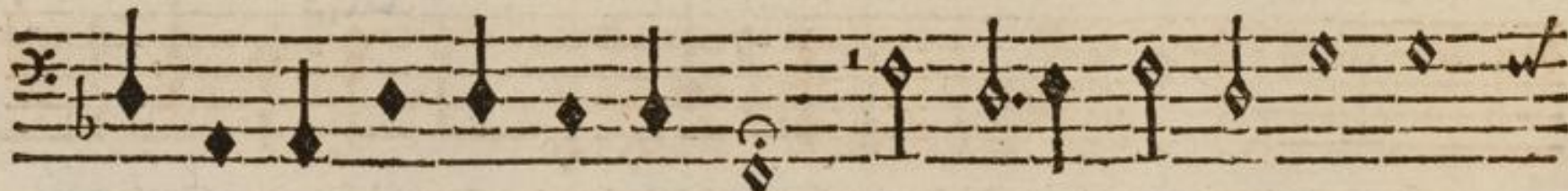
IX. Guckguck.



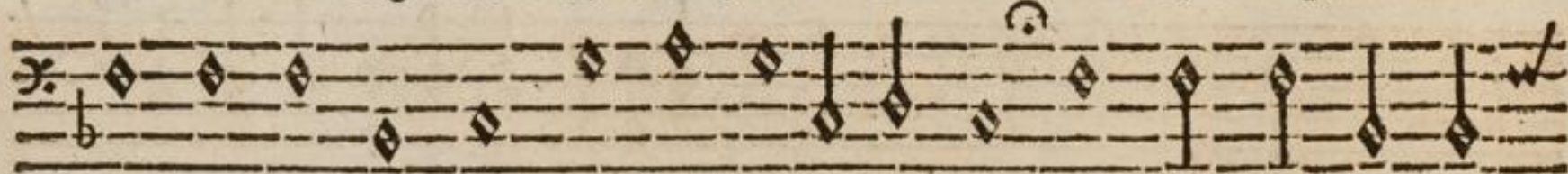
Ich armer knecht wenn hab ich recht? ein an der ist das



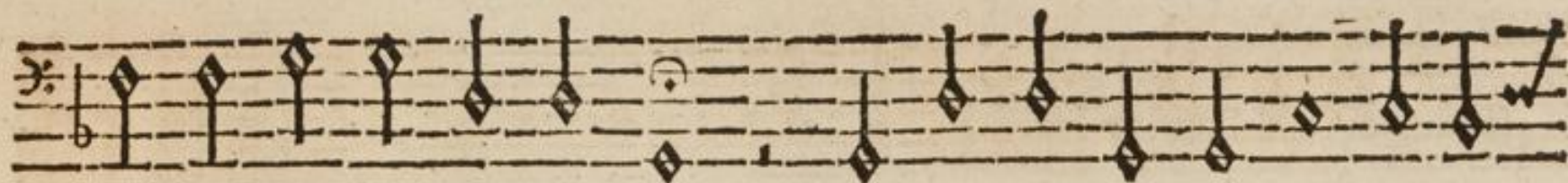
fleisch/ich ar mer nag die hein/Scharwol trit der Hen sel dort her!



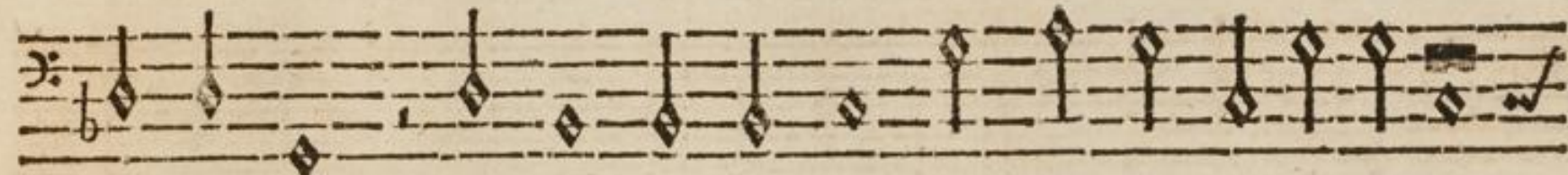
wol nach der leng/ vnd nach der zwer! So reme mich die gu te



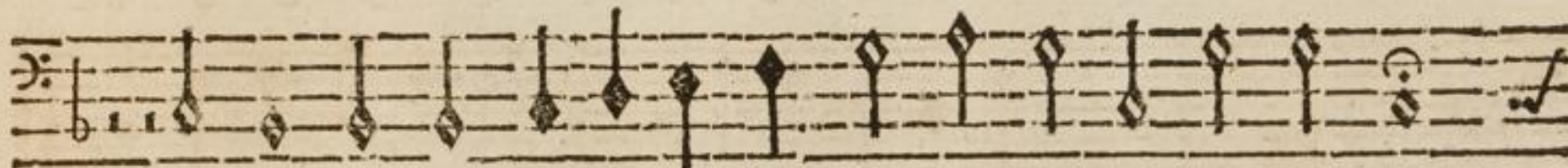
gut te schug/ die ich nach jr zu tre ten hab/ Juncfraw in dein



rotten rock/ kumbt her zu mir/ Es sein nit hubscher leut hier/dann



ich vnd jr Ach Meydlein/ Ach meydlein far mit mir v ber rein



traw nein ich/traw nein

ich ich fürcht du werffst mich drein



mein sach ist nichts/das brieft ich wol/ all mein anschleg gen hinc

IX Gucgucf.



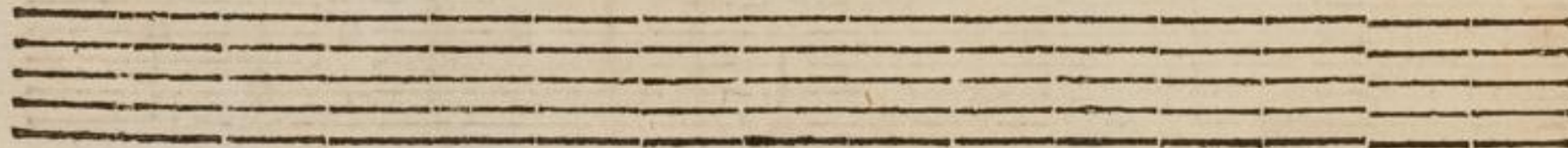
ter sich/ ich armer guc guck wo sol ich außz wil fliegen auff die



3in nen/wil he ben an zu sin gen guet guet guet g g g g

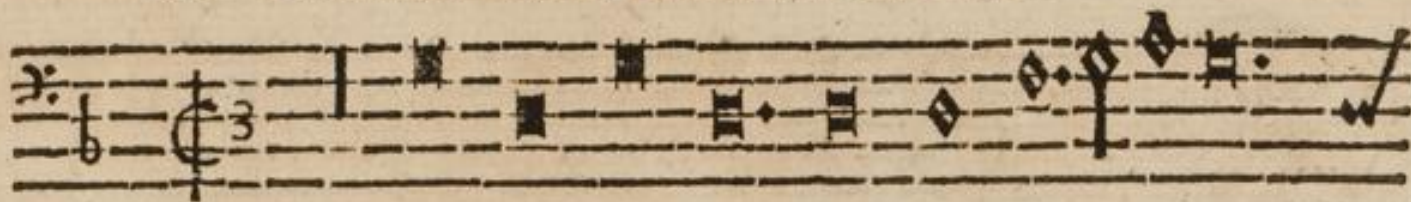


g mit freyem mut/ guck guck du bist schabab/ ich weis mir ein andere im hag.

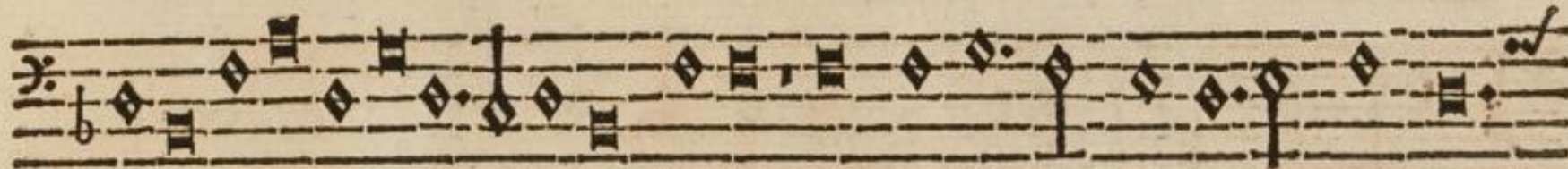


X. Quodlibet. Für ydestim jr eygen Text:

38



Kai ner zanc̃ er wie gefelt dir das?

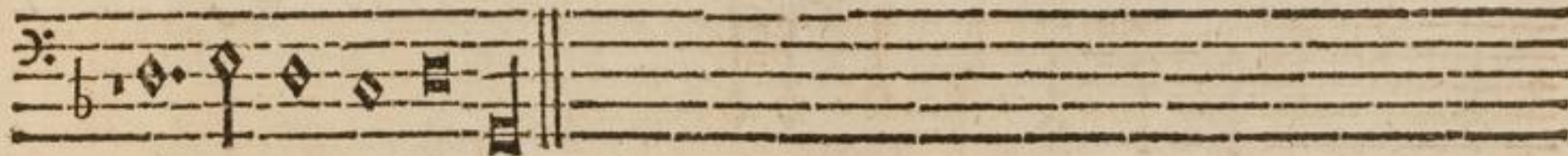


ij

Ich wil dirz weib ins maul kussen/



ich wil dich lassen am tisch sitzen/

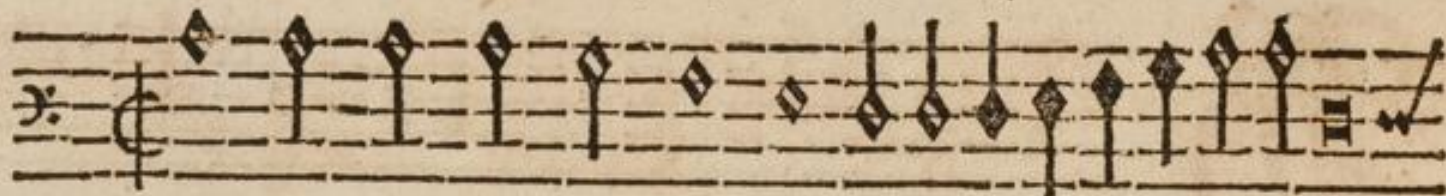


wie gefelt dir das?

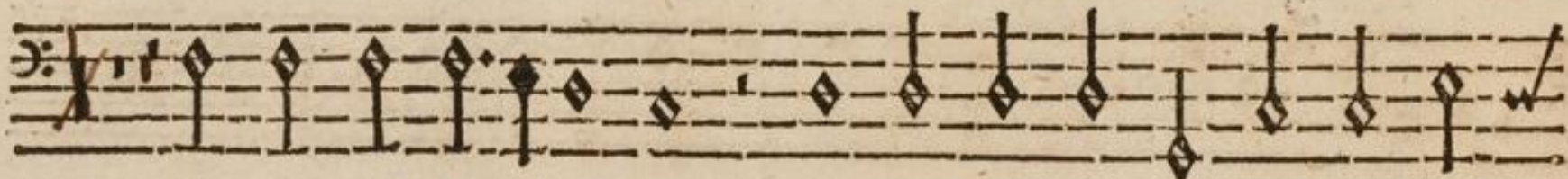
B

XI. Quodlibet. Fürt yde stim jr eygen Text.

S



Ch hab mich red lich ge hal ten andert halben stund/

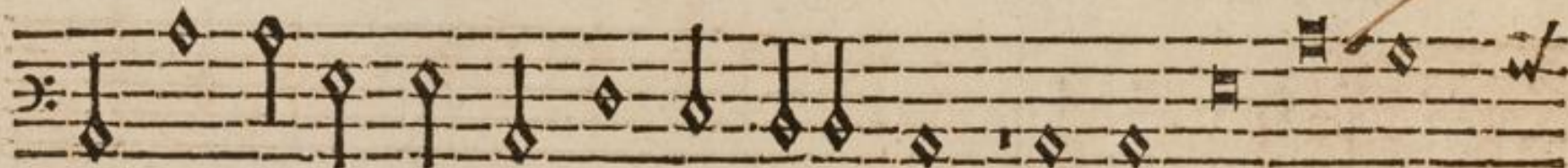


ij

an dert hal be stund/da het ich



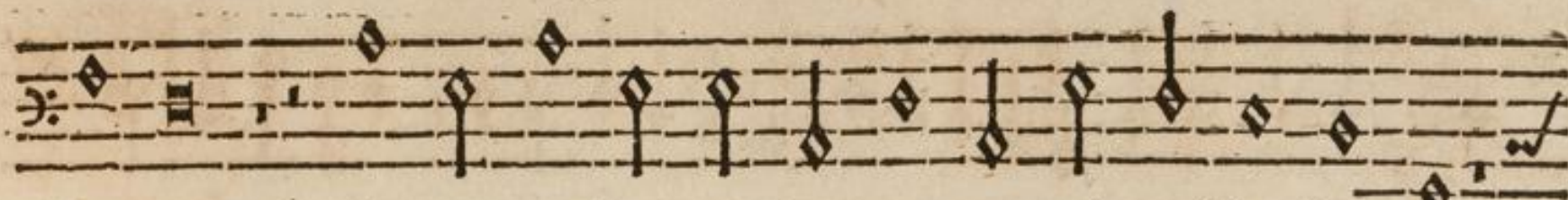
mich ver por gen/ Des tan ta lo rum la la la sol fa mi re re



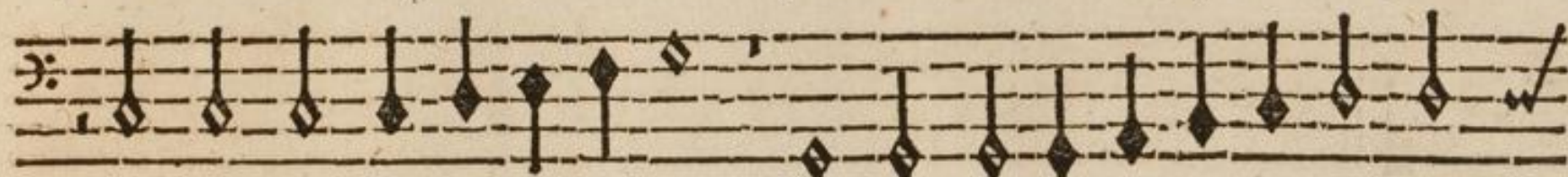
ut tan ta lo rum ut fa mi re re ut/ Zwischen perg vnd tiefs

XI. Quodlibet.

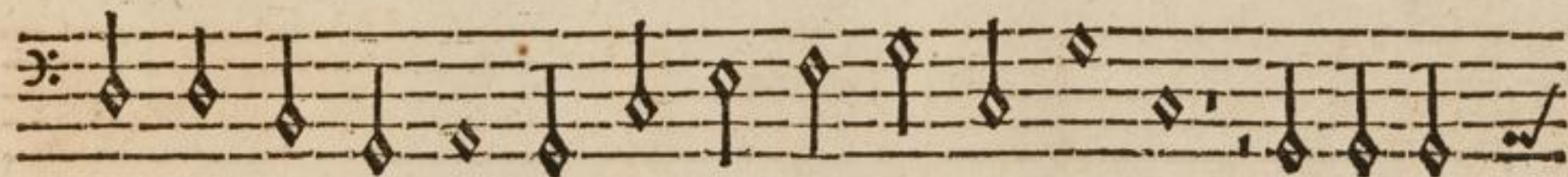
39



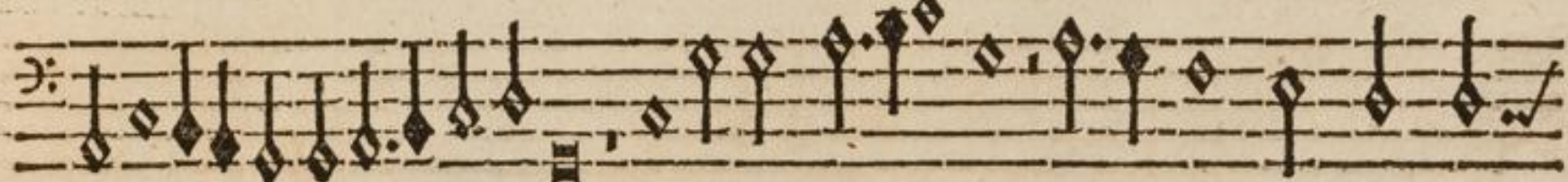
fem tal/ Greyner zanker ij wie gefelt dir dz



Ich armer man ich ar mer man was



hab ich ge than: ein junges weib hab ich ge nommen Ich bin dir



warlich nit gar holde/ Got erstlich wölln/ lobē wir/ Mariam die rei ne
B ij

XI.

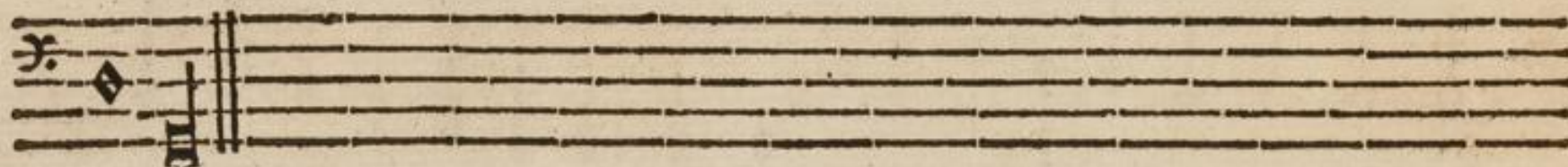
Quodlibet.



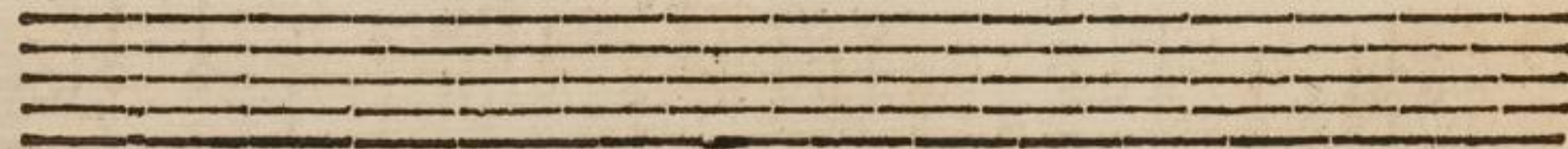
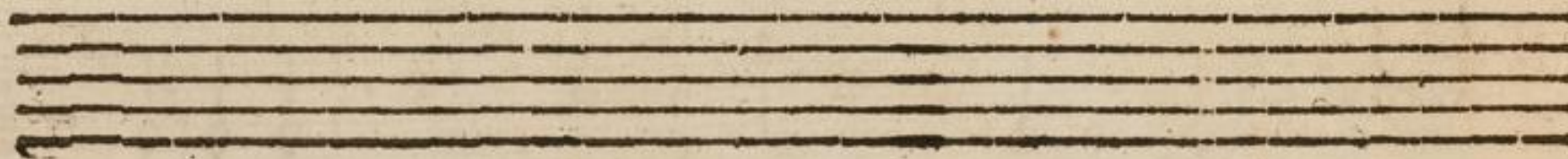
maidi

ij

alles



luia.

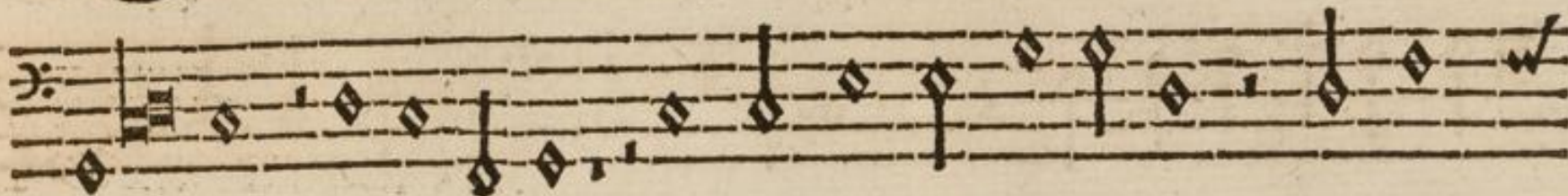


XII. Quodlibet.

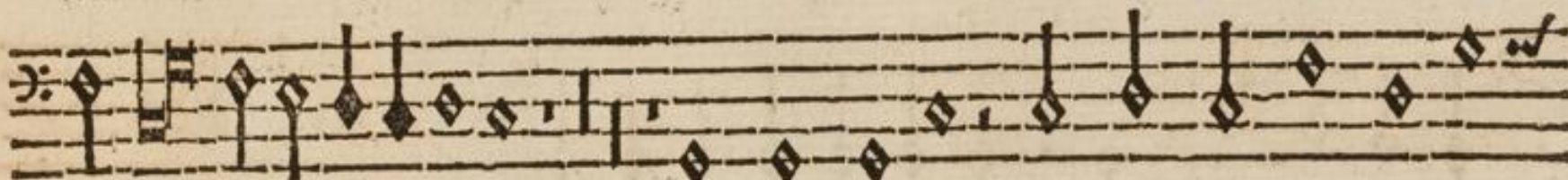
40



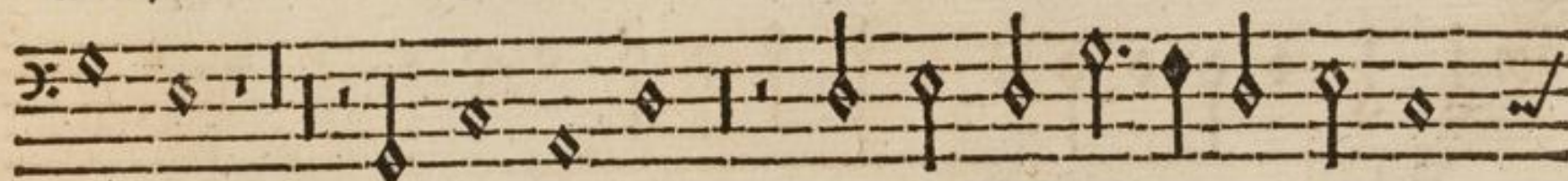
Ehemmer vnd prasser vil der gesellen gut/ huben an zu



trinck en/ mit freiem mut/ Antwort Kuntz von Tu bin gen/ den wein



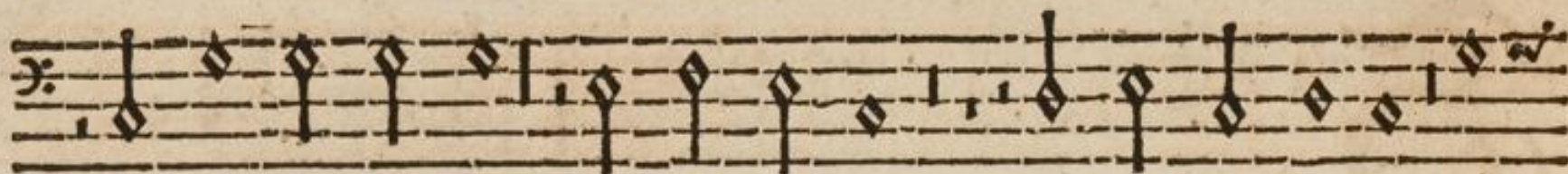
wil ich dir brin gen/ Ich bring dirs halb/ mein lie bes halb/ sprach Och



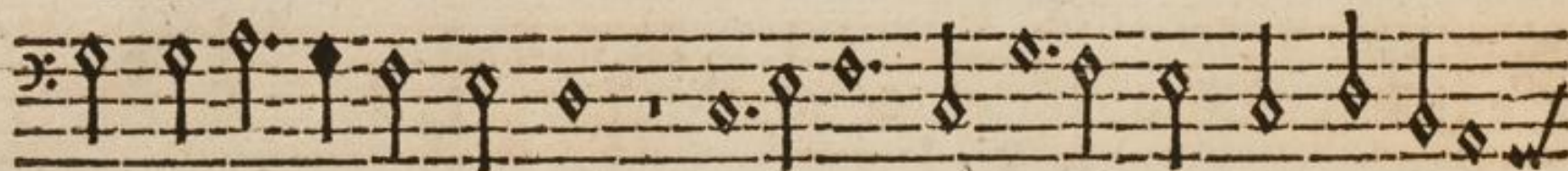
senkopff/ ich steig auff dich/ ich reit gen hoff/ ich gwart der gest/

B iij

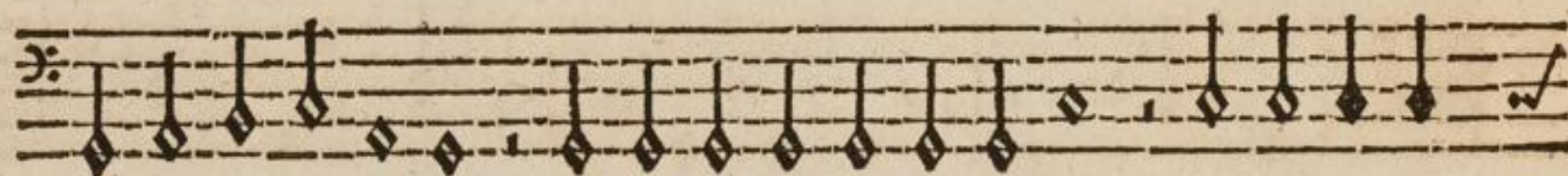
XII. Schlemmer.



Ich gies dirs ins maul/ Ich steig auff dich/ ich laß ge schehen/ solch



er possen o ne zal rissen sie die gantzennacht/ ij



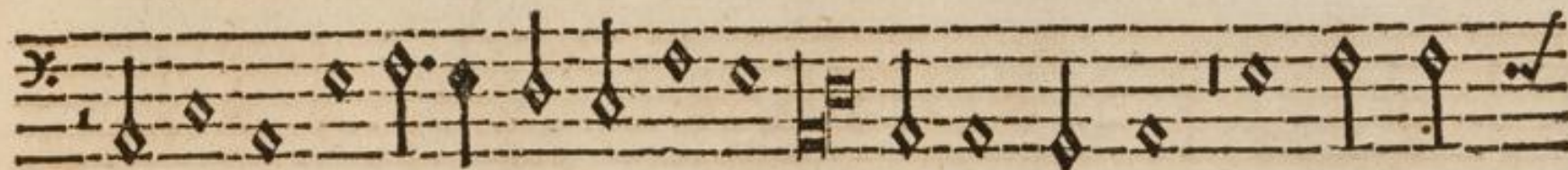
mit schal/ Zuletzt fiel ein vnter die bancf/ dem anderen



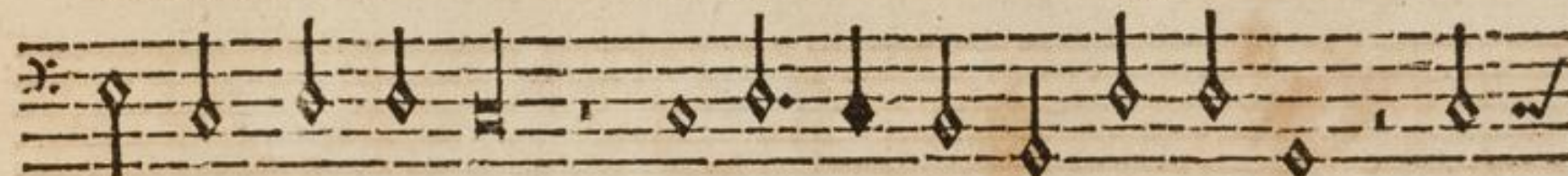
war die zunge frang/der drit der fiel vnter dem tisch/der viert der sprach/ lies



ben ge sel len/ ghabt euch frisch wir wöl len eins he ben an.



Wir haben nun getruncken schon/do fie lens



all die stei gen ab/ das ye der auff der nasen lag/ al



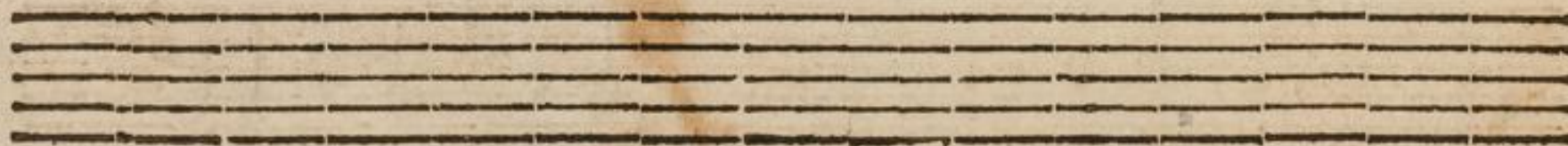
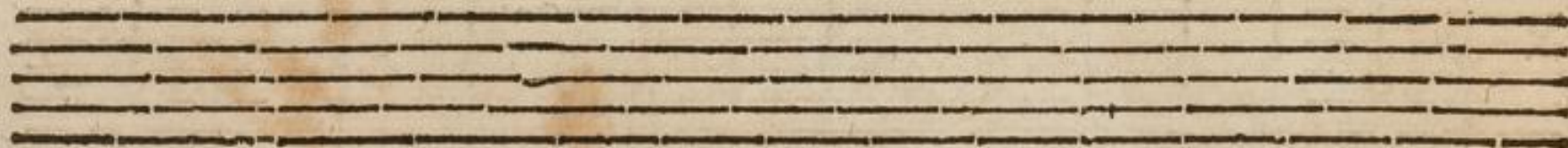
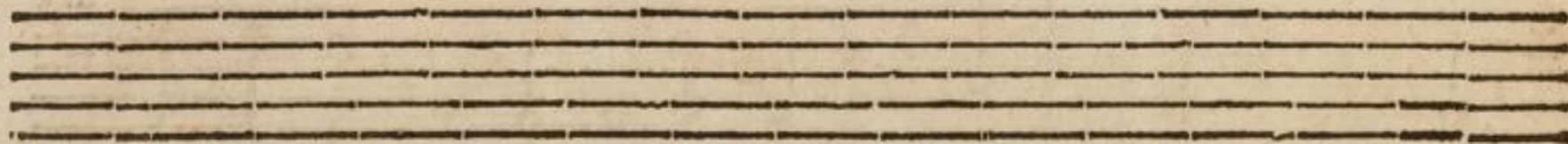
vol/

© lie ber Hans trawter hans/ schöner hans/

XII. Schlemmer.

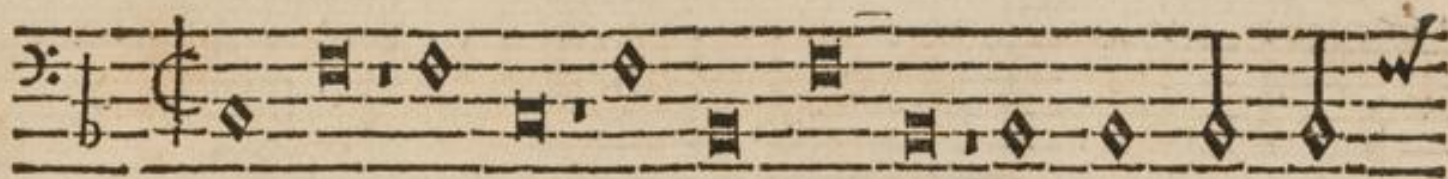


he stu es noch/ du wüsst wol an.

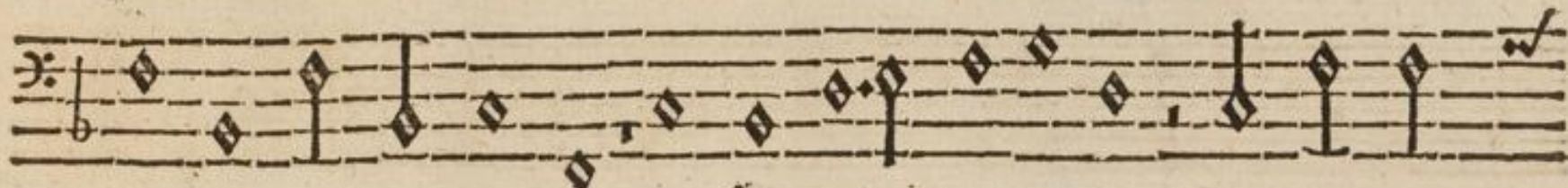


XIII. Der Niemo:

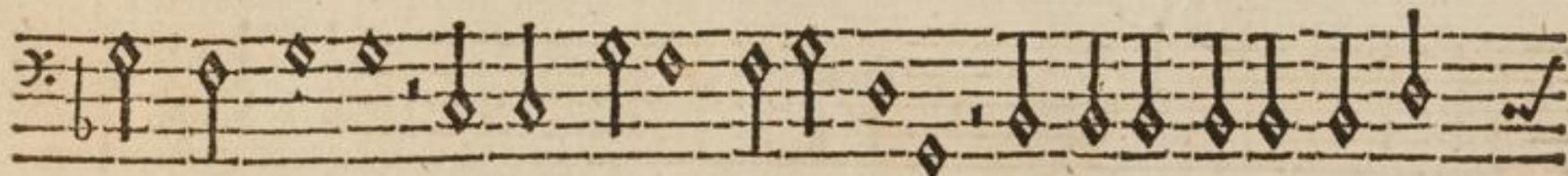
42



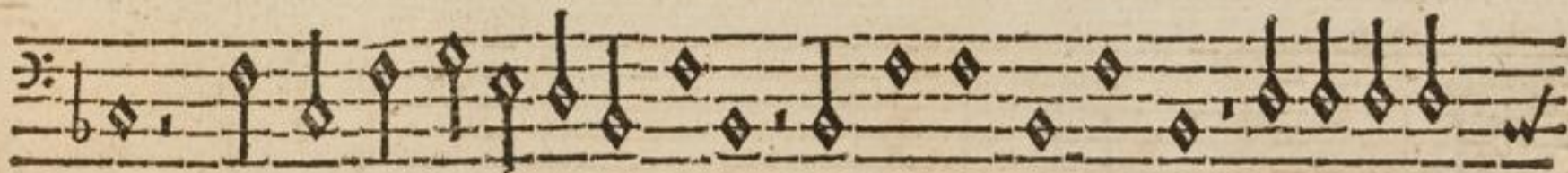
Ort zu hört zu vnd secht euch für/ hie kumbte in vers



ach te cre a tur/ die vil schaden hat gethan/ vnd sein nam



heist der Niemant/ Er ist behendt als der windt/ an allen orten man in



findt/ er ist auch allzeyt fertig zu weg/ man sing/ man sag/ mā frag/ was an allen

L

XIII. Der Niemo.



orten geschicht/ hat niemant gethon ist auß ge richt/ Alles vnglück er



anfacht/ in einer stund hat er gemacht vnglück an tausent enden/ Man



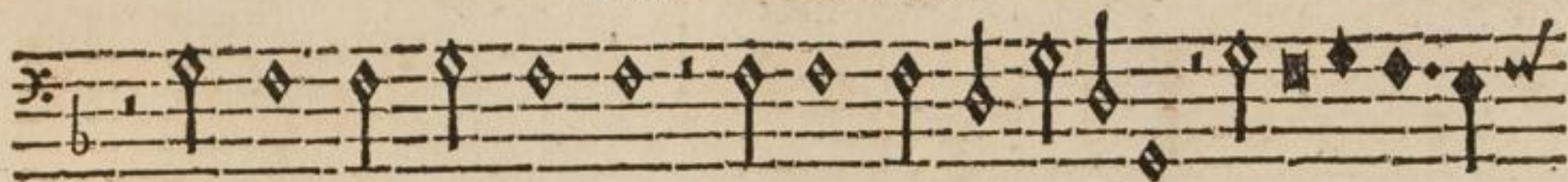
sind nit als ein behenden/ hader vñ zancf zu machen/ vnd wo etwas



zu prochen wer/ da ist er vor ge we sen/ nichts kan vor jm ge ne sen/

XIII. Der Niemo.

43



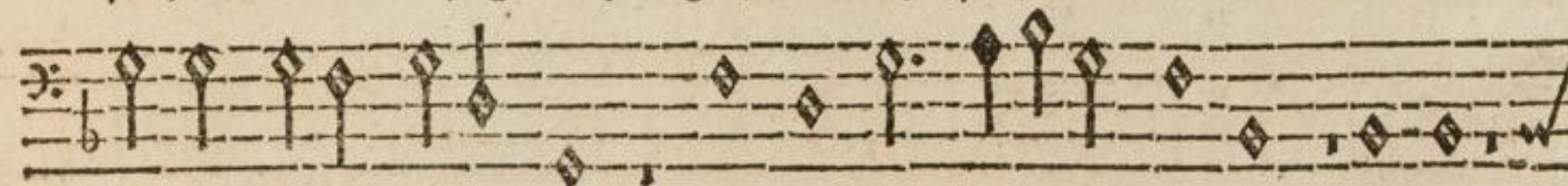
was gantz ist zerbricht er/ macht Fraüßen vnd Fandel ler/ Es ist kein hauß



maid/vor jm frey/ bey der nit der niemand sey/nichmand ist ein

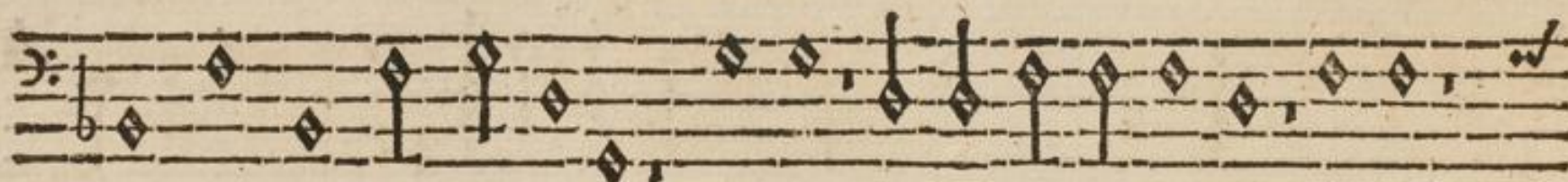


solcher man/wen mā fragt wer hats gethon? so spricht er/ niemand/ er

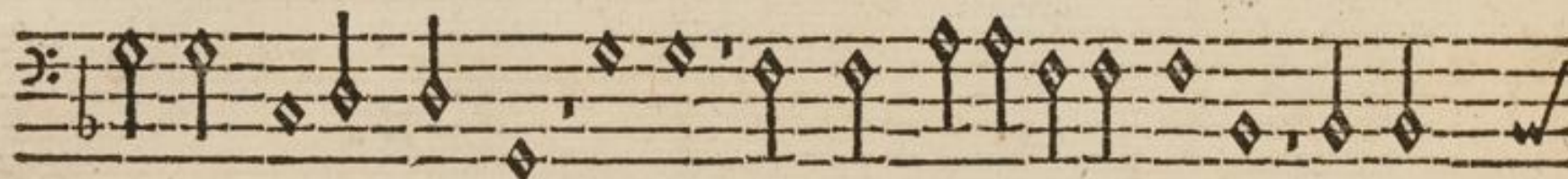


ist auch allweg fornen dran/ Wer bricht schüs sel vnd tel ler? niemand/
L ij

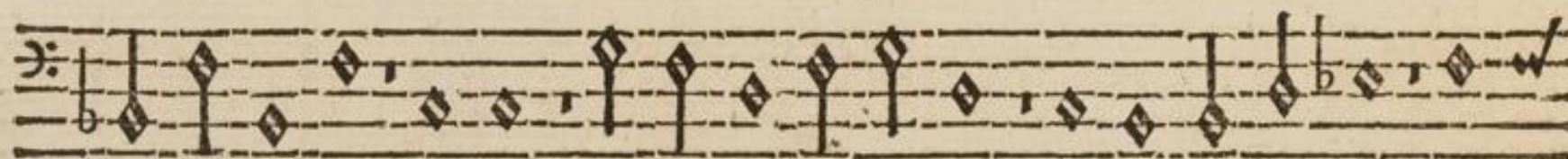
XIII. Der Nemo.



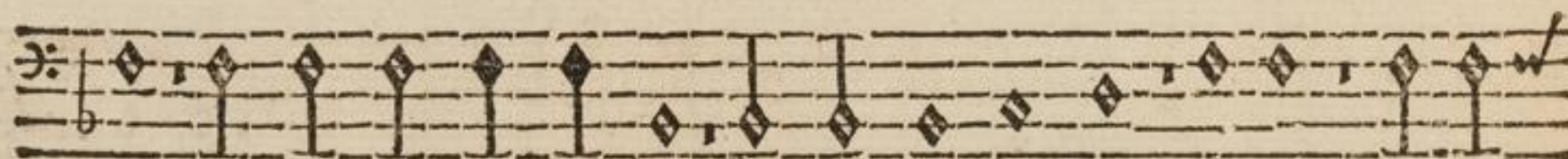
wer tregt wein auß dem kel ler? Niemand/ wer stet gern frů auff? Niemand/



wer bricht hefen vnd frůg? Niemand/ wer bricht ofen fenster vñ krausen? wer geth



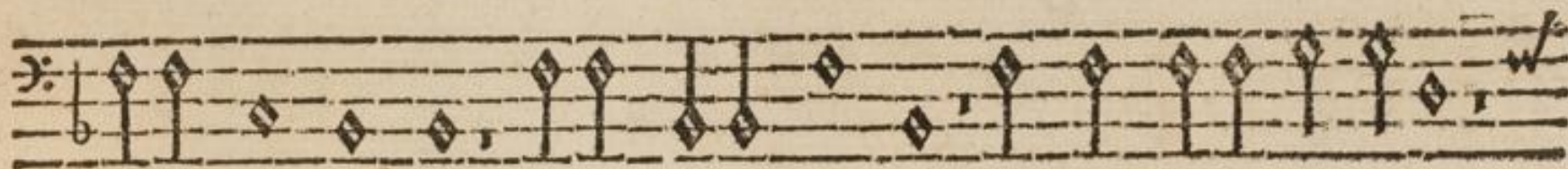
zu nacht mausen? Niemand/ wer bricht stůl/ spiegl/ glas? wer macht neid vñ haß? Nies



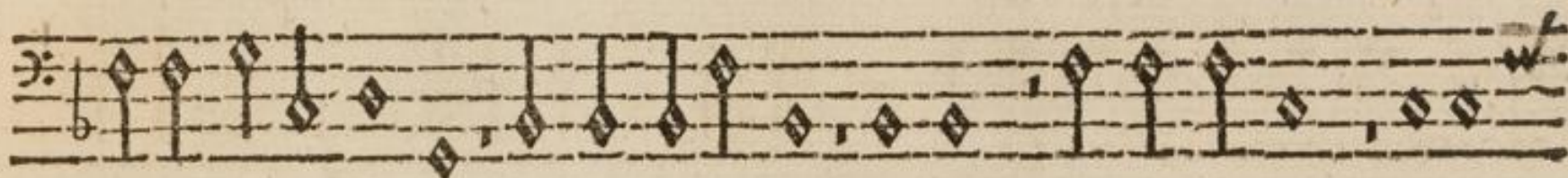
mo/ wer bricht messer vnd schwert? wer verderbt maches pferd? Nemo/ wer bricht

XIII. Der Nemo.

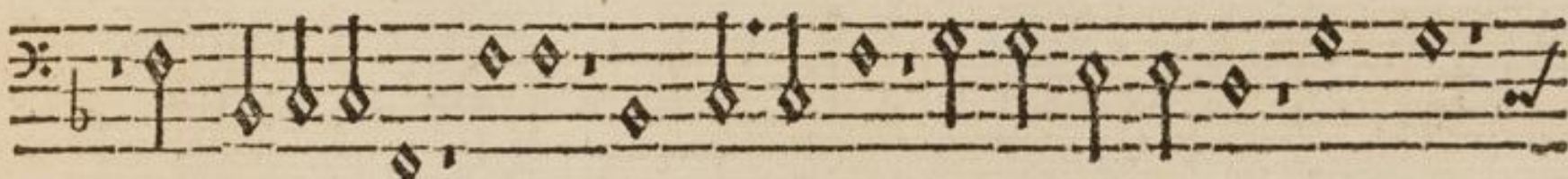
44



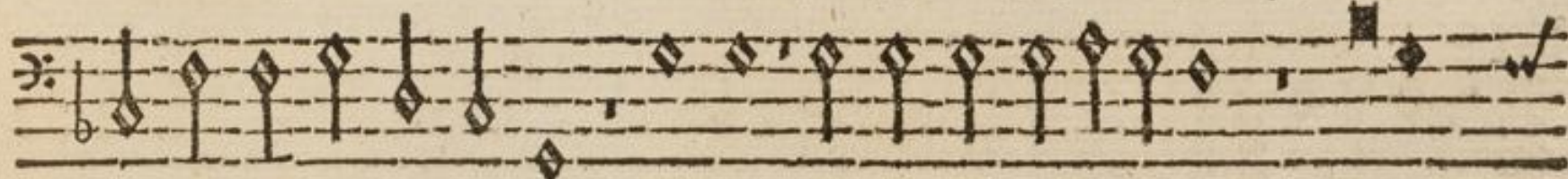
keffel/ rost Pfannen / Kluppen/ daisfuß/ Kan nenz wer hat alle ding gethon/



anders den der niemant? wer Kan baß dan wir? Niemant/wen schelten wir/ niemant/



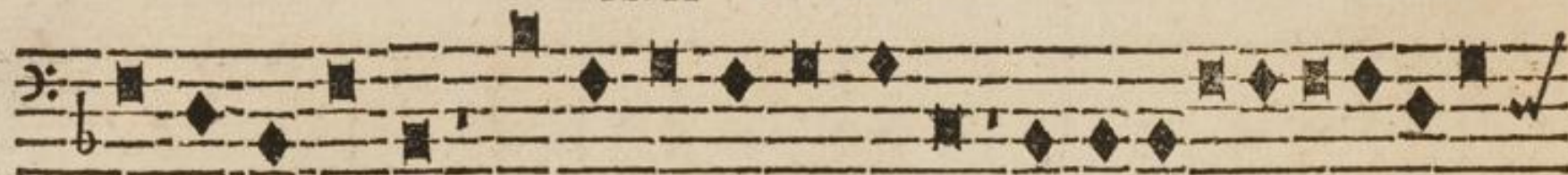
wen verachten wir? niemant/wer treibt vnglimpff/wem gefelt der schimpff? niemant/



wer hat alles vnrecht thon? niemant/ Es wil frum sein yederman/ niemant

L iiij

XIII Der Nemo



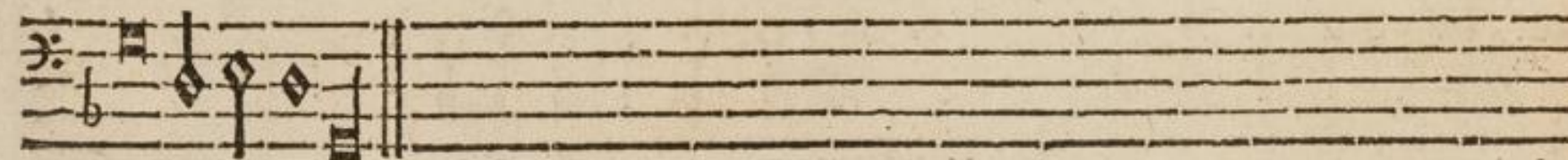
hats das al les gthon/nun laßt red für ehren gohn/ yederman ist zu niemand worz



den/ so sein wir all in dem or den/ vnd will niemand vnrecht han/ darumb so



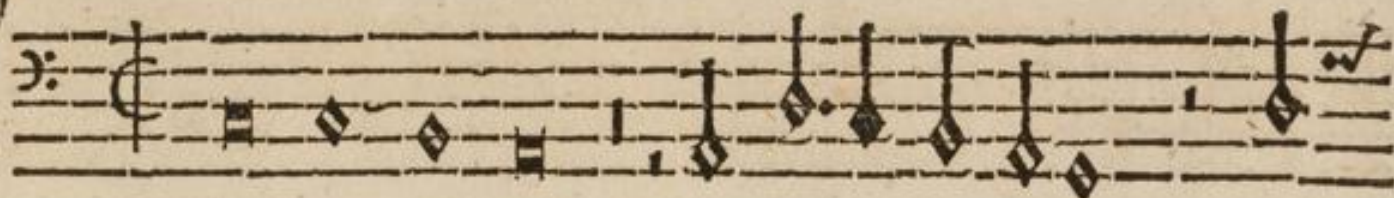
wollen wir fürbas gon/Nun habt für gut/vnd nembt für gut/ vnd zürnt nit was



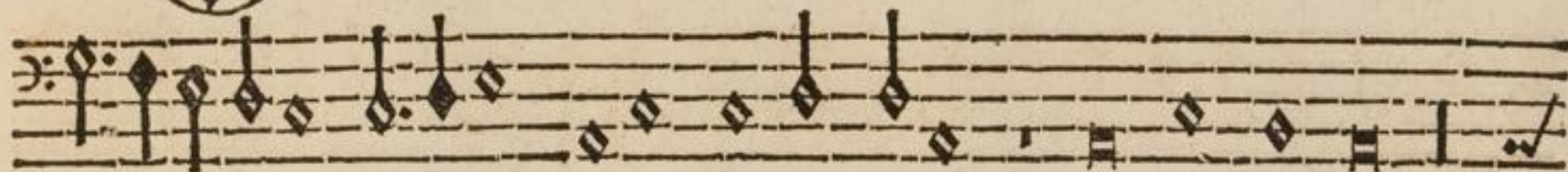
Niemandt thut.

XIIII. Quodlibet:

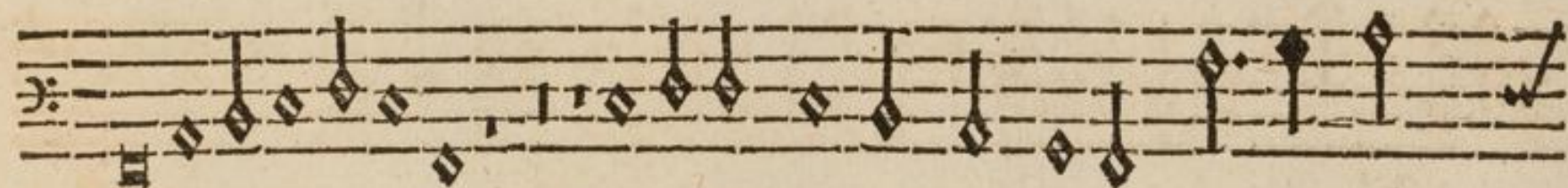
45



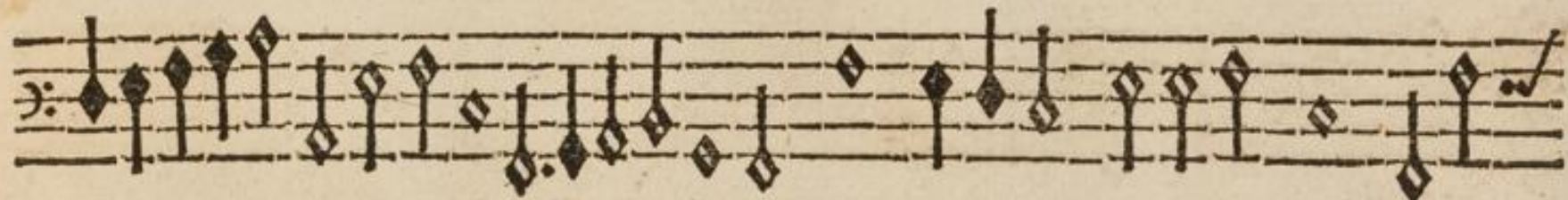
A truncken sie die liebe lange nacht/ bis



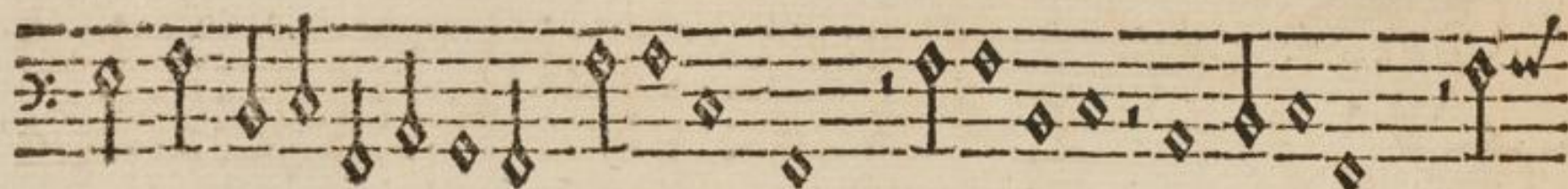
das der helle lichte morgen morgen anbrach/ Primum to um/



se cundum profundum/ Tertium vsque ad primum.



Nun geb der man ein pferning /]

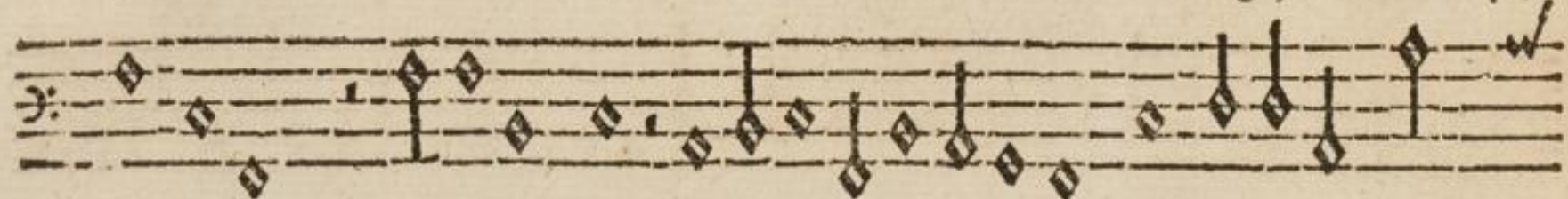


hab myr aber bier.

Het ich vil gelt

so wird ich lieb/lieb gehalten/

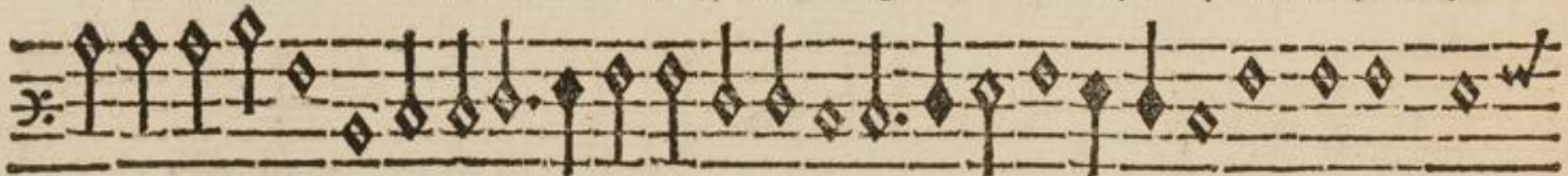
seyt



mir dz felt/

so ist die leib zerspalten/tragwein

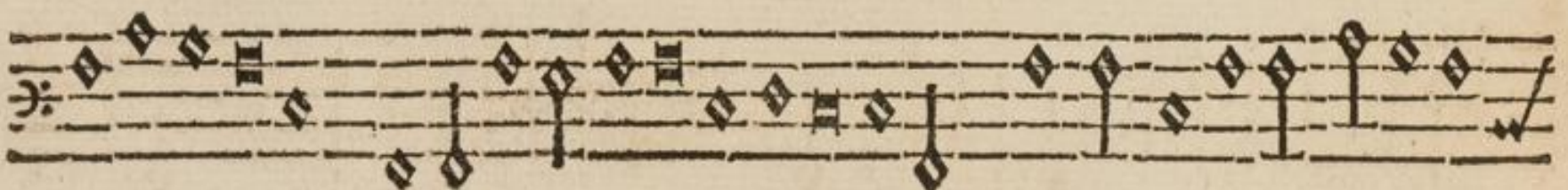
her/ey wie dürst mich



so ser/reich her ein glas

gibe

gute mas/es ist ein volles faß/Vitrum nos

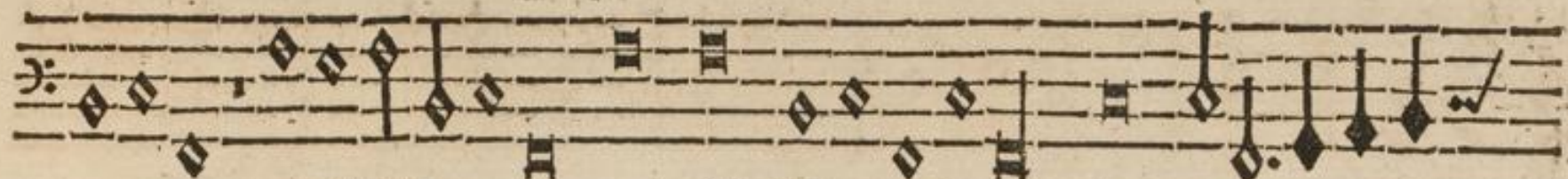


strum gloriosum/ Leua te.

Es köbt vns nur her bey

XIIII. Da truncken sie

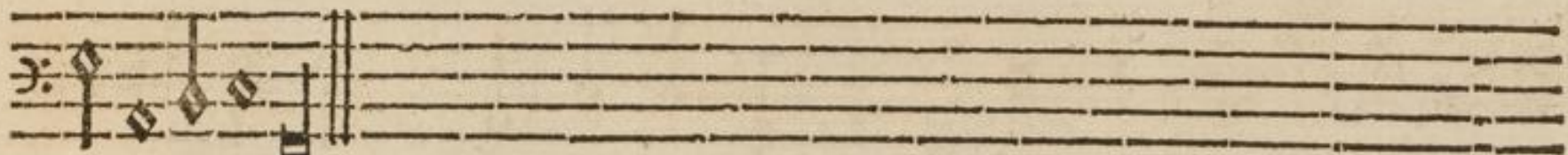
46



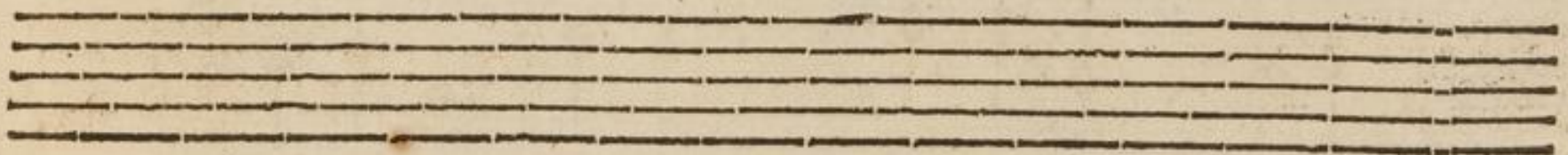
ein fröliche zeit/ ein frö liches wesen hab ich mir auffer

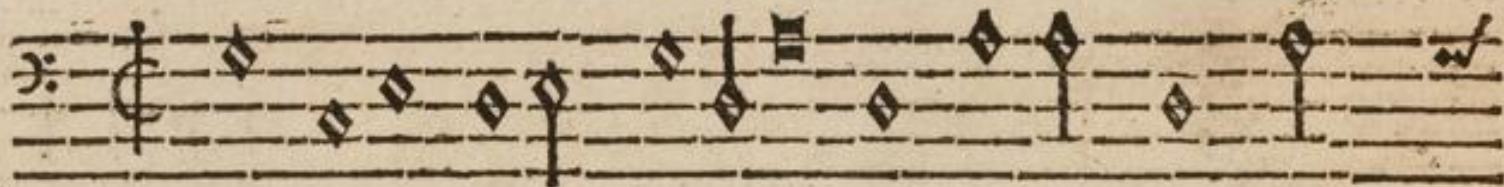


lesen/ wein/bier/vnd wein/ ich fan dir nicht feindt

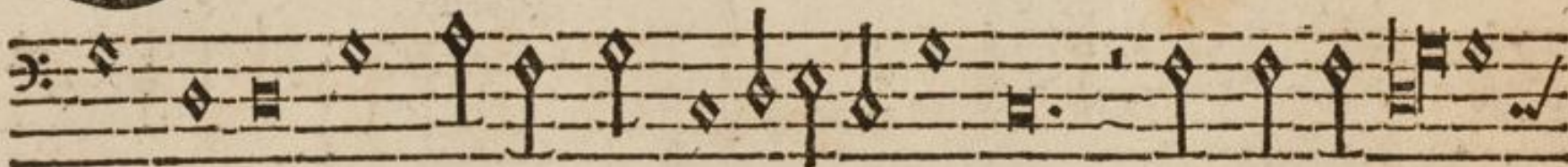


sein.

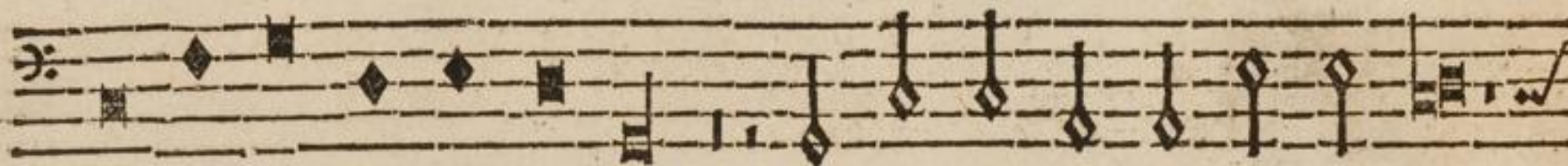




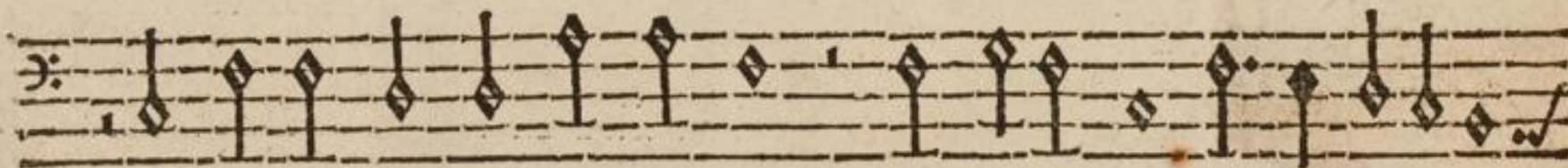
In seltsam newe abentheur/die bringen wir mit



uns herfür/ ist vor nie ge we sen/ Nun sehent dar/ ist



weiß vnd heysßen ey er/ Das wir die ey er her hand bracht /



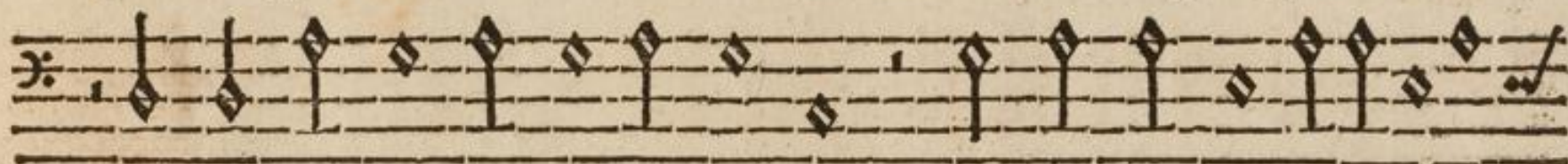
hat frey tag vnd sampstag gmacht/ die Eyer mus man teglich

XV Von Eyern.

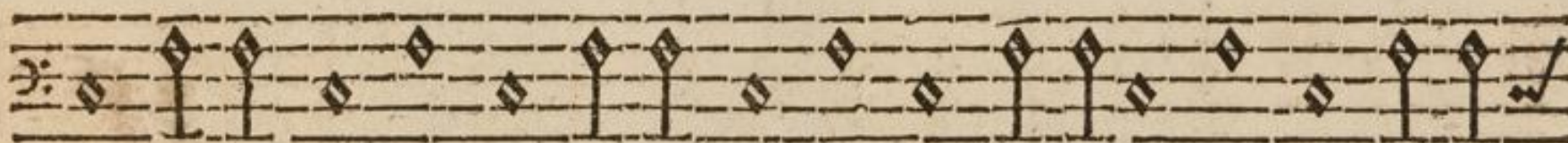
47



han/ dem gsunden vnd dem francken man/ vnd ader lessern/ Juncckern/



wöln wir all sam mit Ey er gweren/ So hand wyr da hennen eyr/gens



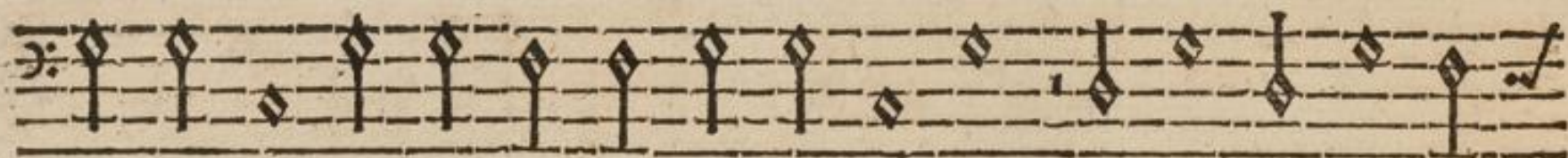
eyr/ enten eyr/frebs eyr/ dauben eyr/nest eyr/ hirtten eyr/gauch eyr/pfawen



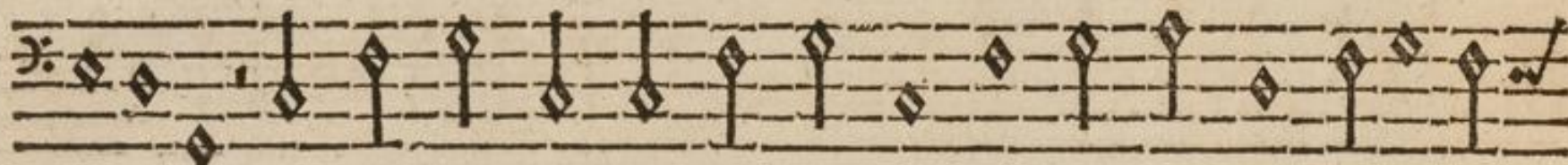
eyr/ hasen ey er/ straussen eyr/ kel ber eyr/ lange eyr/ vnd noch ein

M ij

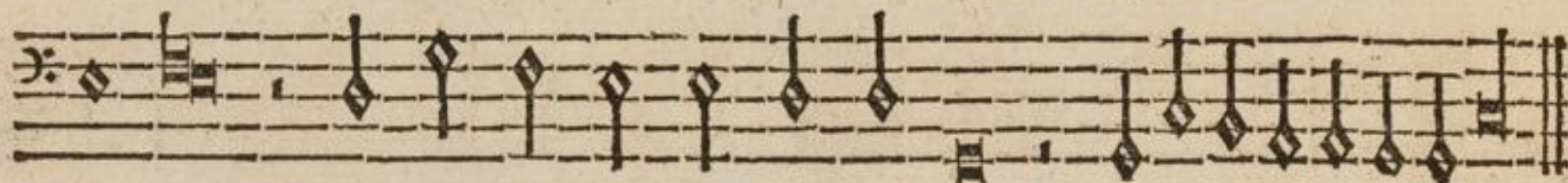
XV. Von Eyern.



groß par ey er/ die hat da vn ser mey er/ die hand ir nicht ge



se hen/ So manches gschrey/ so manches ey thund vn ser hen nen les



gen/ vnd das ist war/ ein ey ist weis.

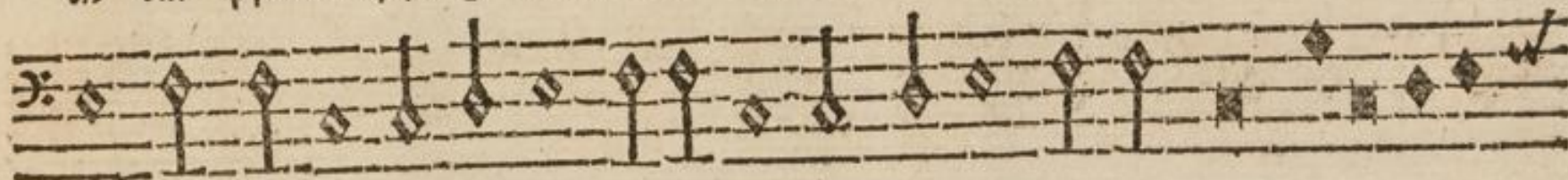
**Secunda
Parte.**



Eyer/ Eyer/ iß ich gern am mor gen frü/ der mirs



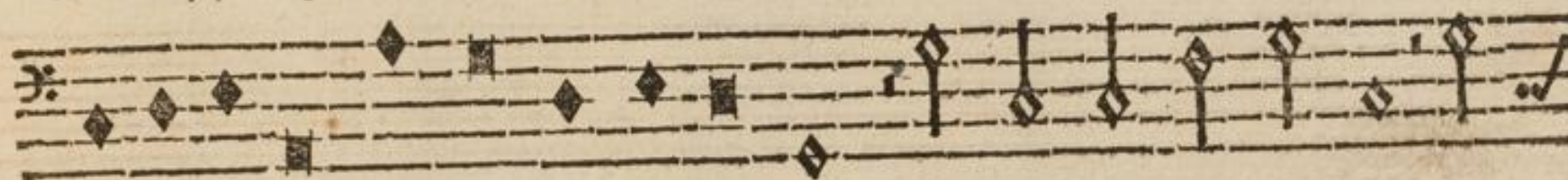
in ein pfelein schlieg vil ancken dran/ Aus den Eyern/ mit den eyern/ machen



wir ggot ten eyr/gbraten eyr/ bachen eyr/gsternet eyr/gfül te eyr/ darzu ein ey

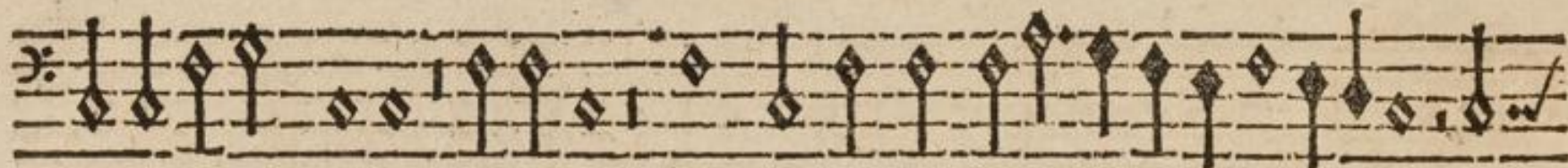


er im schmaltz/die ist mannit on saltz/vnd auch ein ey er brü/ eß wir am



morgen frü/ ja wers ver die net hat/ Vnd auff ein Ey ein trunck/ein
N ij

XV Von Eyern.

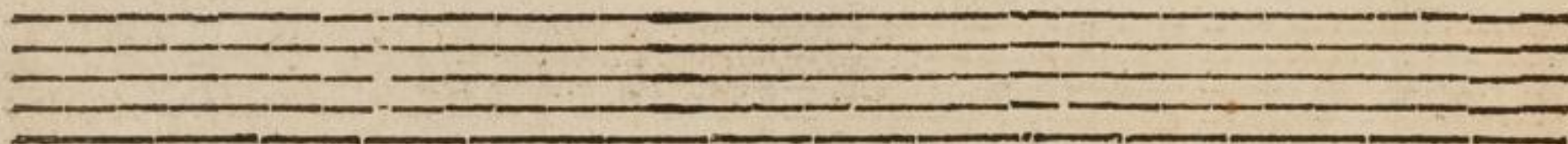
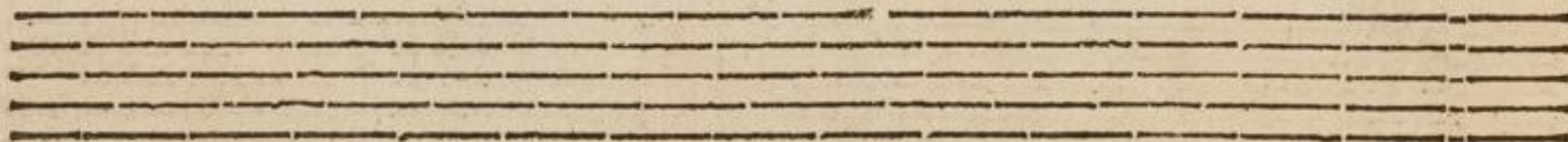


gellerischen schwunck/hennen geck/wags ey/am Kopff entzwey/

noch

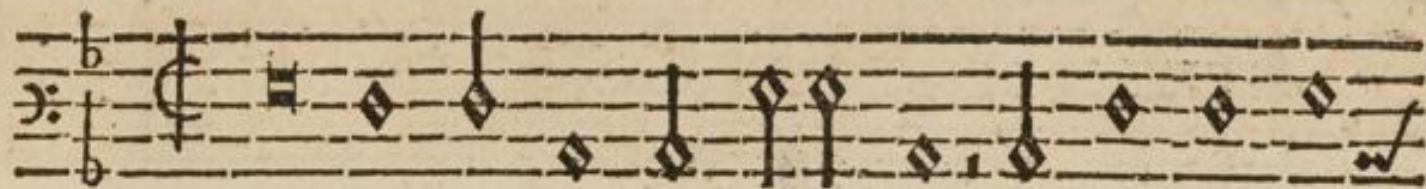


bas/ nun hab dir das. Vnd das ist von der ey er we gen. ij

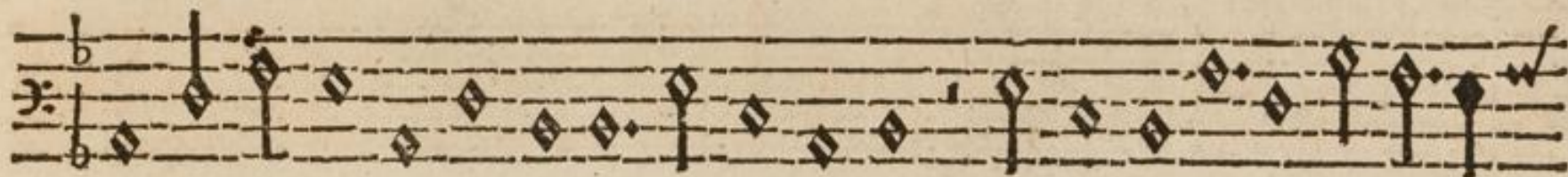


XVI. Die Narren.

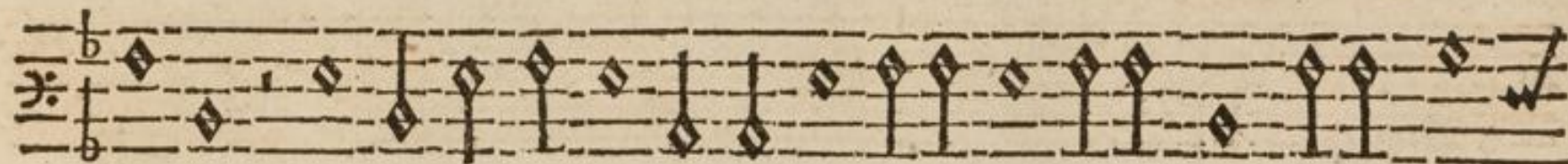
49



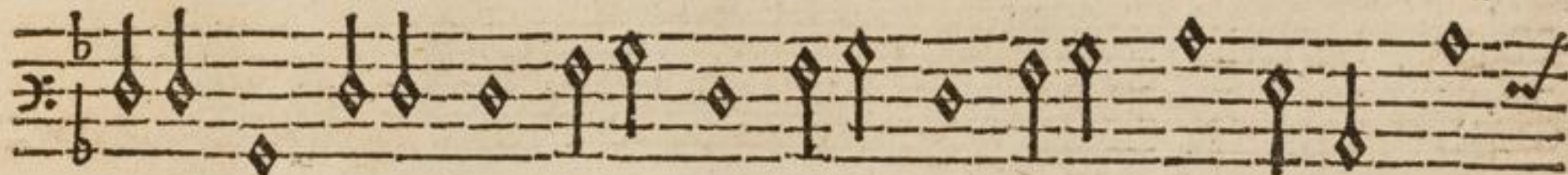
Vn hört zu ir bi der leut/was vns die welt



für narren geyt/da von heb wir zu singen an/ ir solt vns nicht verüß



bel han/ Al so sint man gelt narren/schel narren / alt narren/ bul narren/ hoff

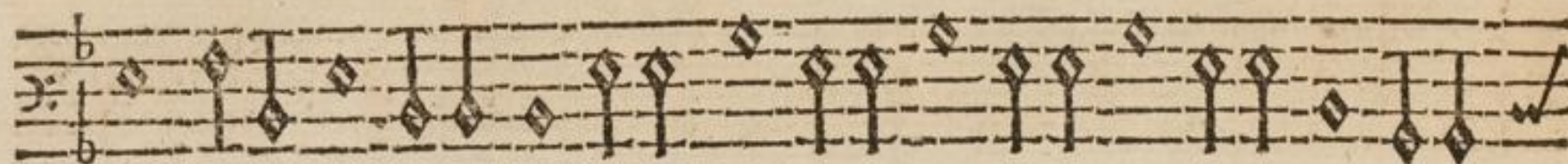


narren/ voll narren/sorg narren/frembdnarrē/wünsch narrē/ Ehe narren/ siech

XVI. Die Narren.



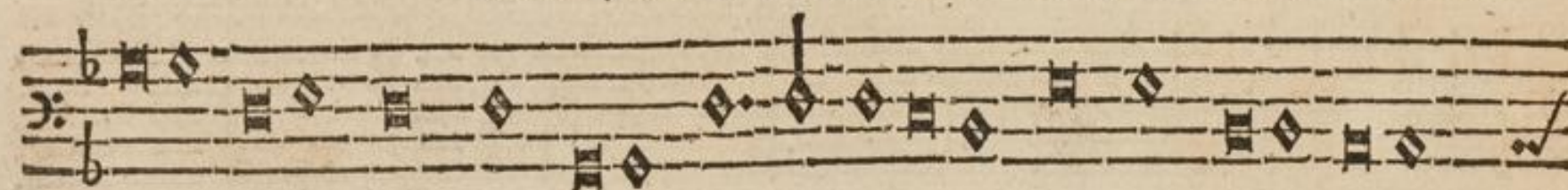
narrē/strauch narrē/spot nar ren/ lust narren/dantz narrē/ hofier narren/lādt narrē/



schimpff narren/ernst narrē/geist narrē/schieß narrē/rhum narrē/spil narren/schar narren/



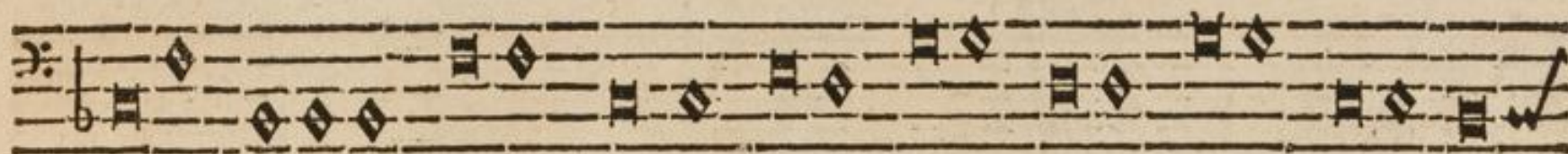
narren/freuel narrē/ narren/ vnzüchtig narrē/ wancfel narren/



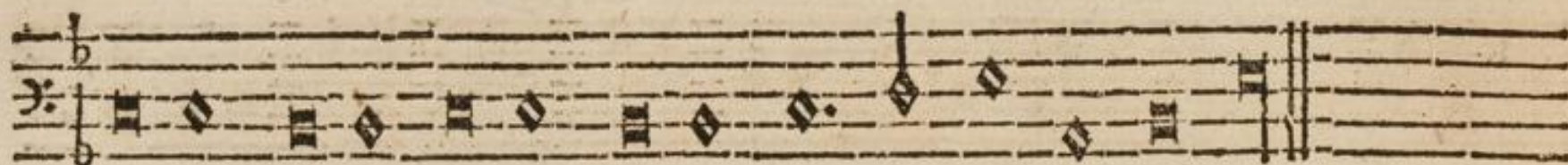
irrig narren/ hādtwercks narren/ ha de risch narren/saßnacht narren/predig

XVI. Die Narren.

50



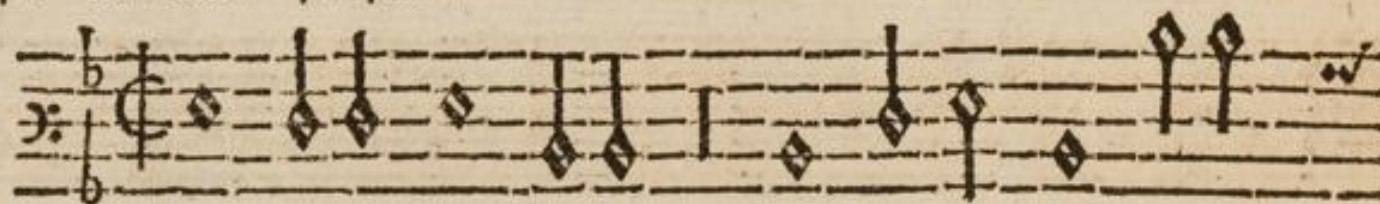
XVI. Die Narren.



narren/ werfet nar ren/ fridsam

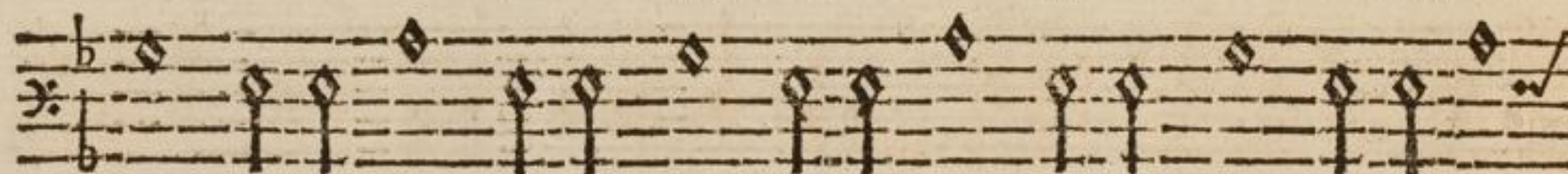
narren.

Secunda
Narrs.

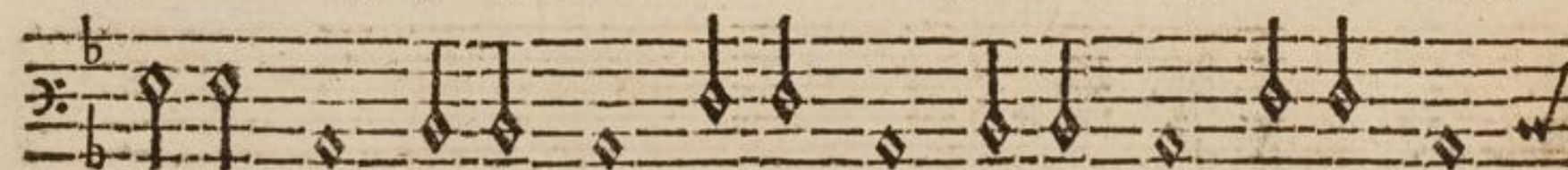


faul narren/schad narren/

tisch narren/ stock narren



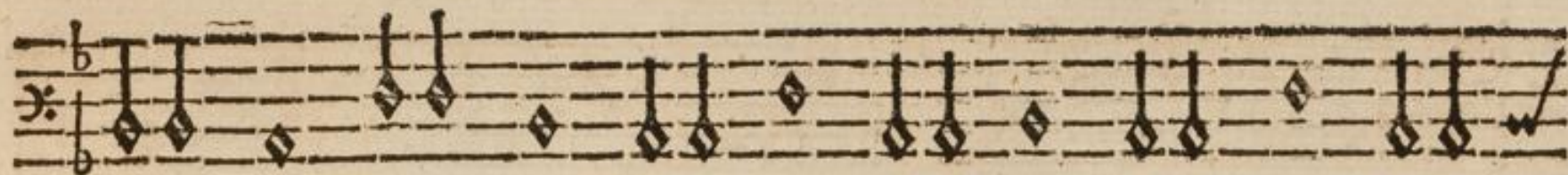
schul narren/jung narren welt narren/ satz narren/ gens narren/ groß



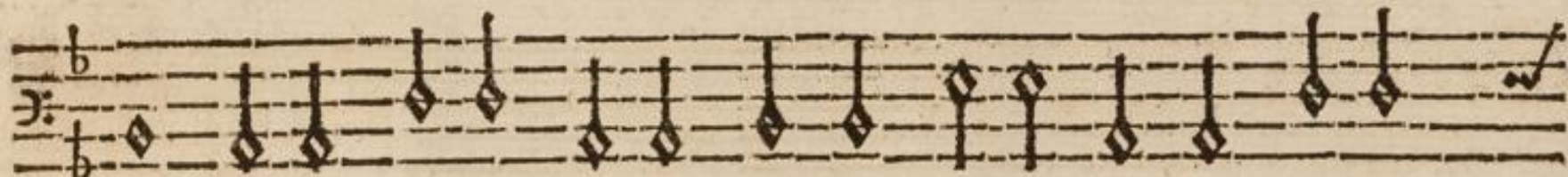
narren/ wein narren/ schalcks narren/ grob narren/ stolz narren/ gien

XVI. Die Narren.

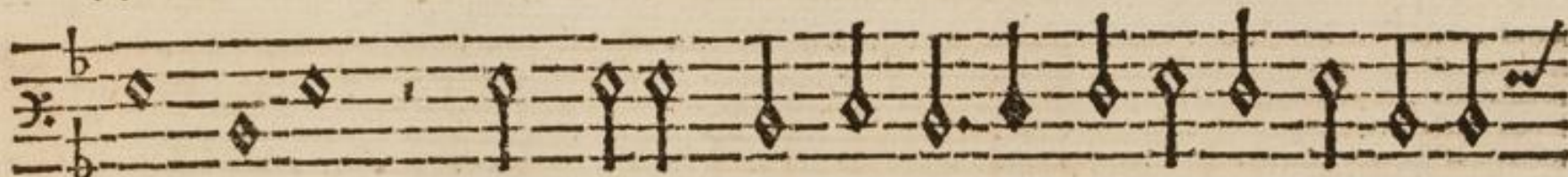
51



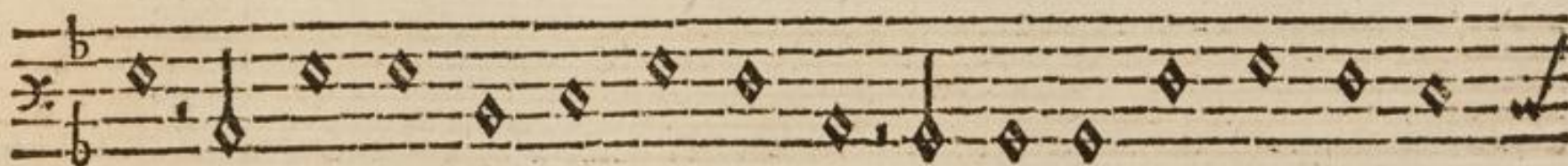
narren/ stain narren halb narren/gantz narren schent narren/ laß narren/



schew narren/ lausig nar ren/ stummet narren/ glocken narren/



poß narren/ vnd andre vil mer ge hö ren auch daher/

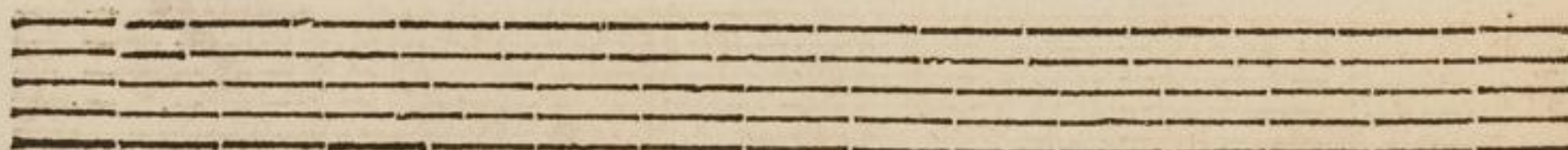
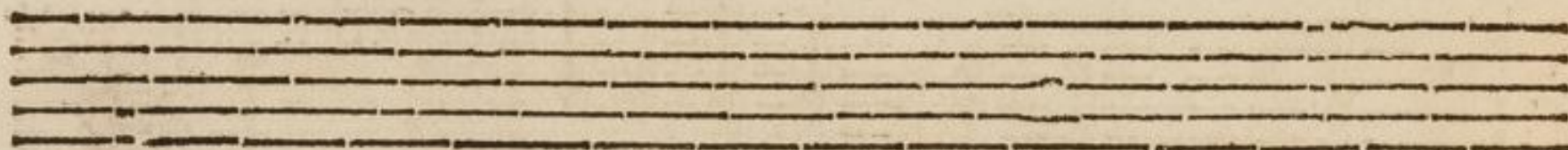
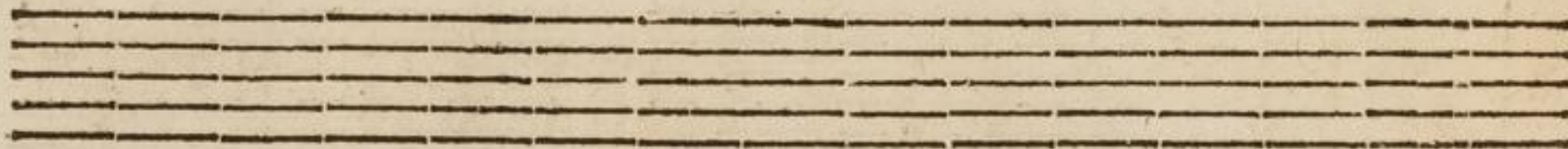


wir ha ben nun etlich genant/ da mit ist a ber niemant
N ij

XVI. Die Narren.



geschendt/dieweyl es gschicht bey gu ten mut/müßt ir nemen mit vns vergut.

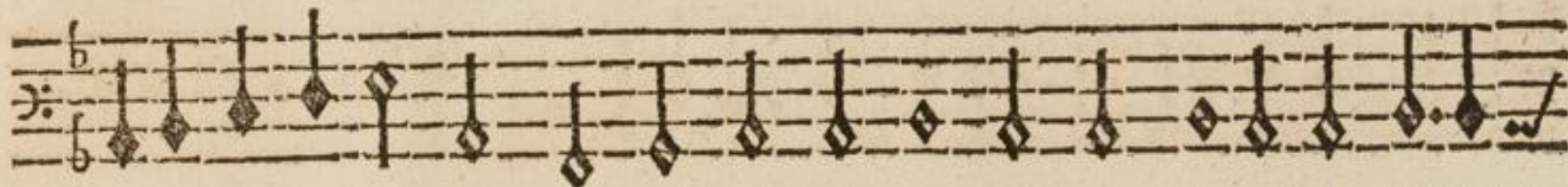


XVII. Seck/ Meuß/ vnd Katzen.

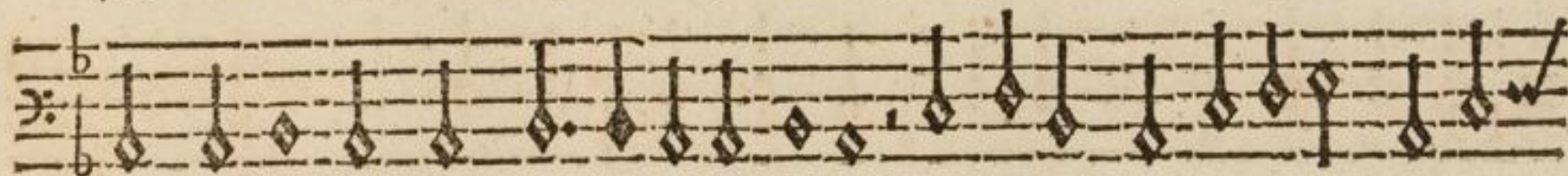
52



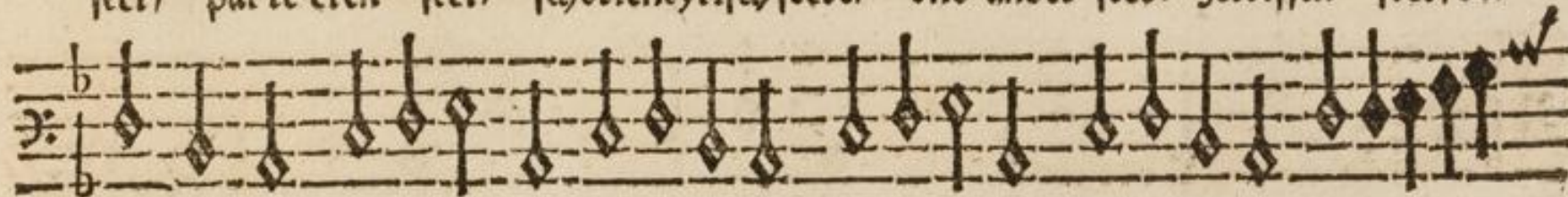
Ort zu ih: Herren ich euch endeck/ wie mancherley man



find der seck/ sind mülseck vnd stro seck/ vnd futter seck/ vnd schulz



seck/ parte cken seck/ schotteneyrisch secke/ vnd ander seck/ zerrissen seck/ bes



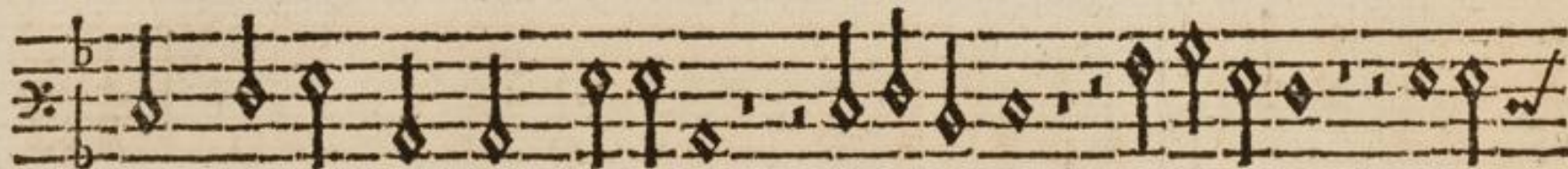
schiffen seck/ geslicket seck/ löcherich seck/ neterin seck/ vnstetig seck/ sind noch

¶ iiij

XVII. Seck/Neuß/vnd Katzen.



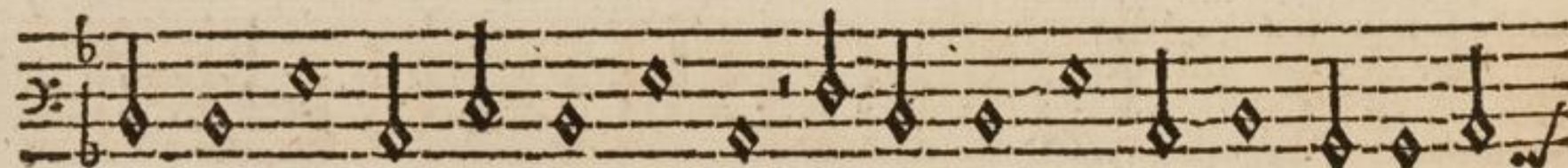
vil mer dahin den/ gantz subtil seck/ groß huren seck vnd buben seck/



gshmirt lumpel seck mag man finden/ auch ander mer/ mit Fleiner ehz/ als schreis



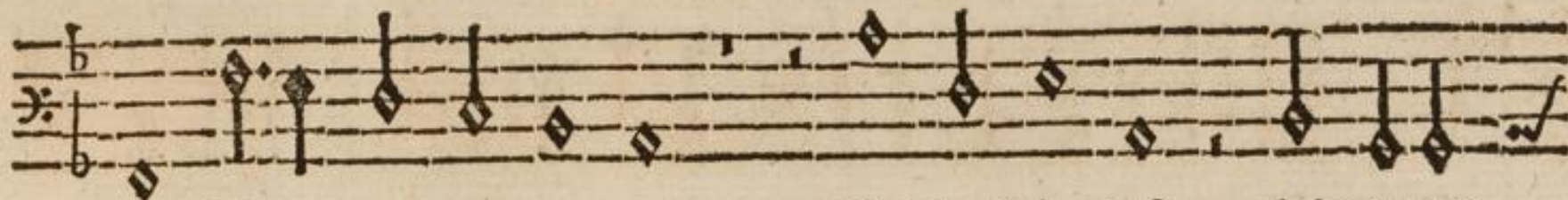
ber seck/ lantz knechtisch seck/ vil petel seck/ grob zwilchen seck/ alt bsüdelte seck/



ein hauß vol seck/ bier seck/ wein seck/ lidren seck/ bad seck/ ge ferbt vnd schön/

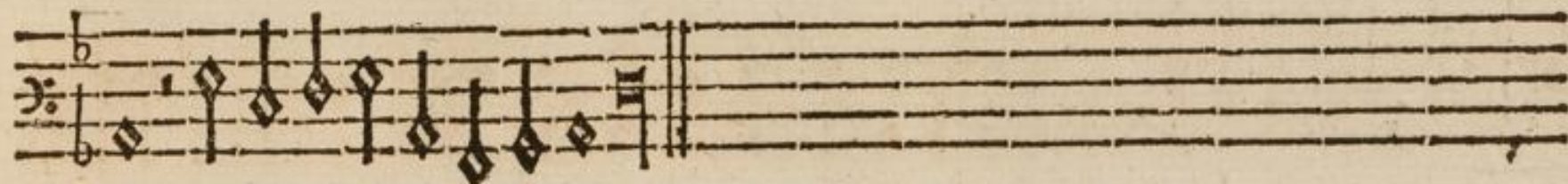
XVII. Seck Meuß vnd Katzen.

53

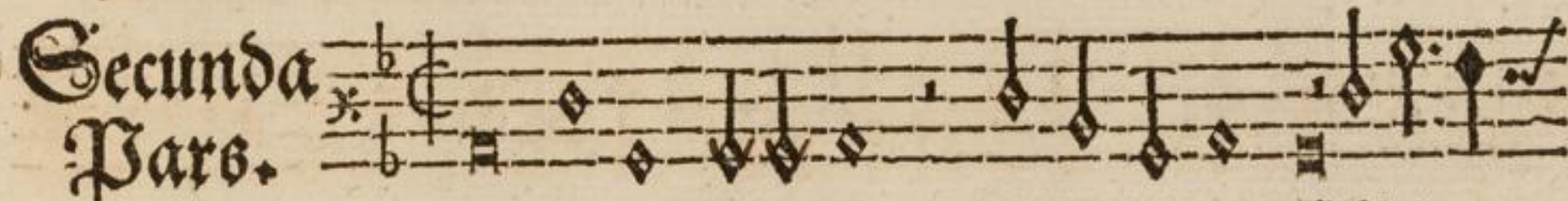


seck/ böß

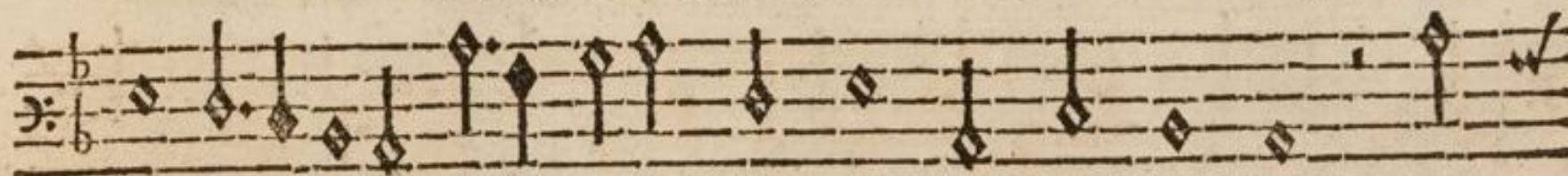
zörnig seck auch findt man on



zal/ der bösen secken vber a.

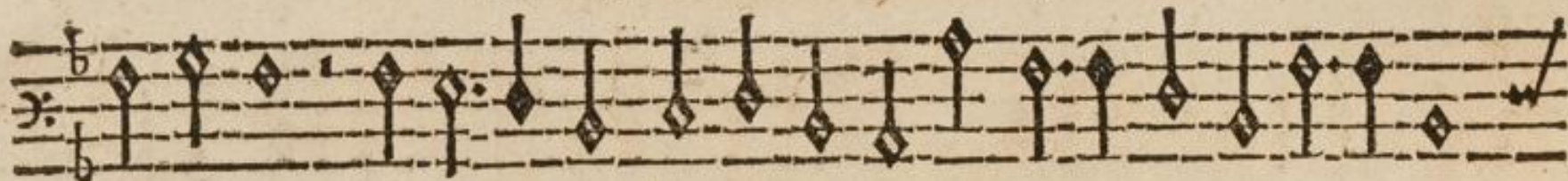


Nun hö rer weiter zu/ was den secken offr schaden



thu/ ein thierlein heißt manß zerpeißt schließt al le seck auß/ sind

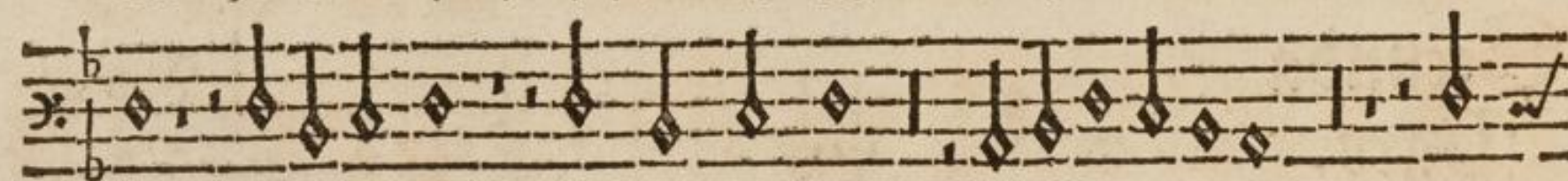
XVII. Seck/Neuß/vnd Katzen.



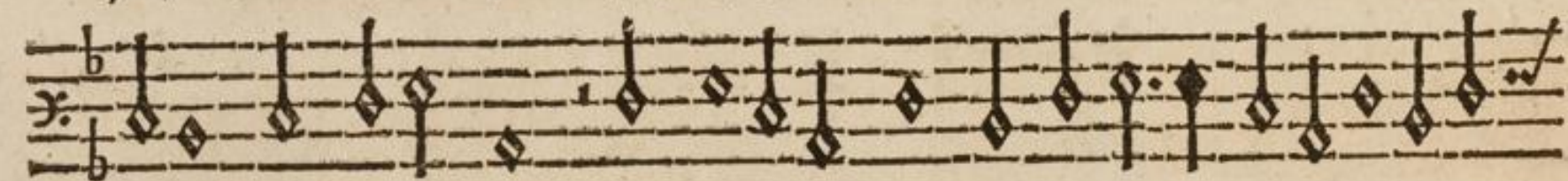
vil/ wie ichs nennen will/ durch schliessen alwinckel mit list/nichts sicher ist/



wer ha ben wil sein seck frisch vnd gantz gut/der halt sie wol vor meusen in



hut/ Dañ mache mauß/durch schleiff groß höff/ vil keller neuß groß in



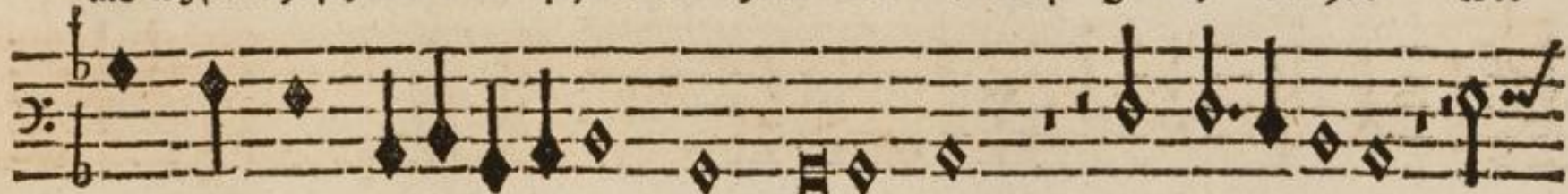
altem gheus/ hauffenweis/ sich auffhalten/ die jungen vnd alten/ zernagen

XVII. Seck Meuß vnd Katzen:

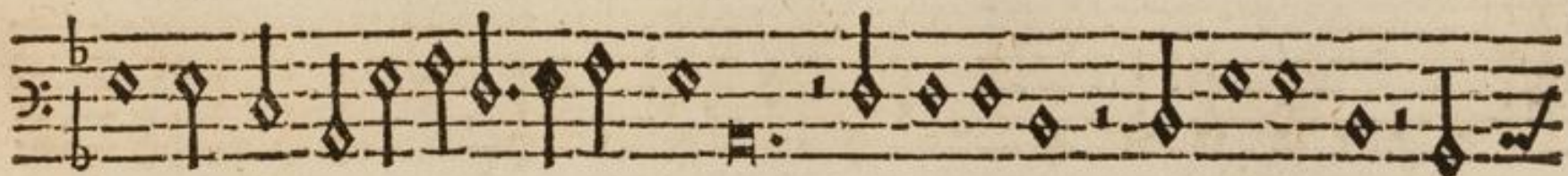
54



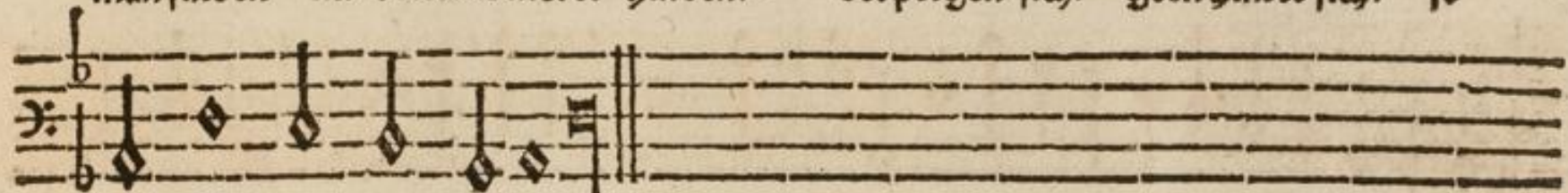
als w3 sie erhaschen als benaschen. Wer haben wil vor meusen gmach der hab wol



achtung auff sein säch/ groß Keller meuß thut man finden thut



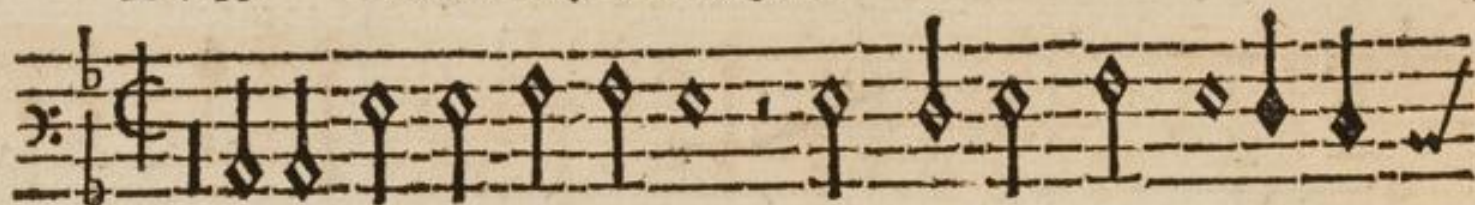
man finden im Kellerwinckel hunden/ verpergen sich/ geen hinter sich/ so



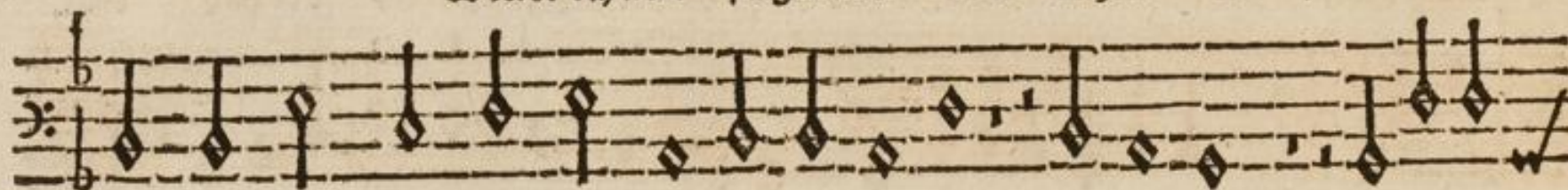
sie des liechts entpfunden.

XVII. Seck Meuß vnd Katzen:

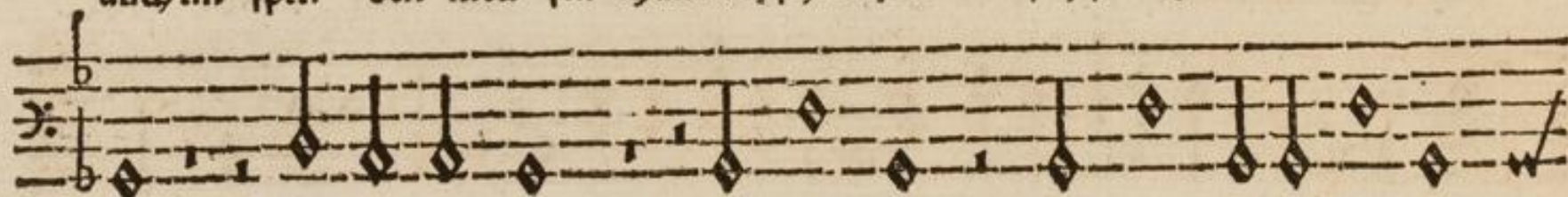
Tertia
Barb.



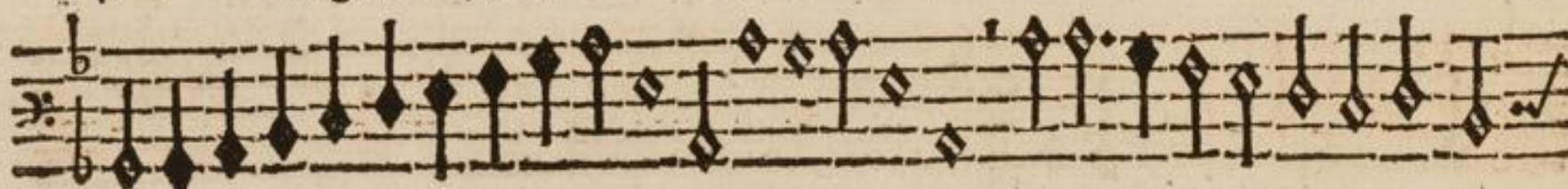
Weiter ich nun singen wil von Katzen die sind



auch im spil/ den meu sen thun nachschleichen/ sich streichen vnd lecken



fein/ mit gueten schein vorn lecken/ vnd hinten kratzen/

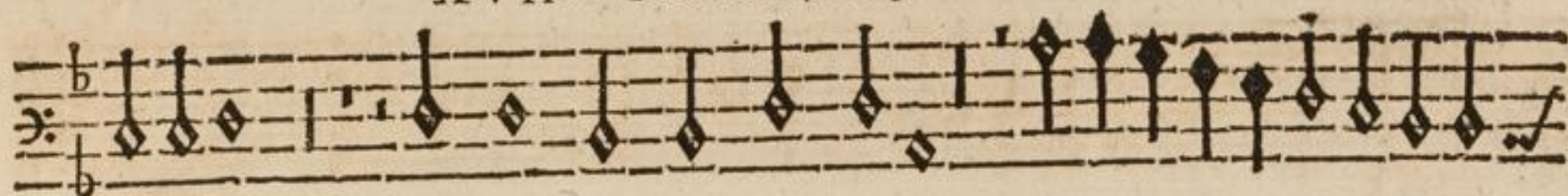


ij

falsche Katzen vorn lecken vnd hins

XVII. Seck Neuß Katzen vnd .

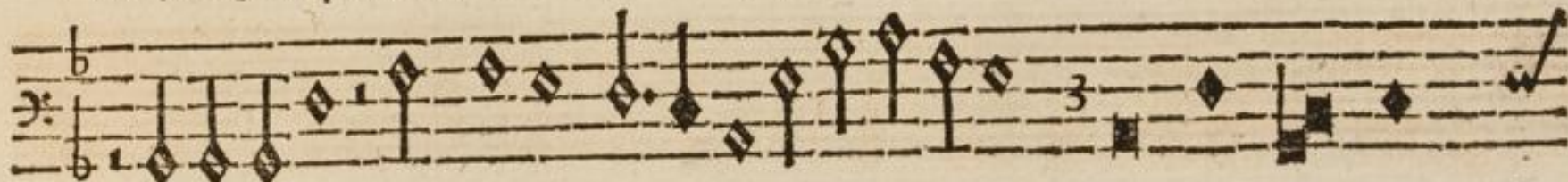
55



ten Katzen/ drumh hüt dich/vnd wol vmb sich/ fangen meuß vnd groß ratz



en/ finst grab/schwarz/weis Katzen feist Floster Katzen/ hubs mer Katzen/

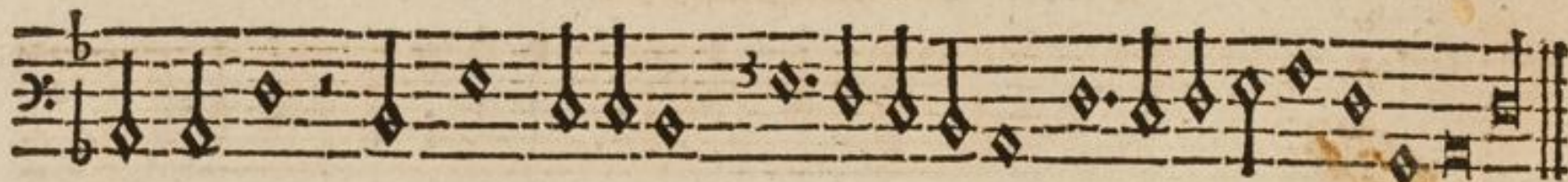


wilde Katzen/Turekisch Katzen gar vbel Katz en/Wolt Gott das



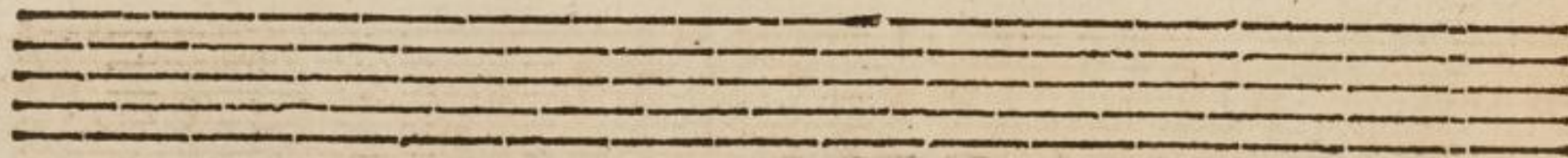
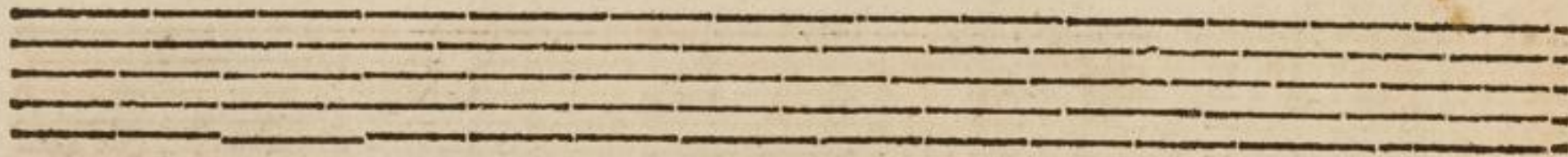
Teutsche Katzen ein mal die Turekischen erwurg ten
O ij

XVII. Seck Neuß Katzen vnd .



vmbbringen/ so wolt wir frölich sin

gen.



XVIII. Das Wein Gesang.

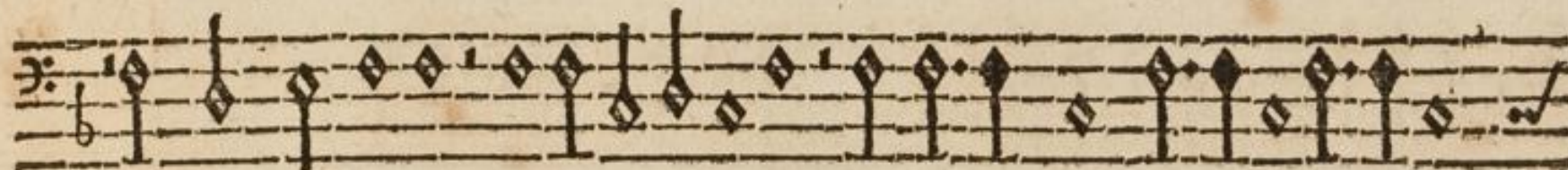
56



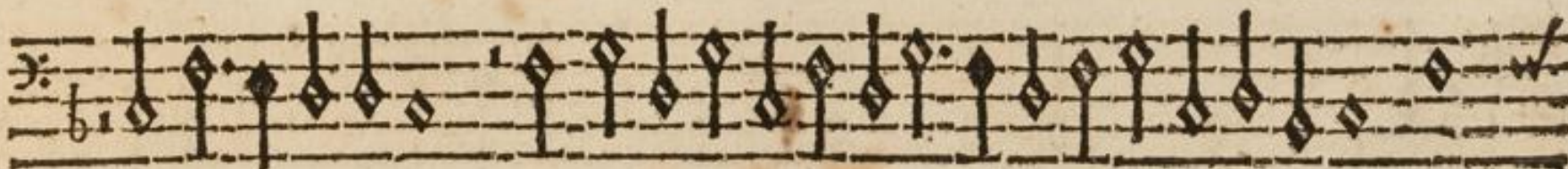
Es zu hö: zu/ mit gu tem fug die nit ha ben



rue/ gern essen frü/ stet trincken zu/ tag vnd nacht mit stetter wacht/



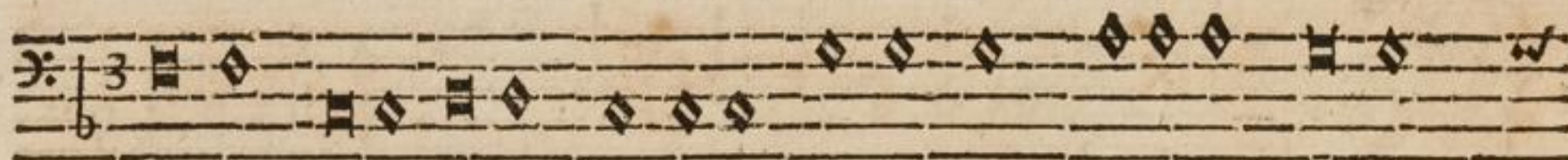
dem wein nach ringen/ hie wir singen/ von gutē wein/ starcken wein/ süssen wein/



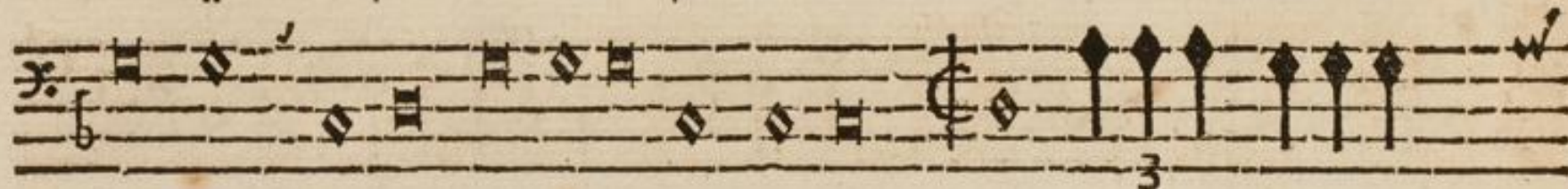
als da mögen sein die welschen wein/

© iij

XVIII. Das Wein gesang.



Kaiffel Muscateller Maluasier Romanier diominer Veldli



ner ver netzer leidenweger Passaw: Kincawr Trollinger



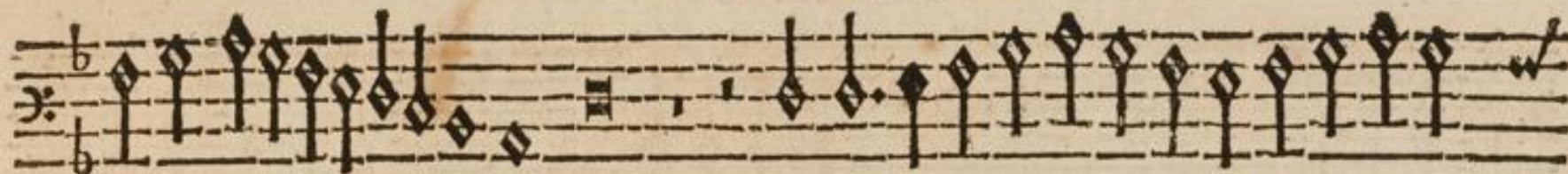
genßfüßer Phederßhamer weibacher Schalipend vnd geferbte wein



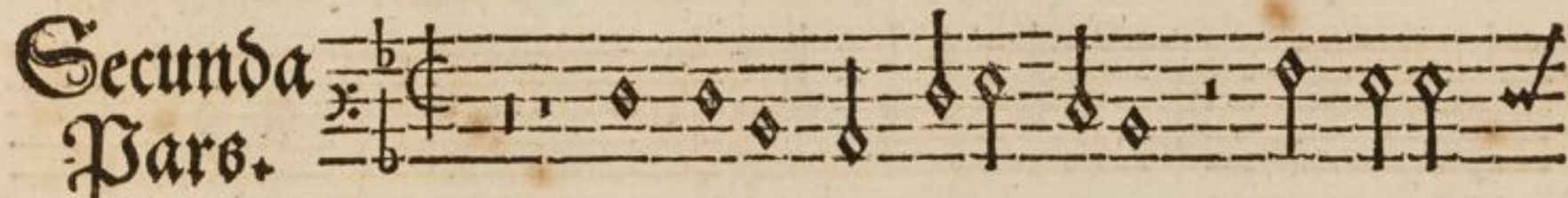
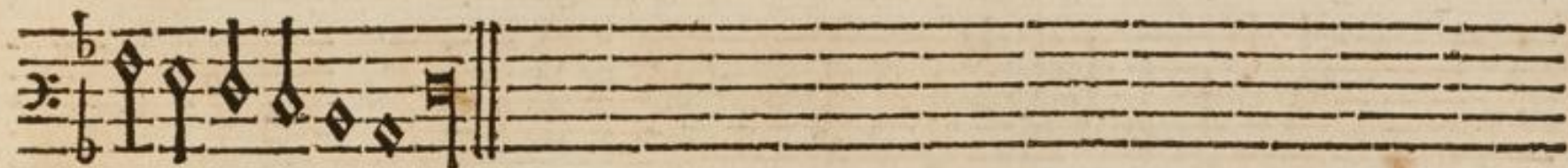
erfreien fein/ das herze mein/ so du fein nimbst einwenigein

XVIII. Das Wein Gesang.

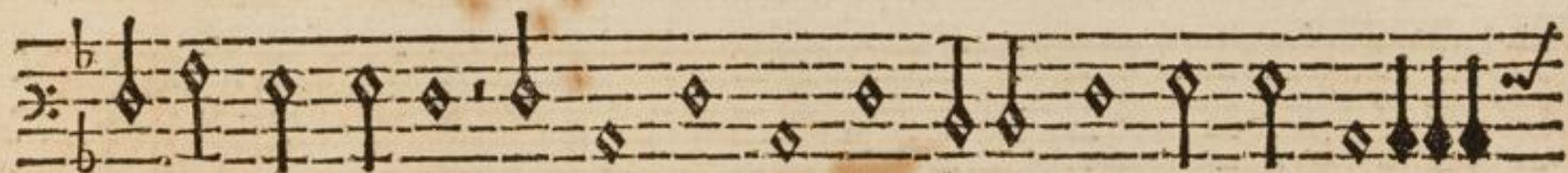
57



so du sein nimbst ein wenig ein.

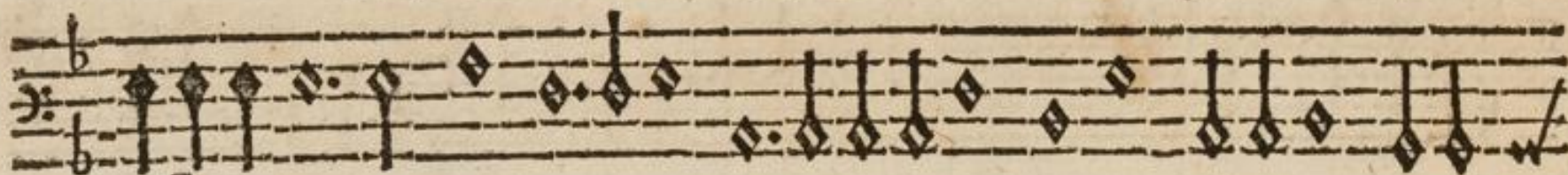


Vnd ander wein führen herein/ auß frembden

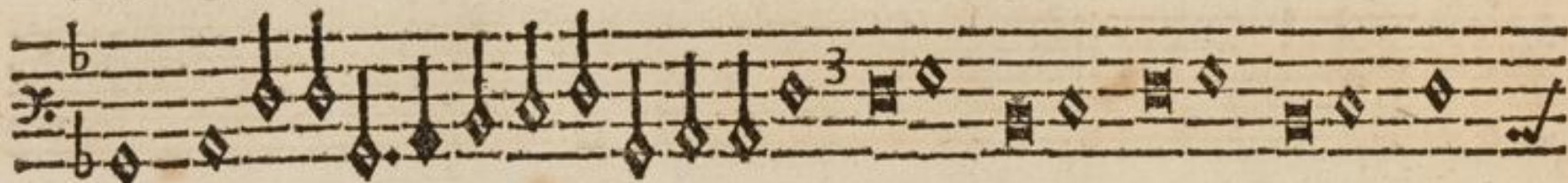


laude sein wol bekant/ als Kein wein/ Etz wein/ Klecker wein/ O ster wein Vngerisch

XVIII. Das Wein gesang.



Deha³ nisch fracken w./gshmirte w./auch gemachtē w.spē weinweixel wein/ roten



wein/Ciptē wein/mit guten Kreutel wein/ Salua wermut Ysop Alant vnd



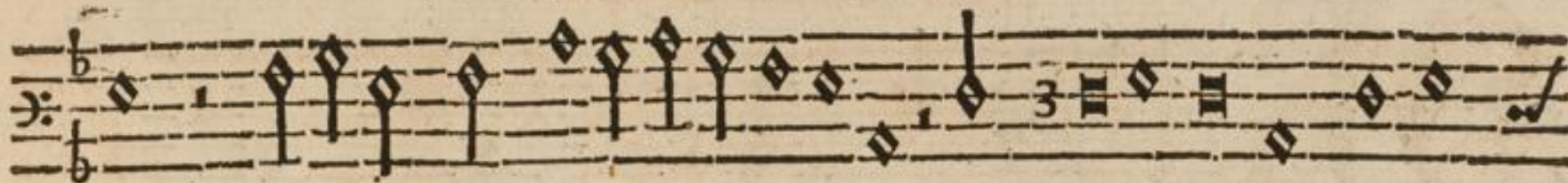
Negel wein Pinel krambit magen wein/ Kosatz er Singer Marckt



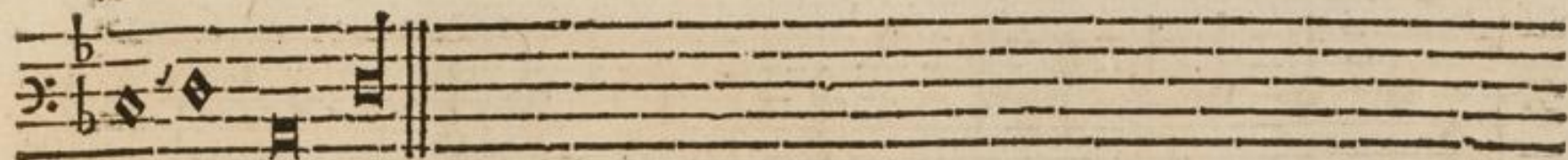
wein/ gu te gringe mil te kressi ge Höpffwein/Piant wein Terrant rot oder

XVIII. Das wein gesang.

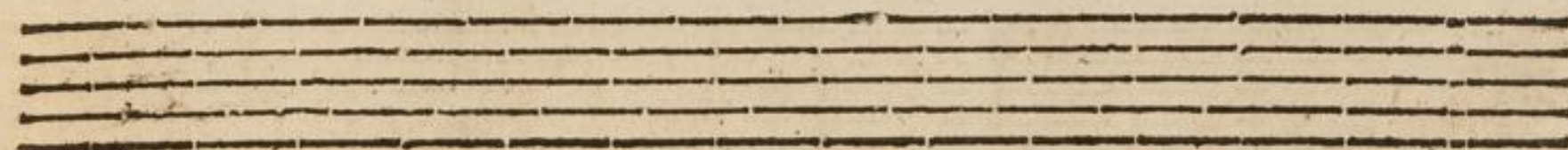
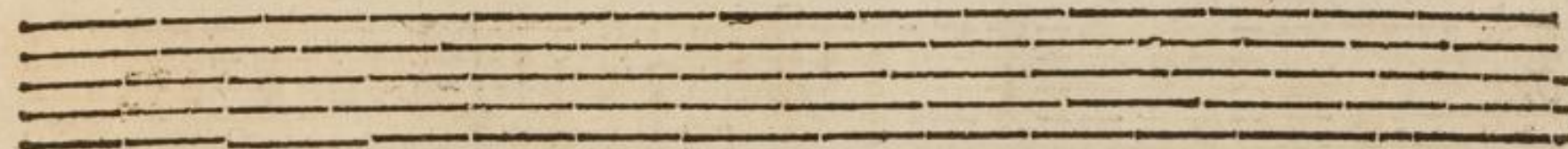
58



weiß/ beddissen vil vleiß/ mit federen sol mans ans

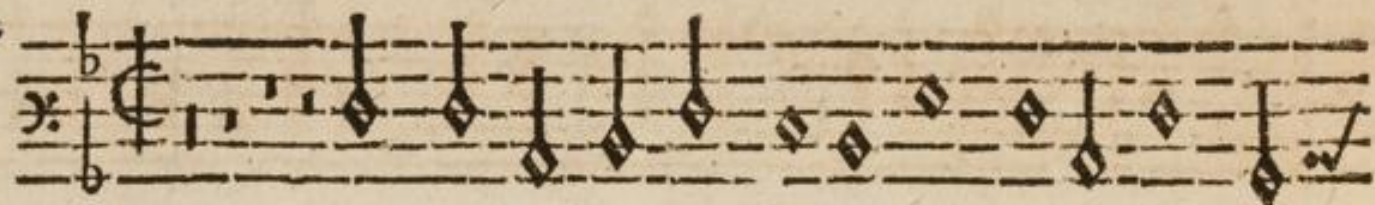


streich en.



p

XIX. Quodlibet.



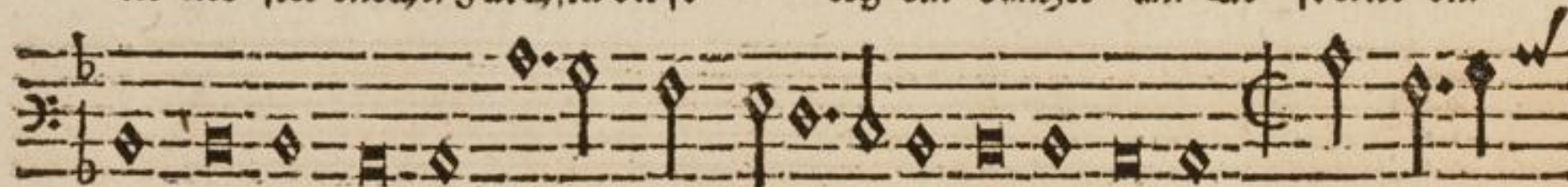
Wach auffwach auff mein schöne zart al ler lieb ste



mein vnd wolt ir mein nit spotten ich sing euch a ben theur/Troll troll mein als



ler lieb ster knecht/ fürchsten dir so leg ein bantz an/ Al so tritt vn



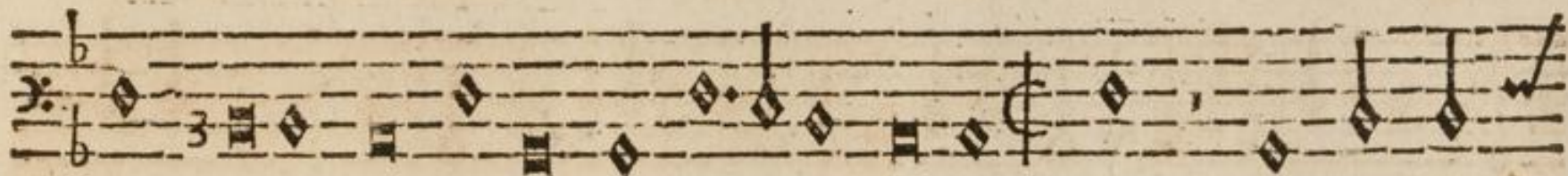
ser Hen sel do her nach der leng vnd nach der schwer/ stand auff

XIX. Wach auff.

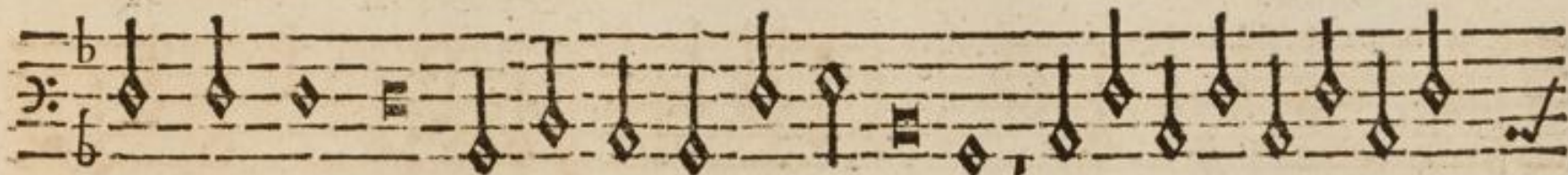
59



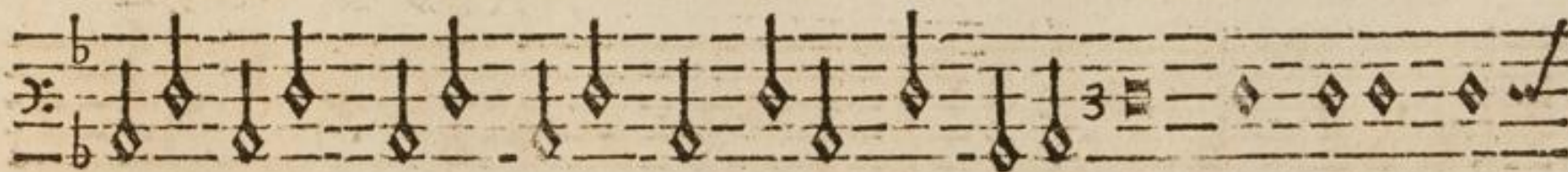
Wiß berh/ Marga reth/ Rüne gund rot ter mundt/ setz Frau zum



herd/ Unser magd fan auß der mas sen Eochen wol/ Vert warffich

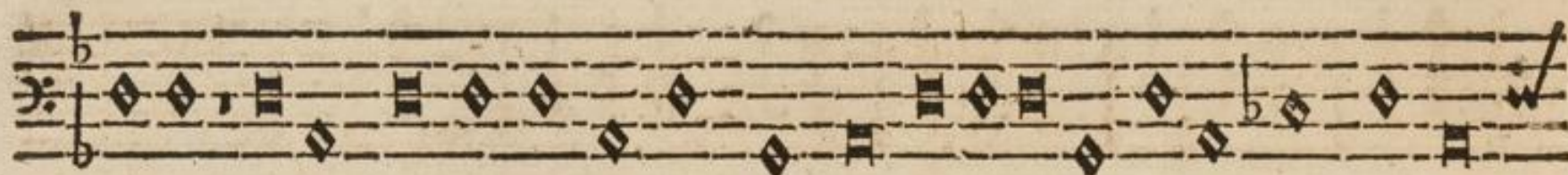


seß zineß hin ein/ heur bring ich faum ein es darein/ Hey a ho/ guldener Engel

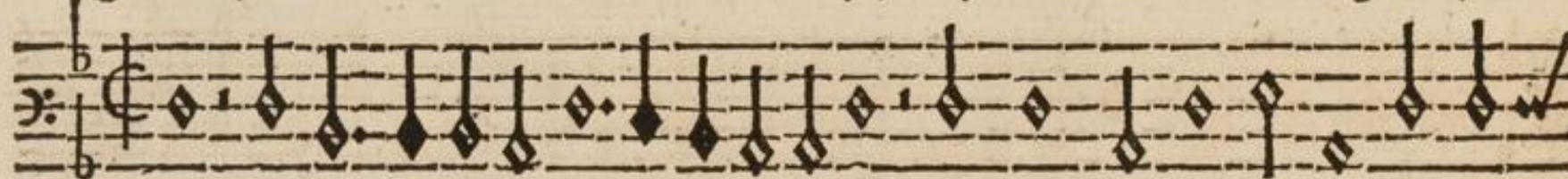


Rosen stengel/ Zucker Mandel wie schleßstu heint so lang/ Ey neydo ey
p ij

XIX. Wach auf.



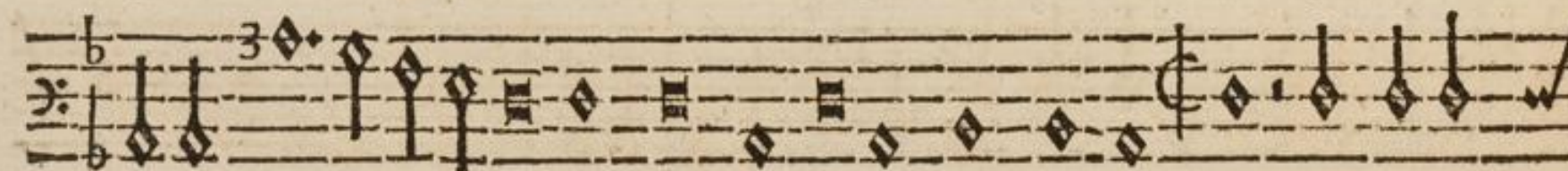
Jodo/ jodo/ Es war ein Reuters Knab/ heya ho nun ruder ein wenig baß/



Es war ein mal ein stol tze Magd/im dienst wolt sie nit bleyben/was



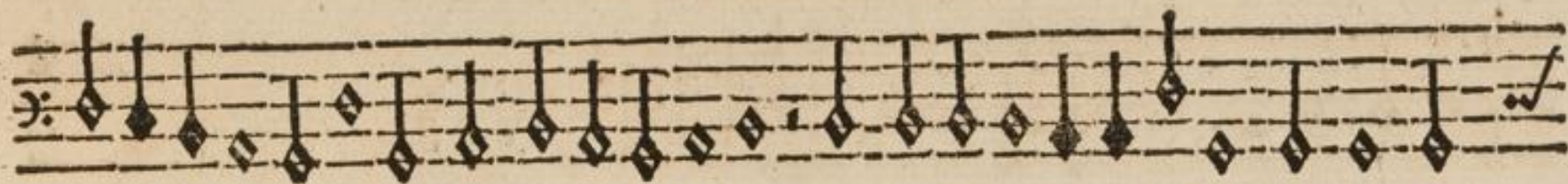
ligt daran/ het ich ein Man/der mir den Füzgel vertreibē kan/vñ schlug mir auff der



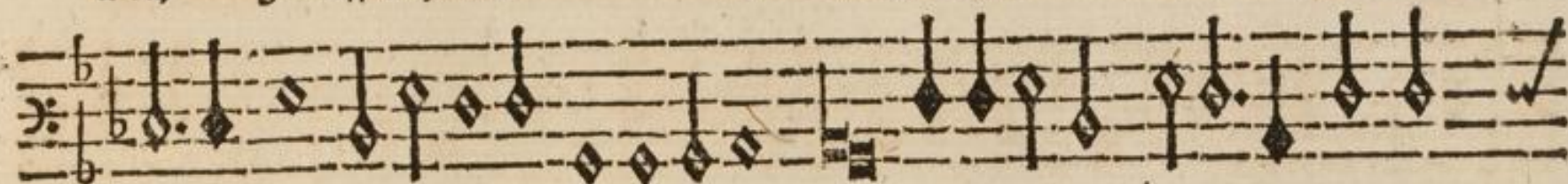
lauten/ Tauch nach tauch nach mein alte tauch nach/ ij Des lestu

XIX. Wach auff.

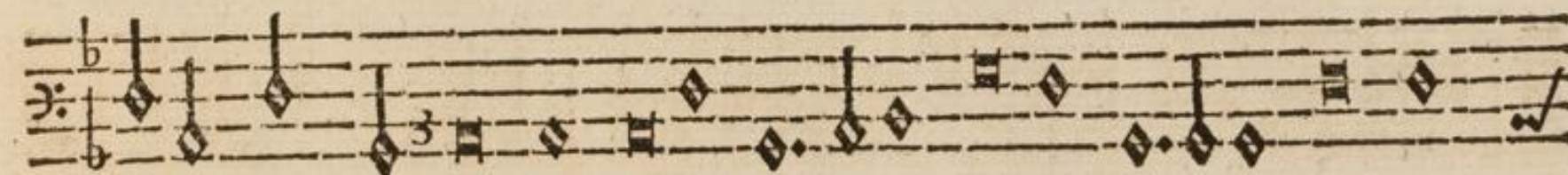
60



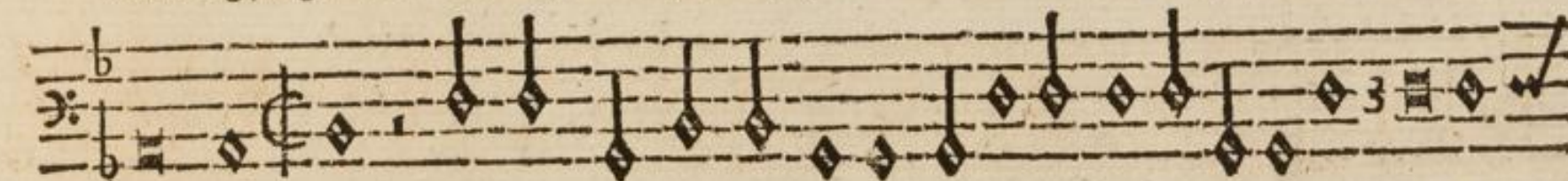
mich genießten/hinder sich/ Gut Hanigka vber die heyd auß reit/wolt



schieffen ein hole Dauben/hole Dauben. O lieber Hensel/nu trostu mich mit

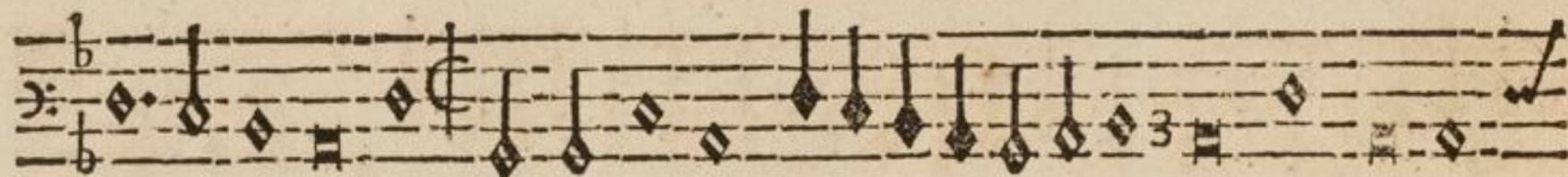


deinem gfang/ des bit ich dich/so schmiren wir den wagen das er

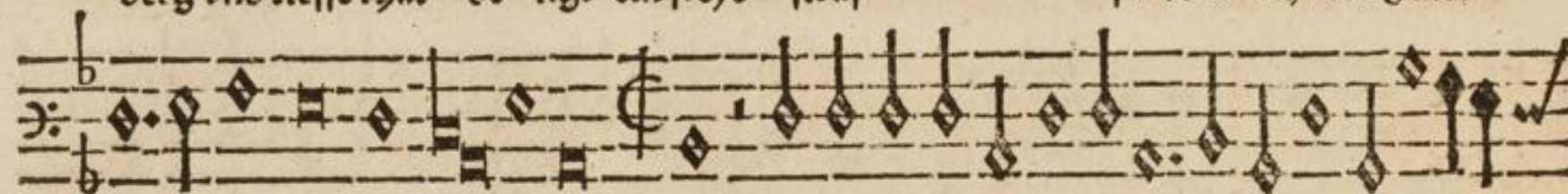


mit fer re/ Ich bin durch frawen willen geryten manchen tag/zwischen
p ij

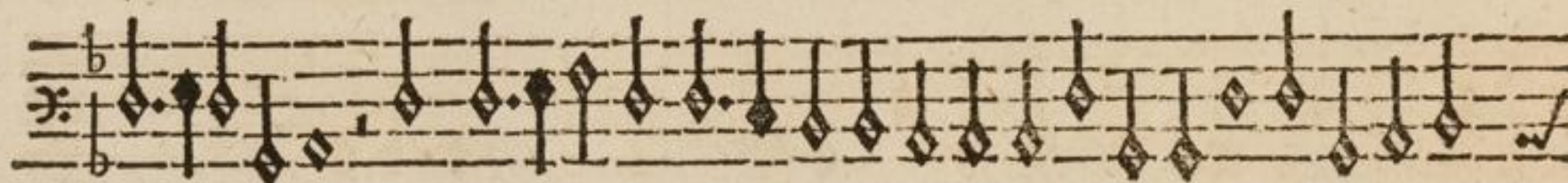
XIX. Wach auff.



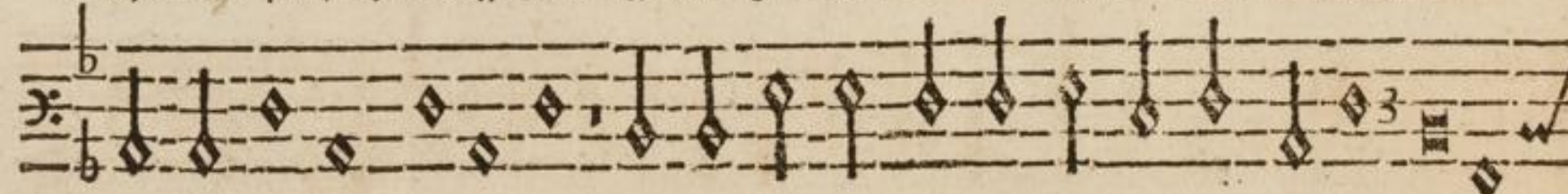
berg vnd tieffe thal do ligt ein freye straf se/Wer ich ein falck



so wolt ich mich hoch schwingē/ Wie kem ich vor dē hund hinein/ Du auffsweltes



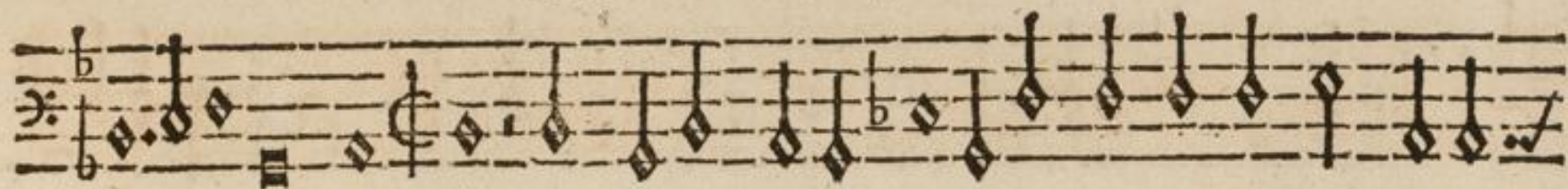
Maydelein fein/Thut auffthut auff den rigel von der thür/ wie gern ich sehe das



ir mich thet hin ein lassen/Junckfraw in dem rotten rock tret her zu mir/ mir

XIX. Wach auff.

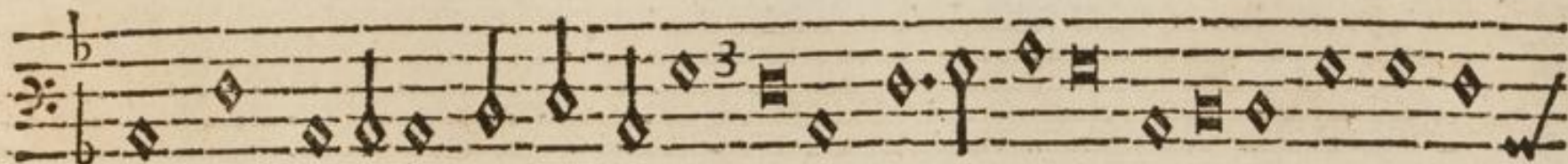
61



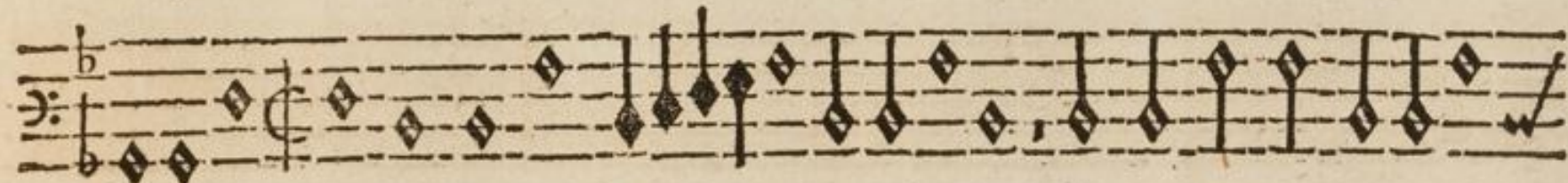
vnd dir ist nymand hold/ Ach frawe liebste frawe mein/ Sie wo ist ewr Man man



man? ist nir gend ein Jeger er hat ein hund/ Er jagt auß frischem freyem

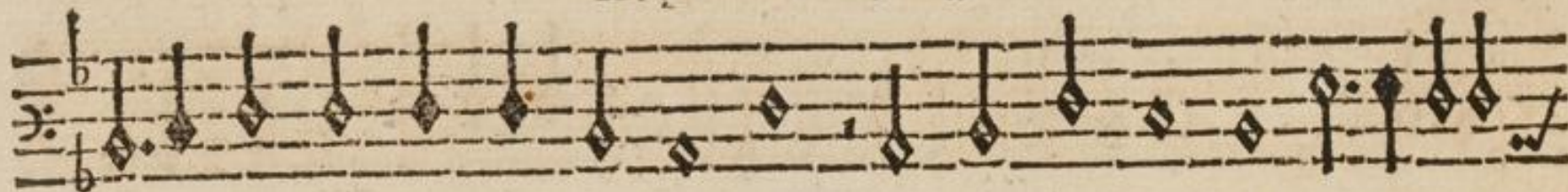


muth/wol vber ein praite heyde/ Unser knecht vnd vnser magd die haben ein ander

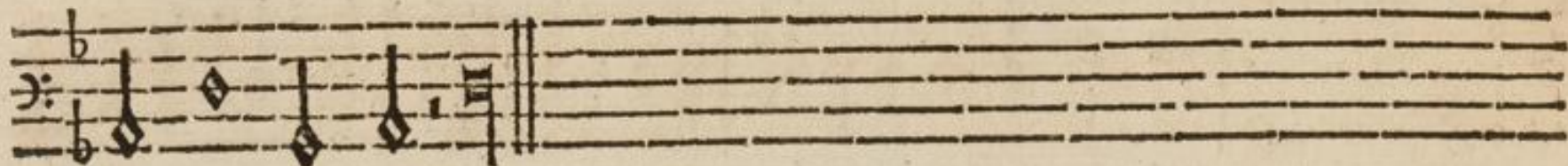


gend men/ All vol all vol Ei ner leer ij Tragt vns freützer vnd bazen

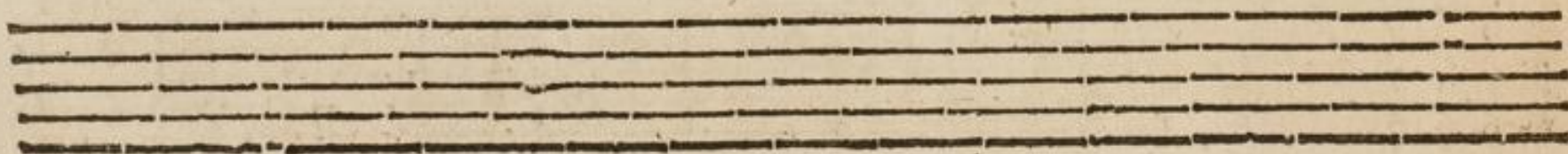
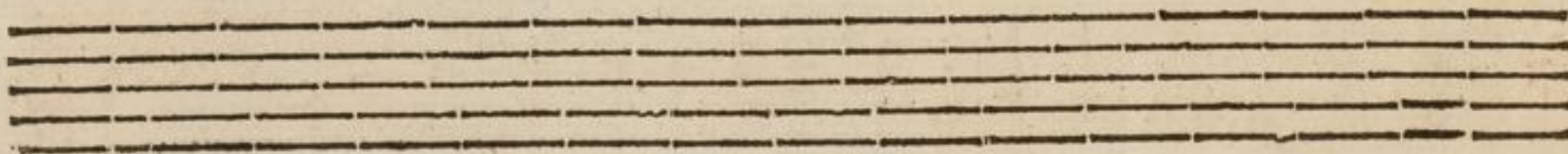
XIX. Wach auff.

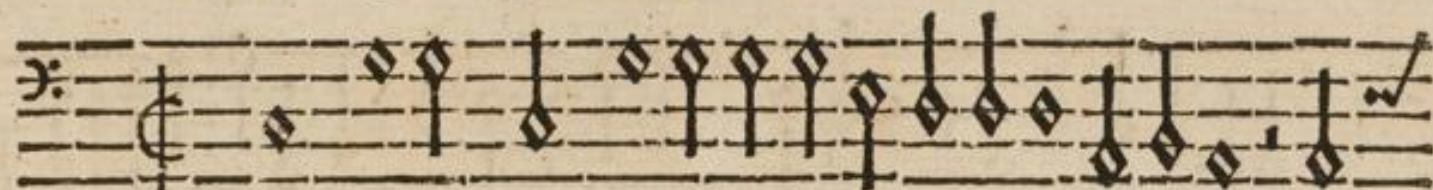


wol auff gut gsell von hin nen/ meins bleibns ist nimm hie/meins bleys

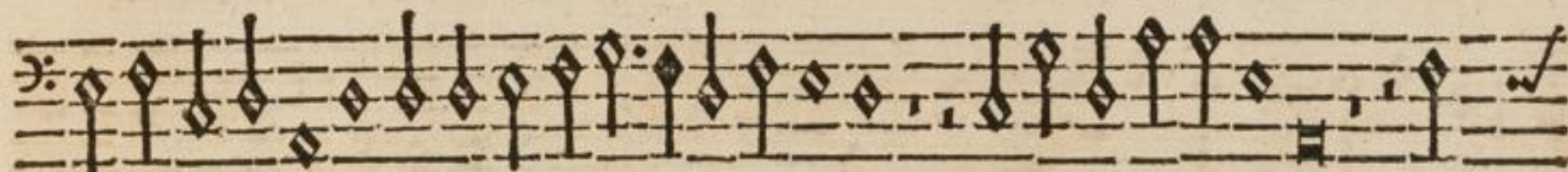


bens ist nimmer hie.

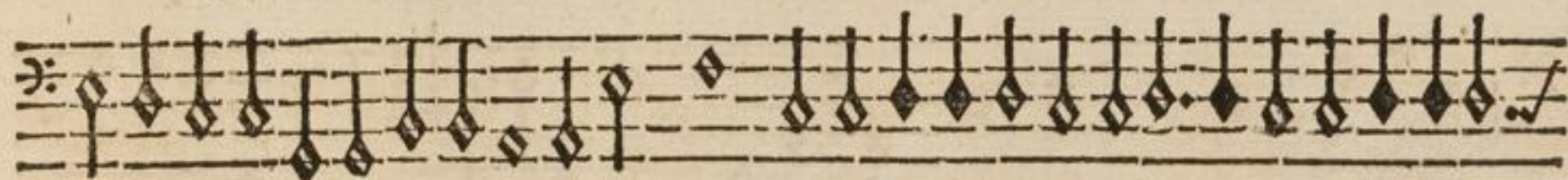




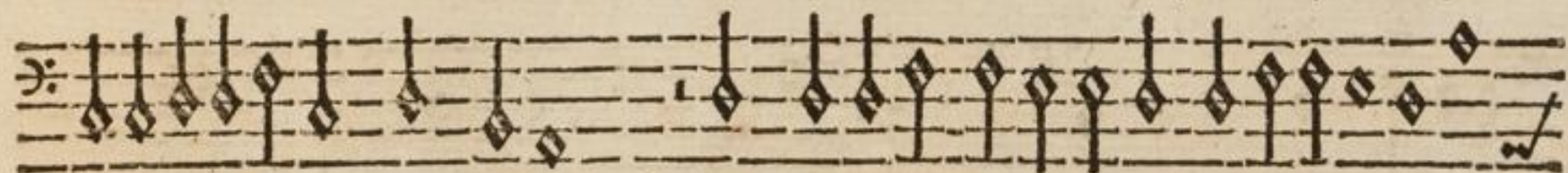
Zum Bire zum bire/ der felner ist gefan gen/ der



felner ist gefangen/ singē vns die vogel mit gefange/ die fogel mit gefange/ Man



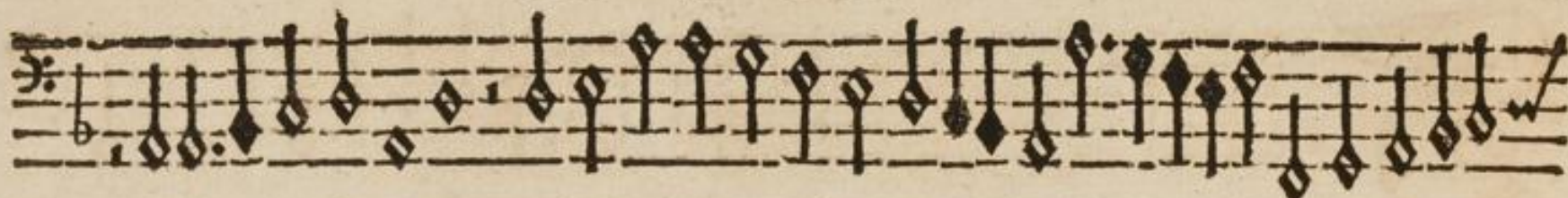
will vns kühlein bringē lieber wirt trauter wirt laß vns kühlele binden spindele spitze/ negele



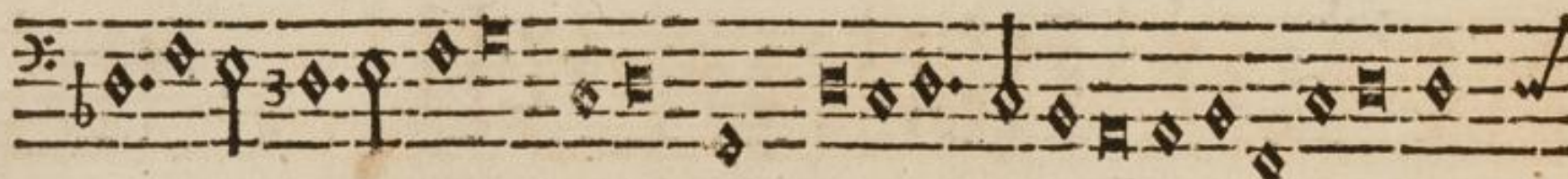
machen alt latern die bletzt er gern  Ach Elfelein ach Elfelein far mit mir in die ernt



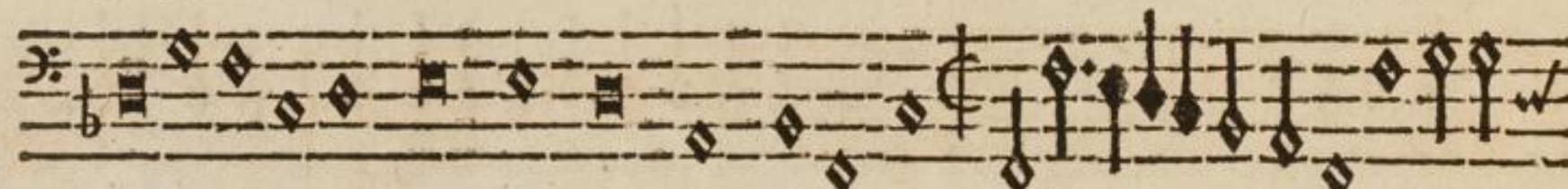
XX. Zum Biere.



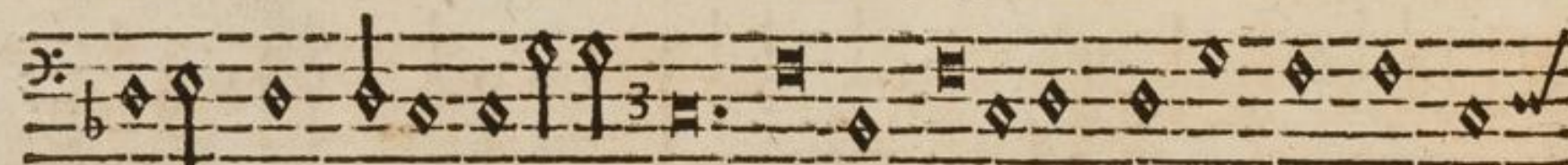
wie ich ein reicher wer/ vnd do es an ein zalen gieng/ mein gmüd vnd plüt ist



ganz zu mir/ vertrau du mir/ kein ander nit/ vnd samer boz/ In



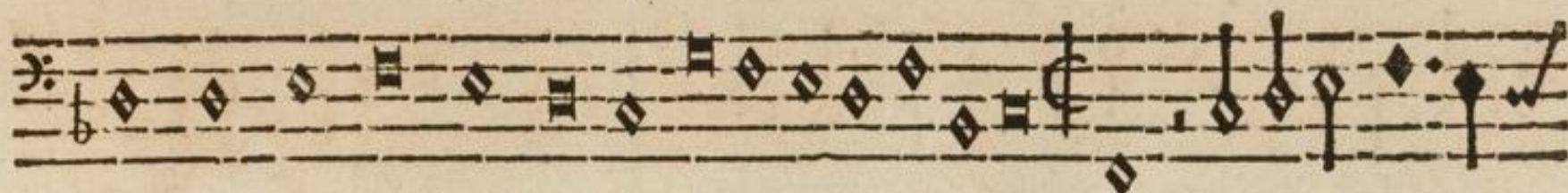
meinem vnterrock wer ich mich/ vnd samer boz guet/ Es leit ein Stetlein



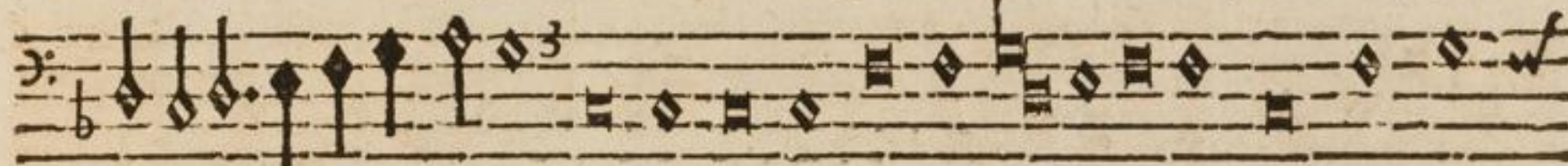
an den rein Landaw ist es ge nent/ Güt hopffen bruder wir li gen im lue

XX: Zum Biere.

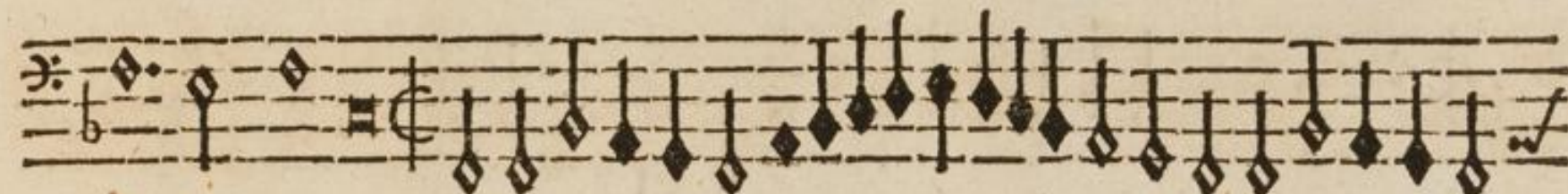
63



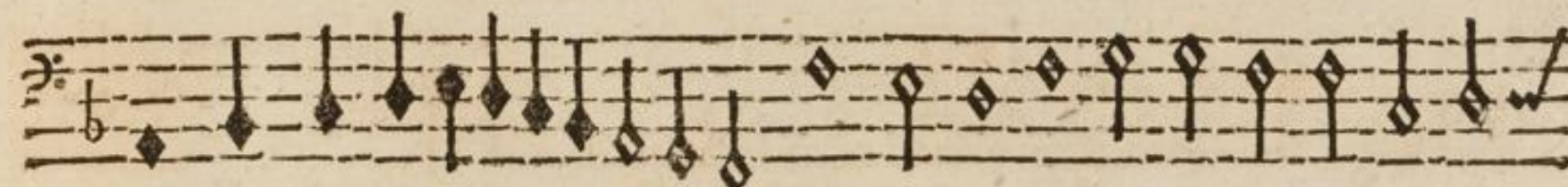
der ich wils eim frischen Schlemmer bringē/er mag sein wol/Gepriatten apffel



essen es sen/wil singen von eim grawen Mück/des het ich



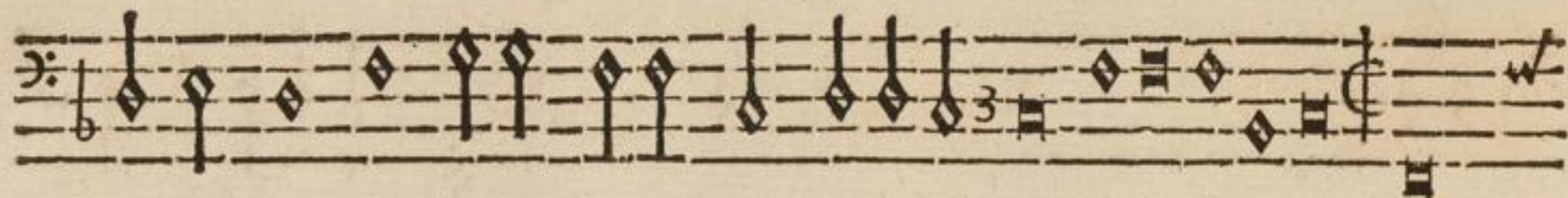
schir verges sen/he ri la ri bil/vnd ren ins feld vnd Flopff



je dem beltz/sie hat fein gelt/ vnd das heist vmb den heller gespruns

Q ij

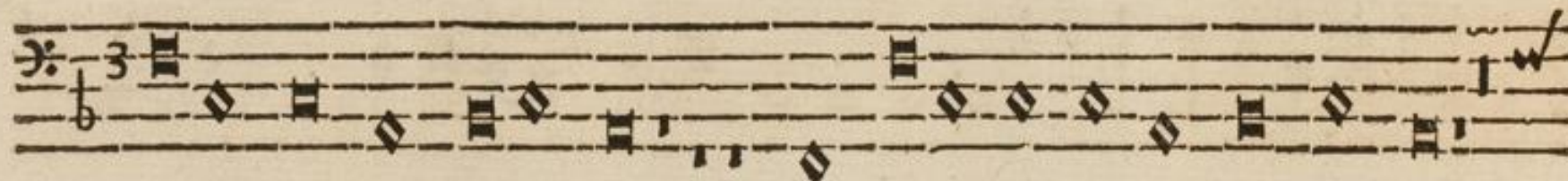
XX. Zum Biere.



gen

ij

trol trol trol trol mein Peter man!



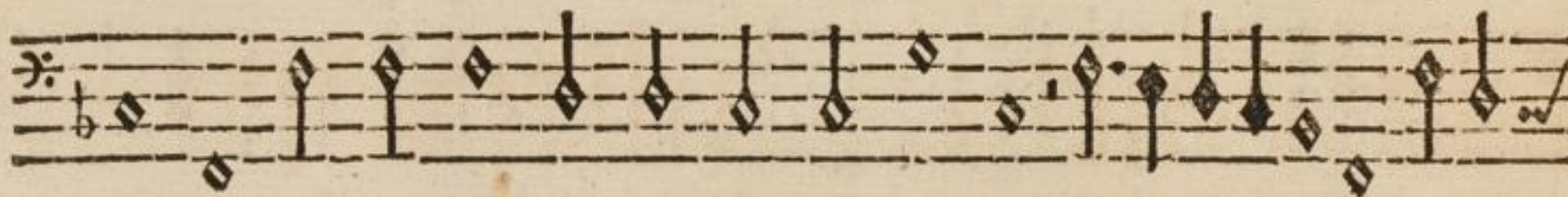
Alzeyt vol vnd sel ten man!

das lert den seckel vnd fült den man!



Ist yemant der fan

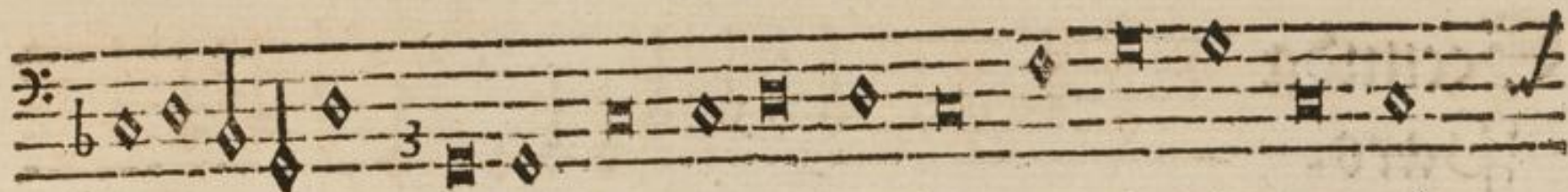
stro schneydē stroschneydē/ob yemantz wolt gen



ba den/ in das bad sein wir all ge la den/ In Gottes namē fa ren wir

XX. Zum Vire.

64



gen Angster dam/denn so brin get sie mir den arß



in schwang/wie ge fal ich dir in dem gyppe lein?das lu the



lu the lein Die Pfaffen vnd die leyen/ Ho sie stet mir in der mitte/ ist

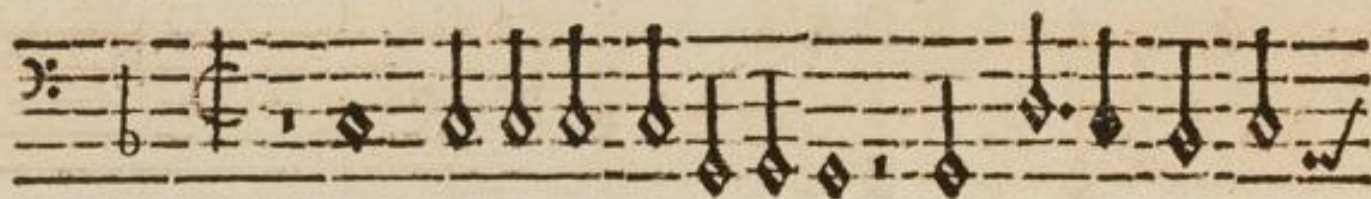


heyßer den kein schmit te/ al le lu ia sing

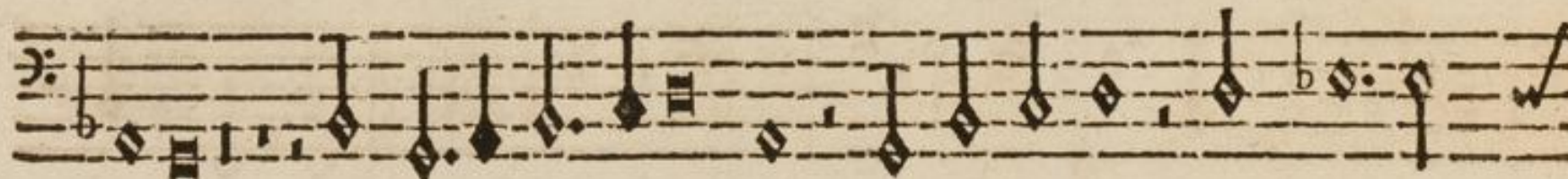
Q. ij en wir

XX. Zum Biere.

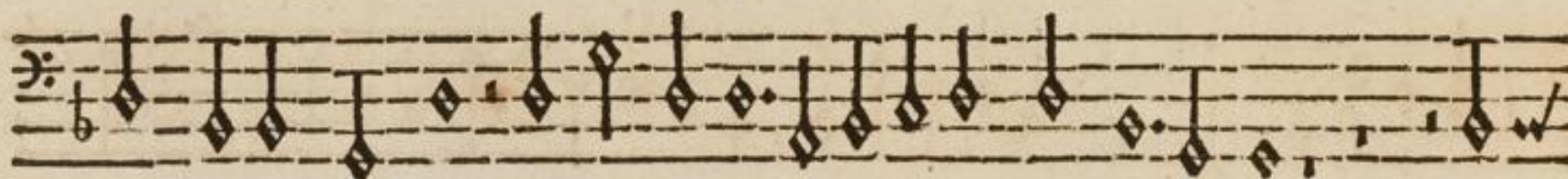
Secunda
Bass.



Mein Mütterlein mein mütterlein das fraget aber



mich/ Ich stüdt an einen morgen/ iunckfraw stolz vor ihm



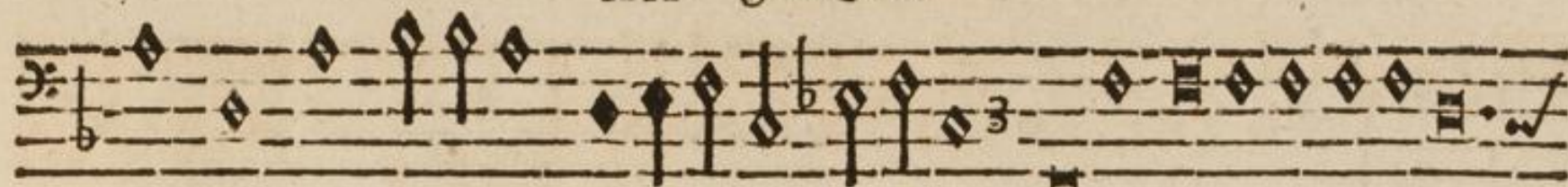
holtz/ ein iunckfraw stolz/ auß ihene holtz/ gestossen ward durch jren bard/ Es



ist ein schne gefallen/ vnd es ist noch nit zeit/ Wol auff jre rewters

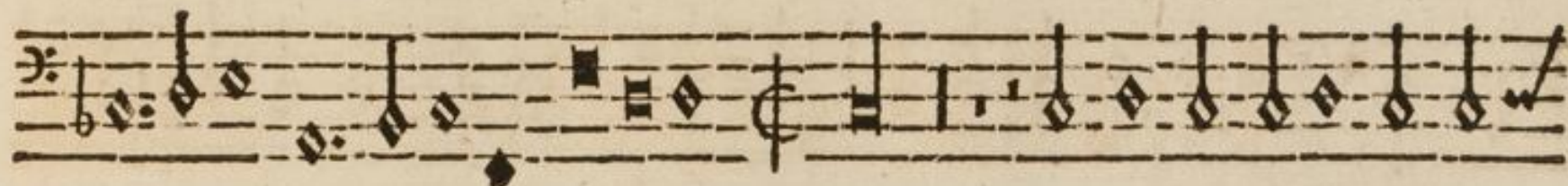
XX. Zum Vire.

65



Knaben/ vnd haben ein gutten

mut/ Rabūtzel wöl wir grabē/

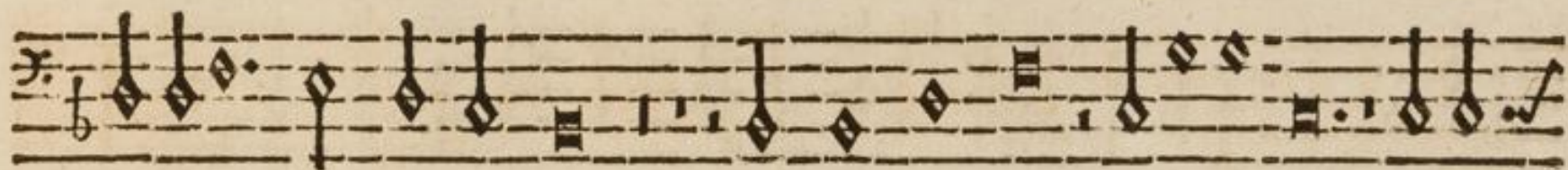


seind in der

fasten

gūt/

vnnnd warumb vñ darumb/ vnd

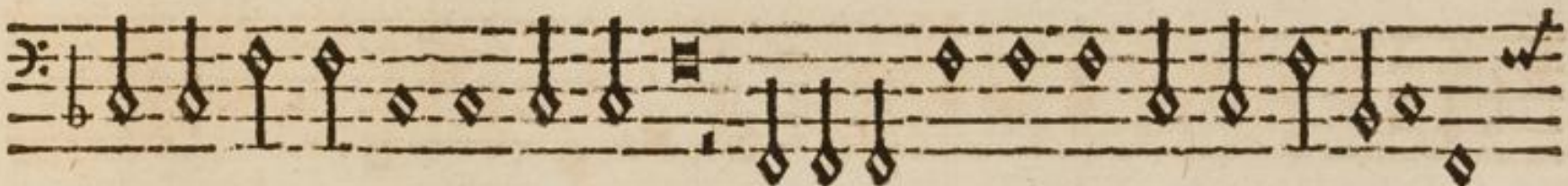


samer goll du thust mirs nit/

Eins morgens frū/

thet ich mich zu/

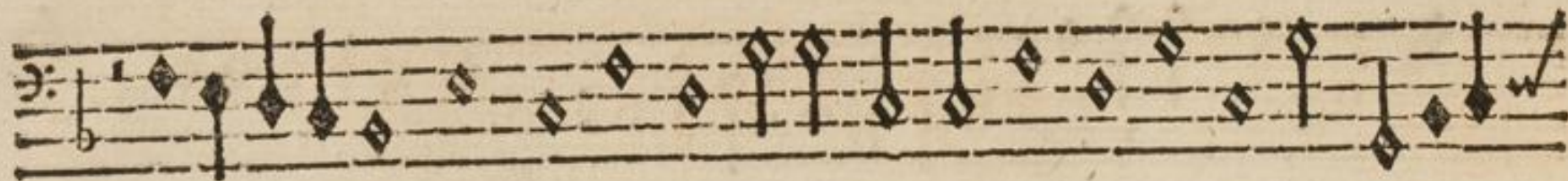
Bistu



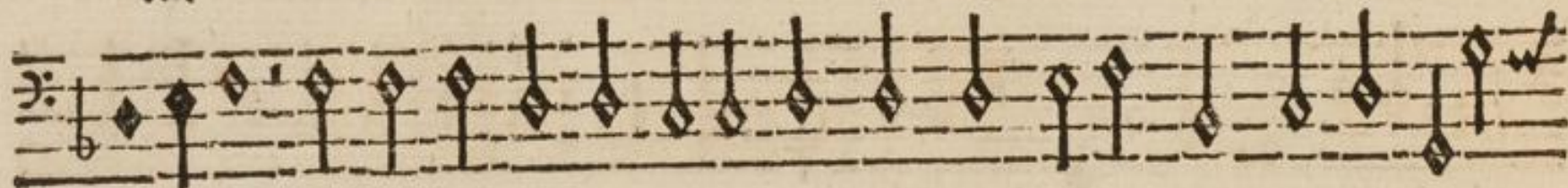
deñ von R. chenbach? weinche gang ein/ So danckē wir alle

disen wein mit schallet

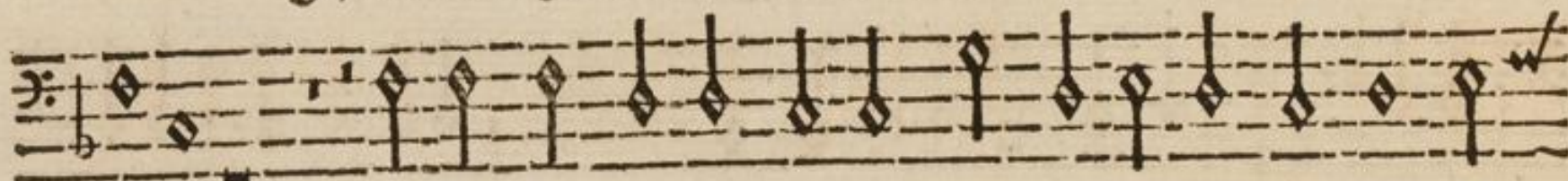
XX. Zum Biere.



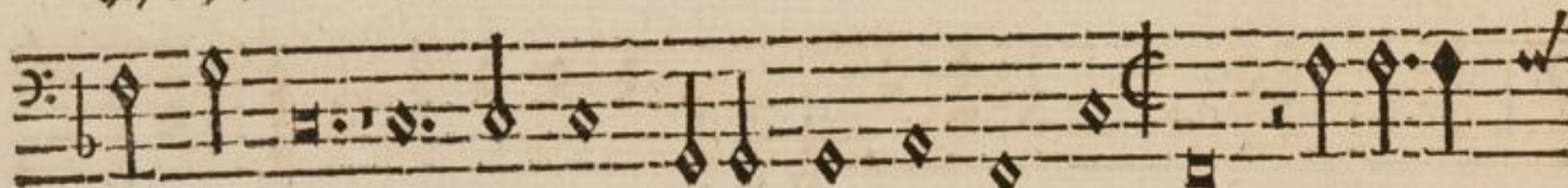
vnd wer des weins nit trinckē mag der ist nit vn fers fugs ij



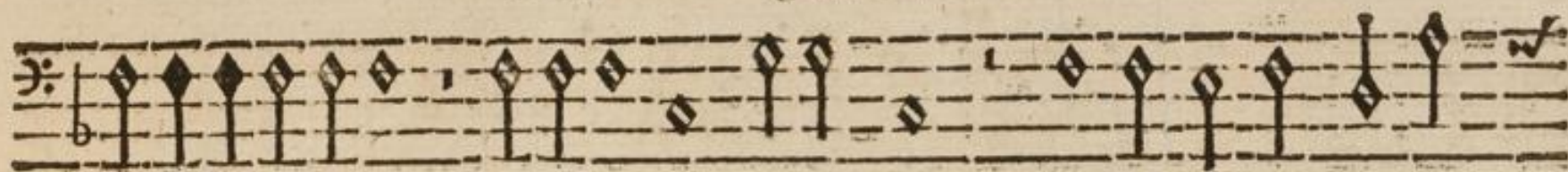
Ich bin meins guts ein armes weyb ich theyl mit dir mein stolzen leyb das



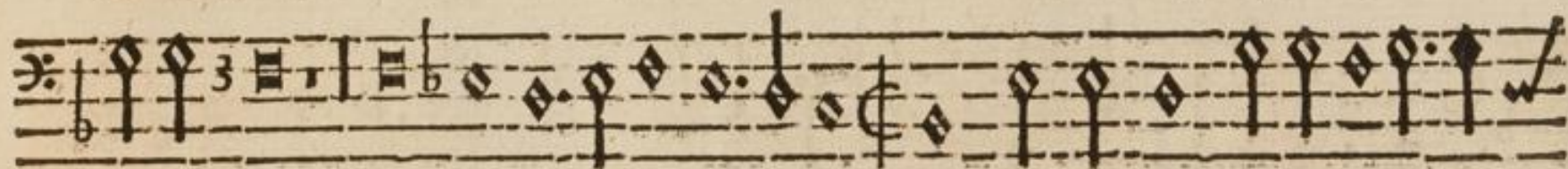
hey a ho/ Es wolt ein magd zum dantze gan es wolt ein magd zum dantz



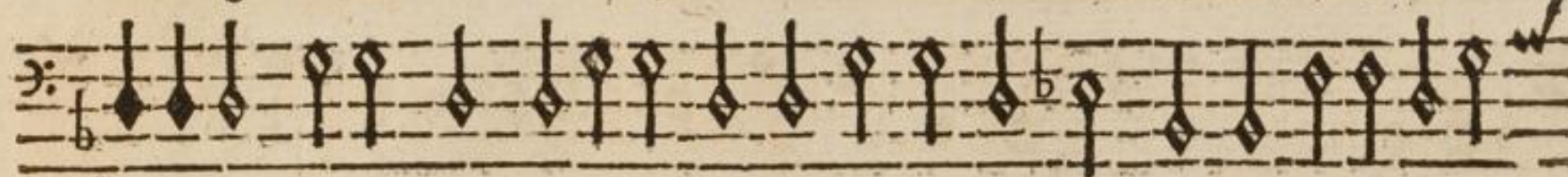
e gan/Schluttermans Bet ter vnd schō ne Margret Seit irs mein



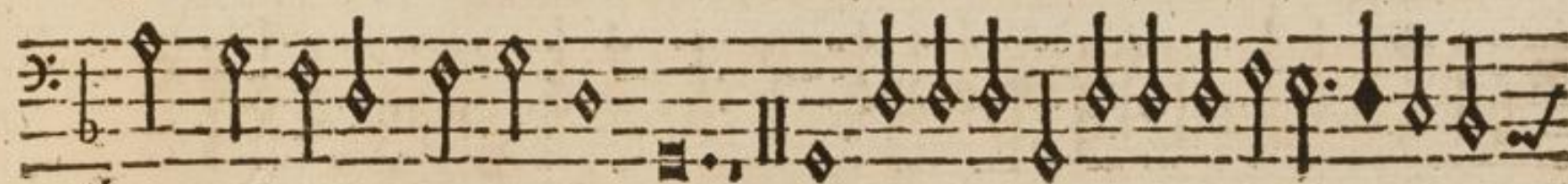
lieb oder seit jr nit? viel rosen blumelein/ Der daichheuser was ein



reiter gutt/ Dweil wir leben so halten wir dich/ Lieber hans trauter hans/ hindiem

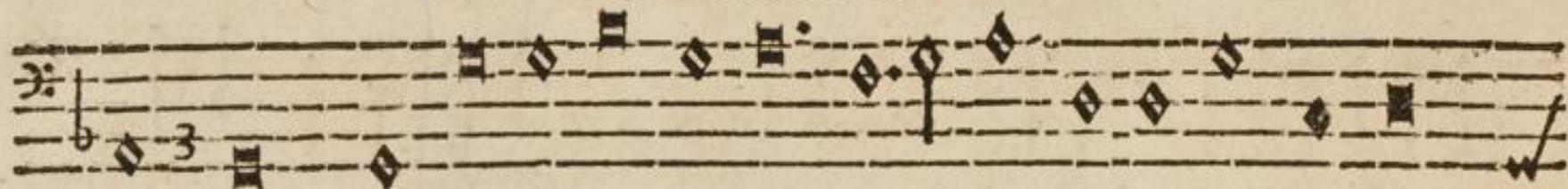


offen vnd vmb vñ vmb/ vñ wo ich feins lieb zu dir fum/ do schüt er jr den pflaumen

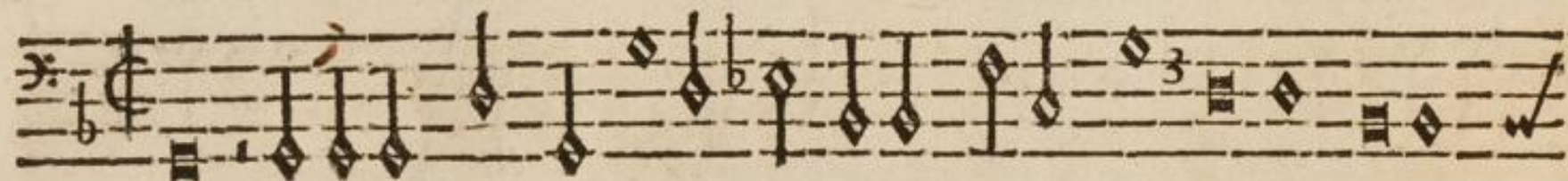


baum/er stach jr nach dem hertzen. gut Heinerich gut heinerich ich ghe mit einem

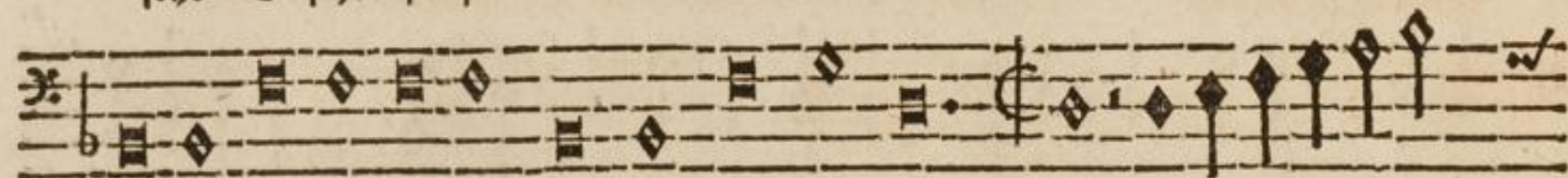
XX. Zum Biere.



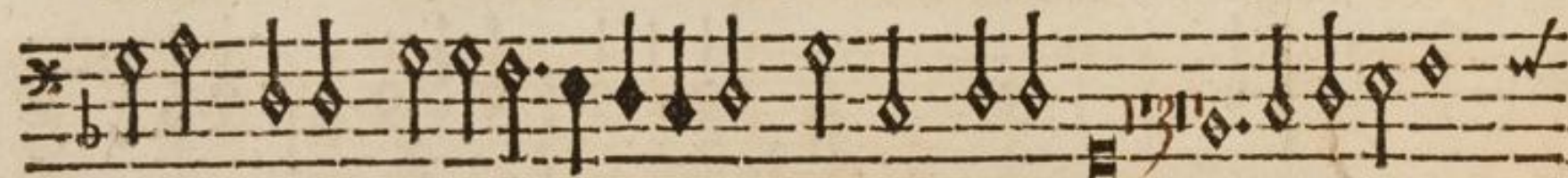
fin de du legst mir tau sent mal lie ber zu Costen? am Bo den



sehe! So schalt sie in ein trolle/ ein truncken vnd ein vol len/Vnd do ich



noch ein meydelein war do her ich al so en ge/Soschwing ich

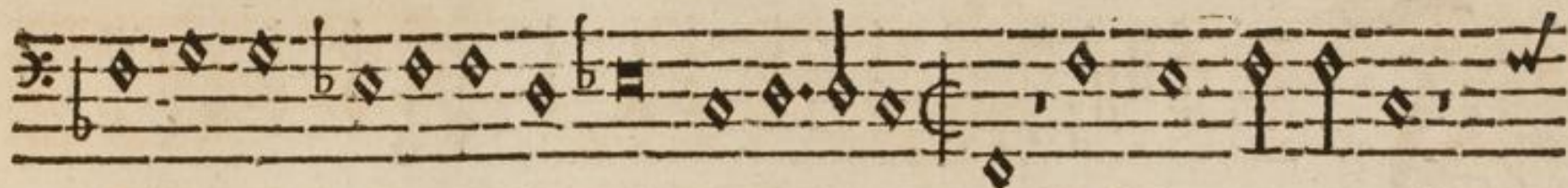


nich v ber die hayde ich

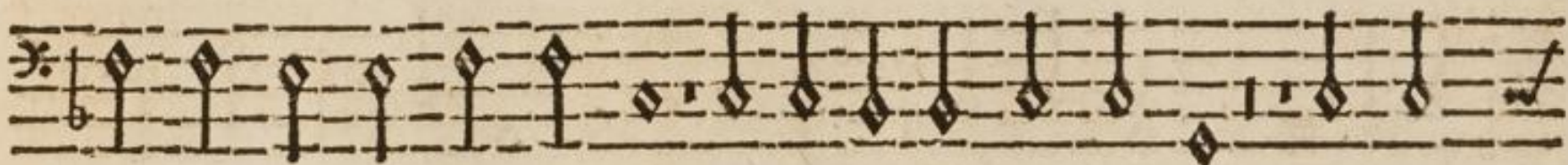
gsich dich nimmer mehr:/ So do mennel

XX. Zum Biere.

67



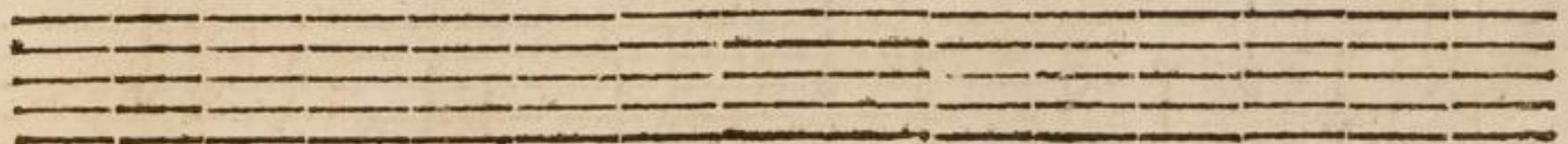
do men nel gutz mennel Han so verschnarter mirs wol/ ho ho das ist auß



was da laufft das ist ein mauß/ was da geuzt das ist eingauch/ Besser

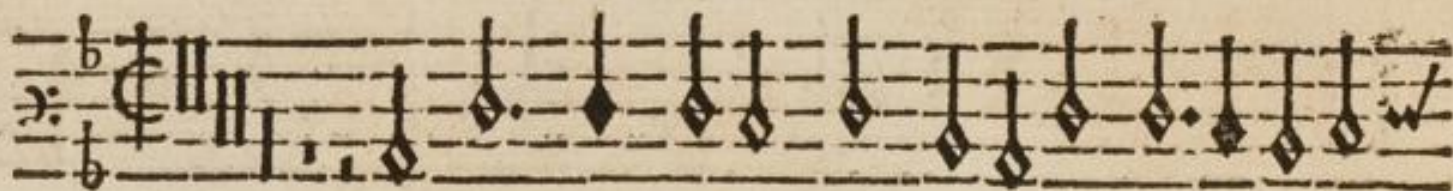


ist der a bent denn sibem mor gen laß dso gel sorgen.



XXI. Von Secken ein Quodlibet.

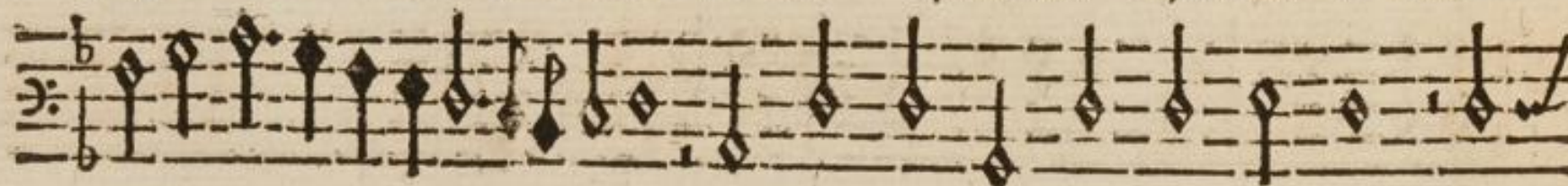
S



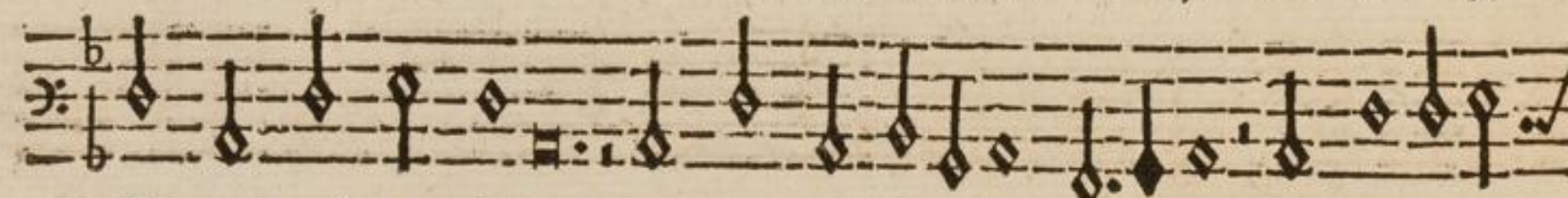
Ch mein der secken fein al lein/der secken sind vil



groß vñ flein die st-ck end all vol plunders/ inye dem et was



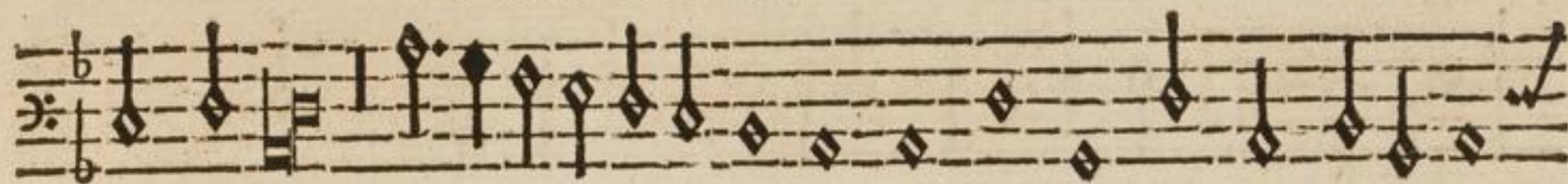
be son ders/ Ein wirts haus stet an ey nem eck/ do



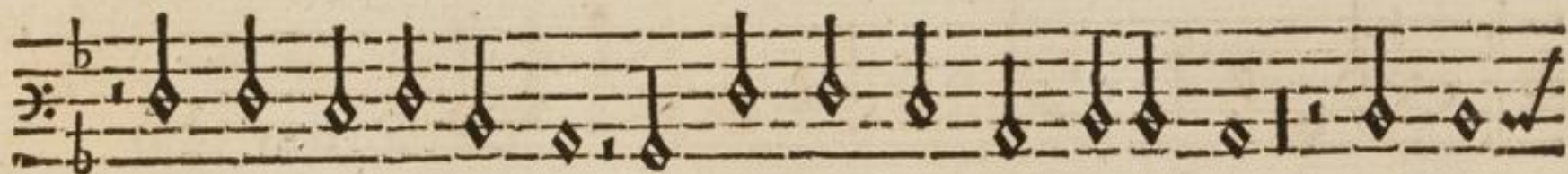
fult man vil der pley seck/dar zu vil men ge flasch en/ der gramer hand

XXI. Von Secken.

68



groß se tasch en/puluer seck vñ pfefferseck/ die stoz end all an ey nemeck



vnd gend ein gut ten schmack/der Sche rer hat ein lau gen sack da rin



so thut er esch en/ das gredlein hat ein gu te saltz taschen

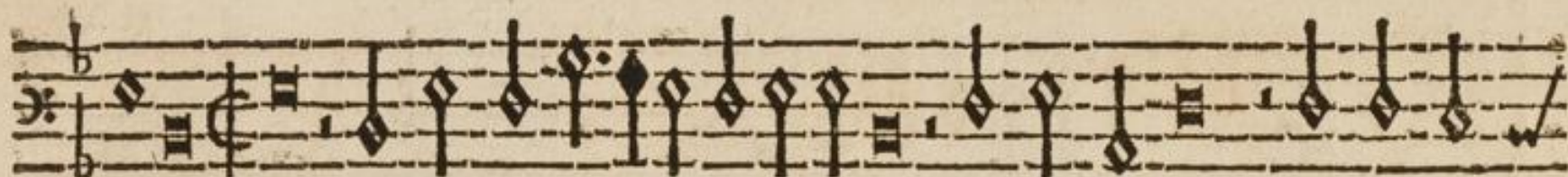


Des geit sein fue vil guter

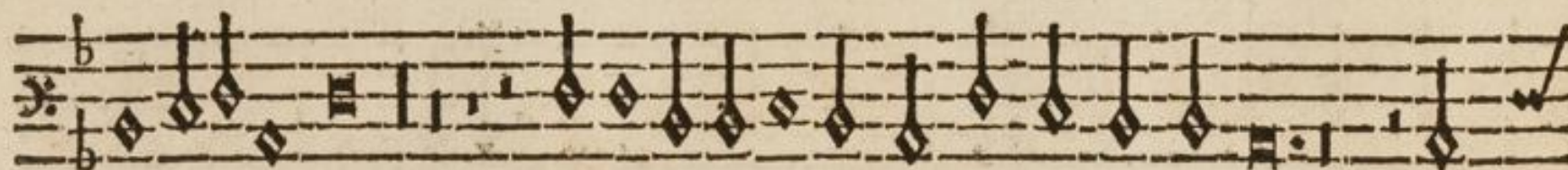
milch zum seck en brauch man groben

R ij

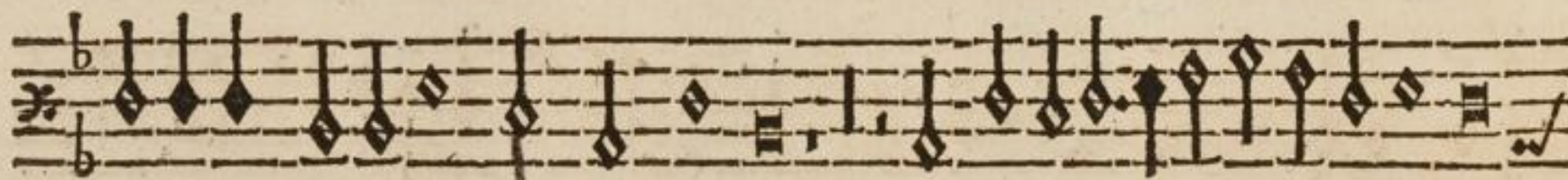
XXI. Von Secken.



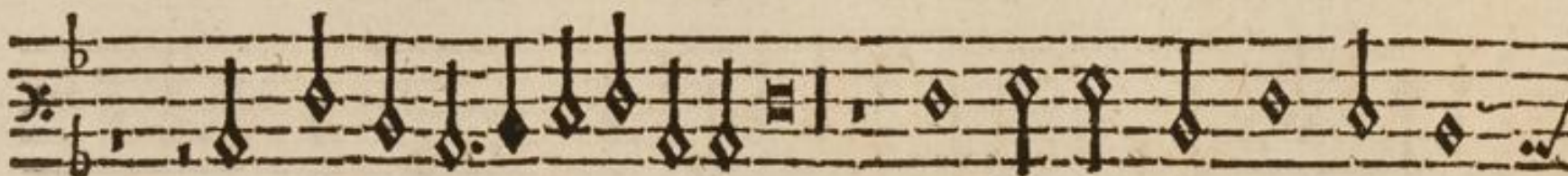
zwilch/der Kauffman führt ein ratzen sack/ ein ratzen sack/ der troffer



führt den wathsack/ der Bet ler der betler tregt ein leder sack/ der



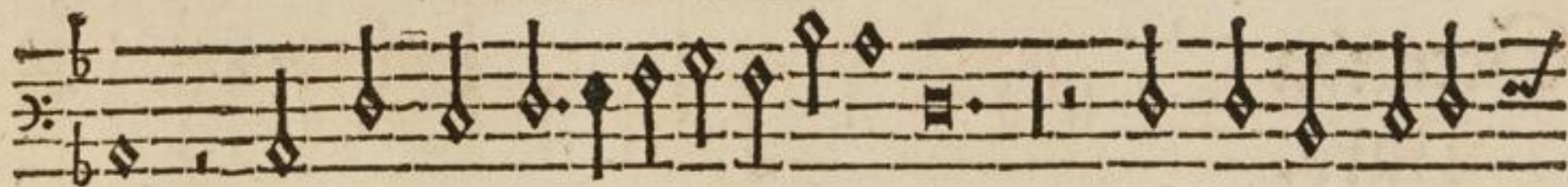
Wucherer hat den Geytzsack den geytzsack ist das denn nit ein grosse plag/



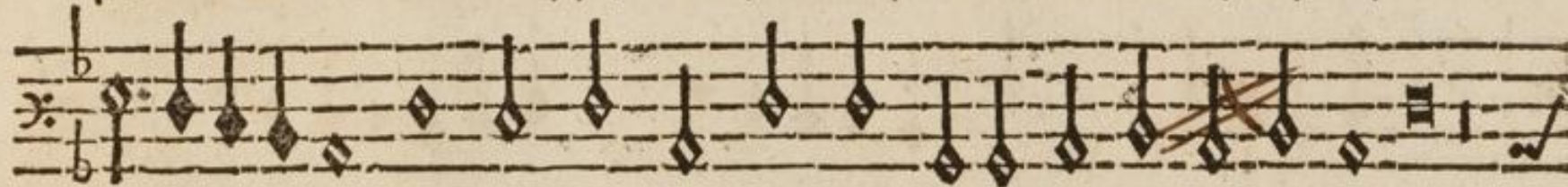
ist das denn nit eingrosse plag? die schü ler lin tra gend schul

XX. Von Secken.

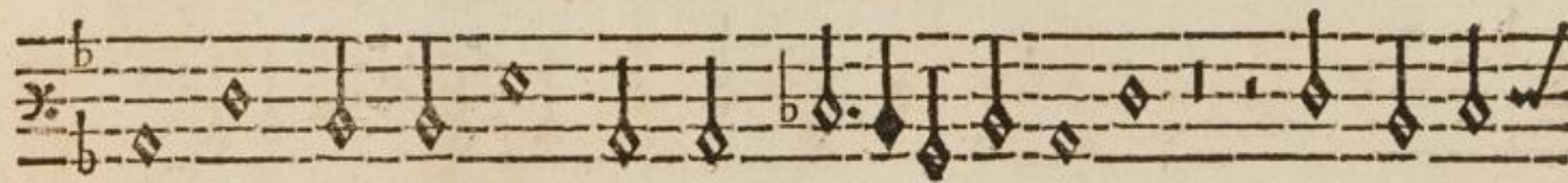
69



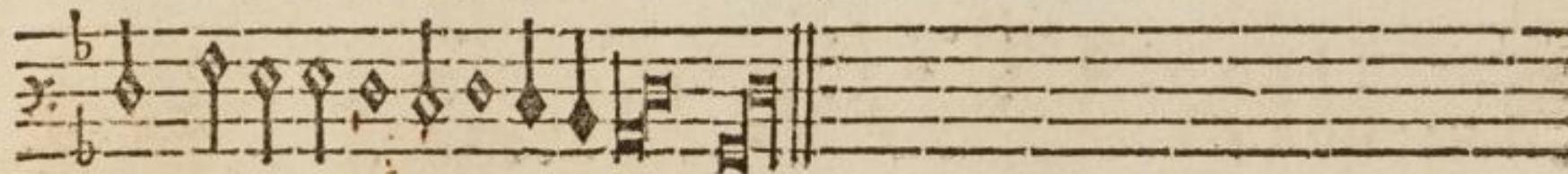
seck die kind lein beseyhent stro seck/ man find sie bey



den Vion nen/ sie trücknens an der Son nen/



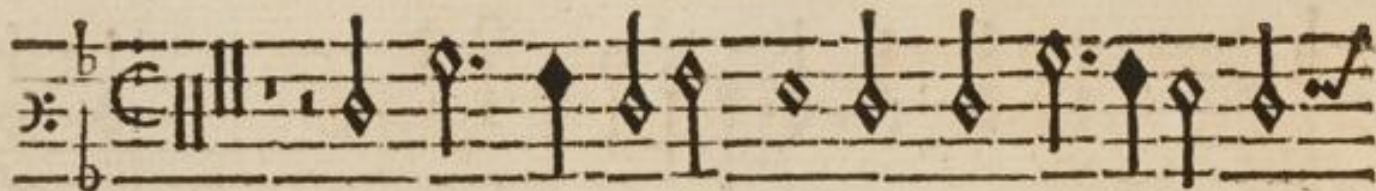
vund ler nens im psal ter/ im psal ter/ vergat vil



leicht vergat villeicht im al ter.

XXI. Von Secken.

Secunda
Bass.



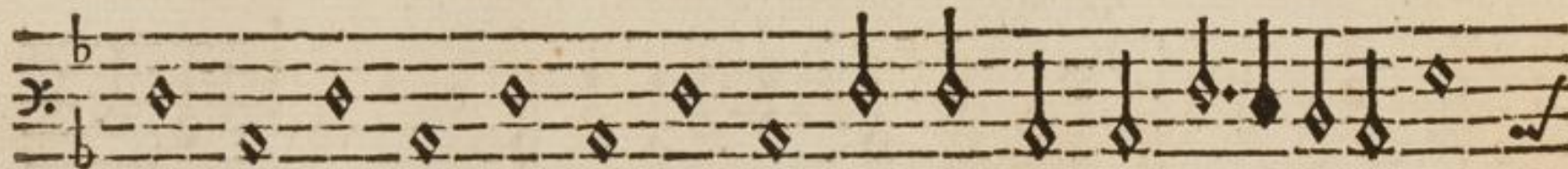
Ge fült mit andern seck en/vor vól le mócht er



Flecken/

Mellarula hüren sack/

Mellatu la Pfaffen sack/



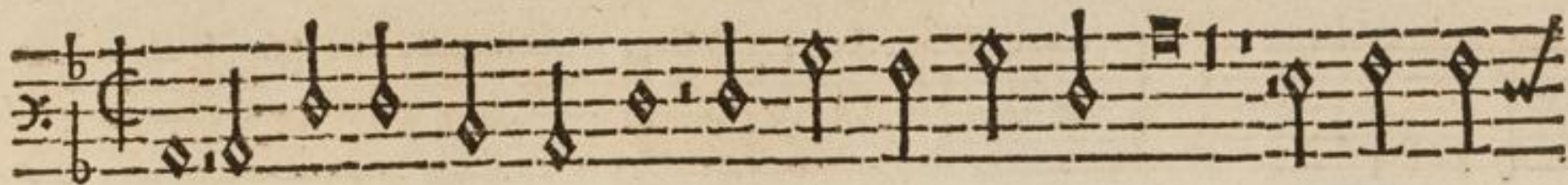
schlepp sack/ far sack/ nacht sack/ dieb sack/ bieter sack/ vnd bedent hals



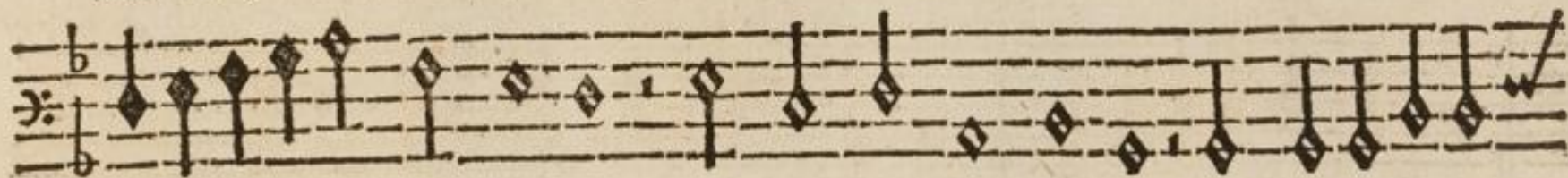
ber/ die Metzger fauffen weisse kel ber/ den Ehol sack faufft der

XXI. Von Secken.

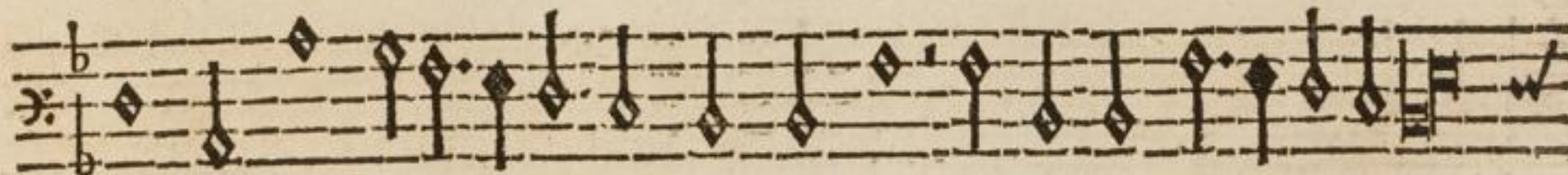
70



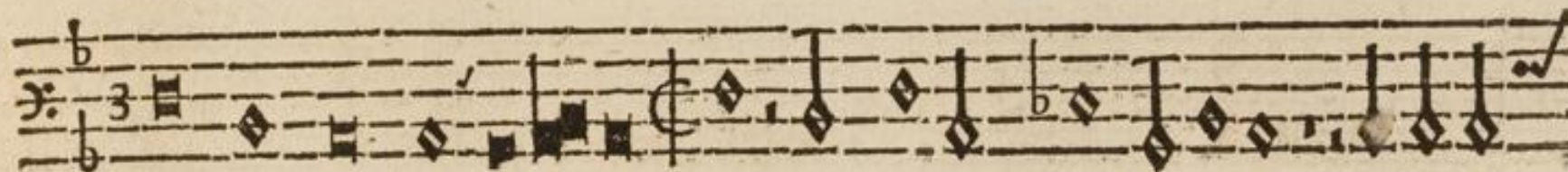
schmidt/ Der hauß knecht hat ein glid/ der hauß knecht hat ein glid/ Das macht den



laub sack ruschen/ ruschen ruschen ruschen/ Wo finden wir die



form seck/ vnd haber seck vnd spreuer seck? wir sin dens in der müls

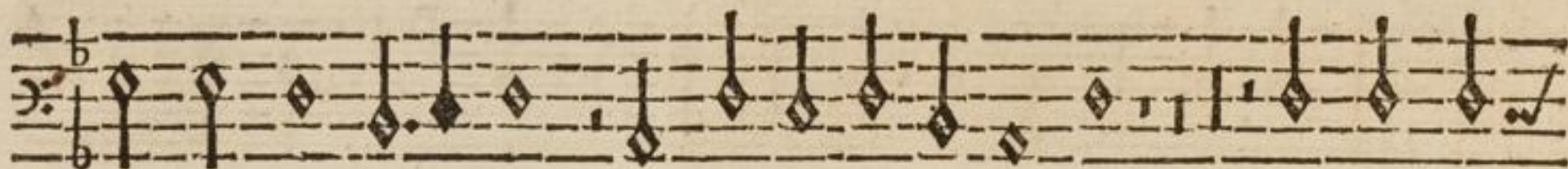


le/ Ein Ber lin in der hü le/ So hopffen vns die hasen so hopffen

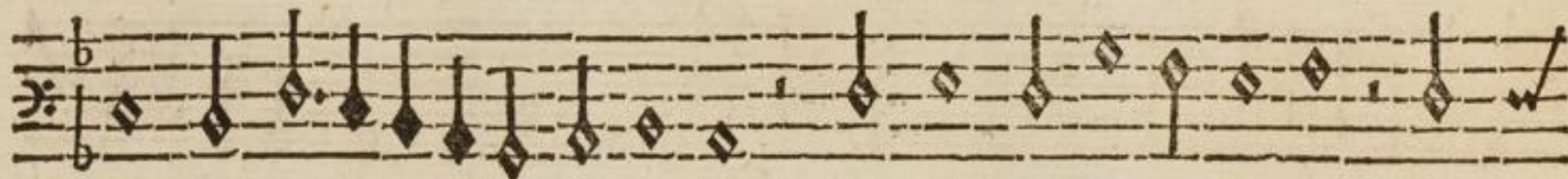


XXI.

Von Secken.



vns die ha sen auff einem grünen wa sen/ dem pfister



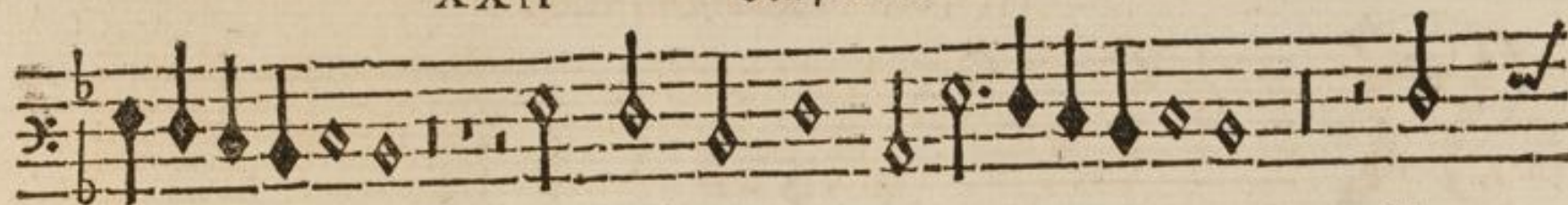
wend wirs sa gen/ einmel sackt huter tragen des



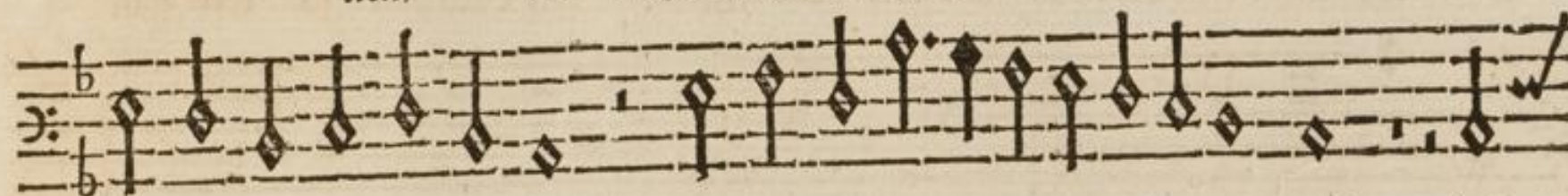
mögen wir vns wol lachen/ küh le wend wir bachen/ gut bretzelein Simel



ring/ kummel wecken/ noch sind vil böser seck en/ wer die wolt allenens



nen/ vil leicht muß er sich sche men/ die



pfaffen stossen in den sack/ gar bald er sich von dannen packt/ das



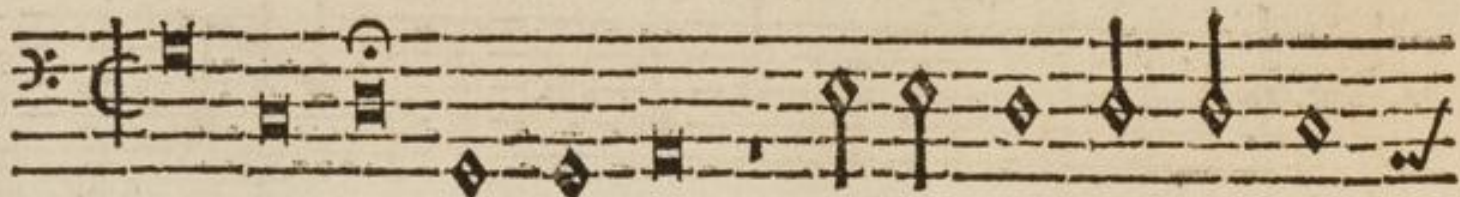
im nit werd für als/ der bettel sack an sei nem hals/ der



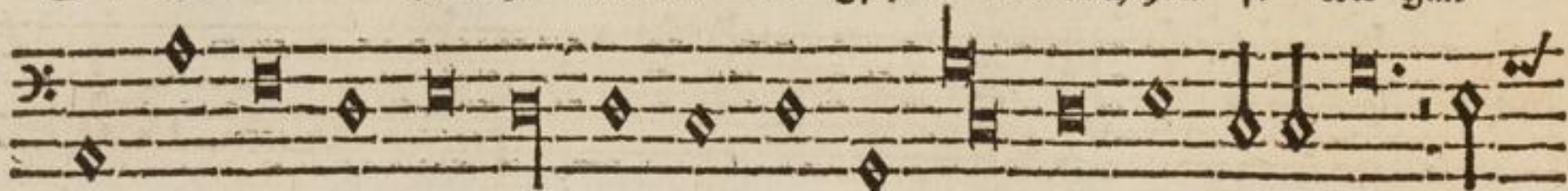
bettel sack an sei nem halß.

Es ist

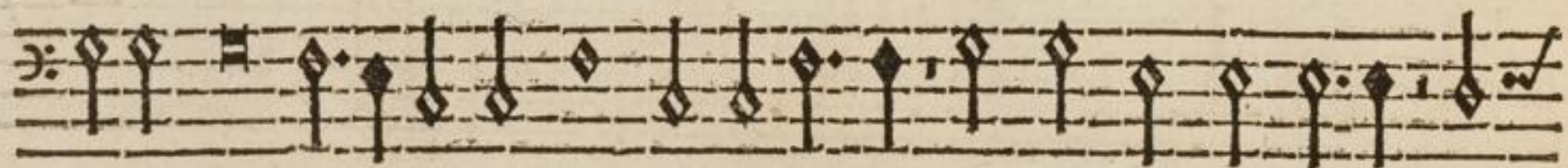
XXII: Daß ziehen in Osterreich.



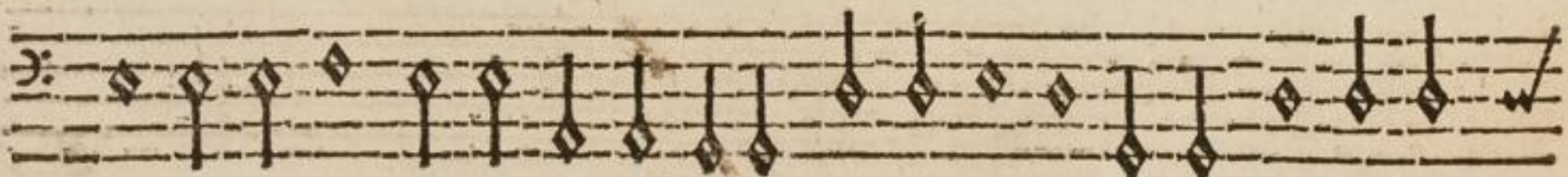
Hört zu all wie ein gschall wir doch han so wir gan



vnd Daß ziehen wollen/ so ruff wir vn fern ge seln Kommt mit mir/nembt



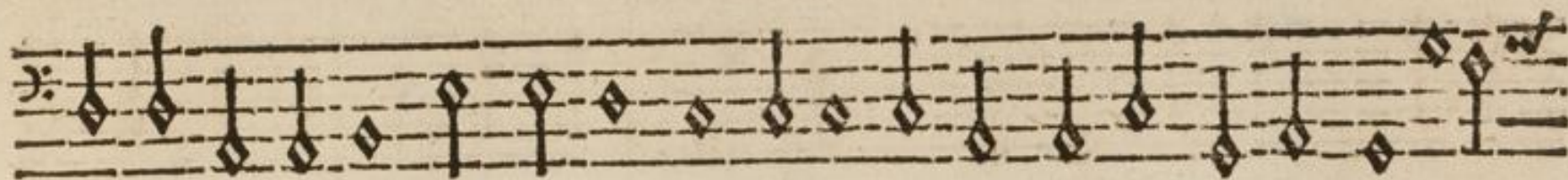
mit ter gschir wagn leiter Kampff .l. schämel/die gar hohen schämel die gieß schämel die



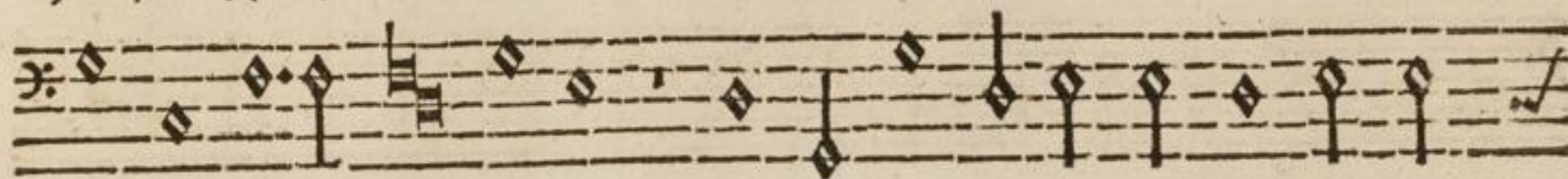
geiß schämel/die poek schämel/ tragt mit euch/her die flaine fuedrig sail/dreyling seyl/

XXII. Daß ziehen

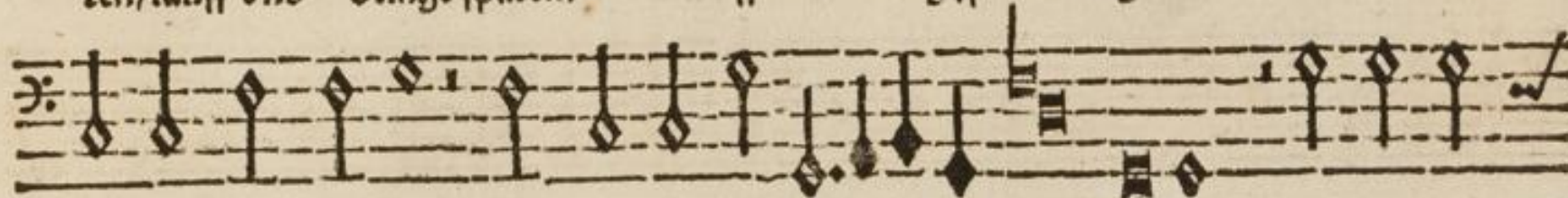
72



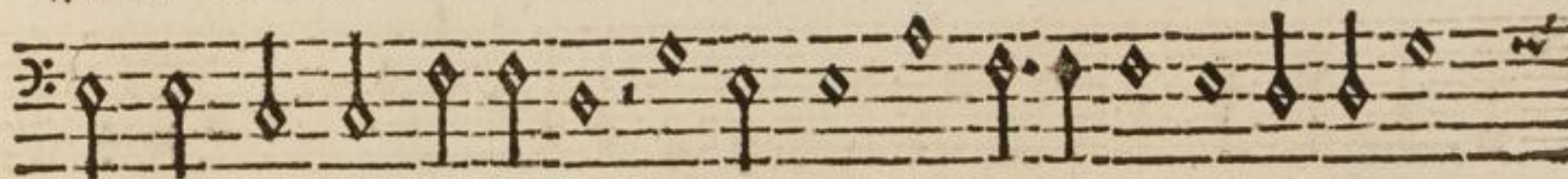
halb fudrich sail/fuedrich sail/vierzig einer zeucht man auch da mit/al so mit spas



ten/lauff vnd bringt spatzen/ lauff vnd bring spat nebingen/ vnd vers



spat das was schier/ ij so boden

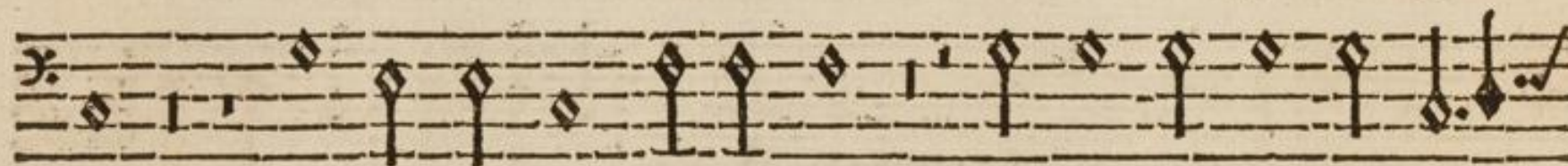


knecht/halt her ent gegen recht/ leicht her den durchsuch/vnd ein peil hacken/ so

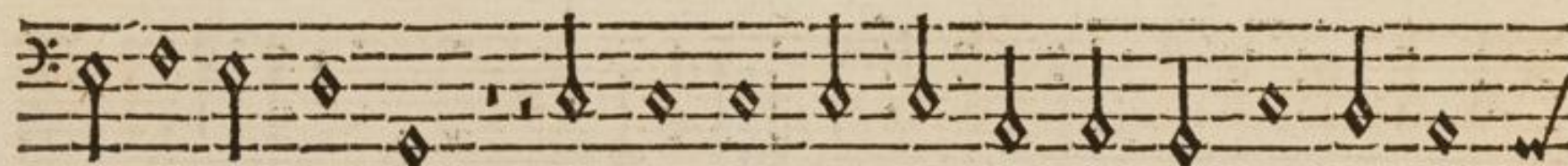
XXII. Daß ziehen :



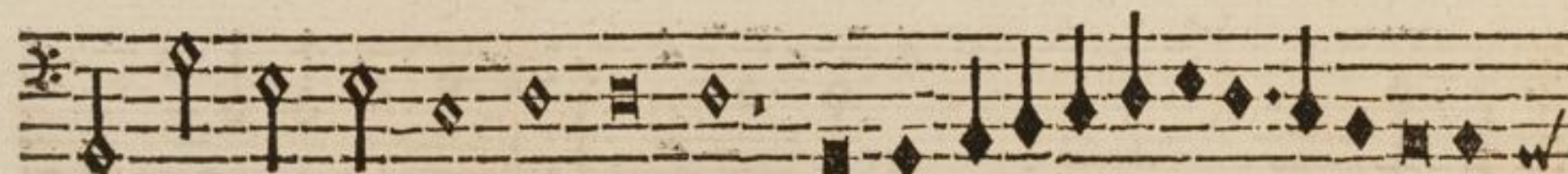
temel/ leich vns her den die mel/ das man das faß vmb her



ruck/ So ge gen knecht/pucke dich/ das vaß ligt auff den hohel



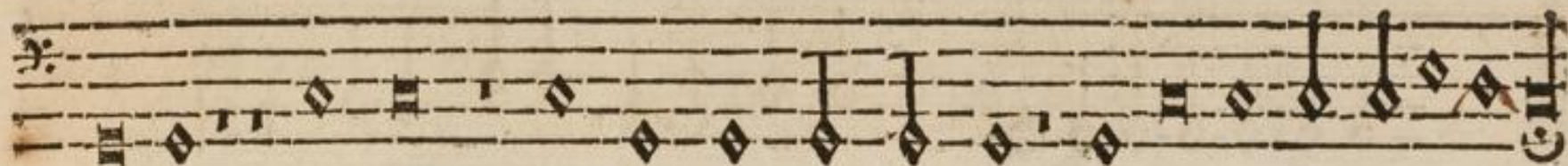
Schaw das es dir nit thue ein mal/ stet gleich an/



leg an die sail/ stet gleich an/ nu wolan in Gottes namen

XXII. Daß ziehen.

73

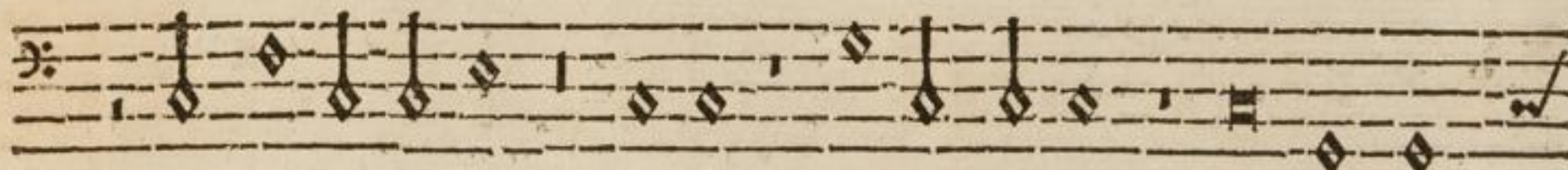


zeichnet gleich/ se hin/ Jo ha zeichnet al gleich/ halt vest lie be gesellē. ij

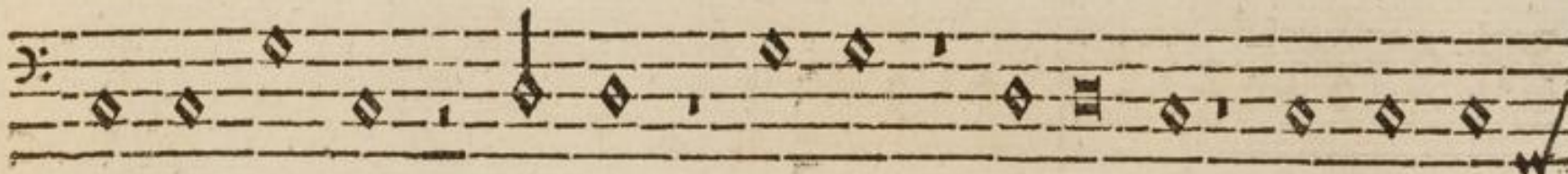
Secunda
Part.



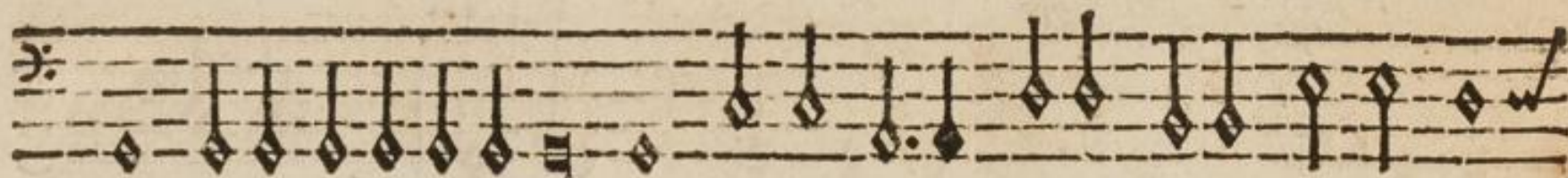
So glesse ris schmir die laiter baß/ das es nemein end



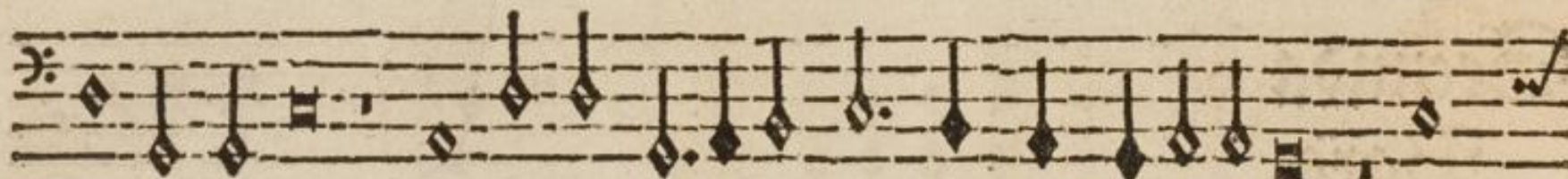
greysst all an be hend/ se hin/ zigt noch eins bas/ jo se hin



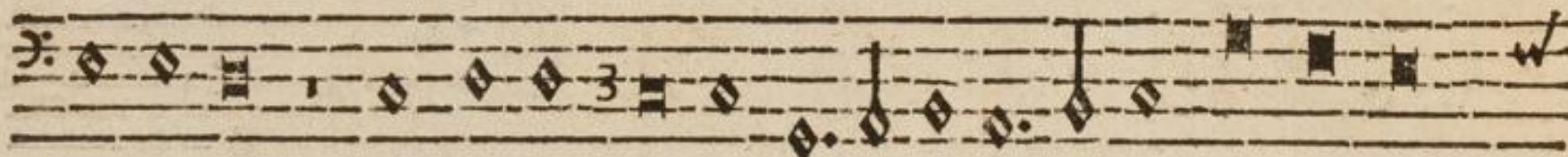
lieben ge seln/ ain Flains se hin/ zieht all gleich/ se hin halt



vest die leitter das nit weich / heng her dz raß / ruck vmb her baß / das gleich lig / rucks



hinter sich / Nun ligt es gleich so wa gen knecht / nim



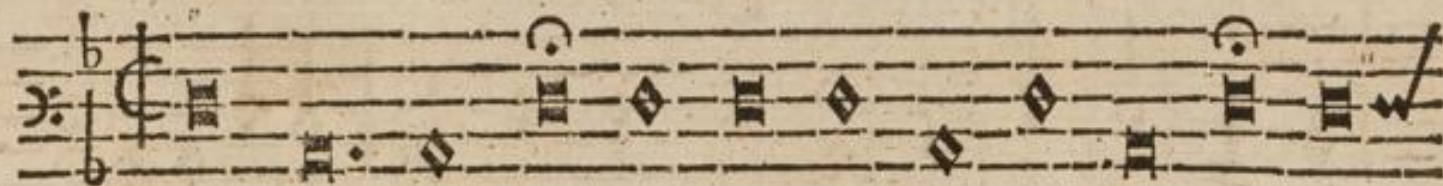
him das fast / schaw hiet sein paß / ich gib dir gang in dein gewalt /



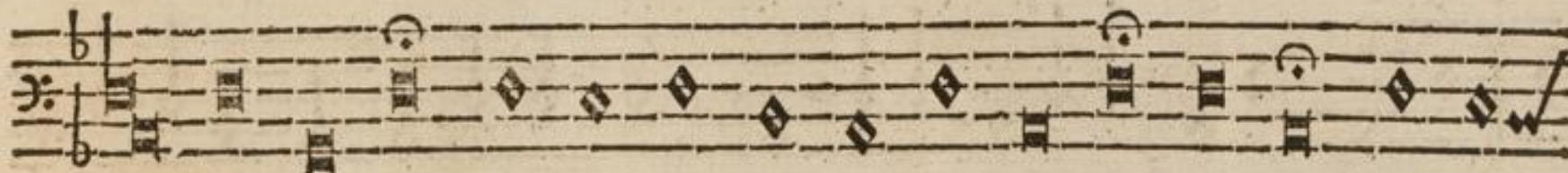
Got be hüt euch jung vnd alt.

XXIII. D3 erst feur bewaren/Leonardus Pamminger/Quatuor vocum.

74



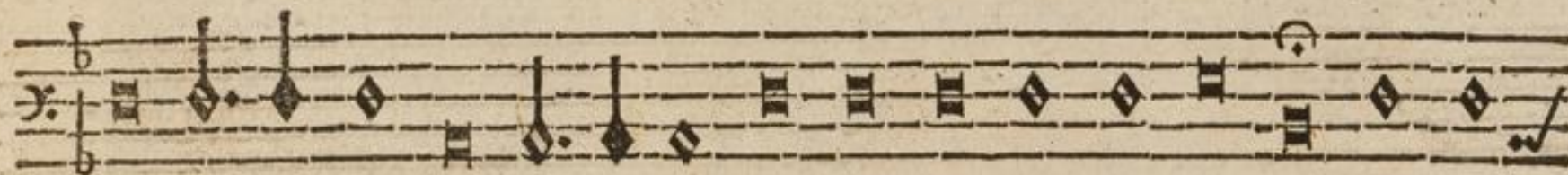
Jetzt feur hietz feur als lieb dir leyb vnd gut sey/ hietz



feur gar wol Gott geb euch heind ein gu te nacht hiet wol/ last euch



nit be tagn /es hat zwölfe ge schlagen/ An der her/ an der her/



Nun rü gel dich auff/nun rü gel dich auff/ hauß magd vnd heitz ein/Lost jr

T

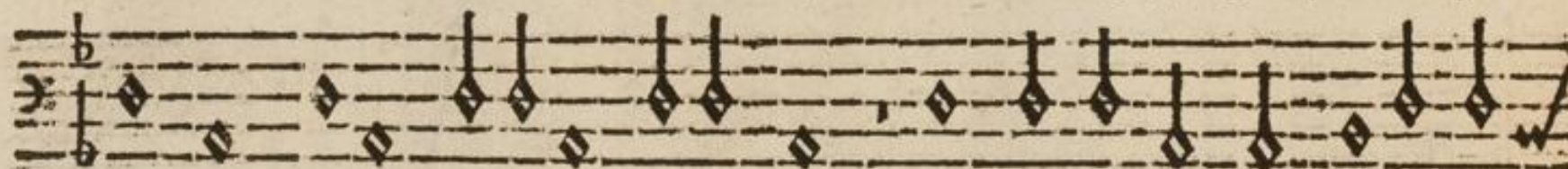
XXIII.

Das erst feur bewaren.

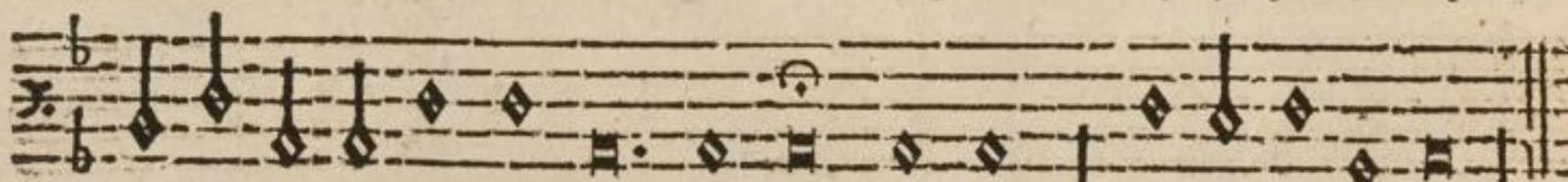
Quatuor:



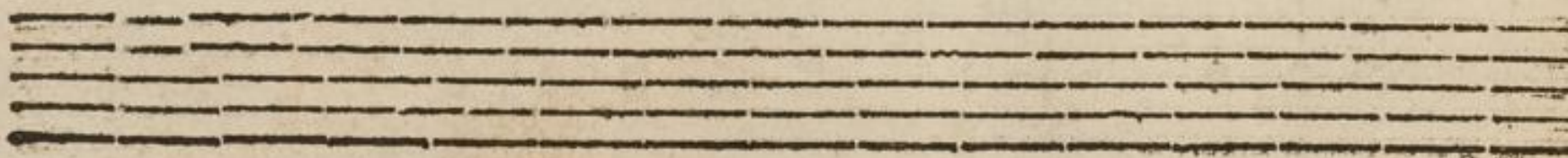
Herrn vnd laßt euch sagen/ es hat viere geschlagen/ standt auff



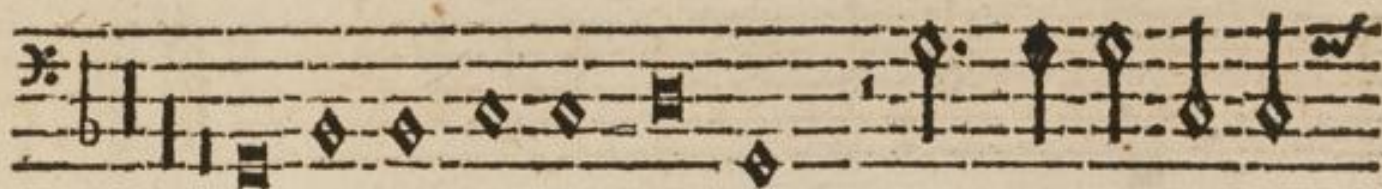
Margreth dozey/ Kunigund/rotter mund/ setz Fraut vn̄ fleisch zum hert/dz dem



gsind ein sup pen werd/fer auß schiers feur/ Got geb al len ein guten tag.



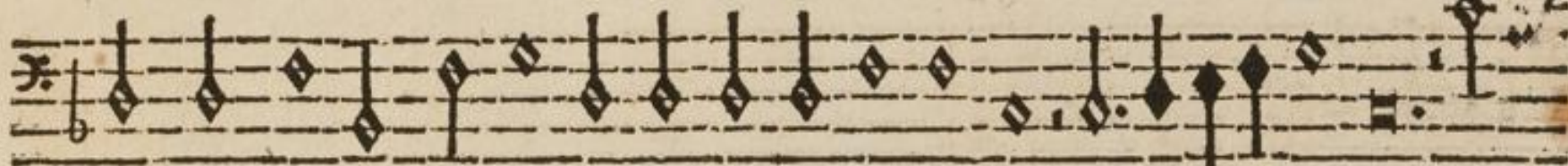
Secunda
Bass.



Woll auff wir wollens wecken/ Muntet dich auff vñ



hartz ein/ wol auff wir wol lens wecken/ Es ta get

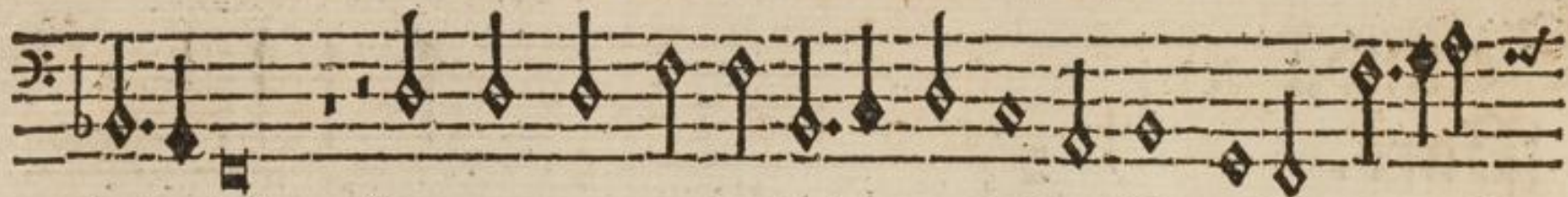


vor dem holze/ ij hol ze/ stand



auff Kettenlein stant auff Ket
tenlein stand auff Kettenlein.
T ij

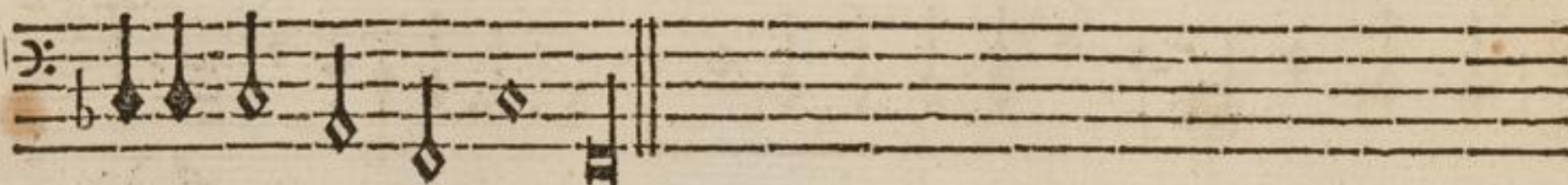
XXIII. Das ander Feuer bewaren. quinque.



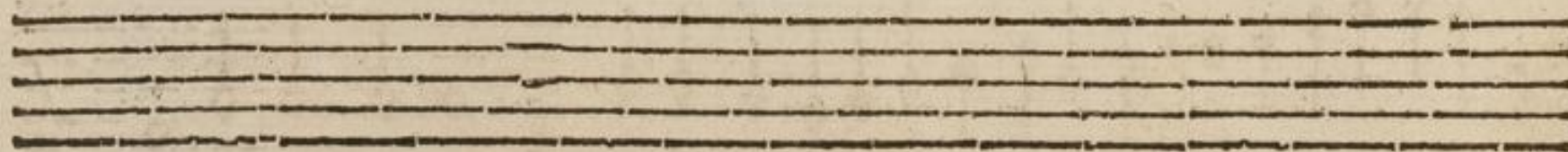
holder bul/ Es ta get vor dem holz e stand auff Ket terlein stand auff

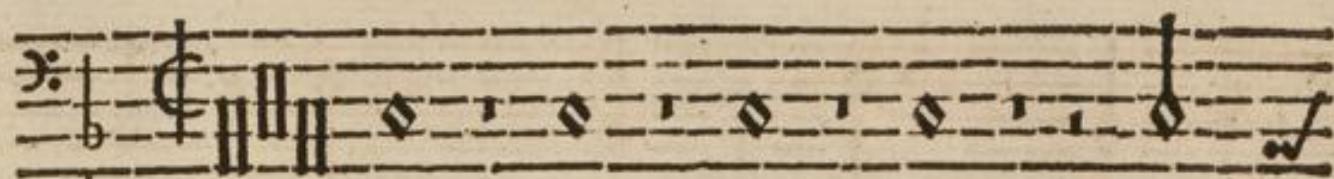


Ket terlein/ schleffert dich noch schleffert dich noch/ schleffert dich noch? muns

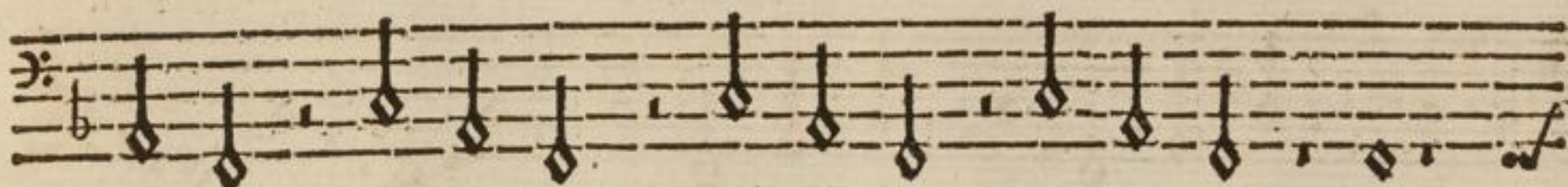


ter dich auff/vnd heytz ein.

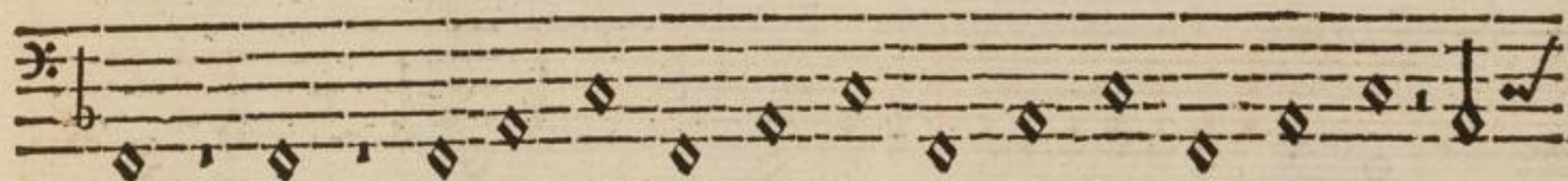




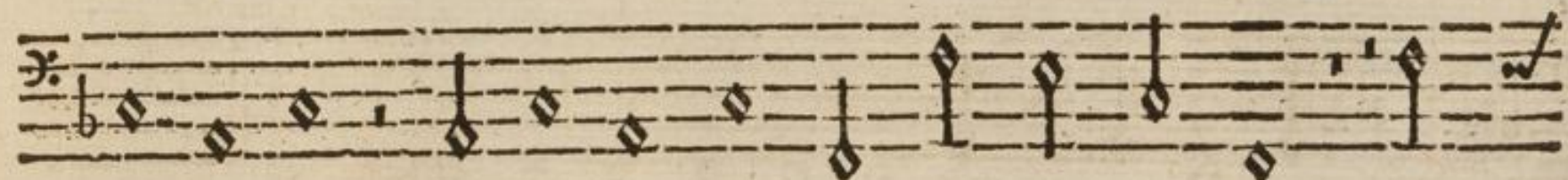
Dr maun mur maun mur



maun bom mur maun bum mur maun bom mur maun bom mur



maun bum mur maun bom mur maun bom mur maun bon mur maun bon mar

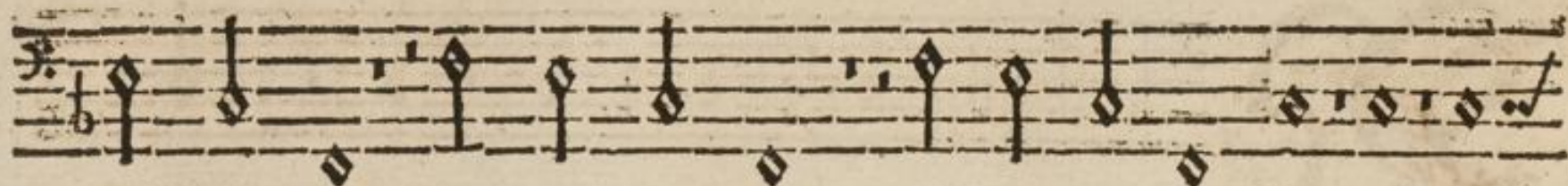


mur maun bom mār mīr mur maun bom mer mur maun bom/ mīr

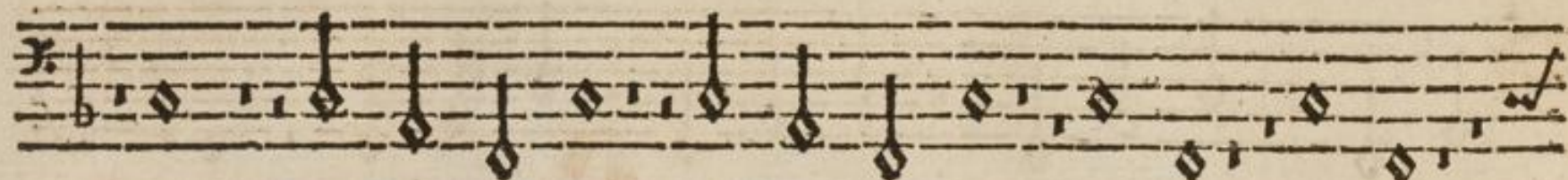
τ iiij

XXIIII.

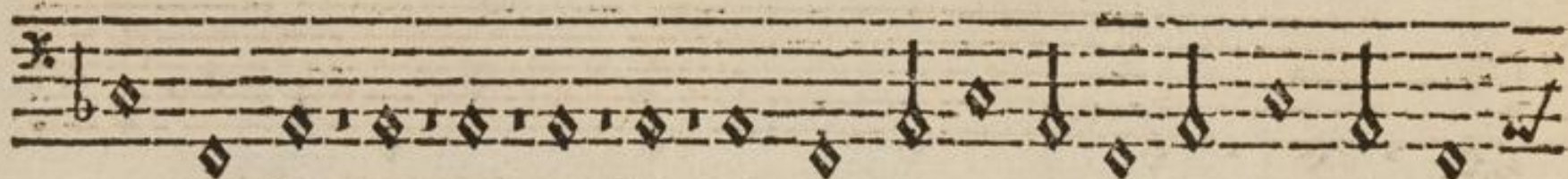
Das Gleyt zu Speier/ Sex vöcun:



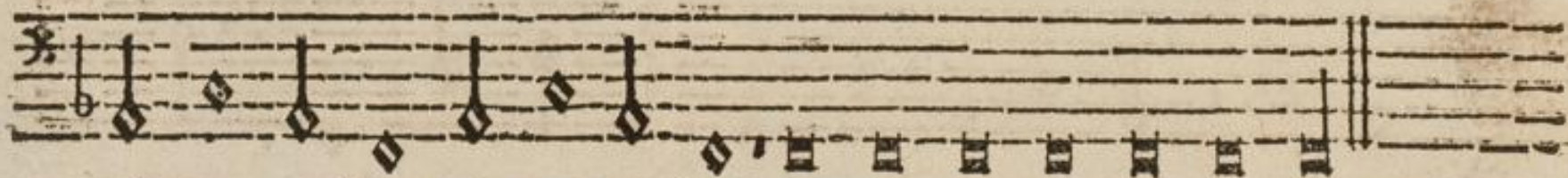
mur maun bum/ mir mur maun bum/ mar mir mur maun bum/ mur maun



bum mir mur maun bum mir mur maun bum mur maun/ mur maun



mur maun bum mur mur maun bum mar mer mir mur maun bum/ mir mur maun bum/



mir mur maun bum/ mir mur maun bum/ pum pum pum pum pum pum pum.

XXV. Nicolans Pnls.

77

L



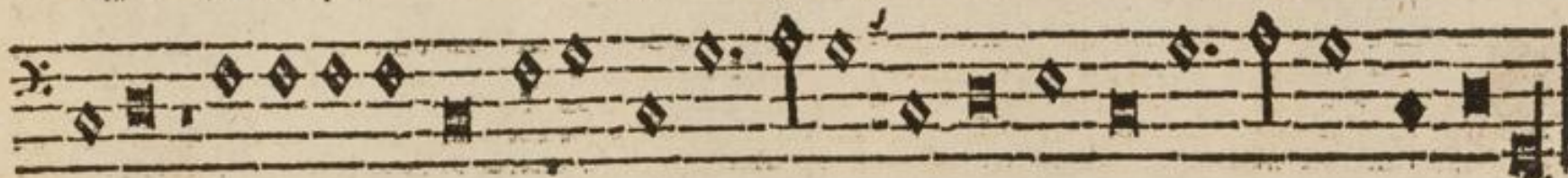
Arauschen lieb la rauschen ich acht nit/ ich



acht nit wie es get/ ich hab mir ein bulen erwor- ben/ in feydel vñ grüne Fle/



Ha stu ein pu len erworbe in feydel vñ grünen Fle/ so ste ich hie als



leine/ so ste ich hie alleine thut meinem hertzen we. ij
f 3 4 3 5.

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring several vertical strokes and some faint horizontal lines.

Handwritten text, possibly a title or a line of lyrics, written in a cursive script.

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring several vertical strokes and some faint horizontal lines.

Handwritten text, possibly a title or a line of lyrics, written in a cursive script.

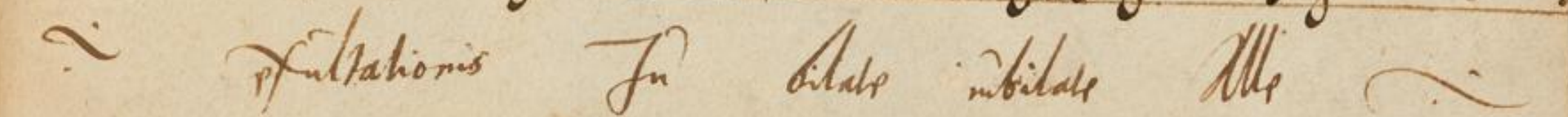
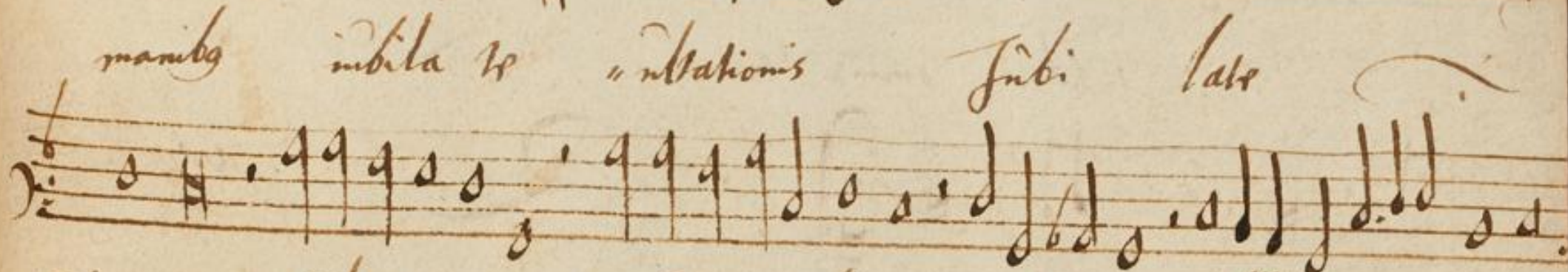
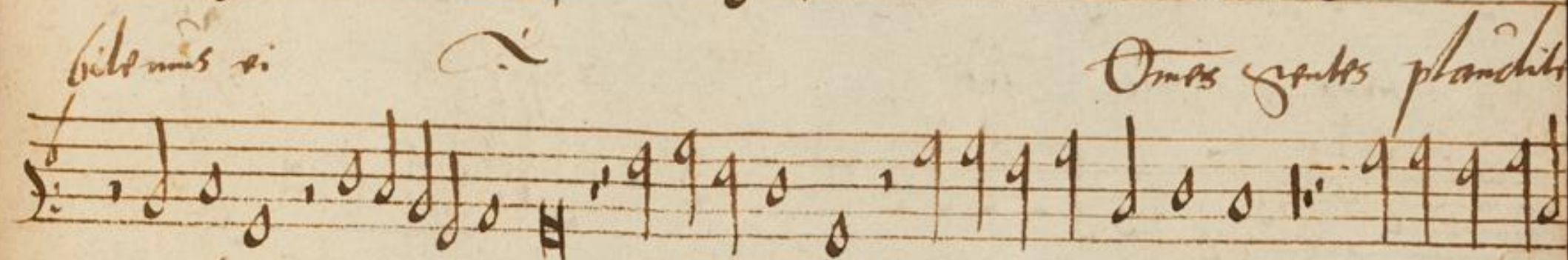
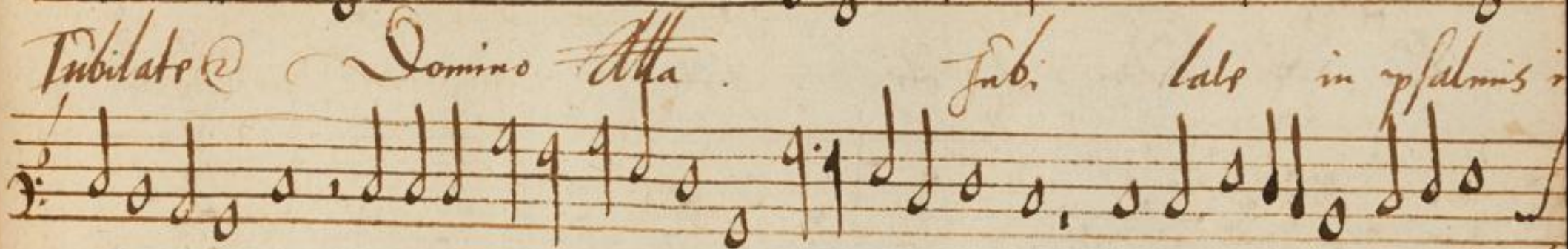
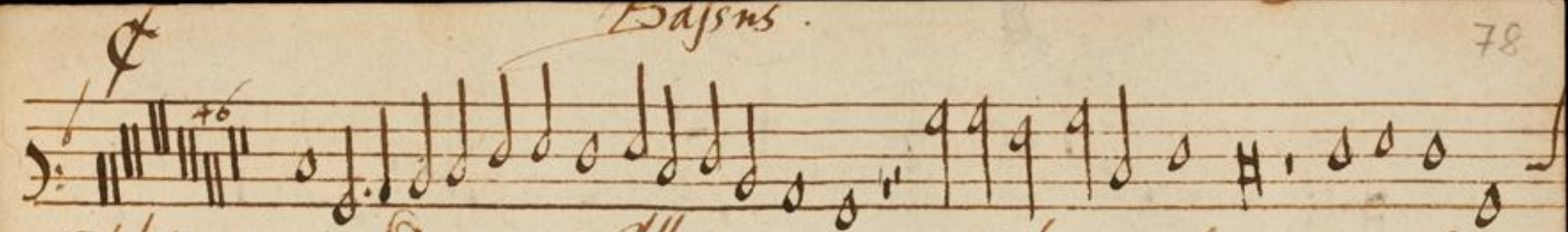
Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring several vertical strokes and some faint horizontal lines.

Handwritten text, possibly a title or a line of lyrics, written in a cursive script.

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring several vertical strokes and some faint horizontal lines.

Handwritten text, possibly a title or a line of lyrics, written in a cursive script.

Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring several vertical strokes and some faint horizontal lines.



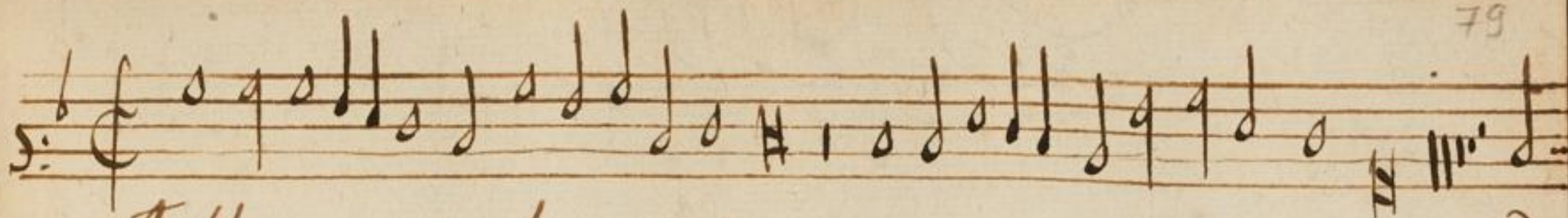
Handwritten musical score on five staves. The lyrics are written in Latin and are integrated with the musical notation. The text includes: "Omnia deo laudem di ite dicit ipse in dicitur or", "bona terra in agitate fuit late et populos in xitate fi", "a fuit late omnis terra", and "In pace". The notation includes various musical symbols such as clefs, notes, rests, and bar lines. The handwriting is in a cursive style, typical of 18th or 19th-century manuscripts.

Omnia deo laudem di ite dicit ipse in dicitur or

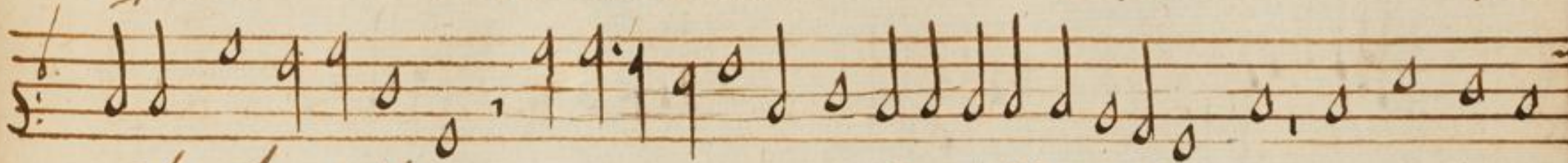
bona terra in agitate fuit late et populos in xitate fi

a fuit late omnis terra

In pace



Tubila *re* *deo omnis terra*

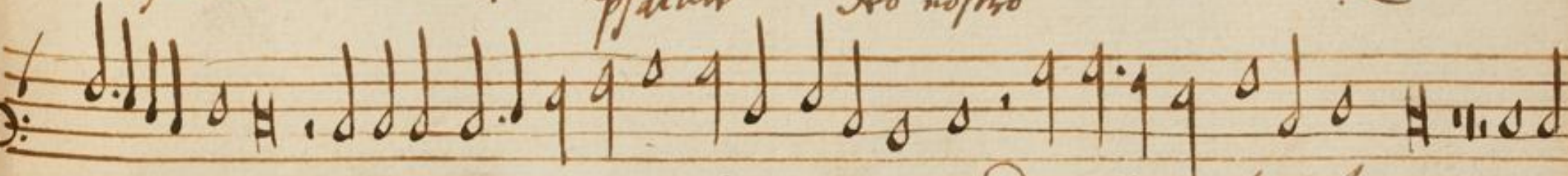


inbi lo inbitalo

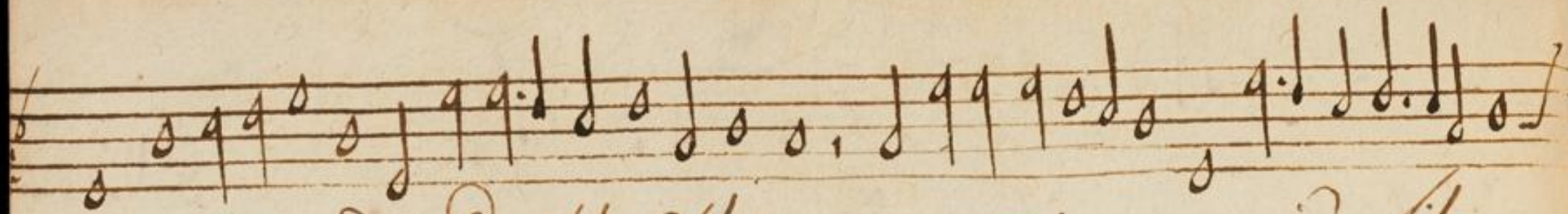
inbi inbilo inbitalo ratalo 7



Exulta *re* *psallite* *deo nostro*

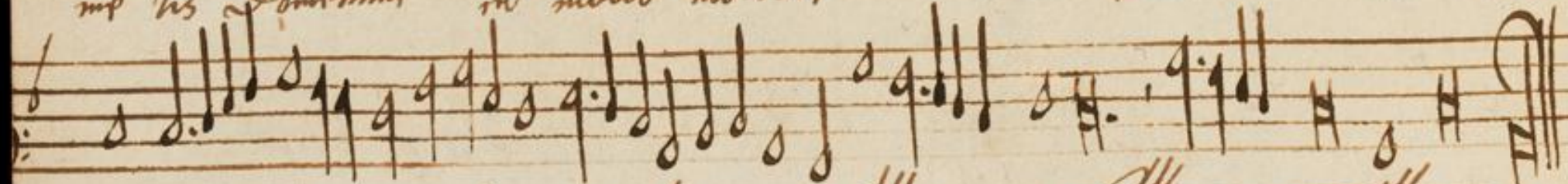


primo duo in gressio *re* *inbilo inbi lalo q li*



mp *his Dominum in iubilo iubilate*

in iubila



Re iubila deo Jacob

Alta

Alta

Alta.